This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

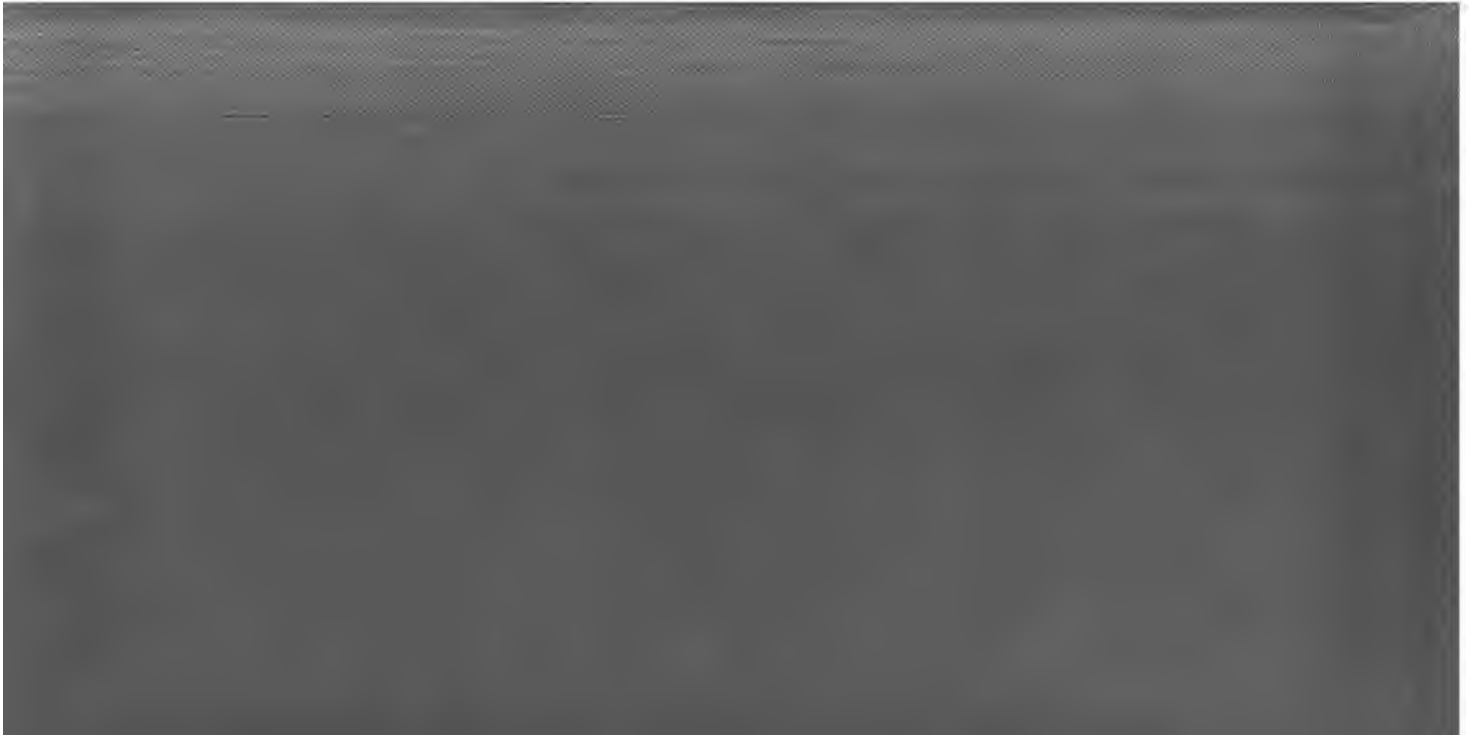
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

3 3433 07024181 9



Praktische

Deutsch-Romanische Grammatik

die Erste

dieser alt rhätischen und im Graubünden meist noch üblichen romanischen Sprache, wodurch dieselbe auf eine sehr leichte Art gründlich erlernt werden kann, mit möglichster Vollständigkeit bearbeitet und

herausgegeben

von

Matth. Conradi,

Pfarrer zu Andeer im Canton Graubünden und Mitglied der ascetischen Gesellschaft in Zürich.

ASTOR LIBRARY
NEW-YORK

Zürich,
bey Orell, Füßli und Compagnie.
1820.

Seiner Wohlgebornen

dem

gelehrten und verehrungswürdigsten

Herrn

J. G. Ebel, Med. Doctor

in

Zürich.

Euer Wohlgeboren würdigten in Ihren hochgeschätzten, herausgegebenen Werken über die Schweiz auch meiner in Rücksicht der von mir verfertigten, damals aber noch ungedruckten deutsch-romanischen Sprachlehre Erwähnung zu thun. Wirklich war diese schon lange vorher so vollständig als möglich in Bereitschaft, wartete aber nur auf einen willigen Verleger, und zugleich auf ein mit ihr verbundenes Wörterbuch in diesen beyden Sprachen. Letzteres erfolgte endlich auch. Wo nun einen Verleger finden? Da rieth mir ein gewisser Gelehrter durch eine würdige Literatur-Freundin in der Schweiz: „Ich sollte mich an Euer Wohlgeboren wenden.“ Ich nahm mir die Freyheit dieses zu wagen, und es wurde meinem Wunsche entsprochen; es gelang Ihnen durch Ihre und des gelehrten Herrn Rühs, Professor der Geschichte in Berlin, gütige, dienstgefällige und viel vermögende Bemühungen und Zuredungen den erwünschten Verleger zu

finden. Ich halte mich daher verpflichtet, Ihnen, Ew. Wohlgeboren in dieser gegenwärtigen Zueignung anmit meinen öffentlichen innigsten Dank dafür abzustatten. Genehmigen Sie die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochschätzung

Andeer in Graubünden,
den 1. Christmonat 1819.

Euer Wohlgeboren

dankbarster und gehorsamster Diener

Matth. Conradi.

Einleitung.

Die romanische Sprache, über welche hier eine Grammatik erscheint, ist in den meisten Gegenden Graubündens die herrschende, insonderheit im Grau- und im Gotthaus-Bunde, in andern, besonders im Zehngerichten-Bunde, wird die deutsche und in einigen wenigen des Gotthaus-Bunds auch die italienische Sprache geredet. Sie heißt romanisch, weil sie von Rom, wo man meistens lateinisch sprach, herkommt. Rhätus ein Tuscier, Heerführer des Thyrrenischen oder Hetrurischen Volks, das 5 — 600 Jahre vor Christi Geburt von den Galliern aus ihrem Vaterlande vertrieben, und sich mit seinen Auswanderern in unsern Thälern niederließ, brachte sie daher. Einige Jahre hernach kamen noch mehrere Flüchtlinge aus Latium (in Italien), die auch die römische oder lateinische Sprache redeten; diese ließen sich in den Thälern Engadins und weiter gegen Osten nieder. Die ersten nannten ihre Sprache romanisch, diese ladinisch. Der Unterschied zwischen diesen beyden Sprachen ist nicht groß, und die Einwohner der verschiedenen Landestheile verstehen sich gegenseitig noch ziemlich. Als später deutsche Völkerstämme in Kriegszeiten in Graubünden sich festsetzten, nahmen einige Gemeinden, z. B. die Stadt Chur, Thusis ꝛc. auch ihre Sprache an. Andere behielten ihre uralte und blieben bis dermalen bey den nämlichen romanschen und ladinischen Sprachen. Doch wurden bey ihrem Wörtermangel durch die erfolgte Völker-Wanderung auch bald celtische, bald gotische, longobar-

diſche ꝛc. Wörter angenommen — und ſo entſtand das jetzige Romaniſche. Das gleiche Schickſal theilten auch die Portugieſen, Spanier, Franzoſen, Italiener ꝛc., daher ſo viele Aehnlichkeiten einer, und ſo viele Verſchiedenheiten anderſeits in dieſen Sprachen. Dem Sprachkenner möchte vielleicht der Beweis meiner Angabe der ſich am beſten durch Vergleichung des Gebets unſers Herrn in den benannten Sprachen führen läßt, nicht unwillkommen ſeyn. In der lateiniſchen Sprache heißt es alſo:

Pater noster, qui es in coelis! Sanctificetur nomen tuum. Adveniat Regnum tuum. Fiat voluntas tua quemadmodum in coelis, sic etiam in Terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie. Et remitte nobis debita nostra, sicut et nos remittimus debitoribus nostris. Et ne nos inducas in tentationem; sed libera nos a malo. — Quia tuum est regnum, et potentia et gloria in secula seculorum. Amen.

Luſitaniſch (Portugieſiſch).

Padre nosso, que estas nos Céos. Sanctificado seia o teu Nome. Venha a nos o teu reyno. Seia feita a tua vontade assi nos ceos, come na terra. O paa nosso de cadaia dano lo oie n'estodia; e perdoa nos senhor as nossas dividas, assi como nos perdoamos a os nossos devedores. E nas nos dexes cahir em tentacio, ma libra nos do mal. Porque teu he o reyno, et a poder et a gloria em eterno. Amen!

Spaniſch.

Padre nuestro, que esta en los Cielos. Sanctificado sea tu nombre. Venga tu regno. Hagase tu voluntad assi en la tierra como en el Cielo. Da nos hoy nuestro pan cotidiano; perdonanos nuestras deudas, assi como nos otros perdonamos a nuestros deudores; no nos metas en tentacion; ma libra nos de mal; porque tugo es et regno, y sa potentia, y la gloria per los siglos. Amen!

Spanisch nach dem catalonischen Dialect.

Pare nostro, que estas en lo ciel! sanctificat sea el vostre sant nom; vinga en nos altres el vostre sant reine. Fasas la vostra voluntat, axi en la Terra, commo se fa en lo ciel. El pa nostre da cada dia da nous lo gui. J pardonau nos nostres culpes, axi com nos altres perdonam a nostres deudores; i no permetau, que nos altres caigam en la tentacio. Ansdes libra nos de qual se vol mal. Amen!

Französisch.

Notre père, qui es au ciel; ton nom soit sanctifié; ton règne vienne; ta volonté soit faite sur la terre comme au ciel; donne nous à l'avenir chaque jour notre pain; pardonne nous nos offenses, comme nous les pardonnons à ceux qui nous ont offensé; ne nous mets pas dans la tentation mais délivre nous du mal; puisque le règne, la puissanse et la gloire t'appartiennent pour jamais. Amen!

Berrienesisch (Französisch).

Nouestre pere, que sias dins l'au ciel. Vouestre nom siet santifia. Que vouestre royame nous arribe. Que vouestre voluntà siet fache a la terra come a au ciel. Dona nous aujourd'hui nouestre pan quotidien. Et perdona nous nouestres offenses como nos autros pardonem a na quoties que nous an offensa. Et ne nous laissa pas tomber dins la tentation. Mai delivra nous d'ou mau. Ainsi siet!

Italienisch.

Padre nostro, che sei ne Celo. Sia sanctificāto il tuo Nome. Il tuo Regno venga. La tua volontà sia fatta si come in Cielo, così anche in Terra. Dacci hoggi il nostro pane cotidiano. E rimettici i nostri debiti si come noi anchora rimettiamo ai nostri debitori. E non indurci in tentatione; ma liberaci dal maligno; percioche tuo è il Regno, e la Potenza, e la Gloria in sempiterno. Amen.

Friauliſch.

Pari nostri, chees in Cyl. See santificaat la tò Nom. Vigna lu to Ream. See fatta la too Volontaat. Sich in Cyl, ed in Terra. Da nus hue'l nostri pan cotìdian. E perdoni nus glu nostris Debiz, sicu noo perduin agl nostris debetoors. E no nus menau en tentation; ma libera nus dal mal. Porque teu he ed Regno, e o poder, ed à gloria em eterno. Amen.

Sardiniſch (in den Städten).

Pare nostru, qui estas in sos quelos. Siat sanctificadu sù nomen teu. Vengat a noïs su Regnu teu. Fasase sa Voluntad tua, axi comen su quelu, gasi en la Terra. Lo pa nostru de dognia die da nos hoc. J dexia a nos altres sos deppitos nostros, comente nos ateros dexiam als deppitores nostros. J no nos induescas in tentatio; ma livra nos de male. Perche teu es so Regne, sa Gloria, i so imperii en sos Sigles de se Sigles. Amen.

Sardiniſch (auf dem Lande).

Babbu nostru, sughale ses in sos Chelus. Santufiada su nomine tuo. Bengiad su rennu tuo. Faciad si sa Voluntade tua, comenti en Chelo, gasi in sa Terra. Su pane nostru de ognie die da nos lu hoæ. Et lassa a nos ateros is deppidos nostrus, gasi comente è nosateros lassaos a sos deppidores nostrus. E non nos partis in sa tentassione. Impero libera nos de su male. Poiteo tuo esti su Rennu, sa gloria, è su imperiu in sos Seculos de sos Secolos. Ga si siat.

Walliſch.

Parinthele nostru, cela ce esti en Cheri. Spintsas caese numele teu. Vie enperetziae ta. Facaese voe ta, cumen tzer ase si pre paementa. Paene noastre tza sàetzioace dæ noaa' astezi. Si lase noaa' datorii le noastre, cumsi noi si læsam datornitzilor nostri. Si nu dutze preno i la ispitire. Tze ne mentuaste prenoi de vielianul. Amin.

Wallachisch.

Tatal nostru, cin eresti in Ceriu. Sfincinschase numelle ten. Sevia Imparacia ta. Sustfie voja ta cum in Ceriu, a sa su prepo mortu. Puine noa de tote zillele dene noho astàzi. Sune jerta gresalelle nostre, cum sun oi jertam a gresitilor nostri. Sunu ne duce pre noi in kale Deispitra. Sune men tu jaste preroi de reu. Amin.

Ladinisch (im Ober-Engadin in Bünden).

Bap nos, quel chi est nels Cels. Sanctifichiò vegnia tieu Nom. Tieu Reginam vegnia tiers nus. Via Voeglia dvainta in Terra sco in Cel. Nos Paun d'imminchia di do a nus hoz. Perduna a nus noss Dbits, sco eir nus perdunains a noss Debittaduers. Et nu'ns mnaer in Apruvamaint, demperse spendra' no dal mal. Perche tieu ais il Reginam, et la Pussäunza et la Gloria in eternum. Amen.

Ladinisch (im Unter-Engadin.)

Bap nos, quel chi est in ils Cels. Fat songh vegnia teis Nom. Teis Reginom vegna nan pro no. Tia Vöglia dvainta in Terra sco in Cel. Nos pan d'iminchia di da a no hoz. Perduna'ns noss debits, sco no perdunain a nos Debitatuors. Et nu'ns manar in provamaints, mo spendra'ns dal mal. Perche teis ais il reginom, la pussanza, e la gloria in eternum. Amen!

Romanisch (nach der Ueberſetzung von 1611 und 1648.)

Bab noss, ilg qual eis enten tschiel. Soing vengig faig tieu Num. Tieu Raginavel vengig nou tiers. Tia Velgia daventig, sco enten Tschiel, aschi er sin Terra. Niess Paun da minchiagi dai a nus oz. A nus pardunne nos Puccaus, sco nus pardunein a noss Culponts. A nus manar buc en Pruvament, mo nus spindre d'ilg mal. Parchei ca tieu eis ilg Raginavel, a la Pussonza, a la Gliergia a semper. Amen.

Aus diesen Beweisstellen geht klar hervor, daß ein großer Theil dieser Wörter aus dem Lateinischen (aber meistens verunstaltet) herstammt, die übrigen aber von andern Völkern ihren Ursprung haben. Und da in unserm Lande die lateinische Sprache aus Mangel guter Bücher und Schulen sich immer mehr verlor, so drängten sich manche Wörter unserer Nachbaren in unsere Sprache, und namentlich viele deutsche, die aber sehr verderbt wurden. Das Entstehen besserer Schulen und die bessere Benutzung der lateinischen Sprache werden, ich wage es zu behaupten, gerade durch die Erscheinung dieser Sprachlehre und des Wörterbuchs nach und nach eine bessere Cultur der romanischen Sprache und eine Annäherung an ihre Stammmutter, der lateinischen, hervor bringen.

Die Veranlassung zur Verfertigung dieser ersten deutsch-romanischen Grammatik gaben mir verschiedene Gelehrte; besonders der berühmte Geograph Büsching, von Berlin, der, als ich 1773 bey ihm daselbst war, sich folgender maßen gegen mich äußerte: „Es habe ihn sehr verdrossen, über die romanische Sprache, die in Graubünden üblich wäre, in seiner Erdbeschreibung nichts melden zu können, indem er nach langem Forschen weder eine Sprachlehre, noch ein Wörterbuch über diese Sprache habe erhalten können. Er fragte mich sehr rasch was das für eine Sprache sey? Ich erwiederte, daß sie meistens aus verdorbenen lateinischen, spanischen, französischen, italienischen ꝛc. Wörtern bestehe. Auch spanisch ist darunter? versetzte er. Als ich es bejahte so brachte er sogleich ein spanisches Buch her, und bat mich, ich möchte daraus ein Paar Stellen laut so lesen, als wenn ich meine Muttersprache lesen würde. Ich that es. Was verstehen sie davon? war wieder seine Frage. Ich übersetzte die meisten gelesenen Wörter ins deutsche, ob ich gleich früher nie mehr als ein kleines Bruchstück eines spanischen Werks gelesen hatte. Er verwunderte sich darüber und bat mich

um das Vaterunser in romanischer Sprache; dankte mir, nach lang darüber gehaltenen Gesprächen, für die Auflösung seiner Fragen, mit dem Zusatz: Er wolle bey einer neuen Auflage seiner Geographie meine Erklärung nebst dem abgeschriebenen romanischen Bab noss aufnehmen. — Nebst diesem Gelehrten waren noch andere, z. B. Lehmann, Heigeli, die nach der Lesung meines 1784 herausgegebenen romanischen Gesangbuchs, bestehend aus Uebersetzungen der Gellertschen und Lavaterschen, und von mir selbst abgefaßten Liedern mit Melodien begleitet, welche seither in den meisten protestantischen bündnerischen romanischen Kirchen gesungen werden, in ihren Werken über Graubünden, auch andere hier durchgereisete Gelehrte, die mich aufforderten, eine deutsch-romanische Grammatik abzufassen. Ich entsprach endlich bey gelegentlicher Muße den geäusserten Wünschen, zeigte darauf mein verfertigtes Werk verschiedenen Sach- und Sprach-Kennern, die ihren Beyfall unzweydeutig hierüber aussprachen. Lange aber blieb sie ungedruckt aus Mangel eines Verlegers. Mittlerweile verfertigte ich auf den Rath eines berühmten Gelehrten und Sprachkenners, den ich in meinem zweyten Werke nennen werde, ein romanisch-deutsches und deutsch-romanisches Wörterbuch, das im gleichen Verlage nun erschienen ist.

Rücksichtlich dieser Sprachlehre habe ich meistens diejenige Ortographie beybehalten, welche die romanische Uebersetzung der Bibel und andere alte romanische Bücher in sich enthalten, damit diejenigen, die solche besitzen, sie auch besser verstehen können. Das älteste in dieser Sprache gedruckte Buch ist, so viel man weiß, der Katechismus des Stephanus Gabriel, Pfarrer zu Ilanz (gedruckt 1611), der in der Vorrede desselben sich also vernehmen läßt: „darum habe ich dieses Werkchen um so mehr herausgegeben, weil in dieser Sprache noch nie etwas gedruckt ist.“ Das neue Testament wurde zuerst von seinem Sohn, Luzi

Gabriel auch Pfarrer daselbst, übersetzt, und im Jahr 1648 gedruckt; das alte Testament aber erst 1718 von verschiedenen romanischen Pfarrern übersetzt und mit dem neuen Testament in Folio herausgegeben.

Wenn dieses Werkchen, so wie das Dictionair zur Befriedigung der ausländischen Sprachforscher und auch zum Nutzen meines Vaterlandes gereicht, so wird es Niemand mehr freuen als den Verfasser.

Die im grauen Bunde herrschende roman'sche Sprache hat 24 Buchstaben, welche wie im deutschen ausgesprochen werden, außer denjenigen, deren Aussprache hier unten angemerkt steht.

Großes Alphabeth.

A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, X, Y, Z.

Kleines Alphabeth.

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s (ſ), t, u, v, x, y, z.

Die Buchstaben werden eingetheilt in Selbst- und Mitlauter, und Dipthonge, oder Doppellaute, vocals, consonants, a diphthongs. Erstere sind folgende: a, e, i, o, u. letztere: æ, œ, ü, ai (ay), au, ei (ey), eu, ie, ieu, oi (oy), ui, ou.

Alle die andern sind Mitlauter.

Im romanschen werden alle Buchstaben ausgesprochen. Es ist also hier nur folgendes zu bemerken.

C wird vor a, o, u, l, r, wie ein hartes k ausgesprochen, als: la calira, die Hitze; la canzun, das Lied; ilg cor, das Herz; la corda, die Schnur; la clav, der Schlüssel, la clommada (clumada), der Ruf, Beruf; la creatira, das Geschöpf; la crappa, die Steine; ilg cudisch, das Buch; ilg culm, der Berg.

Ch wird ausgesprochen wie dg oder tg, z. B., chei, was; minchiagi, täglich, anzachei, etwas.

Ce und ci wie im lateinischen, z. B., la ceremonia, die Ceremonie; la civiltad, die Höflichkeit, la circumstantia, der Umstand.

G vor dem e wird bisweilen in einigen Gegenden wie dsch ausgesprochen, z. B., la germania, Deutschland; la generseitad, die Großmuth.

Gi spricht man öfters aus wie ein dg, z. B:, gidar, helfen; gig, gesagt, lang.

Gl wie das italienische, z. B., la figlia, die Tochter; tagliar, hauen, schneiden, wiewohl die Meisten das l vor das g setzen, und doch gleich aussprechen.

Gn wird ausgesprochen wie im italienischen, z. B., ilg Signur, Sègner, der Herr, la campàgnia, das Feld, la compagnìa, die Gesellschaft; la Juventègnia, die Jugend, la Fadignia, die Rebe ꝛc, gemeiniglich schrieb man bis jetzt das n vor dem g, z. B., Compangìa, Fadingia, etc., il Sènger.

H wird nach l, wie im italienischen, nicht ausgesprochen, z. B., l'Hanur, die Ehre; l'Hura, die Uhr oder Stunde; l'Hundreivladad, die Ehrbarkeit; doch sind die Beyspiele selten. Bey Humanitad, Menschlichkeit; Humiltad, Demuth; Harmonia, Uebereinstimmung u. s. w. wird es ausgesprochen.

Ilg den Artikel der spricht man aus igl, z. B., ilg Filg, der Sohn, wie igl Figl; la Filgia, wie Figlia, die Tochter.

J oder j, wird oft, wenn ein Vocal darauf folget, als ein kleines i gebraucht, z. B., jòu, ich; jèr, gestern. Bisweilen aber braucht man es für einen Consonanten. Z. B. Jéntar, zu Mittag speisen, Juf, das Joch; Juven, jung; judicar, urtheilen; ün Judeu, ein Jude; und dann spricht man aus: Gientar, Giuf, Giuven, Giudicar, Giudeu.

L vor dem g oft wie gl, z. B., la Lgisch, das Licht, wie glisch. Siehe gl.

T vor einem ia, ie, iun, wird ausgesprochen wie ein z, z. B., la Gratia, die Gnade; la Natiun, die Nation, la Disgratia, das Unglück; la Declinatiun, die Deklination; la Patientia, die Geduld l'Uratiun, das Gebet; la Conscientia, das Gewissen, man schreibt dergleichen Wörter auch mit einem z, z. B., la grazia, etc.

U oft wie ein Mittelbuchstabe zwischen i und u, z. B., ün, üna, ein eine.

Ortographie.

Der erste Buchstabe einer Schrift, wie auch seiner jeden Periode, und bey jedem Substantivo und eigenen Nahmen muß groß seyn. Im roman'schen sind drey Accente, der Schwere, der so (`) bezeichnet wird, der leichtere mit (´). Der Circumflex zeigt in der Poesie an, daß man zwey Vo-

kale nur in einer Silbe aussprechen soll, z. B., la mia conscientia, mein Gewissen, la siâ sabienscha, la siâ providentia, seine Vorsehung ꝛc.

Die Wörter welche sich mit tàd, tìd, tiùn enden, haben den Accent auf der letzten Silbe. Z. B.. la Buntàd, die Güte; la Proprietàd, die Eigenschaft; la Majestàt, die Majestät; la Vartìd, die Tugend, Kraft; ilg Agìd, die Hülfe; la Veneratiùn, die Ehrfurcht; la Reflectiùn, die Ueberlegung.

So auch diejenigen Wörter, die sich mit meng und ent enden, z. B., alle die Nebenwörter, die fast durchgehends sich mit meng enden, aber wie meing ausgesprochen werden, als: gratiusameng. gnädiglich; specialmeng, ins besondere, besonders; stateivlameng, beständig, stets; vantireivlameng, glücklich; und alle Hauptwörter mit ment ausgehend, wie Angraziamènt, Dank; Gavischamènt, Wunsch; Spindramènt, Errettung ꝛc.

Bey den Zeitwörter, die sich im infinitivo praesenti in ein *ar* und *ir* enden, setzt man den Accent immer auf die letzte Silbe, und spricht auch wo er nicht gezeichnet steht, lang aus, z. B., ludàr, loben; blasmàr, tadeln; maschàdar, vermischen; surdàr, übergeben; fardàr, riechen; condemnàr (cundemnar), verdammen; indemnisar, entschädigen. Udìr, hören; consentìr, beystimmen; antallìr, verstehen; sentìr, fühlen, empfinden; scuvrìr, aufdecken; saglìr (siglir), springen.

So sind auch einige von denjenigen Zeitwörter, die sich in der zweiten Conjugation in *er* enden, z. B., havèr, haben; gudèr, genießen; dolèr, sich beklagen; duvèr, sollen; parèr, scheinen; plaschèr, gefallen; pudèr, mögen; savèr, können, wissen; rumanèr, verbleiben; taschèr, schweigen; tanèr (tenèr), halten; valèr, gelten; vulèr, wollen; sustenèr, behaupten; retrèr (ratrèr), zurückziehen.

Von dem Auslassungszeichen.

Davart ilg Apostrophè.

Der Apostroph (') ist das Zeichen eines ausgelassenen Selbstlauters. Man setzt denselben bey den Geschlechtewörtern (Artikels) vor ein Nennwort ꝛc., dessen erster Buchstabe ein Selbstlauter ist. z. B.

L'Olma, die Seele, anstatt la Olma; l'Umbriva anstatt la Umbriva, der Schatten; l'Ambitiùn anstatt la Ambitiùn, die Ehrsucht ꝛc.

Man apostrophirt auch so *ca*, daß, der, die, das, z. B., j'ou les, c'el fuls cou, ich wollte daß er hier wäre; ilg

Frar, c'ha gig, der Bruder, der gesagt hat; scha, wenn; auch so: z. B. sch'el vèn, wenn er kommt; sch'il davènta, wenn es geschieht; sch'anqual, wenn einer ꝛc.

So auch *si*, *sin*, auf; *cun*, mit; *da*, von; *en*, oder; *ent*, in; z. B., s'ilg Mund, auf der Welt, anstatt sin ilg Mund; cu'lg Frar anstatt cun ilg Frar, mit dem Bruder; d'ilg Bab anstatt dad ilg Bab, von dem Vater; e'lg Uffiern anstatt en (ent) ilg Uffiern, in der Hölle; e'lg Cor anstatt ent (enten) ilg Cor, im Herzen. So auch par, zum; p'ilg amprim, zum ersten, anstatt par ilg amprim u. s. w.

Auch kann man den Selbstlauter von mi, ti, oder mà, tà, sa, vor einem Worte, dessen erster Buchstabe ein Selbstlauter ist, apostrophiren, z. B.

Jou, m'imaginesch, ich bilde mir ein; ti t'angonas, du betriegst dich; el s'angonna, er betriegt sich; ün s'angonna, man betriegt sich.

Von der Roman'schen Sprache überhaupt.

Davart ilg Linguaìg (Lungaîg) Roman'sch en general.

Dieselbe besteht aus neunerley Redetheilen, nähmlich:

I. Geschlechtswörter, Artikels.
II. Nenn- oder Hauptwörter, Nomens oder Substantivs.
III. Für- oder Beywörter, Pronoms oder Adjectivs.
IV. Zeitwörter, Verbums.
V. Mittelwörter, Participiums.
VI. Nebenwörter, Adverbiums.
VII. Vorwörter, Præpositiùns.
VIII. Bindewörter, Conjunctiùns.
IX. Empfindungswörter, Interjectiùns.

I.

Die Geschlechtswörter, Artikels

Zeigen an I. das Geschlecht, la schlatta, dasselbe ist im Roman'schen zweyerley, nämlich: Männlich und Weiblich, masculìn a feminìn.

Ilg (igl) der, zeigt das männliche und *la* die, das weibliche Geschlecht an, z. B., ilg Frar, der Bruder; la Sora, die Schwester.

II. Die Beugfälle, ils Casus. Derselben sind sechs:

1. Der Nennende, ilg *Nominativ*, auf die Frage.. Wer? *chi?*

2. Der Zeugende, ilg *Genitiv*, auf die Frage .. Wessen, da *cui?*

3. Der Gebende, ilg *Dativ*, auf die Frage . . Wem, a *cui* a *chi?*

4. Der Anklagende, ilg *Accusativ* auf die Frage . . Wen oder was, *chi*, *chei*.

5. Der Rufende, ilg *Vocativ*, auf die Frage . . cur ün clomma ner plidenta ün, O du! O ti!

6. Der Nehmende, *Ablativ*, auf die Frage . . Wovon, von Wem, davart chi, da chi?

III. Die Zahl, ilg Numer, nämlich: die einzelne, singularis und mehrere, Pluralis.

Im Roman'schen sind vier Geschlechtswörter, quater Artikels principals.

1) Das bestimmte, Artikel definit
2) Das unbestimmte, Artikel indefinit
3) Das einheits, Artikel d'unitat
4) Das theilungs, Artikel partitiv

} Geschlechtswort.

II.

Die Nennwörter sind entweder Hauptwörter oder Beywörter, Substantivs, ner Adjectivs.

Masculin.	*Feminin.*
Singulier.	*Singulier.*
Nominatif ilg Frar, der Bruder.	*Nominatif* la Sora, die Schwester.
Genitif dilg Frar, des Bruders.	*Genitif* da la Sora, der Schwester.
Datif a lgi Frar, dem Bruder.	*Datif* a la Sora, der Schwester.
Accusatif ilg Frar, den Bruder.	*Accusatif* la Sora, die Schwester.
Vocatif o Frar! o Bruder.	*Vocatif* o Sora! o Schwester!
Ablatif davart dad ilg d'ilg, da } Frar, von dem Bruder.	*Ablatif* davart la da la } Sora, von der Schwester.
Pluriel.	*Pluriel.*
Nominatif ils Frars, die Brüder.	*Nominatif* las Soras, die Schwestern.
Genitif dils Frars, der Brüder.	*Genitif* da las Soras, der Schwestern.
Datif als, ad als Frars, den Brüdern.	*Datif* a las Soras, den Schwestern.
Accusatif ils Frars, die Brüder.	*Accusatif* las Soras, die Schwestern.
Vocatif o Frars! o Brüder!	*Vocatif* o Soras! o Schwestern.
Ablatif davart dat ils d'als } Frars, von den Brüdern.	*Ablatif* davart da las } Soras, von den Schwestern.

Anmerkung.

I. Wenn der Anfangsbuchſtabe des Hauptworts ein Vacal iſt, ſo ſpricht man öfters im Dativo a lg, z. B., a'lg Anamig, dem Feind, im Ablatif da'lg Anamig, im Pluriel Abl. da'ls Anamigs.

Im Fem. *Dat. Sing.* al', z. B., A l'Onda, der Baſe; a l'Abundonza, dem Ueberfluß.

II. Das Wort davart, von, wird gebraucht, wenn von jemand oder von einer Sache die Rede iſt, z. B., ilg Frar plaida davart la Sora, a la Sora davart ilg Frar, der Bruder redet von der Schweſter und die Schweſter von dem Bruder. — Wenn aber von einem Empfang die Rede iſt, ſo ſpricht man dad ilg, oder da la. Z. B., jou hai ratschiert dad ilg (d'ilg) Frar, da la Sora, ich habe empfangen von dem Bruder, von der Schweſter.

III. Der Pluralis nimmt im Roman'ſchen zuletzt ein *s* an, ſowohl im männlichen als im weiblichen Geſchlecht des Substantivums und Adjectivums. Z. B., ilg vélg Bab, der alte Vater! ils végls Babs, die alten Väter. La buna Vaschina, die gute Nachbarin, las bunas Vaschinas, die guten Nachbarinnen. La prussa Mumma, die fromme Mutter, las prussas Mummas, die frommen Mütter. Ilg char Filg, der liebe Sohn; ilgs chars Filgs, die lieben Söhne.

Dilg grond Signùr, des großen Herrn; dils gronds Signùrs, der großen Herren. A la bella Figlia, der ſchönen Tochter; a las bellas Figlias, den ſchönen Töchtern.

Es gibt aber auch Hauptwörter, die in der Mehrzahl ſich in *a* enden, welche im Singulier Masculin und im Pluriel Feminin ſind, z. B.,

Singulier.	*Pluriel.*
Ilg Bratsch, der Arm.	La Bratscha, die Arme.
Ilg Dett, der Finger.	La Detta, die Finger.
Ilg Genuilg (Genuigl), das Knie.	La Genuilie oder Schenulgia, die Knie.
Ilg Member, das Glied.	La Membra, die Glieder.
Ilg Biesc, das Thier.	La Biesca, das Vieh.
Ilg Iess, das Bein.	L'Ossa, die Gebeine
Ilg Chiern (Corn), das Horn.	La Corna, die Hörner.

Man könnte ſie auch Neutra nennen.

Beyſpiele der Zuſammenſetzung des Artikels definit, Casus, Numeri und Substantiv.

Ilg Filg dilg Bab (*a.*) ha tarmess a lgi Quinau dilg Marcus la Bref, ca quest veva desiderau dad ilg Marcadont. Ilg Signùr ha dau a lgi (gli) Frar dilg Predicant üne bella Tabackéra. Deit las Scartiras a lgi Professor dilg Lín-

guaig hebreisch. Ilg Mussader ten char ilg scular, a la Mumma las Figlias juvnas. Iou hai vieu la Sora da l'Imperatriza, a la Figlia da la Duchessa. La Camerièra da la Princessa lauda fig ilg Frar da la Fantschèlla, ad ilg Filg dilg Miedi. Questa Casa auda (pertègnia) tier a lgi Vaschìn da la pli veglia Onda, a quest cou algi Frar da la Tatta.

Das iſt auf Deutſch von Wort zu Wort:

Quest ei par Tudesc da Plaid en Plaid:

Der Sohn des Vaters N. hat geſchickt dem Schwager des Markus den Brief, welchen dieſer hatte verlangt von dem Kaufmann. Der Herr hat gegeben dem Bruder des Predigers eine ſchöne Doſe. Gebet die Schriften dem Profeſſor der Hebräiſchen Sprache. Der Lehrer liebet den Schüler, und die Mutter die jungen Töchter. Ich habe geſehen die Schweſter der Kaiſerin und die Tochter der Herzogin. Die Kammerjunfer der Fürſtin lobet ſehr den Bruder der Magd und den Sohn des Arztes. Dieſes Haus gehört dem Nachbaren der älteſten Bäſe, und dieſes hier dem Bruder der Großmutter.

Ils nuncartènts Iudièus angônnan bèaras gadas ils Christiaûns, ad ils mals Christiaûns ils Iudièus. Ils Schvizers ean buns Amigs dils Tudèscs, ad ils Tudèscs ean favoreivels als Schvizers. Ils Lufs persequitèschan las Nurſsas, ad ils Sprérs las Gallinas, sco ils Gatts las Mieurs. Ils Spars mazan ils Coſs a la Vermaniglia. Ils Carſtiouns mangien ils Lgimaris, ad ils Vermsmaglian ils Carstiouns. Ils Christiaûns celebrèschan la Domêngia, ils Iudièus la Sònda, ils Türks ilg Vendergis, ad ils Négers ilg Gi da lur Naschiênscha.

Die ungläubigen Juden betriegen manchmal die Chriſten, und die ſchlechten Chriſten die Juden. Die Schweizer ſind gute Freunde der Deutſchen, und die Deutſchen ſind günſtig den Schweizern. Die Wölfe verfolgen die Schafe, und die Geyer die Henne, wie die Katzen die Mäuſe: Die Sperlinge tödten die Käfer und die Gewürme. Die Menſchen eſſen die Thiere, und die Würme freſſen die Menſchen. Die Chriſten feyern den Sonntag, die Juden den Sonnabend, die Türken den Freytag und die Neger den Tag ihrer Geburt.

Deklination des unbestimmten Geschlechtsworts.

Nominativ Roma, Rom.
Genitiv da Roma, Roms.
Dativ a Roma, zu, in, nach Rom.
Accusativ Roma, Rom.
Ablativ da Roma, von Rom.

Nominativ Augspurg, Augsburg.
Genitiv dad Augspurg, Augsburg.
Dativ ad Augspurg, zu, in, nach Augsburg.
Accusativ Augspurg, Augsburg.
Ablativ dad Augspurg, von Augsburg.

So werden die eignen Nahmen (Nomens propris) sowohl männliche als weibliche deklinirt, doch gebraucht man auch öfters dazu das bestimmte Geschlechtswort.

Nominativ Paulus, Paulus.
Genitiv da Paulus, Paul's (Paulus).
Dativ a Paulus, Paulus.
Accusativ Paulus, Paulus.
Ablativ da Paulus, von Paulus.

Nominativ Alexander, Alexander.
Genitiv dad Alexander, Alexanders.
Dativ ad Alexander, Alexandern.
Accusativ Alexander, Alexander.
Ablativ dad Alexander, von Alexander.

Feminin.

Nominativ Sophia, Sophie.
Genitiv da Sophia, Sophiens.
Dativ a Sophia, Sophien.
Accusativ Sophia, Sophie.
Ablativ da Sophie, von Sophien.

Nominativ Adalina, Adelheit.
Genitiv dad Adalina, Adelheits.
Dativ ad Adalina, Adelheit.
Accusativ Adalina. Adelheit.
Ablativ dad Adalina, von Adelheit.

Wenn im Deutschen zwey Nennwörter beysammen stehen, die eine Sache anzeigen, so wird im Roman'schen der Genitiv *da* dazwischen gesetzt, oder bisweilen nur *d'* geschrieben. Z. B., ilg Marcaù da Paris, die Stadt Paris. Un Hum da Professiùn, ein Mann von Profession. Una Masira d'Laig, eine Maaß Milch. Una Zéna d'Vin, ein Glaß Wein.

Satùrnus éra tier ils Pagauns ilg Deûs dilg Temps, a Cibèlla sia consorta la Dea (Deua) da la Terra. Jupiter ilg Filg (Figl) da Saturn a Cibèlla era ilg Deûs dilg Tschiel (Ciel). Neptùn ilg Deûs da la Mar. Plùto ilg Deûs d'ilg Unfiern (Uffiern), a Vulcan quel d'ilg Fieûc (Fieûg). Mercùr era ilg Mess d'ils Dieus *), a d'ilg Deûs da l'Eloquentia, dils Marcadonts a dils Làders. Apollo fov'ilg Dêus

*) Das Wort Gott wird im Romanschen bald *Deûs*, bald *Deu* auch *Dieu* und *Dieûs* geschrieben.

dils bells Arts (Kunsts). Mars ilg Deûs da la Guerra, a Bachus ilg Deûs d'ilg Vin.

Saturn war bey den Heiden der Gott der Zeit, und Cibelle seine Gattin, die Göttin der Erde. Jupiter, Saturns und Cibelens Sohn, war der Gott des Himmels. Neptun, der Gott des Meers. Pluto, der Gott der Hölle, und Vulkan der des Feuers. Merkur war der Bote der Götter, und der Gott der Beredsamkeit, der Kaufleute und der Diebe. Apoll war der Gott der schönen Künste. Mars, der Gott des Kriegs und Bachus der Gott des Weins.

Beyspiele über eigne Nahmen der Städte und Personen. *Exempels sur Nomens propris dils Marcaus, a Persunas.*

Lucas ei turnaus (turnau) da Veniescha, a va a Francfurt. A *Caspar* ca fova (era) a Coîra, ei uss a Hamburg. *Philip* ei staus a Berlin, a Riga, ad a Constantinopel, a cur el ei turnau a Triest, fov el aunc pli malpardert, c'avont. El partrachià mai suènter ad Elisabet, sco el schéva (schet); mo Elisabet partrachià (partrachiava) mai buc suenter el. A Padua ad a Pavia survagnit el Fridas (Bastunàdas) dals Students, ad a Berlin ilg bastunavan (bastunanen) ils Iudieus.

Lukas ist zurückgekommen von Venedig, und geht nach Frankfurt. Und Kaspar, welcher zu Chur war, ist jetzt zu Hamburg. Philipp ist gewesen zu Berlin, zu Riga und zu Constantinopel, und als er ist zurückgekommen nach Triest, war er noch ungeschickter als zuvor. Er dachte nur an Elisabeth, wie er sagte, aber Elisabeth dachte nie an ihn. Zu Padua und zu Pavia bekam er Schläge von den Studenten, und in Berlin prügelten ihn die Juden.

Deklination des Einheits-Geschlechtsworts. (Artikel d'Unitàd.)

Nominativ ün Reg, ein König.	*Nominativ* üna Regina, eine Königin.
Genitiv d'ün Reg, eines Königs.	*Genitiv* dad / d' \ üna Regina, einer Königin.
Dativ ad ün Reg, einem König.	*Dativ* ad üna Regina, einer Königin.
Accusativ ün Reg, einen König.	*Accusativ* üna Regina, eine Königin.
Ablativ davart / dad, d' \ ün Reg, von einem König.	*Ablativ* davart / dad, d' \ üna Regina, von einer Königin.

Das Wort, *Reg*, spricht man wie Redg oder Retg.

So werden alle Nennwörter deklinirt, vor welchen im Deutschen ein oder eine steht.

Beyſpiel.

Un Miedi veva dau ün Gi ad ün (Marodi) Malsaun üna Medaschina zund pittra, la quala lgi causava üna schnueivla Contraveglia, ad üna gronda Dolùr. En üna Bref dad ün Marcadont, c'el veva tarmess ad ün Correspondent, stev'ei scrit. Iou vi dar ad els üna bella Recompensa, numnadameng: ün Tock d'Ponn tier ün Manti, üna Capialla fina ad ün Pêer d'Fiblas d'Argient, sch'els cumpran da mei üna pli granda Quantitad da Rauba.

Ein Arzt hatte gegeben an einem Tage einem Kranken eine Arzeney ſehr bitter, welche ihm verurſachte einen entſetzlichen Widerwillen und ſeinen großen Schmerzen. In einem Briefe eines Kaufmanns, den er geſandt hatte einem Korreſpondenten, ſtand es geſchrieben: Ich will geben ihnen eine ſchöne Vergeltung, nämlich: Ein Stück Tuch zu einem Mantel, einen feinen Huth und ein Paar ſilberne Schnallen, wenn ſie kaufen von mir eine große Menge Waaren.

Cur ün avont Temps tschunca giu ad un Abbat *) üna Pravenda, parquei c'el era memma Iuven: Quest ei ün Fehler (Errur), schet el, ilg qual jou minchia gi corrèg.

Da man einſt einem Abte eine Pfründe abſchlug, weil er zu jung war; das iſt ein Fehler, ſagte er, den ich alle Tage verbeſſere.

Ei fov' üna Gada ün Hum zund honest (honett), ca veva üna fig buna Dunna. Els vevan mai un parsul (sulett) Filg, ilg qual veva mai üna Menda un Muncament, numnadameng el valeva tier nagut.

Es war einmal ein ſehr rechtſchaffener Mann, der auch eine ſehr gute Frau hatte. Sie hatten nur einen einzigen Sohn, welcher nur einen einzigen Fehler hatte, nähmlich er taugte zu nichts.

Deklination des Theilungs-Geſchlechtswortes.

(Artikel partitiv.)

Singulier.

Nom. Paun, Brod.	*Nom.* Carn, Fleiſch.	*Nom.* Aua, Waſſer.
Gen. da Paun, Brods.	*Gen.* da Carn, Fleiſches.	*Gen.* dad / d' Aua, Waſſers.
Dat. alg Paun, Brod.	*Dat.* a la Carn, Fleiſch.	*Dat.* ad all'Aua, Waſſer.
Acc. Paun, Brod.	*Acc.* Carn, Fleiſch.	*Acc.* Aua, Waſſer.
Abl. davart / da Paun, von Brod.	*Abl.* davart / da, da la Carn, von Fleiſch.	*Abl.* davart / dad, d' Aua, von Waſſer.

*) Im Italieniſchen bedeutet un Abbate eben ſo gut einen jungen Geiſtlichen als einen Abt. Auch im Franzöſiſchen nennt man ſo Abbé.

Meiſtens wird der Genitiv davon gebraucht. Z. B., üna Quantitad da Cudischs, eine Menge Bücher. Un Peêr d'Calzérs, ein Paar Schuhe. Una Masira d'Vin, eine Maaß Wein. Trei Bratscha d'Ponn, drey Ellen Tuch. Una Livra d'Tschoccolada, ein Pfund Choccolade. Un'Hura d'Aur, d'Argient, eine goldene, ſilberne Uhr. Una Fiera da Biesca, ein Viehmarkt.

Nach folgenden Zeitwörtern ſtehen die hier angeführten Nennwörter ohne Artikel.

Haver, haben: Appetit, Luſt zum Eſſen haben; jou hai Appetit, ich habe Appetit.

Haver buna Tschéra, ein gutes Ausſehen haben. Vus haveits üna bunna Tschéra, Ihr ſeht gut aus.

Haver cauld, warm haben. Els han cauld, nus havevan cauld, wir hatten warm.

Haver (Curragia) Curascha Muth haben. Nus vein gieu Curascha, wir haben Muth gehabt.

Haver Quitau, Sorge tragen. Haigias Quitau! trage Sorge!

Haver e'lg Senn, im Sinn haben. Nus vessen e'lg Senn, wir hätten im Sinn.

Haver Fomm, hunger haben: Nus vegnin (vangin) a haver Fomm, wir werden Hunger haben.

Haver Freid, frieren, kalt haben: Els havevan Freid, ſie hatten kalt.

Haver Prescha, Eile haben. Havejas bucca tonta Prescha, eilet nicht ſo ſehr.

Haver patientia, Geduld haben. Els vegnian a ver Patientia, ſie werden Geduld haben.

Haver Compassiün, Mitleiden haben. Iou hai gieu Cumpassiün, ich habe Mitleiden gehabt.

Haver Temma, Furcht haben. El haigig gieu Temma, er habe gefürchtet.

Haver Raschun, Recht haben.

Haver Tort, Unrecht haben.

Haver Seid, Durſt haben.

Haver Turp, ſich ſchämen.

Haver Véglia Willens ſeyn.

Batter *Fieug*, Feuer ſchlagen.

Causar *Dalur* (*Dolur*), Schmerzen verurſachen.

Cavar *Saung* (*Surlaschar*), zur Ader laſſen.

Dar *Avis*, Nachricht geben:

Dar *Quint*, Rechnung, Rechenſchaft geben.

Dar *Occasiün*, Gelegenheit, Anlaß geben.

Dar *Cautiün*, Sagironza, Bürgſchaft ſtellen.

Dar *Spronza*, Hoffnung geben.
Dar Urden (Uorden), Anſtalt machen.
Dar Cummond, Befehl geben.
Dar Agid, Hülfe leiſten.
Dar *Fei*, amprestar Fei, Glauben beymeſſen.
Dumondar *Pardun*, um Verzeihung bitten.
Far *Amicizia*, Freundſchaft machen.
Far *Falliment*, falliren.
Far *Parita*, *Paretta*, ſich anſtellen.
Far *Anim*, *Cor*, Muth machen.
Far *Confederatiùn*, Bündniß machen.
Far *Consideratiùn*, in Betrachtung ziehen.
Far *Credit*, borgen.
Far *Difficultad*, Schwierigkeit machen.
Far *Finta*, Schein geben, ſich verſtellen.
Far *Fin*, ein Ende machen.
Purtar, Portar *Leid*, Leid tragen.
Purtar *Malacurada*, trauern.
Purtar *Respect*, Reſpekt tragen.
Rischdar si, *Fablas*, Mährchen auftiſchen.
Tener *Compagnia*. Geſellſchaft leiſten.
Tener *Parola*, Wort halten.
Tener *Biesca*, Vieh halten ꝛc.

Die Vorwörter, nach welchen das darauf folgende Nennwort ohne Artikel geſetzt wird, ſind folgende:

Cun, mit; *dad*, als; *par*, zu; *senza*, ohne.
Cun Dalèg, mit Luſt; cun Flis, mit Fleiß.
Cun Desideri, mit Begirde; cun stateivladad, mit Standhaftigkeit.
Cun Plaschèr, mit Vergnügen.
Dad Hum, als Mann; dad Amig, als Freund.
Dad Uffont, kindiſch; da Buob, bübiſch.
Da Vurregier, als Held.
Par Despett, zum Verdruß.
Par Recompensa, Pagaglia, zur Belohnung.
Par Spass, par Narradads, aus Scherz.
Par Truz, zum Troz.
Senza *Daners*, ohne Geld; senza Tasca, ohne Beutel.
Senza *Dubit*, ohne Zweifel.
Senza Credit, ohne Kredit.
Senza Fadia (Fadigia), ohne Mühe.

Kennzeichen der weiblichen Nennwörter.

Ansenas dils Nomens feminins.

Weibliche Hauptwörter sind beynahe alle, die sich auf ein *a* endigen. Z. B.

La Bùccha; der Mund; la Camìscha, das Hemd; la Casa, das Haus; la Stiva, die Stube; la Càusa, die Ursache; la Càussa, die Sache; la Mèisa, der Tisch; la Fenèstra, das Fenster; la Candeila, die Kerze; la Vista, das Gesicht; la Senda, die Bahn.

Die besondern Kennzeichen sind die auf ein *ad*, *entia*, *glia*, *egnia*, *iun*, *ienscha*, *ur*, *zia*, *la*, *onza*. Z. B.

Ad. La Castitàd, die Keuschheit; la Fideivladàd, die Treue; la Pietàd, die Frömmigkeit; la Vardàd, die Wahrheit; la Sinceritàd, die Aufrichtigkeit, la Voluntàd, der Wille; la Buntàd, die Güte; la Majestàd, die Majestät, la Perpetnandàd, Aeternitàd, die Ewigkeit ꝛc.

Entia. La Conscientia, das Gewissen; l'Inocèntia, die Unschuld; l'Essèntia, das Wesen; la Presentia, die Gegenwart; l'Assistentia, der Beystand; l'Absentia, die Abwesenheit; l'Existentia, die Wirklichkeit ꝛc.

Glia. La Pagaglia, die Belohnung; la Taglia, der Schnitz; la Caglia, die Staude.

Egnia (*engia*). La Iuventègnia, die Jugend; la Vegliadègnia, das Alter; la Scuradègnia, die Finsterniß; la Martschadèngia, die Faulheit ꝛc.

Iun. La Religiùn, die Religion; la Consideratiùn, die Betrachtung; la Confessiùn, das Bekenntniß; la Confusiùn, die Verwirrung; la Confirmatiùn, die Bestätigung.

Ienscha. La Sabienscha, die Weisheit; la Prudienscha, die Klugheit; la Naschienscha, die Geburt; la Creschienscha, der (das) Wachsthum.

Ur. L'Hanùr, die Ehre; la Favùr, die Gunstbezeugung; la Mandanùr, die Schande; la Splendùr, der Schein, Glanz; la Flùr, die Blume; ausgenommen diejenigen, welche im Deutschen etwas wirkendes andeuten, und männlich sind, z. B., ilg Authur, Protectur, Factur, etc., Urheber, Beschützer, Schaffner ꝛc.

Zia. La Grazia, die Gnade; Latezia, Freude; Tristezia, Traurigkeit ꝛc.

La. La Scala, die Treppe; la Pala, die Schaufel; la Falla, die Falle.

Onza. La Spronza, die Hoffnung; la Fidonza, das

Vertrauen; la Gitigonza, der Geiz; la Dubitonza, der Zweifel; La Manconza, der Mangel.

Beynahe alle von dieser und jeder andern Art nehmen im Plurali zuletzt noch ein *s* an, so auch die Mascul.

Männliche Haupt- und Beywörter in weibliche zu verwandeln.

1. Die Hauptwörter, so sich mit ur, un, at, en, etc., endigen, hängen diesen Buchstaben noch ein *a* an, z. B., ilg Signùr, der Herr; la Signùra, die Frau. Ilg Patrùn, der Patron; la Patrùna, die Patronin. Ilg Mat, der Knabe; la Matta, das Mädchen. Ilg Gat, der Kater; la Gatta, die Katze. Ilg Tat, der Großvater; la Tatta, die Großmutter. Ilg Iuven, der Junge; la Iuvna, das Mädchen. Ilg Purschèl, der Jüngling; la Purschèlla, die Jungfrau, Junfer.

2. Die sich in *ur* endigen, machen *iza*, als ilg Cantadùr, der Sänger; la Cantatriza, die Sängerin. Ilg Saltadùr, der Tänzer; la Saltatriza, die Tänzerin ꝛc.

3. Zu folgenden braucht man *essa*, z. B., ilg Baron, la Baronessa; ilg Prinzi, la Princessa; ilg Mastral, der Amtsmann, la Mastralessa; Vicari, Vicariessa.

4. Die Beywörter, so sich in al, ent, ant, au, vel endigen, verwandeln sich in ein *la*, *ada*, *vla*, *ida*, z. B.

Al. Mortal, sterblich; mortala. Total, gänzlich; totala. Tal, solcher; tala, solche ꝛc.

Ent. Diligent, fleißig; diligenta. Sufficient, hinlänglich, sufficienta, etc.

Au. Stau, geblieben; stada, examinau, geprüfter; examinada, geprüfte; un Confoëderau, ein Verbündeter, confoëderada, eine verbündete; fundamentau, begründet, fundamentada.

Vel. Buntadeivel, gütig, buntadeivla; stateivel, standhaft, stateivla; fideivel, getreu, fideivla; nizeivel, nützlich, nizeivla; amigieivel, freundschaftlich, amigieivla.

Ieus. Excludieus, ausgeschlossen, excludida; finieus, beendiget, finida, etc.

Von den Vergrößerungs- und Verringerungs-Wörtern.

Bey erstern setzt man zu der Endung eines Worts *un* oder *atsch*. *ira*, z. B., un Cudisch, ein Buch, un Cu-

dischùn, ein großes Buch; una Porta, eine Thür, un Portùn, eine große Thür; un Mansaser, ein Lügner, un Mansaseràtsch, ein großer Lügner; un Carr, ein Wagen, un Carrùn, ein großer Wagen; un Cavall, ein Pferd un Cavallàtsch, Cavallùn, ein großes Pferd; bear, viel, Bearira, eine große Menge; grond, groß, Grandira, eine erstaunliche Größe.

Bey den Vereinigungswörtern setzt man zu den letzten Buchstaben das *el*, *etta*, *in*, *ina*, z. B., pauper, paupra, arm, arme; Pauperèt, Pauprètta. Un miserabel, miserabla, elender, elende, ün miserabelèt, miserabletta. Un Uffont, ein Kind, ün Uffontèt, ein Kindlein. Un pitschen, pitschna, klein, kleine; pitschenin, pitschnina, sehr klein.

Von den Beywörtern, die im Roman'schen ihren Hauptwörtern nachstehen müssen. Davart ils Adjectivs, ca ston élg Romansch vegnir mess suenter lur Substantivs.

Solche sind, 1. die eine Farbe anzeigen, z. B., un Crap, alv, ein weißer Stein; una Capialla nêera, ein schwarzer, Huth; Vin Cotschen, rother Wein.

2. Die natürliche Fehler anzeigen, z. B., un Hum orv, tschocc, ein blinder Mann; üna Matta surda, ein taubes Mädchen; ün Carstiaun mèts, ein stummer Mensch; ün Filg zopp, ein lahmer Sohn.

3. Die Beywörter der Nationen, z. B., ilg Linguaig italian, die italienische Sprache; un Miedi (Doctor) Anglès, ein englischer Arzt; un Officier Prussian, ein preussischer Officier.

4. Die Beywörter, welche eine natürliche oder zufällige Beschaffenheit anzeigen, z. B, Paun fresc, neugebackenes Brod; Pastetas cauldas, warme Pasteten; un Vestkieu nief (nov), ein neues Kleid.

5. Die Mittelwörter, wenn sie als Beywörter gebraucht werden. Z. B., un Capùn barsau, ein gebratener Kapaun; ilg Gi sequent, der folgende Tag.

6. Die Nebenwörter, die anstatt der Beywörter gesetzt werden, haben ein *d'*. Z. B., la Commedia d'jer, die gestrige Commedie; ilg Reg d'ussa, der jetzige König; ilg Gi d'oz, der heutige Tag.

7. Alle die Beywörter, deren Eigenschaft man mit Nachdruck aussprechen will. Z. B., un Hum pardèrt, ein gelehrter Mann; üna Dunna prudènta, eine kluge Frau.

Beyſpiele über verſchiedene Beywörter.

Exempels sur divers Adjectivums.

Milan ei ün bell Marcau, enten ilg qual sa catten grondas Casas, custeivels Palaz, mo strechias Gassas, fricheivels Jerts, buns a nauschs Carstiouns, a richa Lgieut; mo ei dat er cou bears Paupers sco da partutt.

Mailand iſt eine ſchöne Stadt, worin ſich befinden große Häuſer, koſtbare Palläſte, aber enge Gaſſen, fruchtbare Gärten, gute und böſe Menſchen, und reiche Leute, allein es gibt auch da arme Leute, wie überall.

Ilg Cavalier, c'ei jêr stau a Turig en la Casa cotschna ha cun el un Mat juven, un Miedi franzos a treis Serviturs tudescs. El ten char fig las Saltatrizas tudescas, ils Marieus tschoccs ad ils Utschels a Capüns barsaì. Ses Serviturs portan Capìtschas vèrdas, Casàccas blaûas, Vèstas mèlnas, Caultschas grischas, a Caltschuls scür brüns. El vult bucca sa maridàr, parchei suenter sias Expressiüns ean las Fémnas stateivlas mai en la Malstateivladad.

Der Cavalier, der geſtern zu Zürich geweſen im rothen Hauſe, hat mit ihm einen jungen Knaben, einen franzöſiſchen Arzt und drey deutſche Bediente. Er liebt ſehr die deutſchen Tänzerinnen, die blinden Ehemänner und die gebratenen Vögel und Kavaune. Seine Bedienten tragen grüne Kappen, blaue Röcke, gelbe Weſten, graue Beinkleider, und dunkelbraune Strümpfe. Er will ſich nicht verheurathen, denn ſeinen Aeußerungen nach ſind die Frauenzimmer beſtändig nur in der Unbeſtändigkeit.

Vergleichungs Stufen.

Grads da comparatiùn.

Durch dieſelben wird die Bedeutung der Bey- und Nebenwörter vergrößert oder verkleinert, wie hier zu ſehen:

Erſte Stufe.	Zweyte Stufe.	Dritte Stufe.
Ilg amprim Grad (Scalimm).	Ilg secund Grad (Scalimm).	Ilg terzavel Grad (Scalimm).
Positivus.	*Comparativus.*	*Superlativus.*
Grond, groß.	Pli grond, größer.	Ilg pli grond, der größte.
Pitschen (spinch), klein.	Pli pitschen (pli pinchs), kleiner.	Ilg pli pitschen (pinch), der kleinſte.
Richs, reich.	Pli richs, reicher.	Ilg pli rich, der reichſte.
Pauper, arm.	Pli pauper, ärmer.	Ilg pli pauper, der ärmſte.
Pardert, gelehrt.	Pli pardert, gelehrter.	Ilg pli pardert, der gelehrteſte.
Sabi, weiſe.	Pli sabi, weiſer.	Ilg pli sabi, der weiſeſte.

Man verkleinert oder verringert auch oft mit meins, weniger.

Grond, groß.	Meins grond, kleiner.	Ilg meins grond, der kleinſte.
Pitschen, klein.	Meins pinch, nicht ſo klein.	Ilg meins pinch, der am wenigſten kleine.

Folgende Beywörter weichen von der allgemeinen Regel ab.

Ils sequents Adjectivs guncheschen giu da la cumnina Regla.

Bun, gut.	Méglier, beſſer.	Ilg méglier, der beſte.
Mal, ſchlimm.	Pigiur (pli mal), ſchlimmer.	Ilg pli pigiur, der ſchlimmſte.

Adverbiums.

Bien, gut.	Méglier, beſſer.	Ilg méglier, ilg pli bien, am beſten.
Bear, viel.	Pli, mehr.	Ilg pli bear, am meiſten.
Pauc, wenig.	Mender, pli pauc, weniger.	Ilg meins, am wenigſten.

Das Vergleichungswort als, *ca* wird nach dem Comparativ mit dem Nominativ gebraucht, z. B.

Ilg Soleigl ei pli gronds, ca la Lgina, die Sonne iſt größer als der Mond. L'Europe ei pli pitschna (pinchia), ca l'Asia, Europa iſt kleiner als Aſien.

Beyspiele über die Vergleichungsstufen.

Noss Cuvig ei prudent, aunc pli prudent, ch'ilg noss Girau, ilg qual ei ilg ilg pli prudent da tutts Giraus. Sieu Frar era ilg pli grond Hum, a sia Mumma fova la pli parderta Dunna, ca jou hai vieu. El vaguiva savens en Baselgia, pli savens ca ils pli richs en noss vic: mo ussa ei'l eu Tschiel, ad ha méglier, ca nus sin quest Mund.

Unser Dorfmeister ist klug, noch klüger als unser Geschworner, welcher ist der klügste unter allen Geschwornen (Rathsherren). Sein Bruder war der größte Mann und seine Frau die gelehrteste, die ich gesehen habe. Er kam oft in die Kirche, öfter als die reichsten in unserm Flecken. Allein jetzt ist er im Himmel und hat es besser als wir auf dieser Welt.

Co han Num las tschunc Parts dilg Mund? Europa, Asia, Africa, America a Polynesia (Australia). En quala Part nus cattein nus? En l'Europa, c'ei la pli pitschna. Qual'ei la pli gronda? Asia, en la quala niess Spindrader ei naschieus, a crucifichiaù. Qual'ei la pli caulda? Africa, nua c'un affla ils pli neèrs Carstiouns. Qual'ei la pli richa? America, en la quala ean las pli grondas Minèras d'Aur ad Argient.

Wie heißen die fünf Welttheile? Europa, Asia, Afrika, Amerika und Polynesien oder Australien. In welchem Theile befinden wir uns? In Europa, welches der kleinste ist. Welches ist der größte? Asia, worin unser Erlöser geboren und gekreuziget worden ist. Welches ist der wärmste? Afrika, worin man die schwärzesten Menschen findet. Welches ist der reichste? Amerika, in welchem die größten Gold- und Silbergruben sind.

Von den Zahlwörtern.

Davart ils Praids numerals.

Derselben gibt es fünferlei als:

1. Hauptzahlen, Cardinals; 2. Ordnungszahlen, Ordinals; 3. Vergleichungs- oder Verdopplungszahlen, Comparativs ner duplicativs; 4. Ein- oder Zertheilungszahlen, Divisis; 5. Versammlungszahlen, Collectivs.

1. Hauptzahlen.

, Nolla, Null.
ins.
zwey.
, drey.
r, vier.
nc, fünf.
sed's.
iât), sieben.
acht.
nof, neun.
, zehn.
ch, eilf.
ch, dudisch, zwölf.
ch, dreyzehn.
rdisch, vierzehn.
isch, funfzehn.
h, sehszehn.
et, gisiât, siebenzehn.
g, achtzehn.
f, neunzehn.
, zwanzig.
ün, ein und zwanzig.
à dus, zwey und zwanzig.
a treis, drey und zwanzig.
à quater, vier und zwanzig.
, dreißig.
un, ein und dreißig.
nta, vierzig.
neonta, funfzig.
Tschunconta un, ein und funfzig.
Tschunconta dus, zwey und funfzig.
Tschuncona treis, drey und funfz.
Sissonta, sechszig.
Settonta, siebenzig.
Oitgonta, achtzig.
Novonta, neunzig.
Tschient, hundert.
Tschient ad un, hundert und eins.
Dutschient, zweyhundert.
Treitschient, dreyhundert.
Quaterschient, vierhundert.
Tschunctschient, fünf hundert.
Milli, tausend.
Milli à tschunctschient, tausend und fünfhundert.
Du milli, zwey tausend.
Milli oigtschient à sedisch, tausend acht hundert und sechszehn.
Un Milliün, eine Million.
Un Milliün setschient quaronta quater milli, à veing a quater, 1,744,024.
Dus Milliüns, zwey Millionen.
Un Billiün, eine Billion.
Un Trilliün, eine Trillion.
Un Quatrilliün, eine Quatrillion.
Un Quintilliün, eine Quintillion.

2. Ordnungszahlen. Numers ordinals.

üprim, der erste.
cund, der zweyte.
:zavel (tierz), der dritte.
artavel, der vierte.
shuncavel, der fünfte.
avel, der sechste.
tavel, der siebente.
avel, der achte.
vavel, der neunte.
eschavel, der Zehnte.
dischavel, der eilfte.
Ilg dudischavel, der zwölfte.
Ilg tredischavel, der dreyzehnte.
Ilg tschientavel, der hundertste.
Ilg tschient a novavel, der hundert und neunte.
Ilg dutschientavel, der zweyhundertste.
Ilg milliavel, der tausendste.
Feminin, Settavla, tschientavla, etc.

3. Vergleichungszahlen. Numers comparativs.

:, Sembel, einfach.
, zweifach.
, dreyfach.
Quatrupel, vierfach.
tschuncdubels, fünffach.
Sis dubels, sechsfach u. s. w.

4. Eintheilungszahlen. Divisivs (partitivs).

La Mezadad (ilg Miez), die Hälfte.
La terza (terzavla) Part; ilg tierz, das Zweitheil.
La quarta (quartavla) Part, das Viertheil.
Un ad ün, je ein und ein.
Dus a dus, je zwey und zwey.

5. Versammlungszahlen. Collectivs.

Un Pêer, ein Paar.
Un Tozèl, una Ducèna, ein Dutzend.
Miez Tozèl (Tozet), halbes Dutzend.

Beyspiel über einige Zahlwörter.

Chi ha scuviert (scuvertau) l'America? Un Italianer (d'Italia) cun Num Christophel Columbus en'lg onn milli quaterschient a novontá dus. Chi ha inventau ilg Compass? Un Amalfitàn (ner Neapolitan) cun Num (Iohan) Ion Gója e'lg onn milli treitschièn a treis. Chi ha catau nounavònt ilg Pulver da sagittàr? Un Tudesc, numnaus Barthold Schwarz, e'lg onn milli treitschient oitgontá dus. Chi ha inventau ilg Kunst da stampàr cudischs? Iohan (Ion) Guttenberg, un Tudesc e'lg onn milli quatertschient quaronta. Chi ha inventau las Uras da Sacc (da Tasca)? Peter Helle, un Burgêis da Nurnberg, en ilg onn milli a quatertschient. A chi ha inventau ils Balùns da Luft (da l'Aria)? Dus Franzòs cun Num Mongolfier, en ilg onn milli setschient oitgont' a treis.

Wer hat Amerika entdeckt? Ein Italiener, nahmens Christoph Columbus, im Jahr 1492. Wer hat den See compaß erfunden? Ein Amalfitaner oder Neapolitaner, namens Johann Gioya, im Jahr 1303. Wer hat das Schißpulver erfunden? Ein Deutscher, nahmens Barthold Schwarz, im Jahr 1382. Wer hat die Buchdruckerkunst erfunden? Johann Guttenberg, ein Deutscher, im Jahr 1440. Wer hat die Taschenuhren erfunden? Peter Helle, ein Nürnberger Bürger, im Jahr 1400. Und wer hat den Luftballon erfunden? Zwey Franzosen, namens Mongolfier, im Jahr 1783.

Nua stat ei scritg ca Deus hagig scaffieu il Carstiaun? Tier Genesis en il, amprim Capitel, ent ilg veing sisavel a veing a settavel Vess. Da chei Huras ei Christus crucifichiaus? A las treis, suenter noss Isonza da quintàr: a las nof; sco ün ligia tier soing Marcus enten ilg quin-

dischavel Cap. a veing atscuncavel Vers. en quests Plaide. *Mo ilg era la terz Hura* cur els ilg crucifichianen. Petrus ha faig bucca mai un, mo un dubel gie un tripel Puccau, cur el schnegà, cel ancanuschig bucca Iesum. Els maven dus a dus a Peêr ansemen.

Wo ſteht es geſchrieben, daß Gott habe den Menſchen erſchaffen? Bey Geneſis im erſten Capitel, im ſechs- und ſieben und zwanzigſten Vers. Zu welcher Stunde iſt Chriſtus gekreuziget? Um drey Uhr nach unſerer Art zu zählen, um die neunte Stunde wie man ließt bey dem heiligen Markus im funfzehnten Kapitel und im fünf und zwanzigſten Vers, in dieſen Worten: Und es war um die dritte Stunde als ſie ihn kreuzigten. Petrus hat nicht nur eine ſondern eine zwey ja dreyfache Sünde begangen, als er Jeſum verleugnete, daß er ihn nicht kenne. — Sie gingen je zwey und zwey paarweiſe mit einander.

Von den Fürwörtern. Davart ils Pronomens.

Es gibt ſechſerlei Fürwörter, ei dat da sis Sorts Pronomens, nähmlich: 1. perſönliche, personals; 2. zueignende, possessivs; 3. anzeigende, demonstrativs; 4. fragende, introgativs; 5. beziehende, relativs; 6. unbeſtimmte, indefinitivs.

Perſönliche Fürwörter. (Nomens personals.)

Gemein Cummin.

Singularis.

		Masculin.	*Feminin.*
Nom. jou, ich,	ti, du,	el, er,	ella, ſie.
Gen. da mei, meiner,	da tei, deiner,	dad el, ſeiner,	dad ella, ihrer.
Dad. a mei, mi, mir,	a ti, a chi *), dir,	ad el, a lgi, ihm,	ad ella, ihr.
Acc. mei, mi, mich, auch ma.	tei, da, dich.	el, ilg, ihn,	ella, ſie.
Abl. davart, da mei, von mir,	davart, da tei, von dir,	davart, dad el, von ihm,	davart, dad ella, von ihr.

*) Man hat mir Vorwürfe gemacht, Warum ich im Dativ die Worte a chi ſetze, es ſollte ja nur a ti ſeyn; allein es ſteht auch ſo in unſerer romaniſchen Bibel, die ſchon 1718 gedruckt iſt. Z. B., Matth. 26, V. 34 — 63. Luc. 22, V. 34. Luc. 23, V. 43. und in vielen andern Stellen. Siehe die Vorrede.

Pluralis.

Nom. nus, wir,	vus, ihr,	els, ils, ſie,	ellas, ſie,
Gen. da nus, unſer,	davus, euer,	dad els, d'els, ihrer,	dad ellas, ihrer.
Dat. a nus, nus, uns,	a vus, vus, euch,	ad els, als, ihnen,	ad ellas, ihnen.
Acc. nus, uns,	vus, euch,	els, ils, ſie,	ellas, las, ſie,
Abl. davart, da nus, von uns,	davart, da vus, von euch,	davart, dad els, von euch,	davart, dad ellas von ihnen.

Commun.

Gen. da sa, ſeiner.	Iou mez, ich ſelbſt.	Da sieu, ſeiner.
Dat. sa, ſich.	Ti tez, du ſelbſt.	— — —
Acc. sa, ſich.	El sez, er ſelbſt.	Ei, es.
Abl. da sa, von ſich.	Nus sez, wir ſelbſt.	— — —
	Vus sez, ihr ſelbſt.	
	Els sez, ſie ſelbſt.	
	Feminin.	
	Sing. Ella seza, ſie ſelbſt.	
	Pl. Ellas sezas, ſie ſelbſt.	

Beyſpiele über dieſe Wörter.

Ilg Signur N. mi ten ſig char, a jou teng char er el. El ei cun mei (da mei) contents, a jou sunt quei er cun el (dad el). El ſa savens Mentiun da mei, a jou dad el Vus vus lamenteits sur d'el, a sur da mei; mo nus nus lamentein mai buc sur da vus. Els nus vesan (vezen) da rar, mo nus vasein els minchiagi. Ellas plaidan mal sur da nus; mo nus plidein adina bien davart ellas (dad ellas). Vus pudesas gir ad ellas, c'ellas duvessan mirar sin sasezas, parchei jou a nus auters Mascels laschein ellas en Pasch. Iou, a nus tutts schein a ti, Amic, ca ti vommias luschents dad ella; parchei ti t'anriglas, ad angonnas mai tatez. Chi ca tucca la Rascha sa paticha. Crei a mi (ner mi crei)! Ilg ei bucca ludeivel partei.

Der Herr N. liebt mich ſehr, und ich liebe ihn auch. Er iſt mit mir zufrieden und ich bin es auch mit ihm. Er meldet oft von mir und ich von ihm. Ihr beklaget euch über ihn und über mich; aber wir beklagen uns nie über euch. Sie ſehen uns ſelten, aber wir ſehen ſie alle Tage.

Sie reden übel über uns, aber wir sprechen immer Gutes von ihnen. Ihr möchtet ihnen sagen, daß sie über sich selbst wachten; denn ich und andere Mannspersonen lassen sie in Frieden. Ich und wir alle sagen dir, Freund, daß du ihrer müssig gehest; denn du bereuest und betriegest nur dich selbst: Wer das Pech anrührt besudelt sich. Glaube mir! es ist nicht löblich für dich.

Die zueignenden Fürwörter, *Pronomens possessivs*, sind verbindende und allein stehende zu gleich, z. B.

Singularis.

Masc.	*Fem.*	*Neutr.*
Nom. ilg mieu, der meinige.	*Nom.* la mia, die meinige.	*Nom.* ilg mieu, das meinige ꝛc., wie Masc.
Gen. d'ilg mieu, des meinigen.	*Gen.* da la mia, der meinigen.	
Dat. alg mieu, dem meinigen.	*Dat.* a la mia, der meinigen.	
Acc. ilg mieu, der meinigen.	*Acc.* la mia, die meinige.	
Abl. davart, d'ilg mieu, von dem meinigen.	*Abl.* davart, da la mia, von der meinigen.	
Nom. ilg tieu, der deinige.	*Nom.* la tia, die deinige.	*Nom.* ilg mieu, das meinige.
— ilg sieu, der seinige.	— la sia, die seinige.	— ilg tieu, des seinigen.
— ilg niess, der unsrige.	— la nossa, die unsrige.	— ilg sieu, dem unsrigen.
— ilg viess, der eurige.	— la vossa, die eurige.	
— ilg lur, der ihrige.	— la lur, die ihrige.	

Pluralis.

Nom. Ils mes, meine, die meinigen.	*Nom.* las mias, meine, die meinigen.	
Gen. dils mes, meiner, der meinigen.	*Gen.* da las mias, meiner, der meinigen.	
Dat. ad als, als mes, meinen, den meinig.	*Dat.* a las mias, meinen, den meinigen.	
Acc. ils mes, meine, die meinigen.	*Acc.* las mias, meine, die meinigen.	
Abl. davart, d'als ils mes, von meinen, von den meinigen.	*Abl.* davart, da las mias, von meinen, von den meinigen.	

Nom. ils tes, deine, die deinigen.
— ils ses, seine, die seinigen.
— ils nos, unsre, die unsrigen.
— Ils vos, euere, die eurigen.
— Ils lur, ihre, die ihrigen.

Nom. Las tias, deine, die deinigen.
— Las sias, seine, die seinigen.
— Las nossas, unsere, die unserigen.
— Las vossas, euere, die eurigen.
— Las lur, ihre, die ihrigen.

Diese Fürwörter werden mit dem bestimmten Geschlechtsworte gebraucht. Z. B.

Singularis.

Masc.	*Fem.*
Nom. Ilg mieu Amig, mein Freund.	*Nom.* La mi' Amigchia, meine Freundin.
Gen. Dilg mieu Amig, meines Freundes.	*Gen.* Da la mi' Amigchia, meiner Freundin.
Dat. Alg mieu Ami, meinem Freunde.	*Dat.* A la mi' Amigchia, meiner Freundin.
Voc. Mieu Amig, mein Freund.	*Acc.* La mi' Amigchia, meine Freundin.
Acc. Ilg mieu Amig, meinen Freund.	*Abl.* davart / da } la mi' Amigchia, von meiner Freundin.
Abl. davart / dilg } ilg mieu Amig, von meinem Freund.	

Pluralis.

Nom. Ils mes Amigs, meine Freunde.	*Nom.* Las mias Amigchias, meine Freundinnen.
Gen. dils, dad ils mes Amigs, meiner Freunde.	*Gen.* Da las mias Amigchias, meiner Freundinnen.
Dat. Ad als, als mes Amigs, meinen Freunden.	*Dat.* A las mias Amigchias, meiner Freundinnen.
Acc. Ils mes Amigs, meine Freunde.	*Acc.* Las mias Amigchias, meine Freundinnen.
Voc. Mes Amigs, meine Freunde.	*Voc.* Mias Amigchias, meine Freundinen.
Abl. davart / dad, d' } ils mes Amigs, von meinen Freunden.	*Abl.* davart / da } las mias Amigchias, von meinen Freundinnen.

So auch die Uebrigen.

Ils tes, ils ses, ils noss, ils voss, ils lurs Amigs.

Las tias, las sias, las nossas, las vossas, las lur Amigchias.

NB. Dieses Wort Amig (Amichia), wird ausgesprochen wie Amitg, Amitchia. Alle diese Fürwörter werden in der einfachen Zahl oft ohne das bestimmte Geschlechtswort ge-

ſetzt, und mit dem unbeſtimmten deklinirt. Z. B., vossa Majestad, vossa Grazia, Eure Majeſtät, Eure Gnaden; da vossa Majestad, da vossa Grazia, von Euerer Majeſtät, von Eueren Gnaden.

Allein in der vielfachen Zahl muß immer das beſtimmte Geſchlechtswort geſetzt werden. Bisweilen werden dieſe Fürwörter nach den Nennwörtern geſetzt. Z. B. La Casa mia, mein Haus; ilg Cudisch mes.

Beyſpiele über verbindende und zueignende Fürwörter.

Mieu Frar, a mia Sora ean en la Casa da mieu Sìr; mo mieu Cusrìn a Cusrìna ean i en lur Iert. Nu'ean pia voss Genitùrs? Els ean i navend. Vossa Mumma a mieu Bab ean fig cuntènts da lur Filgs. Iou hai da gir a vus ũna Novitàd, la quala mi' Onda rischdà si a sieu Aug, sieu Aug a sia Fantschèlla, sia Fantschèlla a mia Sora, a questa a sieu Amatùr, a quel mi ha quei discurrieu si. Iou vus rog: schèit a nagin auter, c'a vossa Dunna.

Ils Amigs da mes Amigs ean mes Amigs. Seias bein vagni! els eân miêu Amig, parchei c'els ean ilg Amig da mes Parents. Lur Sora saulta pli bein, ca la mia; m'à la mià plaidà pli bein italian ca la vossa.

Mein Bruder und meine Schweſter ſind im Hauſe meines Schwiegervaters: allein mein Vater und meine Baſe ſind in ihren Garten gegangen. Wo ſind dann euere Eltern? Sie ſind weggegangen. Euere Mutter und mein Vater ſind ſehr zufrieden mit ihren Söhnen. Ich habe euch eine Neuigkeit zu ſagen, die meine Muhme ihrem Oheim, ihr Oheim ſeiner Magd, ſeine Magd meiner Schweſter und dieſe ihrem Liebhaber erzählte, und dieſer hat es mir erzählt. Ich bitte euch ſagt es niemand als euerer Frau.

Die Freunde meiner Freunde ſind meine Freunde. Seyen Sie mir willkommen ſie ſind mein Freund, weil ſie ſind der Freund meiner Freunde. Ihre Schweſter tanzet beſſer als die meinige, allein die meinige redet beſſer Italieniſch als die eurige.

Von den zeigenden Fürwörtern, Pronomens demonstrativs, die ſowohl verbindend als allein ſtehend gebraucht werden.

Singularis.	*Pluralis.*
Quest, dieſer; questa, dieſe.	Quests, dieſe; questas, dieſe.
Quel, derjenige; quella, diejenige.	Quels, diejenige; quellas, diejen.
Tschel, jener; tschella, jene.	Tschels, jene; tschellas, jene.

Dieſe Beywörter werden mit dem unbeſtimmten Geſchlechtswort deklinirt.

Singularis.

	Masc.	*Fem.*
Nom.	quest Mat, dieſer Knabe.	questa Matta, dieſes Mädchen.
Gen.	da quest Mat, dieſes Knabens.	da questa Matta, dieſes Mädchens.
Dat.	a quest Mat, dieſem Knaben.	a questa Matta, dieſem Mädchen.
Acc.	quest Mat, dieſen Knaben.	questa Matta, dieſes Mädchen.
Abl.	davart da } quest Mat, von dieſem Knaben.	davart da } questa Matta, von dieſem Mädchen.

Pluralis.

Nom.	questa Mats, dieſe Knaben.	questas Mattaûns, dieſe Mädchen.
Gen.	da questa Mats, dieſer Knaben.	da questas Mattaûns, dieſer Mädchen.
Dat.	a questa Mats, dieſen Knaben.	a questas Mattaûns, dieſen Mädchen.
Acc.	questa Mats, dieſe Knaben.	questas Mattaûns, dieſe Mädchen.
Abl.	davart da } questa Mats, von dieſen Knaben.	davart da } questas Mattaûns, von dieſen Mädchen.

Quest cou, dieſer hier.	Questa cou, dieſe hier.	Tschel lou, jener dort.
Quel cou, dieſer, jener hier.	Quella cou, dieſe, jene hier.	Tschella lou, jene dort.
Questa cou, dieſe, dies jenigen hier.	Questas cou, dieſe dies jenige hier.	Tschels lou, jene dort.
Quels cou, dieſe, jene hier.	Quellas cou, dieſe, jene hier.	Tschellas lou, jene dort.

Folgende ſind weder männlich noch weiblich.

Quei ca quest, chei ca, das, dasjenige, dieſes, quei ca, das was.

Sie werden wie obige mit dem unbeſtimmten Artikel deklinirt.

Nom. quei, chei ca, das was. *Acc.* quei, chei ca, das, was.
Gen. da quei, chei ca, deſſen, weſſen. *Abl.* davart da } quei ca, von dem was.
Dat. a quei, chei ca,

Wenn das Wort was, im deutſchen nicht frageweiſe ſteht, ſo wird es im roman'ſchen immer mit qui cha, chei ca gegeben. Z. B. Iou sai bucca quei ca ti vol, ich weiß nicht was du willſt; iou sai bucca chei ca ti gis, ich weiß nicht was du ſagſt.

Beyſpiele über die Pronomens demonstrativs.

Quest pauper Hum ei adina lagrau, a quest Hum richs ei bunameng mai buc. Qual da quels dus ei pli vanti-

reivel? Ilg Filg da quest Rich teng char la Filgia da questa paupra Dunna. Iou hai beara Amicizia cun quests Humens, cun questas Femnas, cun quests Uffonts, a cun quels, atschells da cou a lou en quest Pays.

Dieſer arme Mann iſt immer erfreut und dieſer reiche Mann iſt es faſt niemals. Welcher von dieſen beyden iſt glücklicher? Der Sohn dieſes Reichen liebt die Tochter dieſer armen Frau. Ich habe viele Freundſchaft mit dieſen Männern, mit dieſen Frauenzimmern, mit dieſen Kindern und mit dieſen und jenen hier und dort in dieſer Gegend.

Beyſpiele über die allein ſtehenden Fürwörter.

Vantireivel ei quel ca ei cuntents cun sia Sort, a quel ei malfortunau, ca quei buc ei. Quest Hum ten char ils Chiaûns, a tutts quels ca tengian er char els. El fa Beffas sur quels ca han bucca quella Passiun.

Glücklich iſt derjenige, der mit ſeinem Schickſal zufrieden iſt, und derjenige iſt unglücklich, der es nicht iſt. Dieſer Mann liebt ſehr die Hunde und alle diejenigen, die ſie auch lieben. Er ſpottet über diejenigen, die dieſe Leidenſchaft nicht haben.

Die verbindenden fragende Fürwörter ſind:

Chei? qual? quala? qual, was? welcher? welche? welches? und werden mit dem unbeſtimmten Geſchlechtswort deklinirt. Z. B.

Singularis.

	Masculin.	*Feminin.*
Nom.	chei Hum? welcher, was für ein Mann.	chei Figlia (Filgia)? welche, was für eine Tochter?
Gen.	da chei Hum? welches, weſſen Mannes?	da chei Figlia? welcher Tochter?
Dat.	a chei Hum? welchem Manne.	a chei Figlia? welcher Tochter?
Acc.	chei Hum? welchen Mann?	chei Figlia? welche Tochter?
Voc.	o chei Hum! o welcher Mann!	o chei Figlia! o welche Tochter!
Abl.	davart chei Hum? von welchem da	davart chei Figlia? von welcher da Tochter.

Pluralis.

Nom.	chei Humens? welche Männer.	chei Figlias? welche Töchter.
Gen.	da chei Humens? welcher Männer?	da chei Figlias? welcher Töchter?

Dat.	a chei Humens? welchen Männern?	a chei Figlias? welchen Töchtern?
Acc.	chei Humens? welche Männer?	chei Figlias? welche Töchter?
Voc.	o chei Humens! o welche Männer!	o chei Figlias! o welche Töchter!
Abl.	davart / da chei Humens? von welchen Männern?	davart / da chei Figlias? von welchen Töchtern?

So wird auch qual, quala deklinirt, welche in der vielfachen Zahl quals, qualas (welcher, welche) heißen.

Beyspiele über diese Fürwörter.

Qual (chei) Iuven ha cumprau quels cudischs? Ad a chei Iuvna, ner a quala Matta ha el ils schenkiau? Quest Mat cou ils ha cumprau? ad a questa Matta cou ha el ils dau? Ad (ella) quella ils ha er fatschiert? Chei Matta ven a rafidar ün Regàl? Chei Cudischs ean els pia? Els ean Cudisch da Commedias.

Welcher Junge hat diese Bücher gekauft? Und welchem Jungen oder welchem Mädchen hat er sie verehrt? Dieser Knabe hier hat sie gekauft; und diesem Mädchen da hat er sie gegeben? Und sie (diese) hat sie auch empfangen (angenommen)? Welches Mädchen wird ein Geschenk ausschlagen? Was für Bücher sind es denn? Es sind Kommödienbücher.

Verbindende Fürwörter.

Singularis.

	Masculin.	*Feminin.*
Nom.	ilg qual, welcher.	la quala, welche.
Gen.	dilg qual, welches, wessen.	da la quala, welcher.
Dat.	a lgi qual, alg q'ual, welchem.	a la quala, welcher.
Acc.	ilg qual, welchen.	la quala, welche.
Abl.	davart / dad, d' ils qual, von welchem.	davart / da la quala, von welcher.

Pluralis.

Nom.	ils quals, welche.	las qualas, welche.
Gen.	d'ils quals, welcher.	da las qualas, welcher.
Dat.	ad als, als quals, welchen.	a las qualas, welchen.
Acc.	ils quals, welche.	las qualas, welche.
Abl.	davart / dad, d' ils quals, von welchen.	davart / da las qualas, von welchen.

NB. Oft wird anstatt dieses Fürworts *ca* gesetzt, welches wenn ein Vocal darauf folgt, apostrophirt wird

Z. B.; quels Cudischs, ca jou vi, diejenigee Bücher, welche ich will. – Quellas Scartiras, c'el gavischa, diejenigen Schriften, (die) welche er wünscht.

Andere Beyspiele.

Cou ei ilg Danèr, ca jou sunt ad els culpont, ad ils Cudischs, c'els mi han amprestau. Iou sunt ad els fig obligau par la Buntad, c'els han gieu par mei. A jou veng (vegn) ad anquerir da mi far vangonts da l'Amiciziâ, cun la quala els mi honoreschan. Ilg Hortulan (Ortulan), c'ha mazau lur chiaûn ei bucca stau en quel Iert, e'lg qual mieu Frar ilg ha vieu. La Casa, or da la quala jou veng uss, auda tier a la Sora da quel Hortulan, ca mi ha gig, ca lur Frar hagig prieu la Fuigia.

Hier ist das Geld, das ich ihnen schuldig bin, und die Bücher, die sie mir geliehen haben. Ich bin ihnen sehr verbunden für die Güte, die sie für mich gehabt haben. Und ich werde suchen mich der Freundschaft würdig zu machen, mit der sie mich beehren. Der Gärtner, welcher ihren Hund getödtet hat, ist nicht in dem Garten gewesen, in welchem ihn mein Bruder gesehen hat. Das Haus, aus welchem ich jetzt komme, gehört der Schwester desjenigen Gärtners welche mir gesagt hat, daß ihr Bruder die Flucht genommen habe.

Folgende fragende Fürwörter werden mit dem unbestimmten Geschlechtswort deklinirt.

Nom.	chi? wer?	chei? was?
Gen.	da chi, da cui? wessen?	da chei, da cui? wessen?
Dat.	a chi? wem?	a chei? wem?
Acc.	chi? wen?	chei? was?
Abl.	davart / da } chi? von wem?	davart / da } chei? wovon, von wem?

NB. Chi, chei wird ausgesprochen wie tchi, tchei.

Chi da vus ei stau cou oz? wer von euch ist heute hier gewesen? Chei ha ilg Spirtual gig davart ils Auditurs? was hat der Geistliche von den Zuhöhern gesagt? Chei va quei tiers a (chi) ti? Chei gis ti lou tiers? was geht dich dieses an? Was sagst du dazu?

	Singularis.	*Pluralis.*
Nom.	lez, derselbe.	ilsez, dieselbe.
Gen.	da Lez, desselben.	dilsez, derselben.
Dat.	a lez, demselben.	alsez, ad alsez, denselben.
Acc.	lez, denselben.	ilsez, dieselben.
Abl.	davart / d' } lez, von demselben.	davart, / d' } ilsez, von denselben.

Nom.	tez, du ſelbſt.	vusez, ihr ſelbſt.
Gen.	da ta (tez), deiner ſelbſt.	da vusez, euer ſelbſt.
Dat.	a tatez, dir ſelbſt.	a vusez, euch ſelbſt.
Acc.	tatez, dich ſelbſt.	vusez, euch ſelbſt.
Abl.	davart / da } tatez, von dir ſelbſt.	davart / da } vusez, von euch ſelbſt.

Nom.	jou mez, ich ſelbſt.	nusez, wir ſelbſt.
Gen.	da (mei) mez, meiner ſelbſt.	da nusez, unſer ſelbſt.
Dat.	a mamez, mir, meiner ſelbſt.	a nusez, uns ſelbſt.
Acc.	mamez, mich ſelbſt.	nusez, uns ſelbſt.
Abl.	davart / da } mamez, von mir ſelbſt.	davart / da } nusez von uns ſelbſt.

Nom.	el sez, er ſelbſt.	els sez, ſie ſelbſt.
Gen.	da sasez, ſeiner ſelbſt.	d'els sez, ihrer ſelbſt.
Dat.	a sasez, ſich ſelbſt.	ad els sez, ihnen ſelbſt.
Acc.	sasez, ſich ſelbſt.	els sez, ſie ſelbſt.
Abl.	davart / da } sasez, von ſich ſelbſt.	davart / d' } els sez, von ihnen ſelbſt.

Feminin.

Nom.	ella seza, ſie ſelbſt.	ellas sezas, ſie ſelbſt.
Gen.	dad, d'ella seza, ihrer ſelbſt.	d'ellas, dad ellas sezas, ihnen ſelbſt.
Dat.	ad ella seza, ihr ſelbſt.	ad ellas sezas, ihnen ſelbſt.
Acc.	ella seza, ſie ſelbſt.	ellas sezas, ſie ſelbſt.
Abl.	davart / dad } ella seza, von ihr ſelbſt.	davart / dad } ellas sezas, von ihnen ſelbſt.

Hier folgen noch einige unbeſtimmte Fürwörter.

Minchia, jeder, jede, jedes.
Minch'ün, minch'üna, jeder, jede, jedes.
Anchiün, anchina, einiger, etwelche.
Qual caussa, anqual caussa, etwas.
Qual ca seigig, wer da nur, was es nur ſey.
Quala ca seigig, welche es ſey.
Scadin, scadina, jeweder, jewedere.
L'ün, l'üna, der eine, die eine.
Amadüs, amaduás, beyde.
Omischdus
Ne l'ün, ne l'ig auter, weder der eine noch der andere.
Ne l'üna, ne l'autra, weder die eine noch die andere.
Nagin, nagina, niemand.
Tutt, tutta, tutts, tuttás, alle, ganz.
Ilg madem, a, der nehmliche, die ꝛc.
Qual caussa, qualchei, etwas. Z. B.
Qualchei caussa da bi, etwas ſchönes.
Qualchei caussa da bien, etwas gutes.
Qualchè Signür, irgend ein Herr.
Qualchè Signüra, irgend eine Frau.

Qualchei Temps, zu gewiſſer Zeit, zu Zeiten, bisweilen, manchmal.
Anzachi, jemand.
Anzachei, etwas.
Anqualch'ün, mancher, irgend einer,
Anqualch'üna, manche, irgend eine.
Tal, tala, ſolcher, ſolche.
Tel qual, quala, einer wie der andere, eine ꝛc.

Nach Minchia ſteht immer im Roman'ſchen das Nennwort, ſowohl im Masculin als Feminin in der einfachen Zahl. Z. B.

Minchia Gi, alle Tage, minchia Noic oder Noig, alle Nächte; minchia Onn (minch'onn), alle Jahr; par minchia Caussa, par minchia Bagatella, für jedes Ding, für jede Kleinigkeit.

Auf Anch'ün, mancher, irgend einer, folgt oft der Genitivus, z. B., Anch'ün da nus, jemand von uns; anch'ün dad els, dad ellas, jemand von ihnen. Tutt, zieht den Accusativum nach ſich, z. B., Tutt ilg Mund, tutt ilg Pievel, alles Volk.

Von den Zeitwörtern, davart ils Verbums.

Conjugation des Hülfsworts Haver, haben.

Indicativus.

Presens.

Singularis.

Iou hai, ich habe.
Ti has, du haſt.
El ha, er hat.
Ella ha, ſie hat.

Pluralis.

Nus vein, wir haben.
Vus veits, ihr habet.
Els, ellas han, ſie haben.

Imperfectum.

Iou veva, ich hatte.
Ti vevas, du hateſt.
El veva, vet, er hatte.
Nus vevan, wir hatten.
Vus vevas, ihr hattet.
Els vevan, venan, ſie hatten.

Conjunctivus.

Singularis.

Ca jou hagig, daß ich habe.
Ca ti hagias, daß du habeſt.
Ca el ha gig, daß er habe.
C'ella hagig, daß ſie habe.

Pluralis.

Ca nus veien, daß wir haben.
Ca vus veias, daß wir haben.
C'els, C'ellas hagien, daß ſie haben.

Imperfectum. I.

Iou vess, ich hätte, auch jou haveſs.
Ti vessas, du hätteſt — — —
El vess, er hätte — — —
Nus vessan, wir hätten — —
Vus vessas, ihr hättet — —
Els vessan, ſie hätten — —

Perfectum.

Iou hai gieu, ich habe gehabt.
Ti has gieu, du haſt gehabt.
El ha gieu, er hat gehabt.
Nus vein gieu, wir haben gehabt.
Vus veits gieu, ihr habet gehabt.
Els han gieu, ſie haben gehabt.

Plusquamperfectum.

Iou veva gieu, ich hatte gehabt.
Ti vevas gieu, du hatteſt gehabt.
El veva, vet gieu, er hatte gehabt.
Nus vevan gieu, wir hatten gehabt.
Vus vevas gieu, ihr hattet gehabt.
Els vevan, venan gieu, ſie hatttn gehabt.

Futurum.

Iou veng (vegn) ad haver, ich werde haben.
Ti vengs ad haver, du wirſt haben.
El veng (ven) ad haver, er wird haben.
Nus vegnin ad haver, wir werden haben.
Vus vegnits ad haver, ihr werdet haben.
Els vegnian ad haver, ſie werden haben.

Imperativus.

Hagiàs, habe.
Hagig el, ella, habe er, ſie.
Laschein nus haver, laßt uns haben.
Vejas vus, habet ihr.
Hagien els, haben ſie.

Infinitivus.

Haver, haben.

Perfect.

Haver gieu, gehabt haben.

Imperfectum. II.

Iou vagniss (vegniss) haver, ich würde haben.
Ti vagnisses haver, du würdeſt haben.
El vagniss haver, er würde haben.
Nus vagnissen haver, wir würden haben.
Vus vagnisses haver, ihr würdet haben.
Els vagnissen haver, ſie würden haben.

Perfectum.

Ca jou hagig gieu, daß ich gehabt habe.
Ca ti hagias gieu, daß du gehabt habeſt.
C'el hagig gieu, daß er gehabt habe.
Ca nus veian gieu, daß wir gehabt haben.
Ca vus veias gieu, daß ihr gehabt habet.
C'els (ca els) hagien gieu, daß ſie gehabt haben.

Plusquamperfectum. I.

Iou vess gieu, ich hätte gehabt.
Ti vessas gieu, du hätteſt gehabt.
El vess gieu, er hätte gehabt.
Nus vessan gieu, wir hätten gehabt.
Vus vessas gieu, ihr hättet gehabt.
Els vessan gieu, ſie hätten gehabt.

Plusquamperfectum. II.

Iou vagniss (ngiss) haver gieu, ich würde gehabt haben.
Ti vagnissas (ngissas) haver gieu, du würdeſt gehabt haben.
El vagniss (ngiss) haver gieu, er würde gehabt haben.
Nus vagnissan (ngissan) haver gieu, wir würden gehabt haben.
Vus vagnissas (ngisas) haver gieu, ihr würdet gehabt haben.
Els vagnissan (ngissen) haver gieu, ſie würden gehabt haben.

Gerund. presens.

Dad haver, } zu haben.
D'haver, }
Par haver, um zu haben.
Cun, cu'lg haver, mit haben.
En ilg } haver, im haben.
E'lg }

Gerund. perfect.

Dad'Haver gieu, gehabt zu haben.

Particip. I.

Havend, habend.

Particip. II.

Gieu, gehabt.

Futurum. I.

Ca jou végnig (vengig) haver, daß ich haben werde.
Ca ti végnias haver, daß du haben werdeſt.
Ca, c'el végnig haver, daß er haben werde.
Ca nus végnian haver, daß wir haben werden.
Ca vus végnias haver, daß ihr haben werdet.
Ca, c'els végnian haver, daß ſie haben werden.

Futurum. II.

Iou vègnig havèr gieu, ich werde gehabt haben.
Ti végnias havèr gieu, du werdeſt gehabt haben.
El végnig havèr gieu, er werde gehabt haben.
Nus végnian haver gieu, wir werden gehabt haben.
Vus végnias haver gieu, ihr werdet gehabt haben.
Els vègnian haver gieu, ſie werden gehabt haben.

Conjugation des Hülfsworts Esser, ſeyn.

Indicativus.

Praesens.

Iou sunt, ich bin.
Ti eis, du biſt.
El, ella ei, er, ſie iſt.
Nus essen (essan), wir ſind.
Vus esses (essas), ihr ſeyd.
Els, ellas eân, ſie ſind

Imperfectum.

Iou era, fova, ich war.
Ti eras, fovas, du wareſt.
El era, fova, fo, er war.
Nus eran, fovan, wir waren.
Vus eras, fovas, ihr waret.
Els eran fovan, fonan, ſie waren.

Conjunctivus.

Praesens.

Ca jou seigig, daß ich ſey.
Ca ti seigias, daß du ſeyſt.
Ca el, ella seigig, daß er, ſie ſey.
Ca nus seigien (seigian), daß wir ſeyen.
Ca vus seigias, daß ihr ſeyd.
Ca els, ellas seigien, daß ſie ſeyen.

Imperfectum. I.

Iou fuss, ich wäre.
Ti fussas, du wäreſt.
El fuss, er wäre,
Nus fussan, fussen, wir wären.
Vus fussas, ihr wäret.
Els fussan, ſie wären.

Perfectum.

Iou sunt staus, stau, ich bin gewesen.
Ti eis staus, stau, du bist gewesen.
El ei staus, stau, er ist gewesen.
Ella ei stada, sie ist gewesen.
Nus essen stai, stadas, wir sind gewesen.
Vus esses stai, stadas, ihr seyd gewesen.
Els ean stai, stadas, sie sind gewesen.

Plusquamperfectum.

Iou era, fova staus (stau), ich war gewesen.
Ti eras, fovas staus — du warest gewesen.
El era, fova, fo stau — er war gewesen.
Nus eran, fovan stai — wir waren gewesen.
Vus eras, fovas stai — ihr waret gewesen.
Els eran, fovan, fonan stai, sie waren gewesen.

Futurum.

Iou veng (vegn) ad esser, ich werde seyn.
Ti vens ad esser, saràss, du wirst seyn.
El, ella ven ad esser, sarà, er, sie wird seyn.
Nus vagnin (vangin) ad esser, wir werden seyn.
Vus vagnits ad esser, ihr werdet seyn.
Els vegnian ad esser, els saràn, sie werden seyn.

Imperativus.

Seigias ti, sey du.
Seigig el, sey er.
Laschein esser, seian nus, laßt uns seyn.
Sejas vus, seyd ihr.
Seigian els, seyn sie.

Imperfectum. II.

Iou vagniss ad esser, ich würde seyn.
Ti vagnisses ad esser, du würdest seyn.
El vagniss ad esser, er würde seyn.
Nus vagnissan ad esser, wir würden seyn.
Vus vagnissas ad esser, ihr würdet seyn.
Els vangissen ad esser, sie würden seyn.

Perfectum.

Ca jou seigig stau, daß ich gewesen sey.
Ca ti seigias stau, daß du gewesen seyst.
Ca el, ella seigig staus (stada), daß er gewesen sey.
Ca nus seigian stai, daß wir gewesen seyen.
Ca vus seigias stai, daß ihr gewesen seyd.
Ca, c'els seigian stai, daß sie gewesen seyen.

Plusquamperfectum. I.

Ca jou fuss stau, daß ich gewesen sey.
Ca ti fussas stau, daß du gewesen wärest.
Ca el fuss stau, daß er gewesen wäre.
Ca nus fussan stai, daß wir gewesen wären.
Ca vus fussas stai, daß ihr gewesen wäret.
Ca els fussan stai, daß sie gewesen wären.

Plusquamperfectum. II.

Iou vagniss ad esser stau, ich würde gewesen seyn.
Ti vagnisses ad esser stau, du würdest gewesen seyn, ꝛc.

Infinitivus.

Esser, seyn.

Perfectum.

Esser stau, staus, gewesen seyn.

Futurnm.

Vagnir (vegnir) vangir ad esser, seyn werden.

Gerund. Praes.

dad, d', par } esser, zu, um zu seyn.
cun ilg, c'nlg } esser, mit seyn.

Gerund. perfect.

Dad esser, d', par } staus, stau, gewesen zu seyn, um gewesen zu seyn.
Ent' ilg esser, Enten ilg esser, E'lg esser } stau, staus, im seyn.

Particip. I.

Essendo, seyn, einer, eine, welcher, welche ist.

Particip. II.

Stau, staus, gewesen.

Futurum I.

Ca jou vegnig (vengig) ad esser, daß ich seyn werde.
Ca ti vegnias (véngias) ad esser, daß du seyn werdest.
Ca el vegnig (vengig) ad esser, daß er seyn werde.
Ca nus vegnian ad esser, daß wir seyn werden.
Ca vus vegnias ad esser, daß ihr seyn werdet.
Ca els vègnian ad esser, daß sie seyn werden.

Futurum II.

Iou vègnig ad esser stau, ich werde gewesen seyn.
Ti vègnias ad esser stau, du werdest gewesen seyn.
El vègnig ad esser stau, er werde gewesen seyn.
Nus vegnian, vangian ad esser stai, wir werden gewesen seyn.
Vus vegnias, vangias ad esser stai, ihr werdet gewesen seyn.
Els vègnian ad esser stai, sie werden gewesen seyn.

Anmerkung.

In der dritten Person des Inperfectums Indicativi wird öfters im Singulari anstatt fova — nur so und im Plurali, anstatt fovan — fonan geschrieben und ausgesprochen.

Von dem Hülfswort vegnir, werden, kommen.

Dieses wird auf verschiedene Art geschrieben, z. B., vangir, vengir, vegnir. Hier wird es nach der letztern gesetzt.

Indicativus.

Praesens.

Iou veng, ich werde, komme.
Ti vens (vengs), du wirst, kommst.
El veng (ven), er wird, kommt.

Conjunctivus.

Praesens.

Ca jou vègnig, daß ich werde, komme.
Ca ti vègnias, daß du werdest, kommest.

Nus vegnin, wir werden, kommen.
Vus vegnits, ihr werdet, kommet.
Els vègnian, ſie werden, kommen.

Imperfectum.

Iou vegniva, ich wurde, ward, kam.
Ti vegnivas, du wurdeſt, wardſt, kameſt.
El vegniva, vegnit, — — — ngit, er wurde, ward, kam.
Nus vegnivan, wir wurden, kamen.
Vus vegnivas, ihr wurdet, kamet.
Els vegnivan, — vegninan, — nginan, ſie wurden, kamen,

Perfectum.

Iou sunt vegnieus (vegnieu), ich bin worden oder geworden, gekommen.
Ti eis vegnieus (vegnieu), du biſt worden, gekommen.
El ei vegnieus (vegnieu), er iſt worden gekommen.
Nus essen vegni, wir ſind, worden, gekommen.
Vus esses vegni, ihr ſeyd worden, gekommen.
Els ean vegni, — — ngni, ſie ſind worden, gekommen.

Plusquam perfectum.

Iou era (fova), vegnieus, ich war worden oder geworden, gekommen.
Ti eras fovas vegnieus, du warſt worden, gekommen.
El era, fova, fo vegnieus, er war worden, gekommen.
Nus eran, fovan vegni, wir waren worden, gekommen.
Vus eras, fovas vegni, ihr waret worden, gekommen.
Els eran, fovan, fonan vegni, ſie waren worden, gekommen.

Ca el vègnig, daß er werde, komme,
Ca nus vegnian, daß wir werden, kommen.
Ca vus vegnias, daß ihr werdet, kommet.
Ca els vègnian, daß ſie werden, kommen.

Imperfectum I.

Ca jou vegniss, daß ich würde, käme.
Ca ti vegnissas, daß du würdeſt, kämeſt.
Ca el vegniss, daß er würde, käme.
Ca nus vegnissan, daß wir würden, kämen.
Ca vus vegnissas, daß ihr würdet, kämet.
Ca els vegnissan, daß ſie würden, kämen.

Imperfectum II.

Iou vegniss a vegnir, ich würde werden, kommen.
Ti vegnissas a vegnir, du würdeſt werden, kommen.
El vegniss a vegnir, er würde werden, kommen.
Nus vegnissan a vegnir, wir würden werden, kommen.
Vus vegnissas a vegnir, ihr würdet werden, kommen.
Els vegnissan a vegnir, ſie würden werden, kommen.

Perfectum.

Ca jou seigig vegnieus, daß ich geworden, gekommen ſey.
Ca ti seigias vegnieus, daß du geworden, gekommen ſeyſt.
Ca el seigig vegnieus, daß er geworden, gekommen ſey.
Ca nus sejan vegni, daß wir geworden, gekommen ſeyen.
Ca vus sejas vegni, daß ihr geworden, gekommen ſeyd.
Ca els seigian vegni, daß ſie geworden, gekommen ſeyen.

Futurum.

Iou veng a vegnir, ich werde werden, kommen.
Ti venge, vens a vegnir, du wirſt werden, kommen.
El veng, ven a vegnir, er wird werden, kommen.
Nus vegnin a vegnir, wir werden werden, kommen.
Vus vegnits a vegnir, ihr werdet werden, kommen.
Els vegnian a vegnir, — — — ngir, } ſie werden werden, kommen.

Imperativus.

Veng, werde, komme.
Vegnig el, werde, komme er.
Laschein vegnir, laßt uns werden, kommen.
Vegnit vegnias vus, werdet, kommet ihr.
Vègnian els, werden, kommen ſie.

Infinitivus.

Vegnir, werden, kommen.

Perfectum.

Esser vegnieus, geworden, gekommen ſeyn.

Cerundium praesens.

Da, par, } vegnir, zu werden, zu kommen; um zu werden, zu kommen.

Gerund. perfectum.

Dad par } esser vegnieus, worden, gekommen zu ſeyn.

Participium.

Vegnind, werdend, kommend.
Vegnieus, worden, gekommen.
Cun ilg, c'ulg } vegnir, mit werden, kommen.
Ent ilg, e'lg } vegnir, im werden, kommen.

Plusquam Perfectum.

Iou fuss vegnieus, ich wäre worden, gekommen.
Ti fussas vegnieus, du wäreſt worden, gekommen.
El fuss vegnieus, er wäre worden, gekommen.
Nus fussan vegni, wir wären worden, gekommen.
Vus fussas vegni, ihr wäret worden, gekommen.
Els fussan vegni, ſie wären worden, gekommen.

Futurum I.

Iou vengig a vegnir, ich werde werden, kommen.
Ti vengias a vegnir, du werdeſt werden, kommen.
El vengig a vegnir, er werde werden, kommen.
Nus vengian a vegnir, wir werden werden, kommen.
Vus vengias a vegnir, ihr werdet werden, kommen.
Els vengian a vegnir, ſie werden werden, kommen.

Futurum II.

Iou vegnig ad esser vegnieus, ich werde geworden, gekommen ſeyn.
Ti vegnias ad esser vegnieus, du werdeſt geworden, gekommen ſeyn.
El vegnig ad esser vegnieus, er werde geworden, gekommen ſeyn.
Nus vegnian ad esser vegni, wir werden geworden, gekommen ſeyn.
Vus vegnias ad esser vegni, ihr werdet geworden, gekommen ſeyn.
Els vègnian ad esser vegni, ſie werden geworden, gekommen ſeyn.

Die Bindewörter, welche den Conjunctivum regiren sind:
Ca, daß; parca, damit.
Afin ca, auf daß; cun Paigs, cun Cunditiùn, ca, mit dem Beding, daß.
Antroqua ca, bis daß; avont ca, ehe als; mettèm (posito) ca, gesetzt daß.
En Cas ca, im Fall daß; less Deus ca, wollte Gott daß; or da Temma ca, aus Furcht daß; en Spronza ca, in Hoffnung daß; senza ca, ohne daß ꝛc.
Kurz nach den Zeitwörter, die einen Wunsch, Willen, Furcht, Bedingungen ꝛc. anzeigen.

Von den Roman'schen regelmäßigen Zeitwörtern.

Diese endigen sich im Infinitivo auf viererlei Art, nähmlich:
1. in ar, als ludàr, loben; 2. in ein langes er, wie comparèr, erscheinen; 3. in ein kurzes er, als vénder, verkaufen., und 4. in ir, wie udir, hören.

Conjugation von der ersten Art, ar.

Ludar, loben.

Indicativus.

Praesens.

Iou laud, ich lobe.
Ti laudas. du lobest, lobst.
El lauda, er lobet, lobt.
Nus ludein. wir loben.
Vus ludeits, ihr lobet, lobt.
Els láuden, sie loben.

Imperfectum.

Iou ludava, ludà, ich lobte.
Ti ludavas, du lobtest.
El ludava, ludà, er lobte.
Nus ludavan, wir lobten.
Vus ludavas, ihr lobtet.
Els ludavan, ludànen, sie lobten.

Perfectum.

Iou hai ludàu, ich habe gelobt.
Ti has ludàu, du hast gelobt.

Conjunctivus.

Praesens.

Ca jou laudig, daß ich lobe.
Ca ti làudiàs, daß du lobest.
Ca el laudig, daß er lobe.
Ca nus ludeian, daß wir loben.
Ca vus ludeias, daß ihr lobet.
Ca els laudian, daß sie loben.

Imperfectum I.

Iou ludàss, ich lobete.
Ti ludasses, du lobetest.
El ludàss, er lobete.
Nus ludassen, wir lobeten.
Vus ludasses, ihr lobetet.
Els ludassen, sie lobeten.

Imperfectum II.

Iou vegniss (ngiss) a ludàr, ich würde loben.
Ti vegnisses (ngisses) a ludàr, du würdest loben.

El ha ludàu, er hat gelobt.
Nus vein ludàu, wir haben gelobt.
Vus veits ludàu, ihr habet, habt gelobt.
Els han ludàu, ſie haben gelobt.

Plusquamperfectum.

Iou vévan ludau, ich hatte gelobt.
Ti vévas ludaù, du hatteſt gelobt.
El véva, vèt ludaù, er hatte gelobt.
Nus vevan ludaù, wir hatten gelobt.
Vus vevas ludaù, ihr hattet gelobt.
Els vevan, venan ludaù, ſie hatten gelobt.

Futurum.

Iou veng a ludar, ich werde loben.
Ti vengs (vens) a ludar, du wirſt loben.
El ven a ludar, er wird loben.
Nus vegnin a ludar, wir werden loben.
Vus vegnits a ludar, ihr werdet loben.
Els vegnian a ludar, ſie werden loben.

Imperativus.

Laude di, lobe du.
Laudig, el, lobe er, ella, ſie.
Ludein nus, laßt uns loben.
Laschein nus ludar
Ludeit vus, lobet ihr.
Lauden els, loben ſie.

Infinitivus.

Ludàr, loben.

Perfectum.

Haver ludau, gelobt haben.

El vegniss (ngiss) a ludàr, er würde loben.
Nus vegnissen (ngissen) a ludàr, er würde loben.
Vus vegnisses (ngisses) a ludàr, ihr würdet loben.
Els vegnissen (ngissen) a ludàr, ſie würden loben.

Perfectum.

Iou hagig ludau, ich habe gelobt.
Ti hàgiàs ludau, du habeſt gelobt.
El hagig ludau, er habe gelobt.
Nus vejan ludau, wir haben gelobt.
Vus vejas ludau, ihr habet gelobt.
Els hàgien ludau, ſie haben gelobt.

Plusquam perfectum I.

Iou vess ludau, ich hätte gelobt.
Ti vessas ludau, du hätteſt gelobt.
El vess ludau, er hätte gelobt.
Nus vessan ludau, wir hätten gelobt.
Vus vessas ludau, ihr hättet gelobt.
Els vessan ludau, ſie hätten gelobt.

Plusquam perfectum II.

Iou vegniss haver ludau, ich würde gelobt haben.
Ti vegnissas haver ludau, du würdeſt gelobt haben.
El vegniss haver ludau, er würde gelobt haben.
Nus vegnissan haver ludau, wir würden gelobt haben.
Vus vegnissas haver ludau, ihr würdet gelobt haben.
Els vegnissan haver ludau, ſie würden gelobt haben.

Futurum I.

Iou vegnig a ludar, ich werde loben.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] du werdest [illegible]

[illegible] er werde loben.

[illegible], wir werden [illegible]

[illegible], ihr werdet [illegible]

[illegible], sie werden [illegible]

Futurum II.

[illegible], ich werde [illegible]

[illegible], du werdest [illegible]

[illegible], er werde [illegible]

[illegible], wir werden [illegible]

[illegible], ihr werdet [illegible]

[illegible], sie werden [illegible]

Participium praesens.

[illegible]

Participium perfectum.

[illegible]

Conjugation von der zweyten Art.

Mantenér, unterhalten, unterstützen, vertheidigen, behaupten.

Indicativus.

Praesens.

[illegible], ich unterhalte.
[illegible], du unterhältst.
[illegible], er unterhält.
[illegible], wir unterhalten.
[illegible], ihr unterhaltet.
[illegible], sie unterhalten.

Conjunctivus.

Praesens.

Ca jou mantèngig, daß ich unterhalte.
Ca tì mantèngias, daß du unterhaltest.
Ca el mantengig, daß er unterhalte.

---

*) Man schreibt und spricht sonst ludont, und alle Zeitwörter, die im Infinitivo in ar ausgehen, im Partic. praes. mit ont; aber eigentlich unrecht, denn der Infinitivus endigt sich auch in ar, und so sollten alle Zeitwörter von der ersten Conjugation geschrieben und gesprochen werden.

Imperfectum.

Iou mantenèva, mantenè, ich unterhielte.
Ti mantenèvas, du unterhielteſt.
El mantenèva, mantanè, er unterhielt.
Nus mantenèvan, wir unterhielten.
Vus mantenèvas, ihr unterhieltet.
Els mantenèvan, mantenènan, ſie unterhielten.

Perfectum.

Iou hai mantenièu, ich habe unterhalten.
Ti has mantenièu, du haſt unterhalten.
El ha mantenièu, er hat unterhalten.
Nus vein mantenièu, wir haben unterhalten.
Vus veirs mantenièu, ihr habt unterhalten.
Els han mantenieu, ſie haben unterhalten.

Plusquamperfectum.

Iou veva mantenieu, ich hatte unterhalten.
Ti vevas mantenieu, du hatteſt unterhalten.
El veva, vèt, mantenieu, er hatte unterhalten.
Nus vevan mantenieu, wir hatten unterhalten.
Vus vèvas mantenieu, ihr hattet unterhalten.
Els vevan, vénan mantenieu, ſie hatten unterhalten.

Futurum.

Iou veng a mantenèr, ich werde unterhalten.
Ti vengs (vens) a mantenèr, du wirſt unterhalten.
El ven (veng) a mantenèr, er wird unterhalten.
Ca nus mantenèian, daß wir unterhalten.
Ca vus mantenèias, daß ihr unterhaltet.
Ca els mantèngian, daß ſie unterhalten.

Imperfectum I.

Iou mantenèss, ich unterhielte.
Ti mantenèssas, du unterhielteſt.
El mantenèss, er unterhielte.
Nus mantenèssan, wir unterhielten
Vus mantenèssas, ihr unterhieltet.
Els mantenèssan, ſie unterhielten.

Imperfecenm II.

Iou vegniss a mantenèr, ich würde unterhalten.
Ti vegnissas a mantenèr, du würdeſt unterhalten.
El vegniss a mantenèr, er würde unterhalten.
Nus vegnissan a mantenèr, wir würden unterhalten.
Vus vegnissas a mantenèr, ihr würdet unterhalten.
Els vegnissan a mantenèr, ſie würden unterhalten.

Perfectum.

Iou hagig mantenièu, ich habe unterhalten.
Ti hagias mantenièu, du habeſt unterhalten.
El hagig mantenièu, er habe unterhalten.
Nus vejan mantenièu, wir haben unterhalten.
Vus vejas mantenièu, ihr habet unterhalten.
Els hagian mantenieu, ſie haben unterhalten.

Plusquamperfectum I.

Iou vess (havess), mantenieu, ich hätte unterhalten.
Ti vessas mantenieu, du hätteſt unterhalten.

Nus vegnin a mantenèr, wir werden unterhalten.
Vus vegnits a mantanèr, ihr werdet unterhalten.
Els vengian (vègnian) a mantanèr, ſie werden unterhalten.

Imperativus.

Mantegne ti, unterhalte du!
Mantegnig el, unterhalte er!
Laschein nus mantenèr, } laſt uns
Mantanèin nus, } unterhalten.
Mantanèit vus, unterhaltet ihr!
Mantègnian els, unterhalten ſie!

Infinitivus.

Mantenèr, unterhalten.

Perfectum.

Haver manteniéu, unterhalten haben.

Futurum.

Vegnir a mantenèr, unterhalten werden.

Gerundium praesens.

Da mantenèr, zu unterhalten.
Ent ilg, } mantenèr, im unterhal-
En ilg } ten.
E'lg }
Cun, } mantenèr, mit unterhalten.
Cu'lg }

Gerundium perfectum.

Dad haver, } manteniéu, unterhal-
D'haver } ten zu haben.
Par haver manteniéu, um unterhalten zu haben.
En ent ilg, } haver manteniéu, indem
E'lg } man unterhalten hat.
Cun, cu'lg haver manteniéu, mit dem unterhalten zu haben.
Havend manteniéu, unterhalten habend.

Participium praesens.

Mantenend, unterhaltend.

Participium II.

Manteniéu, unterhalten.

El vess manteniéu, er hätte unterhalten.
Nus vessan manteniéu, wir hätten unterhalten.
Vus vessas manteniéu, ihr hättet unterhalten.
Els vessan manteniéu, ſie hätten unterhalten.

Plusquamperfectum II.

Iou vegniss haver manteniéu, ich würde unterhalten haben.
Ti vegnisses haver manteniéu, du würdeſt unterhalten haben.
El vegniss haver manteniéu, er würde unterhalten haben.
Nus vegnissan haver manteniéu, wir würden unterhalten haben.
Vus vegnissas haver manteniéu, ihr würdet unterhalten haben.
Els vegnissan haver manteniéu, ſie würden unterhalten haben.

Futurum I.

Iou vègnig a mantenèr, ich werde unterhalten.
Ti vègnias a mantenèr, du werdeſt unterhalten.
El vègnig a mantenèr, er werde unterhalten.
Nus vegnian a mantenèr, wir werden unterhalten.
Vus vegniàs a mantenèr, ihr werdet unterhalten.
Els vègnian a mantenèr, ſie werden unterhalten.

Futurum II.

Iou végnig havèr manteniéu, ich werde unterhalten haben.
Ti végnias havèr manteniéu, du werdeſt unterhalten haben.
El végnig havèr manteniéu, er werde unterhalten haben.
Nus vegnian haver manteniéu, wir werden unterhalten haben.
Vus vegnias haver manteniéu, ihr werdet unterhalten haben.
Els végnian haver manteniéu, ſie werden unterhalten haben.

Conjugation des Zeitworts von der dritten Art.

Z. B., vénder, verkaufen.

Indicativus.

Praesens.

Iou vend, ich verkaufe.
Ti vendas, du verkaufeſt, verkaufſt.
El venda, er verkauft.
Nus vendèin, wir verkaufen.
Vus vendèits, ihr verkaufet, verkauft.
Els vénden, ſie verkaufen.

Imperfectum.

Iou vendèva, vendè, ich verkaufte.
Ti vendevas, du verkaufteſt.
El vendèva, vendè, vendèt, er verkaufte.
Nus vendèvan, wir verkauften.
Vus vendevas, ihr verkauftet.
Els vendevan, vendenan, ſie verkauften.

Perfectum.

Iou hai vendièu, ich habe verkauft.
Ti has vendièu, du haſt verkauft.
El ha vendièu, er hat verkauft.
Nus vein vendièu, wir haben verkauft.
Vus veits vendièu, ihr habt (habet) verkauft.
Els han vendièu, ſie haben verkauft.

Plusquamperfectum.

Iou veva vendieu, ich hatte verkauft.
Ti vevas vendieu, du hatteſt verkauft.
El veva, vèt vendieu, er hatte verkauft.
Nus vevan vendieu, wir hatten verkauft.
Vus vevas vendieu, ihr hattet verkauft.
Els venan vendieu, ſie hatten verkauft.

Conjunctivus.

Praesens.

Ca jou vendig, daß ich verkaufe.
Ca ti vèndiâs, daß du verkaufeſt.
Ca el vendig, daß er verkaufe.
Ca nus vendèjan, daß wir verkaufen.
Ca vus vendèjas, daß ihr verkaufet.
Ca els vendian, daß ſie verkaufen.

Imperfectum I.

Iou vendess, ich verkaufte.
Ti vendessas, du verkaufteſt.
El vendess, er verkaufte.
Nus vendessan, wir verkauften.
Vus vendessas, ihr verkauftet.
Els vendessan, ſie verkauften.

Imperfectum II.

Iou vegniss a vender, ich würde verkaufen.
Ti vegnissas a vender, du würdeſt verkaufen.
El vegniss a vender, er würde verkaufen.
Nus vegnissan a vender, wir würden verkaufen.
Vus vegnissas a vender, ihr würdet verkaufen.
Els vegnissan a vender, ſie würden verkaufen.

Perfectum.

Iou hagig vendieu, ich habe verkauft.
Ti hagias vendieu, du habeſt verkauft.
El hagig vendieu, er habe verkauft.
Nus vejan vendieu, wir haben verkauft.
Vus vejas vendieu, ihr habet verkauft.
Els hagien vendieu, ſie haben verkauft.

Futurum.

Iou veng a vènder, ich werde verkaufen.
Ti vengs, vens a vender, du wirſt verkaufen.
El ven, vegn a vender, er wird verkaufen.
Nus vegnin a vender, wir werden verkaufen.
Vus veguits a vender, ihr werdet verkaufen.
Els vègnian a vender, ſie werden verkaufen.

Imperativus.

Vende ti, verkaufe du!
Vendig el, verkaufe er!
Laschein nus vender } laßt uns
Vendein } verkaufen!
Vendeit vus, verkaufet ihr!
Vendian els, verkaufen ſie!

Infinitivus.

Vénder, verkaufen.

Perfectum.

Haver vendieu, verkauft haben.

Futurum.

Vegnir a vender, verkaufen werden.

Gerundium praesens.

Da vender, zu verkaufen.
En, Ent, E'lg } vender, im verkaufen.
Cun ilg, Cu'lg } vender, mit verkaufen.

Gerundium perfectum.

Dad haver, D'haver } vendieu, verkauft zu haben.
En, ent, e'lg ver vendieu, indem man verkauft hat.
Cun, cu'lg ver vendieu, mit dem verkauft zu haben.
Havend vendieu, verkauft habend.

Plusquamperfectum I.

Iou vess vendieu, ich hätte verkauft.
Ti vessas vendieu, du hätteſt verkauft.
El ves vendieu, er hätte verkauft.
Nus vessan vendieu, wir hätten verkauft.
Vus vessas vendieu, ihr hättet verkauft.
Els vessan vendieu, ſie hätten verkauft.

Plusquamperfectum II.

Iou vegniss haver vendièu, ich würde verkanft haben.
Ti vegnissas haver vendièu, du würdeſt verkauft haben.
El vegniss haver vendieu, er würde verkauft haben.
Nus vegnissan haver vendieu, wir würden verkauft haben.
Vus vegnissas haver vendieu, ihr würdet verkauft haben.
Els vegnissan haver vendieu, ſie würden verkauft haben.

Futurum I.

Iou vegnig a vènder, ich werde verkaufen.
Ti vegnias a vènder, du werdeſt verkaufen.
El vegnig a vender, er werde verkaufen.
Nus vegnian a vender, wir werden verkaufen.
Vus vegnias a vender, ihr werdet verkaufen.
Els vègnian a vender, ſie werden verkaufen.

Futurum II.

Iou vègnig haver vendieu, ich werde verkauft haben.
Ti vègnias haver vendieu, du werdeſt verkauft haben.
El vegnig haver vendieu, er werde verkauft haben.

Participium I.

Vendend, verkaufend.

Participium II.

Masc. Vendieu, verkauft.
Fem. Vendida, verkauft.

Nus vegnian haver vendieu, wir werden verkauft haben.
Vus vegnias haver vendieu, ihr werdet verkauft haben.
Els vegnian haver vendieu, sie werden verkauft haben.

Von der Conjugation des regelmäßigen Zeitworts der vierten Art, welches sich endiget in ir.

Z. B. Udir, hören.

Indicativus.

Praesens.

Iou aud, ich höre.
Ti audas, du hörest, hörst.
El auda er hört.
Nus udin, wir hören.
Vus udits, ihr höret.
Els auden, sie hören.

Imperfectum.

Iou udiva, udi, ich hörte.
Ti udivas, du hörtest.
El udiva udè, udit, er hörte.
Nus udivan, wir hörten.
Vus udivas, ihr hörtet.
Els udivan, udinan, sie hörten.

Perfectum.

Iou hai udieu, ich habe gehört.
Ti has udieu, du hast gehört.
El ha udieu, er hat gehört.
Nus vein udieu, wir haben gehört.
Vus veits udieu, ihr habt gehört.
Els han udieu, sie haben gehört.

Plusquamperfectum.

Iou veva udieu, ich hatte gehört.
Ti vevas udieu, du hattest gehört.
El veva, veit udieu, er hatte gehört.

Conjunctivus.

Praesens.

Ca jou áudig, daß ich höre.
Ca ti áudias, daß du höreſt.
Ca, c'el audig, daß er höre.
Ca nus udian, daß wir hören.
Ca vus udias, daß ihr höret.
Ca els áudian, daß sie hören.

Imperfectum I.

Iou udiss, ich hörte.
Ti udissas, du hörteſt.
El udiss, er hörte.
Nus udissen, wir hörten.
Vus udissas, ihr hörtet.
Els udissan, sie hörten.

Imperfectum II.

Iou vegniss ad udir, ich würde hören.
Ti vegnissas ad udir, du würdeſt hören.
El vegniss ad udir, er würde hören.
Nus vegnissan ad udir, wir würden hören.
Vus vegnissas ad udir, ihr würdet hören.
Els vegnissan ad udir, sie würden hören.

NB. Man kann sagen: jou ngiss udir etc.

Nus vévan udieu, wir hatten gehört.
Vus vevas udieu, ihr hattet gehört.
Els vevan, venan udieu, sie hatten gehört.

Futurum.

Iou veng ad udir, ich werde hören.
Ti vens (venga) ad udir, du wirst hören.
El ven (vega), ad udir, er wird hören.
Nus vegnin ad udir, wir werden hören.
Vus vegnits ad udir, ihr werdet hören.
Els vègnian ad udir, sie werden hören.

Imperativus.

Aude ti, höre du!
Audig el, höre er!
Laschein udir, udin, laßt uns hören!
Udit vus, höret ihr!
Audian els, hören sie!

Infinitivus.

Udir, hören.

Perfectum.

Haver udieu, gehört haben.

Futurum.

Vegnir ad udir, hören werden.

Gerundium praesens.

Dad udir, zu hören.
En, Ent, E'lg } udir, im hören.
Cun, Cu'lg } udir, mit hören.

Gerundium perfectum.

D'haver, Dad haver } udieu, gehört zu haben.

Perfectum.

Iou hagig udieu, ich habe gehört.
Ti hagias udieu, du habest gehört.
El hagig udieu, er habe gehört.
Nus vejan udieu, wir haben gehört.
Vus vejas udieu, ihr habet gehört.
Els hagian udieu, sie haben gehört.

Plusquamperfectum I.

Iou vess udieu, ich hätte gehört.
Ti vessas udien, du hättest gehört.
El vess udieu, er hätte gehört.
Nus vessan udieu, wir hätten gehört.
Vus vessas udieu, ihr hättet gehört.
Els vessan udieu, sie hätten gehört.

Plusquamperfectum II.

Iou vegniss haver udieu, ich würde gehört haben.
Ti vegnissas haver udieu, du würdest gehört haben.
El vegniss haver udieu, er würde gehört haben.
Nus vegnissan haver udieu, wir würden gehört haben.
Vus vegnissas haver udieu, ihr würdet gehört haben.
Els vegnissan haver udieu, sie würden gehört haben.

Futurum I.

Iou vègnig ad udir, ich werde hören.
Ti vègnias ad udir, du werdest hören.
El vègnig ad udir, er werde hören.
Nus vegnian ad udir, wir werden hören.
Vus vegnias ad udir, ihr werdet hören.
Els vègnian ad udir, sie werden hören.

Par havèr udieu, um gehört zu haben.

En, ent, e'lg haver udieu, indem man gehört hat.

Perfectum.

Havend udieu, gehört habend.

Participium praesens.

Udind, hörend.

Participium II.

Udieu, gehört.

Futurum II.

Iou végnig haver udieu, ich werde gehört haben.

Ti végnias haver udieu, du werdest gehört haben.

El végnig haver udieu, er werde gehört haben.

Nus vegnian haver udieu, wir werden gehört haben.

Vus vegnias haver udieu, ihr werdet gehört haben.

Els végnian haver udieu, sie werden gehört haben.

Um die Zeitwörter recht zu fassen, conjugiere man sie schriftlich und mündlich folgendermaßen im Indicativus praesens, die in *ar*.

Alzar, erhöhen; jou aulz, ti aulzas, el aulza, nus alzein, vus alzeits, els aulzan.

Anvidar, einladen; jou anvid, anvidas, anvida, anvidein, anvideits, anvidan.

Applicar, zueignen; jou applichesch, applicheschas, applichescha, applischein, applicheits, applicheschan.

Anrisar, anreizen; jou anris, anrisas, anrisa, anrisein, anriseits, anrisan.

Cantar, singen; jou cant, ti cantas, el canta, nus cantein, canteits, cantan, (nicht cont etc.)

Clommar, rufen; jou clomm, clommas, clomma, clommein, clommeits, clomman.

Cultivar, pflanzen; jou cultivesch, cultiveschas, cultivescha, cultivein, cultiveits, cultiveschan.

Dar, geben; jou dunt, ti das, el dat, nus dein, vus deits, els daten.

Fabricàr, fabriziren; jou fabrichesch, fabricheschas, fabrichescha, fabrichein, fabricheits, fabricheschan.

Facilitàr, erleichtern; jou facilitesch, faciliteschas, facilitescha, facilitein, faciliteits, faciliteschan.

Generàr, zeugen, erzeugen; jou generesch, genereschas, generèscha, generein, genereits, genereschan.

Glorificàr, verklären; jou glorifichesch, glorifichèschas, glorifichèscha, glorifichein, glorificheits, glorificheschan.

Honoràr, ehren; jou honorèsch, honorèschas, honorèscha, honorein, honoreits, honoreschan.

Humiliàr, demüthigen; jou humiliesch, humilieschas, humiliescha, humiliein, humilieits, humilieschan.

Illuminàr, aufklären; jou illuminesch, illumineschas, illuminescha, illuminein, illumineits, illumineschan.

Inclinàr, neigen; jou inclinesch, inclineschas, inclinescha, inclinein, inclineits, inclineschan.

Liberàr, befreyen, frey machen; jou liberesch, libereschas, libereschа, liberein, libereits, libereschan.

Limitàr, beſchränken; jou limitesch, limiteschas, limitescha, limitein, limiteits, limiteschan.

Lavàr, waſchen; jou lav, ti lavas, el lava, nus lavein, vus laveits, els lavan.

Manàr, führen; jou main, ti meinas, el meina, nus manein, vus maneits, els meinan.

Maridàr, heurathen; jou marid, maridas, marida, maridèin, maridèits, maridan.

Negociàr, handeln; jou negociesch, negocieschas, negocieschа, negociein, negocieits, negocieschan.

Nodàr si, aufzeichnen; jou nod si, ti nodas si, el noda si, nus nodein si, vus nodeits si, els nodan si.

Ordinàr, verordnen; jou ordinesch, ordineschas, ordinescha, ordinèin, ordinèits, ordinèschan.

Operàr, würken; jou operèsch, opereschas, operescha, operein, opereits, operèschan.

Partrachiàr, gedenken; jou partraich, ti partrachias, partrachia, partrachein, partracheits, partrachian.

Pardunàr, verzeihen; jou pardun, pardunas, parduna, pardunein, parduneits, pardunan.

Quitàr, meynen; jou quit, quitas, quita, quitein, quiteits, quitan.

Quintàr, rechnen; jou quint, quintas, quinta, quintein, quinteits, quintan.

Revoltàr, etwas umkehren; jou revoltèsch, revoltèschas, revoltа, revoltein, revolteits, revoltan.

Ruvinàr, verderben ꝛc.; jou ruvin, ruvinas, ruvina, ruvinein. ruvineits, ruinan.

Saltàr, tanzen; jou sault, saùltas, saulta, saltein, salteits. saultan.

Salidàr, grüßen; jou salid, ti salidas, salida. salidein, salideits, els salidan.

Tentàr, in Verſuchung führen, verſuchen; jou tent, tentas, tenta, tentein, tenteits, tentan.

Traficàr, gewerb treiben; jou trafichesch, trafichéschas, trafichéscha, trafichein, traficheits, trafichèschan.

Urar, beten; jou ur, ti úras, el úra, nus urein, vus ureits, els uran.

Usurpàr, mißbrauchen; jou usurpesch, usurpèschas, usurpèscha, usurpein, usurpeits, usurpèschan.

Verificar, bewahrheiten; jou verifichesch, verifichéschas, verifichescha, verifichein, verjfichèits, verifichescheschan.

Visitàr, beſuchen; jou visitesch, visitèschas, visitescha, visitein, visitèits, visiteschan.

Visàr, *avisàr*, anzeigen, ankündigen; jou avis, avisas, avisa, avisein, aviseits, avisan.

Zoppegiàr, hinken, lahm gehen; jou zoppèg, zoppegias, zoppegia, zoppiein, zoppigeits, zoppegian.

Zundràr, läſtern; jou zundr, zùndras, zundra, nus zundrein, zundreits, zundran.

Zupàr, verbergen; jou zup, zupas, zupa, zupèin, zupèits, zupan.

Anmerkung.

Alle dieſe und andere Zeitwörter von der erſten Conjugation endigen ſich im Imperfecto des *Indicativs*, erſte Perſon Sing. in *ava*, in der dritten Perſon Sing. in *ava* und *à*, und Plur. in *avan*, anan; ausgenommen dar, geben; deva, etc.

Im Perf. und Plusquamperfecto in *au*. Im Futuro in *ar*.

Im Conjunctivo praesens, erſte Perſon Sing. in *ig*. Imperf. in *ass*.

2. und 3. Die Zeitwörter, die in er endigen.

Crer, glauben; jou crei, creis, crei, cartein, carteits, crein. *Imperf.* carteva. *Perf.* cartieu.

Cum oder *comparèr*, erſcheinen; jou compar auch comparesch, etc., comparas, compàra, comparèin, comparèits. compàran. *Imperf.* comparéva, comparèvas, comparèt, *Perf.* comparieu.

Tumèr, *temèr*, fürchten; jou temm, ti temmas, el temma, nus tumein, vus tumeits, els temman. *Imperf.* tumevà. *Perf.* tumieu.

Amprènder, lernen; jou amprend, amprendas, amprenda, amamprendein, amprendeits, amprèndan. *Imperfect.* amprendeva. *Perfect.* amprieu.

Fènder, ſpalten; jou fend, fendas, fenda, fendein, fendeits, fèndan. *Imperf.* fendèva. *Perf.* fendieù.

Promòver, befördern; jou promov, ti promovas, el promova, promovein promoveits, promovan.

Méder, ernden; jou méd, ti médas, el méda, nus medein, vus medeits, els medan. Medeva, medieu.

Rumper, brechen; jou rump, rúmpas, rúmpa, rumpein, rumpeits, rumpan. Rumpeva, rutt.

Volver; kehren; jou volv, volvas, volva, volvein, volveits, volvan. Volvèva, vieult.

Scriver, ſchreiben; jou scriv, scrivas, scriva, scrivein, scriveits, scrivan. Scriveva, scritt.

Gudèr, genieſſen; jou gaud, gaudas, gauda, gudein, gudeits, gaùdan. Gudeva, gudieu.

Liger (ligiêr), leſen; jou lig, ligias, ligia, ligein (ligiêin), ligits, ligian. Ligiêva, ligieu.

Tarmétter, ſchicken, ſenden; jou tarmèt, tármèttas; tàrmètta, tarmetteiu, tarmetteits, tarmettan. *Imperf.* tàrmetteva. *Perf.* tarmess.

Spónder, verſchütten; jou spond, spóndas, spónda, spondein, spondeits, spondan. Spondèva, Spons.

Ver, ſehen; jou vez (ves), ti vezas (vésas), el veza (vesa), nus vaseiu (vesein), vus vaseits (veseits), els vezan (vésen, vésan). Vaseva (veseva), vieu.

Sténscher, erſticken; jou stensch, sténschas, sténscha, nus stenscheiu, stenscheits, sténschan. Stenschéva, stenschieu oder stègs.

Pérder, verlieren; jou perd, pérdas, pérda, perdein, perdeits, pèrdan. Perdèva, pers.

1. Anmerk. Alle von der 2ten und 3ten Conjugation endigen ſich im Imperf. des Indicativs in der 3ten Perſon Sing. mit *èva* und *èt*, z. B., scrivèt, rumpèt. Plur. enan, evan. Und im Conjunctivo praesens mit *ig*, im Imperf. in *ess*, z. B., jou volvig, jou volvess.

2. Anmerk. Einige ſchreiben und ſprechen die letzte Sylbe der dritten Perſon im Plur. des Indicativs praesens und Imperf. mit *en* anſtaatt *an*. Z. B., *prénden*, prendèven, anſtatt *prèndan*, prendèvan.

4. Die Zeitwörter in ir.

Capìr, begreifen; jou capèsch, capéschas, capéscha, nus capin (capeits), capits, capèschan. Capiva, capieu.

Antallir, verſtehen; jou antallig, ti antallis, el antalli, nus antallgin, antallgits, antallin. Antallgiva, antallig.

Consentir, beyſtimmen; jou consentèsch (consent), consentèschas (consentas), consentèscha (consenta), consentein (consentits), consenteschan. *Imperf.* consentiva. *Perf.* çonsentieu.

Cumplanir, erfüllen; jou cumplanesch, èschas, escha, cumplanin, cumplanits, cumplanischen. cumplaniva, cumplanieu.

Convegnir, übereinſtimmen; jou convèng, convegns, convèng, convegnin, convegnits, convegnian. Convegniva, convegnieu.

Servir (survir), dienen; jou serv (servésch), servas (serveschas), serva (servéscha), nus servin, vus servits, serven (servèschen). Serviva, servieu.

Anqurir, ſuchen; jou anquiêr, anquieras, anquiera, anquirin, anquirits, anquieren. Anquiriva, anquirieu.

Parchir, theilen; jou párch, ti párchias, el párchia, nus parchin, vus parchits, els parchien. Parchiva, parchieu.

Gir, ſagen; jou gig, ti gis, el gi, nus schein, vus scheits, els gin. Scheva, 3te Perſon Sing. schèt, gig.

Morir, ſterben; jou mier, mieras, miera, morin, morits, mieran. Moriva, mort.

Favorir, begünſtigen; jou favorèsch, favorèschas, favorescha, favorin, favorits, favoreschan. *Imperf.* favoriva, favorivas, favoriva, favorè, favorieu.

Finir, endigen; jou finesch, èschas, èscha, finin, finits, fineschen. Finiva, finieu.

Scuvir, beneiden; jou scuvésch, éschas, éscha, scuvin, scuvits, scuveschen. Scuviva, scuvieu.

Scuvrir, entdecken; jou scuvrésch, éschas, éscha, scuvrin, scuvrits, scuvreschen. Scuvriva, scuviert.

1. Anmerk. Was in ésch, éschas, éscha, geſchrieben wird, wird hier è ausgeſprochen, wie im Deutſchen ie, z. B., blieb, ſchrieb.

2. Anmerk. Im Imperf. des Indicativs in der 3ten Perſon Sing. wird nebſt *iva* auch *è* oder *it*. Z. B., anquriva, anquierè; ànqurit; im Praesens conjunctiv, 1ſte Perſon in *ig*, z. B., capeschig. Imperf. *iss*, z. B., capiss.

Von den leidenden Zeitwörtern.

Davart ils verbums passivs.

Dieſelben werden in allen Zeiten (Temps) aus dem Zeitwort vegnir gebildet. Das Participium verändert ſich, nachdem ſich das Geſchlecht und die Zahl verändert, das heißt im Feminino der einfachen Zahl wird das au, ieu, iert, ers in ada, ida, ierta, erssa verwandelt; und das Masculinum in aus und ieus im Singulari, im Plurali aber in *i* verwandelt, wie die Feminina in adas, idas, iertas, erssas. Z. B. es ſteht im Perfecto activo *ludau*, *mantenieu*, *udieu*; nun wird im Passiv ein *s* zugeſetzt: ludaus, mantenieus, udieus. *Feminin.* Ludada, mantenida, udida. Im Plurali, ludai, manteni, udi. — Ludadas, mantenidas, udidas, gelobt, unterhalten, gehört ꝛc.

Conjugation des leidenden Zeitworts vegnir ludaus, gelobt werden.

Indicativus.

Praesens.

Iou veng ludaus (ludada), ich werde gelobt.
Ti vens ludaus (ludada), du wirſt gelobt.
El, ella vegn (ven) ludaus (ludada), er (ſie) wird gelobt.
Nus vegnin ludai (ludadas) wir werden gelobt.
Vus vegnits ludai (ludadas), ihr werdet gelobt.
Els (ellas) vegnian ludai (ludadas), ſie werden gelobt.

Imperfectum.

Iou vegniva ludaus (ludada), ich wurde gelobt.
Siehe das Hülfswort vegnir, werden.

Perfectum.

Iou sunt vegnieus (vegnida) ludaus (ludada), ich bin gelobt worden ꝛc.

Plusquamperfectum.

Iou era (fova) vegnieus ludaus,
Iou era (fova) vegnida ludada, ich war gelobt worden.
Ti eras (fovas) vegnieus ludaus,
Ti eras (fovas) vegnida ludada, du wareſt gelobt worden.
El era (fo, fova) vegnieus ludaus,
Ella era (fova) vegnida ludada, er (ſie) war gelobt worden.
Nus eran (fovan) vegni ludai,
Nus eran (fovan) vegnidas ludadas, wir waren gelobt worden u. ſ. w.

Futurum.

Iou veng a vegnir ludaus } ich werde gelobt werden.
Iou veng a vegnir ludada }
Nus vegnin a vegnir ludai,
— — — — — ludadas,
wir werden gelobt werden.

Conjunctivus.

Praesens.

Ca jou vegnig ludaus, daß ich gelobt werde.
Ca ti vegnias ludaus, daß du gelobt werdeſt.
Ca el vegnig ludaus, daß er gelobt werde.
Ca nus vegnian ludai, daß wir gelobt werden.
Ca vus vegnias ludai, daß ihr gelobt werdet.
Ca els vegnian ludai, daß ſie gelobt werden.

Imperfectum I.

Ca jou fuss ludaus, daß ich gelobt wäre.
Ca ti fussas ludaus, daß du gelobt wäreſt u. ſ. w.

Imperfectum II.

Ca jou vegniss ludaus, daß ich gelobt würde ꝛc.

Perfectum.

Ca jou seig vegnieu ludaus, daß ich ſey gelobt worden.
Ca nus sejan vegni ludai, daß wir ſeyen gelobt worden ꝛc.

Plusquamperfectum I.

Ca jou fuss vegnieu ludaus, daß ich wäre gelobt worden ꝛc.

Plusquamperfectum II.

Iou vegniss ad esser (stau, vengieu) ludaus, ich würde gelobt worden ſeyn ꝛc.

Futurum.

Iou vegnig ad esser vegnieu ludaus, ich werde gelobt worden ſeyn.
Nus vegnian ad esser vegni ludai (ludadas), wir werden gelobt worden ſeyn.

Infinitivus.

Praesens.

Vegnir ludaus (ludadas), gelobt werden.

Perfectum.

Esser vegnieu ludaus (ludadas), gelobt worden seyn.

Gerundium praesens.

Da vegnir ludaus (ludadas), gelobt zu werden.

Gerundium perfectum.

Dad, Par, Cun, C'ulg, Ent ilg, E'lg, } esser stau vegnieu ludaus, gelobt worden zu seyn.

Futurum.

Par vegnir, — esser } ludaus (ludadas), um gelobt zu werden.

Ent ilg, E'lg, Cun ilg, C'ulg } esser vegnir ludaus (ludadas), indem man gelobt wird, oder im, mit gelobt seyn.

Perfectum.

Un, ca ei vegnieu ludaus, einer, der gelobt worden ist.

Una, ca ei vegnida ludada, eine, die gelobt worden ist.

Participium I.

Praesens.

Un ca ven ludau, einer der gelobt wird.

Una ca ven ludada, eine die gelobt wird.

Participium II.

Vegnieu, Stau } ludaus, gelobt worden.

Nach diesem Muster kann man alle leidende Zeitwörter conjugiren, als vegnir stimaus, geschätzt werden; vegnir mantenieu, defendieu, unterhalten, vertheidiget werden; so auch vegnir udieu, unfrieu, favorieu, gehört, geopfert, begünstiget werden u. s. w.

Beyspiele von activ und passiv Zeitwörtern.

Iou hai scritt a mieu Frar, c'el vegnig a casa. Ilg ei migler dad esser en Patria. El fa sieu Interess pli bein. Nus stimein ils auters, a vegnin stimai. Ti honoràvas els, a vegnivas honoraus dad els. Nus vein blasman, ad essen vegnì blasmai. Vus vevas persequitau, ad essas vegnì persequitai. Els vègnian a calumniar, mo els vègnian er a vegnir calumniai. Par esser calumniaus ven ei dumondau mai üna mala Lieunga, la quala sa quei tutt drizàr or.

Ich habe geschrieben meinem Bruder, daß er komme nach Hause. Es ist besser zu seyn im Vaterlande. Er

Arder, brennen, verbrennen; jou ard. Iou *hai*, *sunt* ars, ge-brannt, verbrannt.

Cúrrer, laufen; jou curr, curréva, currieu, geloffen.

Créscer, créscher, wachſen; jou cresch (carschèva), crescheva, jou hai oder sunt carschieu, creschieu, gewachſen.

Arrivàr, anlangen, ankommen; jou arriva, arrivàva, jou sunt arrivaus, ich bin angekommen.

Náscher, geboren werden; jou nasch, naschéva, sunt naschieus, ich bin gebohren.

Saglìr, ſpringen; jou sagl, sagliva, jou sunt saglieus, ich bin geſprungen.

Morir, ſterben; jou mier, moriva, jou sunt morts, ich bin geſtorben.

Sutterrar, begraben; jou suttern, sutterráva, jou sunt sutterraus, ich bin begraben.

Scuntràr, wiederfahren; scuntrau.

Antupàr, begegnen; jou antopp, antupáva, jou *sunt* (*hai*) antupau, ich bin begegnet.

Von den beziehenden Zeitwörtern.
Davart ils Verbums relativs.

Dieſe haben alle im Infinitivo sa, ſich, nach ſich, und durch alle Perſonen und Zeiten, die verbindenden perſönlichen Zeitwörter, mi, ta, sa, nus, vus, sa. Z. B. Sa catar, ſich befinden.

Indicativus.

Praesens.

Iou mit cat, ich befinde mich.
Ti ta cátas, du befindeſt dich.
El sa cáta, er befindet ſich.
Nus nus catein, wir befinden uns.
Vus vus cateits, ihr befindet euch.
Els sa cáten, ſie befinden ſich.

Das zweite Fürwort bleibt bei allen Verſetzungen (verneinungsweiſe, Frageweiſe) im Roman'ſchen vor dem Zeitworte ſtehen. Z. B.

Verneinungsweiſe.

Iou na mi cat, ich befinde mich nicht.
Ti na ta cátas, du befindeſt dich nicht.
El na sa cáta buc, er befindet ſich nicht.
Nus nus na catein buc, wir befinden uns nicht.
Vus vus na cateits buc, ihr befindet euch nicht.
Els na sa cáten buc, ſie befinden ſich nicht.

Frageweiſe.

Mi cat jou? befinde ich mich?
Ta catas ti? befindeſt du dich?
Sa (cata) cat' el? befindet er ſich?
Nus catein nus? befinden wir uns?
Vus cateits vus? befindet ihr euch?
Sa cáten els, ellas? befinden ſie ſich?

Frage- und verneinungsweiſe.

Na mi cat jou buc? befinde ich mich nicht?

Na ta catas ti? befindeſt du dich nicht?
Na sa cat' el? befindet er ſich nicht?
Na nus catein nus? befinden wir uns nicht?
Na vus cateits vus? befindet ihr euch nicht?
Na sa càten els? befinden ſie ſich nicht?

Imperfectum.

Iou mi catà, catàva, ich befand mich.
Ti ta catàvas, du befandeſt dich.
El sa catà, catàva, er befand ſich.
Nus nus cataven, wir befanden uns.
Vus vus catavas, ihr befandet euch.
Els sa catavan, catanen, ſie befanden ſich.

Perfectum.

Iou mi hai catau, ich habe mich befunden.
Ti ta has catau, du haſt dich befunden.
El sa ha catau, er hat ſich befunden.
Nus nus vein catau, wir haben uns befunden.
Vus vus veits catau, ihr habet euch befunden.
Els han sa catau, ſie haben ſich befunden.

Plusquamperfectum.

Iou mi veva catau, ich hatte mich befunden.
Ti ta vevas catau, du hatteſt dich befunden.
El sa veva, vet catau, er hatte ſich befunden.
Nus nus vévan catau, wir hatten uns befunden.
Vus vus vevas catau, ihr hattet euch befunden.
Els sa vevan (venan) catau, ſie hatten ſich befunden.

Verneinend frageweiſe.

Na vev'jou bucca mi catau? hatte ich mich nicht befunden? u. ſ. w.

Fnturum.

Iou mi veng a catàr, ich werde mich befinden.
Ti ta vengs a catar, du wirſt dich befinden.
El sa ven a catar, er wird ſich befinden.
Nus nus vegnin a catar, wir werden uns befinden.
Vus vus vegnits a catar, ihr werdet euch befinden.
Els sa végnian a catar, ſie werden ſich befinden.

Imperativus.

Ta cate ti, befinde dich!
El sa catig, er befinde ſich!
Laschein nus nus catar, laßt uns uns befinden!
Vus vus cateit, befindet euch!
Els sa cátian, ſie befinden ſich!

Conjunctivus.

Praesens.

Ca jou mi catig, daß ich mich befinde.
Ca ti ta càtiàs, daß du dich befindeſt.
Ca el sa catig, daß er ſich befinde.
Ca nus nus catéian, daß wir uns befinden.
Ca vus vus cateias, daß ihr euch befindet.
Ca els sa cátian, daß ſie ſich befinden.

Imperfectum I.

Ca jou mi catàss, daß ich mich befände ꝛc.

Imperfectum II.

Iou mi vegniss a catar, ich würde mich befinden.
Ti ta vegnissas a catar, du würdeſt dich befinden ꝛc.

Perfectum.

Ca jou mi hagig catau, daß ich mich befunden habe.
Ca ti ta hagias catau, daß du dich befunden habeſt ꝛc.

Plusquamperfectum I.

Iou mi vess catau, ich hätte mich befunden.
Ti ta vessas catau, du hätteſt dich befunden ꝛc.

Plusquamperfectum II.

Iou mi vegniss a catar, ich würde mich befinden.
Ti ta vegnissas a catar, du würdeſt dich befinden u. ſ. w.

Futurum.

Iou mi vegnig a catàr, ich werde mich befinden.
Ti ta vegnias a catar, du werdeſt dich befinden ꝛc.

Infinitivus.

Praesens.

Sa catar, ſich befinden.

Perfectum.

Haver sa catàu, ſich befunden haben.

Gerundia.

D' } haver sa catau, ſich befun-
Dad } den zu haben.

Participium praesens.

Sa catant (catont), ſich befinden.

Participium perfectum.

Sa catau, ſich befunden.

Auf gleiche Weiſe werden folgende coujugirt.

S'anganàr, ſich betriegen.
S'anriglar, bereuen.
Sa dormentar, einſchlafen.
Sa fidar, vertrauen.
S'imaginar, ſich einbilden.
Sa lavar, ſich waſchen.
Sa dar, ſich ſchlagen.
Sa lamentar, ſich beklagen.
Sa murtirar, ſich martern.
S'anguschiar, ſich quälen.
Sa numnàr, ſich nennen.
Sa zupar, ſich verbergen, verſtecken.
S'ancórscher, ſich merken.
Sa beiver plein, ſich voll trinken.
Sa mórder, ſich beißen.
Sa dolèr, ſich beklagen, beſchweren.
Sa far mal, ſich wehe thun.
Sa mòver, ſich bewegen.
Sa vòlver, ſich kehren, bekehren.
Sa porscher, ſich darbieten.
Sa (pùnger) pùnscher, ſich ſtechen.
Sa derumper, ſich erbrechen.
Sa rametter, ſich ergeben.
Sa refar, ſich erholen.
Sa render, ſich ergeben.
Sa sperder, verſchwinden.
Sa storscher, ſich drehen.
Sa destar, aufwachen.

Beyſpiele.

Romans'ch.	Auf Deutſch.
Iou mi lament, ca ti mi has punschieu. T'anriglas ti buc, ca ti has bucca ta deportau pli	Ich beklage mich, daß du mich geſtochen haſt. Bereueſt du nicht, daß du dich nicht beſſer

bèin „mo ta mess a turp? Iou m'imaginava, ca ti vessas ta vieult.

betragen, sondern dich geschändet hast? Ich bildete mir ein, daß du dich bekehrt hättest.

Vus vus storcheias sco vus leits, scha vus murtireits vus mai vusez.

Drehet euch wie ihr wollet, so martert ihr nur euch selbst.

Sch'els vessan sa fidau da nus, scha vessan els bucca sanganau.

Wenn sie hätten uns vertraut, so hätten sie sich nicht betrogen.

Mo els sa fidanan da sasez, parquei han els sa ruinau.

Aber sie trauten sich selbst, darum haben sie sich verderbt.

Ca ti ta has derutt, mi ancrescha. Ils auters han s'ancorschieu (sa chiert), cur ti vevas ta dolieu.

Daß du dich erbrochen hast, verdrießt mich. Die andern haben gemerkt, daß du dich beschwert hattest.

Cun sa moventar memma fig, Sa ün sa metter a perder; ilg ei bucca bien da sa dar memma gronda Fadigia.

Mit sich allzustark bewegen, kann man sich zu Grund richten; es ist nicht gut, sich zu stark zu bemühen.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern.

Davart ils verbums impersonals.

Indicativus.	Conjunctiv.	Infinitiv.
Praesens.	C'ei plovig, daß es regne.	Praesens.
Ei plova, es regnet.	Imperfectum I.	Plover, regnen.
Imperfectum.	C'ei pluvess, es regnete.	Perfect.
El plovèva, pluèva, pluèt, es regnete.	Imperfectum II.	Haver pluvieu, geregnet haben.
Perfectum.	C'ei vegniss a plover, daß es regnen würde.	Gerundium.
Ei ha plovieu, pluvieu es hat geregnet.	Perfectum.	Da plover, zu regnen.
Plusquamperfect.	C'ei hagig pluvieu, daß es geregnet habe.	Par plover, um zu regnen.
Ei veva, vèt plovieu (pluvieu), es hatte geregnet.	Plusquamperf. I.	Entilg / E'lg } plover, im regnen.
Futurum.	C'ei vess pluvieu, daß es geregnet hätte.	Cun ilg / Cu'lg } plover, mit regnen.
Ei ven a plover, es wird regnen.		

Plusquamperf. II.	Particip. I.
C'ei vegniss aver pluvieu, daß es geregnet haben würde.	Plovend, pluent, regnend.
Futur. I.	Particip. II.
C'ei vegnig a plover, daß es regnen werde.	Pluvieu, geregnet.
Futur. II.	
C'ei vegnig a vegnir a plover, daß es zum regnen kommen möchte.	

Ei tùna, es donnert; ei neiva, es ſchneit; ei dat Tempesta (Bischa secca) es hagelt; ei camègia, es wetterleuchtet; ei suffla, es windet; ei dat cauld, es macht warm. Ilg, 'lg, ei, es iſt, wird im Romanſchen auf verſchiedene Art gebraucht, und durch alle Zeiten conjugirt.

Indicativus.

Praesens.	Perfectum.	Futurum.
Ilg, 'lg ei, es iſt. 'lg ean, es ſind.	Ei, ilg, ei stau, es iſt geweſen. 'lg ean stai, es ſind geweſen.	Ei sarà, ei ven ad esser, es wird ſeyn. Ilg saràn, ei vegnian ad esser, es werden ſeyn.
Imperf.	**Plusquamperf.**	
Ilg / El } fova, era, es war. Ei fovan, / — eran, } es waren.	Ei, ilg fova, era stau, es war geweſen. 'lg eran, fonan, fovan stai, es waren geweſen.	

NB. *Ei* heißt es und iſt.

Ei fa wird gebraucht um die Beſchaffenheit der Witterung und andere Dinge anzuzeigen. Z. B., *Ei fa* bell' Aura, es iſt ſchön Wetter; *ei fa* cauld, es iſt warm; *ei fa* caliras, es iſt ſehr heiß; *ei fa* freid, es iſt kalt; *ei fa* freidaglias, es iſt eine große Kälte; *ei fa* bletsch, es iſt naß; *ei fa* schécc, es iſt trocken; *el fa* da Basengs, es iſt nöthig ꝛc.

Die andern gebräuchlichſten unperſönlichen Zeitwörter ſind:

'lg ei avunda, ei basta, es iſt genug; ei pára, es ſcheint; ei gartegia, es gelingt, wiederfährt; ei schabegia,

es veranlaßt, geschieht; ei plai, es gefällt. Ilg ei, es ist; 'lg ei car da viver, es ist theuer zu leben; 'lg ei bien mercau, bucca car, es ist wohlfeil, nicht theuer.

Beyspiele.

Chei Aura eis ei, fa ei, fa 'lg oz? 'lg ei fig ruch' Aura. Plov'ei? Na, ei neiva, mo'lg ha pluvieu tutta Noic. Eis ei freid? Bucca fig, quei mi ei car. 'Lg ei dad anchins Gis, annou fig ruch' Aura. Un sto ver (haver) Patienzia. Sch' ilg ei damaun bun'aura, scha lein nus ir à Coira. Damaun ven ei senza Dubit ad esser bell'Aura, damai, c'els la gavischan. Las quóntas eis ei (ei'lg) 'lg ei las treis. Iou vi ir avont c'ei dettig Tempesta, avont c'ei camègig a tunig, 'lg ei Temps, Ei fa prest Noic. Ei fa scür, ei fa séra. Damaun fa bauld gis.

Was für Wetter ist heute? Es ist sehr schlimmes Wetter. Regnet es? Nein, es schneyet. Allein es hat geregnet die ganze Nacht. Ist es kalt. Nicht sonderlich. Das ist mir lieb. Es ist seit einigen Tagen sehr schlimmes Wetter. Man muß Geduld haben. Wenn es ist morgen gutes Wetter, so wollen wir nach Chur gehen Morgen wird es ohne Zweifel seyn gutes Wetter, weil sie es wünschen. Wie viel Uhr ist es? Es ist drey Uhr. Ich will gehen vordem es hagelt, vordem es blitzet und donnert. Es ist Zeit. Es ist bald Nacht. Es ist dunkel, es nachtet. Morgen taget es früh.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

Davart ils Verbums irregulars.

☞ Sie werden so genannt, weil sie von der gewöhnlichen Art zu conjugiren abweichen. Einige Zeitwörter sind unregelmäßig im Praesens, andere im Imperf. und Perfect.

In der ersten Conjugation will ich nur drey hier anführen, nähmlich: *Far*, *star*, *dar*, thun, stehen, geben.

Indicativus praesens.

Iou fetsch (fatsch), ich, thue, mache.	Iou stunt, ich stehe.	Iou dunt, ich gebe.
Ti fas, du machst.	Ti stas, du stehst.	Ti das, du giebst.
El fa, er macht.	El stat, er steht.	El dat, er giebt.

Nus figein, wir machen.	Nus stein, wir stehen.	Nus dein, wir geben.
Vus figeits, ihr machet.	Vus steits, ihr stehet.	Vus deits, ihr gebet.
Els fan, sie machen.	Els staten, sie stehen.	Els daten, sie geben.

Imperfectum.

Iou figièva, figiè, ich machte.	Iou steva, ich stund.	Iou dèva, ich gab.
Ti figièvas, — du machtest.	Ti stevas, du stundest.	Ti dèvas, du gabst.
El figièva, figièt, er machte.	El steva, stèt, er stund.	El dèva, dèt, er gab.
— — — — —	— — — — —	— — — — —
— — — — —	— — — — —	— — — — —
Els figievan, figienan, sie machten.	Els stevan, stènan, sie stunden.	Els devan, denan, sie gaben.

Perfectum.

Iou hai faig, ich habe gemacht.	Iou sund stau, ich bin gestanden.	Iou hai dau, ich habe gegeben.
Ti has faig, du hast gemacht ꝛc.	Ti eis stau, du bist gestanden ꝛc.	Ti has dau, du hast gegeben ꝛc.

Plusquamperfectum.

Iou veva faig, ich hatte gemacht.	Iou era, fova, fò stau, ich war gestanden.	Iou vèva dau, ich hatte gegeben.
Ti vevas faig, du hattest gemacht.	Ti eras fovas stau, du warest gestanden.	Ti vèvas dau, du hattest gegeben.
El veva, vèt faig, er hatte gemacht.	El era, fova, fò stau, er war gestanden.	El vèva, vet dau, er hatte gegeben.

Futurum.

Iou veng a far, ich werde machen.	Iou veng a star, ich werde stehen.	Iou veng a dar, ich werde geben.
Ti vens, vengs a far, du wirst machen ꝛc.	Ti vengs, vens a star, du wirst stehen ꝛc.	Ti vengs, vens a dar, du wirst geben ꝛc.

Imperativus.

Fai, mache.	Stai, stehe.	Dai, gieb.
Fetschig el, mache er.	Stettig el, stehe er.	Dettig el, gebe er.
Figein nus, laß uns machen.	Stein nus, laßt uns stehen.	Dein nus, laschein dar, laßt uns geben.
Figieit vus, machet ihr.	Steit vus, stehet ihr.	Deit vus, gebet ihr.
Fetschian els, ellas, machen sie.	Stettian els, stehen sie.	Dettian els, geben sie.

Conjunctivus.

Ca jou fetschig, daß ich mache.	Ca jou stettig, daß ich stehe.	Ca jou dettig, daß ich gebe.
Ca ti fetschias, daß du machest.	Ca ti stettias, daß du stehest.	Ca ti dettias, daß du gebest.
Ca el fetschig, daß er mache.	Ca el stettig, daß er stehe.	Ca el dettig, daß er gebe.
Ca nus figiejan, daß wir machen.	Ca nus steian, daß wir stehen.	Ca nus déian, daß wir geben.
Ca vus figiêjas, daß ihr machet.	Ca vus steias, daß ihr stehet.	Ca vus déias, daß ihr gebet.
Ca els fétschian, daß sie machen.	Ca els stéttian, daß sie stehen.	Ca els déttian, daß sie geben.

Imperfectum I.

Ca jou figiess, daß ich machte.	Ca jou stess, daß ich stünde.	Ca jou dess, daß ich gäbe.
Ca ti figiessas, daß du machtest ꝛc.	Ca ti stessas, daß du stündest ꝛc.	Ca ti dessas, daß du gäbest ꝛc.

Imperfectum II.

Iou vegniss, ngis far, ich würde machen ꝛc.	Iou vegniss, ngiss star ich würde stehen ꝛc.	Iou vegniss, ngiss dar, ich würde geben.

Perfectum.

Iou hagig faig, ich habe gemacht.	Iou seigig stau, ich sey gestanden gewesen.	Iou hagig dau, ich gegeben habe ꝛc.

Plusquamperfectum I.

Iou vess faig, ich hätte gemacht.	Iou fuss stau, ich wäre gestanden.	Iou vess dau, ich hätte gegeben.

Plusquamperfectum II.

Iou vegniss, ngiss, haver faig, ich würde gemacht haben.	Iou vegniss, ngiss ad esser stau, ich würde gestanden, gewesen seyn.	Iou vegniss haver dau, ich würde gegeben haben.

Futurum I.

Iou vegnig far, ich werde machen.	Iou vègnig star, ich werde stehen.	Iou vegnig dar, ich werde geben.

Futurum II.

Iou vegnig haver faig, ich werde gemacht haben.	Iou vegnig ad esser, stau, ich werde gestanden seyn.	Iou végnig háver dau, ich werde gegeben haben.

Infinitivus.

Praesens.

Far, machen, thun, verſchaffen.	Star, ſtehen bleiben.	Dar, geben, auch ſchlagen.

Perfectum.

Haver faig, gemacht, gethan haben.	Esser stau, staus, geſtanden haben, geblieben, geweſen ſeyn.	Haver dau, gegeben haben.

Gerundium.

Da far, zu machen, zu ſchaffen.	Da star, zu ſtehen.	Da dar, zu geben.
E'lg, ent, en ilg far, im Machen.	Ent, e'lg star, im ſtehen.	En ilgl, le'lg dar, im geben.

Participium I.

Figent, machend.	Stant (stont), ſtehend	Dant (dont), gebend.

Participium II.

Faig, faigs, gemacht, gethan.	Stau, staus, geſtanden, geblieben, geweſen.	Dau, daus, gegeben.

Unregelmäßige Zeitwörter der zweiten und dritten Conjugation.

Indicativus.

Praesens.

Iou vi, ich will.	Iou sto, ich muß.	Iou ratscheiv, ich empfange.
Ti vol, du willſt.	Ti stos, du mußt.	Ti ratscheivas, du empfangeſt.
El vult, er will.	El sto, er muß.	El ratscheiva, er empfangt.
Nus vulein, lein, wir wollen.	Nus stuvein, wir müſſen.	Nus ratschaveln, wir empfangen.
Vus vuleits, leits, ihr wollt.	Vus stuveits, ihr müßt, müſſet.	Vus ratschaveits, ihr empfanget.
Els vulten, ſie wollen.	Els ston, ſie müſſen.	Els ratscheivan, ſie empfangen.

Imperfectum.

Iou vuleva, levas, ich wollte.	Iou stuveva, ich mußte.	Iou ratschaveva, ratschavè, ich empfing.
Ti vulevas, levas, du wolltest.	Ti stuvevas, du mußtest.	Ti ratschavevas, du empfingest.
El vuleva, levat, lêt, er wollte.	El stuveva, stuvèt, er mußte.	El ratschaveva, ratschavèt, er empfinge.
Nus vulevan, levan, wir wollten ꝛc.	Nus stuvevàn, wir mußten ꝛc.	Nus ratschavevan, wir empfingen ꝛc.

Perfectum.

Iou hai vulieu, lieu, ich habe wollen.	Iou hai stuvieu, ich habe müssen.	Iou hai ratschiert, ich habe empfangen.
Ti has vulieu, lieu, du hast wollen ꝛc.	Ti has stuvieu, du hast müssen ꝛc.	Ti has ratschiert, du hast empfangen ꝛc.

Plusquamperfectum.

Iou veva lieu, ich hatte wollen.	Iou veva stuvieu, ich hatte müssen ꝛc.	Iou veva ratschiert, ich hatte empfangen.
Ti vevas lieu, du hattest wollen.	Ti vevas stuvieu, du hattest müssen.	Ti vevas ratschiert, du hattest empfangen
El veva lieu, vet lieu, er hatte wollen ꝛc.	El veva, vet stuvieu, er hatte müssen ꝛc.	El veva, vèt ratschiert, er hatte empfangen.

Futurum.

Iou veng a vuler, ler, ich werde wollen.	Iou veng a stuver, ich werde müssen.	Iou veng a ratscheiver, ich werde empfangen.

Imperativus.

Véglias, wollest.	Stovias, stopias ti, müssest du.	Ratscheive, empfange.
Véglig el, wolle er.	Stovig, stopig el, müsse er.	Ratscheivig el, empfange er.
Vulein, lein, laschein ler, laßt uns wollen.	Stuvejas vus, müßt ihr.	Ratschavein, laßt uns empfangen.
Leias } vus, wollet Vulejas } ihr.	Stovian, stopian els, müssen sie.	Ratschaveit } vus, empfanget Ratschaveias } ihr.
Véglian els, sie wollen.		Rascheivan els, empfangen sie.

Conjunctivus.

Praesens.

Ca jou véglig, daß ich wolle.	Ca jou stovig, stopig, daß ich müsse.	Ca jou ratscheivig, daß ich empfange.
Ca ti vèglias, daß du wollest.	Ca ti stovias, stopias, daß du müßtest.	Ca ti ratscheivias, daß du empfangest.

Imperfectum I.

Iou vouless, less, ich wollte.	Iou stuvess, ich müßte.	Iou ratschavess, ich empfinge.
Ti vulessas, lessas, du wolltest.	Ti stuvessas, du müßtest.	Ti ratschavessas, du empfingest.

Imperfectum II.

Iou vegniss a vulèr, ler, ich würde wollen.	Iou vegniss a stuver, ich würde müssen.	Iou vegniss a ratscheiver, ich würde empfangen.
Ti vegnissas a ler, vuler, du würdest wollen.	Ti vegnissas a stuver, du würdest müssen.	Ti vegnissas a ratscheiver, du würdest empfangen.

Perfectum.

Iou hagig vulieu, lieu, ich habe wollen.	Iou hagig stuvieu, ich habe müssen.	Iou hagig ratschiert, ich empfangen habe.

Plusquamperfectum. I.

Iou vess vulieu, lieu, ich hätte wollen.	Iou vess stuvieu, ich hätte müssen.	Iou vess ratschiert, ich hätte empfangen.

Plusquamperfectum II.

Iou vegniss a ver lieu, ich würde haben wollen.	Iou vegniss a ver stuvieu, ich würde müssen haben.	Iou vegniss a ver ratschiert, ich würde empfangen haben.

Futurum I.

Iou vegnig a vulèr, lèr, ich werde wollen.	Iou vegnig a stuver, ich werde müssen.	Iou vegnig a ratscheiver, ich werde empfangen.

Futurum II.

Iou vegnig aver lieu, ich werde haben wollen.	Iou vegnig aver stuvieu, ich werde haben müssen.	Iou vegnig aver ratschiert, ich werde empfangen haben.

Infinitivus.

Ler, vulèr, wollen.	Stuvèr, müssen.	Ratscheiver, empfangen.

Perfectum.

Haver vulieu, lieu, wollen haben.	Haver stuvieu, müssen haben.	Haver ratschiert, empfangen haben.

Gerundium.

Da vulèr, da lèr, zu wollen.	Da stuvèr, zu müssen.	Da ratscheiver, zu empfangen.

Participium I.

Vulent, wollend.	Stuvent, müssend.	Ratschavent, empfangend.

Participium II.

Vulieu, lieu, wollen.	Stuvieu, müssen.	Ratschiert, empfangend.

Scriver, schreiben; *tarmetter*, senden, schicken; *corrumper*, verwesen.

In diesen Zeitwörtern ist im Participio perfecto folgendes von den andern abweichend.

Scritt, geschrieben. Tarmess, geschickt. Corrupt, verwesen.

Unregelmäßige Zeitwörter der 4ten Conjugation.

Ir, gehen. *Gir*, sagen. *Rir*, lachen.

Indicativus.

Praesens.

Iou vomm, ich gehe.	Iou gig, ich sage.	Iou ri, ich lache.
Ti vas, du gehest.	Ti gis, du sagst.	Ti ris, du lachst, lachest.
El va, er geht.	El gi, er sagt.	El ri, er lacht.
Nus mein, wir gehen.	Nus schein, wir sagen.	Nus riein, wir lachen.
Vus meits, ihr gehet.	Vus scheits, ihr sagt.	Vus rieits, ihr lachet.
Els van, sie gehen.	Els gin, sie sagen.	Els rin, sie lachen.

Imperfectum.

Iou màva, jou mà, ich ginge.	Iou scheva, ich sagte.	Iou rièva, ich lachte.
Ti mavas, du gingst.	Ti schevas, du sagtest.	Ti rievas, du lachtest.
El màva, mà, er ging.	El scheva, schèt, er sagte.	El rieva, rièt, er lachte.
Nus mavan, manan, wir ginge.	Nus schevan, wir sagten.	Nus rièvan, wir lachten.
Vus mavas, ihr ginget	Vus schevas, ihr sagtet.	Vus rièvas, ihr lachtet.
Els mavàn, manen, sie gingen.	Els schevan, schenan, sie sagten.	Els rièvan, rienan, sie lachten.

Perfectum.

Iou sunt jêus, ich bin gegangen.	Iou hai gig, ich habe gesagt.	Iou hai ris, ich habe gelacht.
— — — — —	— — — — —	— — — — —
— — — — —	— — — — —	— — — — —
Nus essan i, wir sind gegangen.	Nus vein gig, wir haben gesagt.	Nus vein ris, wir haben gelacht.

Plusquamperfectum.

Iou era, fova, fo jeus, ich war gegangen.	Iou veva gig, ich hatte gesagt.	Iou veva ris, ich hatte gelacht.
— — — — —	— — — — —	— — — — —
El fova, fo, era jeus, er war gegangen.	El vèva, vèt gig, er hatte gesagt.	El vèva, vèt, ris, er er hatte gelacht.
— — — — i,	— — — — —	— — — — —
— — — — i,	— — — — —	— — — — —
Els eran, fovan, fonan i, sie waren gegangen.	Els vèvan, vènan gig, sie hatten gesagt.	Els vevan venan ris, hatten gelacht.

Futurum.

Iou veng ad ir, ich werde gehen.	Iou veng a gir, ich werde sagen.	Iou veng a rir, ich werde lachen.

Imperativus.

Va, gehe.	Gi, sage.	Ri, lache.
Vomig el, gehe er.	Gigig, el, sage er.	Riig el, lache er.
Mein, laschein ir, laßt uns gehen.	Schein, laschein gir, laßt uns sagen.	Riein, laschein rir, laßt uns lachen.
Meit, gehet.	Scheit, saget.	Rièit, rieias, sachet.
Vomman els, gehen sie.	Gigian eis, sagen sie.	Rian els, lachen sie.

Conjunctivus.

Praesens.

Ca jou vommig, daß ich gehe.	Ca jou gigig, daß ich sage.	Ca jou riig, daß ich lache.

Imperfectum I.

Iou mass, mas, ich ging.	Iou schess, ich sagte.	Iou riès, ich lachte.

Imperfectum II.

Iou vegniss ad ir, ich würde gehen.	Iou vegniss a gir, ich würde sagen.	Iou vegniss a rir, ich würde lachen.

Perfectum.

Iou seigig jeus, ich sey gegangen.	Iou hagig gig, ich habe gesagt.	Iou hagigris, ich habe gelacht.

Plusquamperfectum I.

Iou fuss jeus, ich wäre gegangen.	Iou vess gig, ich hätte gesagt.	Iou vess ris, ich hätte gelacht.

Plusquamperfectum II.

Iou vegniss ad esser jeus, ich würde gegangen seyn.	Iou vegniss a ver gig, ich würde gesagt haben.	Iou vegniss a ver ris, ich würde gelacht haben.

Futurum.

Iou vengig ad ir, ich werde gehen.	Iou vengig a gir, ich werrde sagen.	Iou vengig a rir, ich werde lachen.

Infinitivus.

Praesens.

Ir, gehen.	Gir, sagen.	Rir, lachen.

Perfectum.

Esser jeus, gegangen seyn.	Haver gig, gesagt haben.	Haver ria, gelacht haben.

Gerundium.

Dad ir, zu gehen.	Da gir, zu sagen.	Da rir, zu lachen.

Participium I.

Mant (mont), gehend.	Schent, sagend.	Riint (riiond) lachend

Participium II.

Jeus, gegangen.	Gig, gesagt.	Ris, gelacht.

Morir, ſterben.

Indicativus praesens.

Iou mier, ich ſterbe.
Ti mieras, du ſtirbſt.
El miera, er ſtirbt.
Nus morin, wir ſterben.
Vus morits, ihr ſterbet.
Els mieran, ſie ſterben.

Imperf.

Iou moriva, morè, ich ſtarb.
Ti morivas, morè, du ſtarbſt.
El moriva, morè, er ſtarb.
— — — — — — —
— — — — — — —
Els morivan, morinan, ſie ſtarben.

Perfectum.

Iou sunt morts, ich bin geſtorben.

Plusquamperfectum.

Iou era fova morts, ich war geſtorben.

Futurum.

Iou veng a morir, ich werde ſterben.

Imperativus.

Miere, ſtirb.
Mierig el, ſterbe er.
Morin, laschein morir, laſt uns ſterben.
Morit, ſterbet ihr.
Mièran els, ſterben ſie.

Participium I.

Morind, ſterbend.

Participium II.

Morts, geſtorben.

Allgemeine Bemerkungen über die Zeitwörter.

Die erſte und dritte Perſon im Singulari und Plurali des Imperfecto indicativi ändert man folgendermaßen:

Anſtatt jou ludava, el ludava, ich lobte, er lobte; jou ludà, el ludà; nus ludavan, els ludavan, — nus ludanan, els ludanan.

Anſtatt mantenèva, mantanè; — nus, els mantenèvan, mantenenan.

Anſtatt jou, el udiva, udì (udè), nus, els udivan, — udinan.

In dieſen und andern dergleichen Fällen werden alſo in der erſten und dritten Perſon Singulari die letzte Sylbe *va* ausgelaſſen, und in der 4ten und 6ten das *v* in ein *n* in der letzten Sylbe verwandelt.

Bey einigen aber wird in der 2ten Conjugation die 3te Perſon Sing. des Imperf. indicativi anſtatt *va* in *et* verwandelt. Z. B. el schèt, er ſagte; el pudèt, er mochte; el cumparèt, er erſchien; el figièt, er machte ꝛc. — Und

in der 4ten Conjugation in ein *it* oder *i* und *è*. Z. B. el udit, udì, udè, er hörte. So kommen dergleichen in der Romanschen Bibel oft verändert vor. Z. B. el vasèva, vaset, vasè, er sahe.

Das Gerundium verhält sich wie im Deutschen.

Das Participium praesens wurde vor Zeiten weniger als jetzt gebraucht.

Das Participium perfectum oder secundum ist allemal wie das Praeteritum indicativi, nur mit dem Unterschied, daß es zuletzt noch ein *s* annimmt. Z. B. anstatt ludau, ludaus; prieu, prieus, genommen; udieu, udieus, gehört.

Von den Nebenwörtern, Adverbiums.

Die meisten Nebenwörter im Roman'schen werden vornehmlich aus den Beywörtern gebildet, die sich in ent endigen, so daß man ihnen noch ein *meng* anhängt, das aber wie meing oder meindg ausgesprochen wird. Z. B. praesent, praesentameng, gegenwärtig; prudent, prudentameng, klug; so auch andere, z. B. sabi, sabiameng, weise, weislich; sumglionț, sumglionțameng, gleichfalls; sincèr, sinceràmeng, aufrichtig; prus, prusameng, fromm, frömmlich.

1. Die Neberwörter, die sich auf einen Ort beziehen.

Nua, nu', wo, wohin.
Nunder, da nunder, woher.
Tras chei, wodurch.
Quont lunsch, wie weit.
Cou, quou, qui, qua, hier, da, allhier.
Da cou, von hier.
Coutras, hierdurch.
Loutras, dortdurch.
Lou, la, dort.
Mire, siehe.
Da lou, von dort, dannen.
Anturn, um.
Anturn anturn, um und um.
Sura, oben.
Si sura, sura si, oben drauf.
Sutt, unten.
Da sutt, von unten.
Sutt vi, unten durch.
Da sutt ansi, von unten auf.
Da questa vart, diesseits.
Anzanu'auter, anderswo.
Sper, speras, bey.
Zund datier, sehr nahe.
Dadens, inwendig.
Cou a lou, hier und dort.
Da fora, auswärts.
Anavont, vorwärts.
Lou ent, dort hinein.
Lou sura, dort oben.
Anzanua, irgendwo.
Lou si, dort auf.
Angiù, abwärts.
Plinavont, weiter.
Tiers, tier, bei, zu.
Da mann dredg, zur Rechten.

Lou dadens, dort inwendig.
Avont, vor.
Davos, hinter, hinten.
Anavos, hinterwärts, zurück.
Lou giù, dort unten.
Partutt, da partutt, überall.
Si, auf.
Da vart, zur Seite.
Antroccan, antroquan con, bis da.
Lunsch, weit.
Da Maun saniester, zu Linken.
Dadora, draußen.
Lou davont, dort vorne.
Lou davos, dort hinten.
Vis a vis, gegenüber.
Niglur, nirgends.
Ansi, hinauf.
Giù, ab.
Sur, sura, über.
Antroccan, Antroquan lou, bis dort.

2. Nebenwörter der Zeit.

Cur, da, als.
Uss', ussa, jetzt, jetzo.
Dalunga, Spert, gleiti spertiameng, geschwind.
En un moment, en ün batter d'oëlg, augenblicklich.
Da gig anou, vor langer Zeit.
En ün Onn, dad uss ad ün Onn, übers Jahr.
D'un Gi a'lg auter, von einem Tage zum andern.
Minchia meins, monatlich.
Da vèlg Temps, avont Temps, vor dessen, ehe dessen.
Oz, heute.
Oz a quindisch gis, heute über vierzehn Tage.
Ilg sequent Gi, am folgenden Tage.
'lg auter Gi, am andern Tage.
A bun Hura, sehr früh.
Da miez gi, zu Mittag.
Avont miez gi, Vormittag.
Ancunter miez gi gegen Mittag.
Anturn miez gi, um Mittag.
Suenter miez gi, Nachmittag.
Anqual gada, bisweilen.
Dantont, unterdessen.
Cura, wann.
E'lg present, gegenwärtig.
D'antschetta, anfänglich.
Da bell' antschetta, gerade im Anfang.
Da gig avont, lange zuvor.
En pauc Temps, in kurzer Zeit.
Da gi en gi, von Tag zu Tag.
Minch'on, annualmeng, jährlich.
Minch'eamda, wöchentlich.
Par semper, auf ewig.
Ultimameng, letztlich und endlich.
Finalmeng, endlich.
Avont oig gis, vor acht Tagen.
Damaun, morgen.
Hier, jer, gestern.
La damaun, des Morgens.
Anturn mezza Noic, um Mitternacht.
Avont mezza Noic, vor Mitternacht.
Suenter mezza Noic, nach Mitternacht.
Stateivlameng, stets, beständig.
Continuadameng, continuameng, beharrlich.
Alhura, alur, alsdann.
Gual uss, gerade jetzt.
Plaun, suenter, commed, gemächlich.
Cun Comoditad, mit, nach Bequemlichkeit.
Anechiameng, plötzlich, schnell.
Prest, gleich, geschwinde.
Minchiagi gi, täglich.
Par adina, für immer.
Minch'hura, stündlich.
Dad, d' uss anvi, von nun an, hinfür.
Avont cur temps, kürzlich.
Bucca da gig, ohnlängst.
Puschmaun, übermorgen.
En sterzas, vorgestern.
Damaun marvèlg, morgen Früh.

A temps, zeitlich.
Tard, spät.
Memma tard, zu spät.
Da rar, rarameng, selten.
E'lg avegnir, ins Künftige.
Mai, mai buc, nie, niemals.
Senza fin, ohne Ende.
Senza callar, unaufhörlich.
Pli prest, geschwinder.
Pli prest, a pli bugient, je eher, je lieber.
Schi prest, schi spert, sogleich, sobald.
Suenter jentàr, nach dem Mittagseſſen.
Da Gi, des Tags.
A drèg Temps, zur rechter Zeit.
A Temps ordinau, zur bestimmten Zeit.
Ordinariameng, gemeiniglich.
Senza targinar, ohne Aufschub.
S'ilg pli gi, aufs Längste.
Suenter Tscheina, nach dem Nachteſſen.
Pli ca mai, mehr als jemals.
Ancanuras, bisweilen.
Adina, immer, alle Zeit.
A semper, ewig.
S'ilg pli, aufs Kürzeste.
La Séra, des Abends.
Da Noic, Nachts.

3. Nebenwörter der Anzahl.

Una gada, einmal.
Quont savens, wie oft.
La secunda gada, das 2te Mal.
Milli gadas, tausend Mal.
Duas, treis gadas, zwei, drei Mal.
Bearas gadas, vielmal.
La terza gada, das 3te Mal.
Tschient milli gadas, hundert-tausendmal.
Quontas gadas, wie vielmal.
L'amprima gada, das erste Mal.
Tschient gadas, hundertmal.
La davosa, l'ultima gada, das letzte Mal.

4. Nebenwörter der Ordnung.

P'ilg amprim, primierameng, erstlich.
P'ilg secund, zweitens.
P'ilg tierz, drittens.
P'ilg quart, viertens.
Tutt ansemen, alles mit einander.
Da Marcau en Marcau, von Stadt zu Stadt.
Da Gi en Gi, von Tag zu Tag.
D'un Temps a l'auter, von einer Zeit zur andern.
Or d'ilg Fundament, von Gund aus.
A la sanestra, verkehrt.
Sur da quei, über das.
E'lg return, bei der Wiederkehr.
Avont tuttas Caussas, vor allen Dingen.
'lg ün suenter 'lg auter, eins nach dem andern.
Finalmeng, alla fin, endlich.
Un ad ün, je einer.
Dus a dus, je zwey und zwey.
Da Cas' en Casa, von Haus zu Haus.
Vidavont, vorher.
Confusameng, durch einander.
Migliac sin Migliac, haufenweise.
Vieult auturn, umgekehrt.
Suenter, nach, hernach.
Puspei, wiederum.
Cun, en, enten Urden, mit, in Ordnung.
'lg ün par'lg auter, eins, mit-einander.
Ordinatameng, ordentlicherweiſs.

Sin, en una Maniera cun Urden, Sin, en una ordinaria Maniera, auf eine ordentliche Weiſe.
D'un gi a'lg auter, von einem Tage zum andern.
Peér a Peér, paarweiſe.
'lg ün tr'alg auter, untereinander.
Suttsura, das unterſte zu oberſt.
Spess, spessameng, savens, oft,
Daniefmeng, von neuem.
Contercommi, gegenſeitig, wiedervergeltend.

5. Nebenwörter, die einen Ueberfluß oder Mangel andeuten, oder Vergleichung.

Quont, wie viel.
Béar, viel.
Fig, ſehr.
En Quantitad, Beárira, in Menge.
Miez a miez, halb und halb.
Tont, tant, ſo viel.
S'ilg meins, zum wenigſten.
Pauc, wenig.
Avunda, genug.
Plaun a plaun, nach und nach.
En grond Diember, viel, in großer Anzahl.
Vitièr, bunameng, beynahe.
Autertànt, eben ſo viel.
Parpart, zum Theil.
Gual aschia, eben, gerade ſo.
Mademmameng, gleichfalls.
Schibein, sco, ſowohl, als.
Strusch; kaum.
Zund pauc, gar wenig.
Memma, zu viel.
Abundontameng, überflüßig.
An, intierameng, ganz, ganz und gar.
Tont sco, ſo viel als.
Méglier, beſſer.
S'ilg méglier, aufs Beſte.
Schi schliet, schi mal, sco, ſo übel, ſo böſe als.
Infinitameng, unendlich.
Totaliter, totalmeng, dilg tutt, tuttavia, ganz und gar.
Ilg pli, am meiſten.
Tont pli schliet, deſto ſchlimmer.
Mema pauc, zu wenig.
Antnrn, incirca, ungefähr.
Aschia, alſo.
Beár pli, vielmehr.
Beár meins, viel weniger.
L'ancunter, hingegen.
Tont méglier, deſto beſſer.
D'avantaig, pli, mehr.
Autertont, gleich, ſo viel.
Meins, weniger.
Schi bien sco, ſo gut als.
Ilg meins, am wenigſten.
Masaunameng, mittelmäßig.
Cumpleinameng, vollkommen, ganz.

9. Nebenwörter, die eine Beſchaffenheit anzeigen.

Co? wie?
Librameng, da buna veglia, voluntariameng, freiwillig.
Ancunter veglia, wider willen.
Tort, antiert, malpusseivel, malgiet, unbillig, unrecht.
Per scomessa, metter pag, um die Wette.
A posta, mit Fleiß, vorſätzlich.
Promtamèng, unverzüglich
Anechiamèng, plötzlich
Bi a bien, ziemlich wohl, hübſch und gut.
Adaig, behutſam.
Secretameng, discusameng, heimlicherweiſe.
Suenter l'Isonza, nach der Gewohnheit.
Per (par) Spass, par Narradads, aus Scherz.

Stant (stont), stehend.
A pei, zu Fuß.
Par (per), Aua, zu Wasser.
Dat ault, cun aulta vusch, überlaut.
Librameng, freiwillig.
Pass par Pass, Schritt vor Schritt.
Sin l'Hura, von Stund an.
Pauc a pauc, nach und nach.
S'ilg Lieug, s'ilg Pei, auf der Stelle.
Bein, wohl; bien, gut.
Bugient, gern, mit gutem Willen.
Par Forza, mit Gewalt.
Par-a-Temps, zeitlich.
Bein partrachiadameng, wohl bedächtlich
Al' improvista, nunsmiaadameng, unvermuthet, unversehens.
Exact, exactameng, genau.
Spertiameng, schnell.
Bucca tont mal, nicht so übel.
Pigiùr, ärger.
Avertameng, öffentlich.
Commodameng, gemächlich.
Alla moda, suenter la moda, Si drèg, aufrecht.
En genuglias, knieend.
Suenter, a plaschèr, nach Belieben.
Per Mar, über die See.
Cantar clar, hell singen.
Raschunar, tschontschar da plaun, leise reden.
Datschertameng, ernstlich.
Da datschiert, im Ernst.
Senza Ramur, senza Frantur, ohne Geräusch.
Mal, malameng, übel.
Nuidas, cun mala véglia, ungern, mit Widerwillen.
Cun Raschùn, mit Recht.
Gual drèg, a propò, eben recht.
Malpartrachiadameng, unbedachtsam.
En prescha, in der Eile.
Levameng, lev, leichtlich.
Prudentamèng, klüglich.
Cun Fúria, mit Ungestüm.
Bufachiameng, sorgfältig.
Temerariameng, vermessentlich, verwegen.
Nettameng, pulitameng, Schubrameng, sauber, recht.
A la véglia, nach alter Manier.
En peis, sin peis, auf den Füßen.
A Cavailg, zu Pferde.
En Carotscha, in der Kutsche.
En Barka, zu Schiffe.
Par Terra, zu Land,
Plidar, raschunar, tschontschar dad ault, laut reden.
Plaun, da plaun, leise, gemach.
Plaun plaunètt, ganz leise.
Senza Canèra, ohne Lerm, stille.
Plaun mieu, plaun sieu, allmählig.

7. Fragende Nebenwörter.

Parchei, parchei raschun, warum?
Nu', nua, wo, wohin?
Co, wie?
Quontas gadas, wie vielmal?
Da cur' annou, seit wann?
Parchei buc, warum nicht?
Da nunder, woher?
Quont, quant, wie viel?
Quont savens, wie oft?
Antroqua quont gig, bis wie lange?
Tier chei, wozu?
Tras chei, wodurch?
Quont (quant) gig, wie lange?
Cura, cur, wenn, wann?
Tier chei Fin, in welcher Absicht?
Chei, chei Caussa, was?

8. Bejahende Nebenwörter.

Gie (je), caschi, ja.
Sagirameng, certameng, par guiss, gewißlich.
Verameng, für wahr.
Senza Dubit-Zvifel, nondubiteivlameng, ohne Zweifel.
Infalliblameng, senz'auter, unfehlbar.
Pilgvèr, wahrlich.
En (par) Conscientia, gewißlich.
En vardad, wahrhaftig.
'lg ei aschia, es ist so.

9. Verneinende Nebenwörter.

Na, ca nùn, nein.
Nuot, nagut, nagutta, nichts.
Buc, bucca, nicht.
Tuttavia buc, sin nagina guisa, keineswegs.
Mai, mai buc, niemals.
Tuttavia nuot, im geringsten nicht.
Zund nagut, gar nicht.
Sin nagin Grau, auf keine Weise.

Bemerkung. Wenn ein Vocal auf das Wort buc, bucca, nicht, folgt, so sagt man buc, wenn aber ein Consonant darauf kommt, spricht man meistens bucca. Z. B. buc aschia, nicht so; bucca tont, nicht so viel. — Bucca, heißt sonst auch der Mund.

La Bucca plaida bucca la Vardad, der Mund redet nicht die Wahrheit; buc'ün Plaid va or da sia Bucca, kein Wort geht aus seinem Munde.

Caschi, ja; canùn, nein; braucht man meistens bei Controversien. Z. B. Ti gis caschi, a jou ca nùn, du sagst ja und ich nein.

10. Nebenwörter, die einen Zweifel anzeigenr.

Forssa, vielleicht.
A buna Fei, ungefähr.
Bucca chieunsch, Bucca maneivel, vess, schwerlich.
Scha, wenn, ob.
Per fortuna; accidentalmeng sa ei daventar, zufälligerweise kann es geschehen.
Tontanavont, sofern.
Sin Gartèg, gufs gerathe wohl.
Chi sa, wer weiß?

11. Versammlungs- und Trennungs-Nebenwörter.

Ansemen, zusammen, untereinander.
Insumma, überhaupt.
A parte, besonders.
En particular, absonderlich.
Schiglioc, sonst.
Minch'ün da parsei, sulett, paraul, jeder allein, einzeln.
Loutiers, dazu.
Generalmeng, en general, überhaupt.
Tutt ansemen, alles zusammen.
Davòs, dahinten.
Totalmèng, gänzlich, ganz und gar.
Autramèng, anderst.

Sulettameng, allein.
Mai, nur; bucca mai, nicht nur.
Navend, fort.
Universalmeng, ins gemein.
Aunc, ounc, noch.
Er, éra, auch.
D'una Vart, auf einer Seite.
L'ancunter, hingegen.
Separatameng, abgesondert.
Specialmeng, particularmeng, besonders.
Principalmeng, vornehmlich.

Von den Vorwörtern, davart las Praepositiuns.

Die Vorwörter, welche den Genitivum und Ablativum regieren.

Or, aus.
En Risguard, in Ansehung.
Sin la Fin, am Ende.
Sin la Sèrra, am Beschluß.
Giu, ab.
Navend, von, weg.
Enstailg, anstatt.
En Preschienscha, en Presentia, in Gegenwart.
Da lunsch, weit.
Tenur en vartid, vigur, zufolge.
Parvia, paramùr, wegen.
Tras Causa, wegen.
Da questa, da l'autra vart, diesseits, jenseits.

Vorwörter, die den Dativum und Accusativum regieren.

D a t i v u m.

Vis a vis, gegenüber.
Contrari, zuwieder.
Conform, gemäß.
Da tiers, nahe.
Praesent, gegenwärtig.
Tuccont tiers, betreffend.

A c c u s a t i v u m.

Oreifer, außer.
An- envers, gegen.
Cun, mit.
Sur, über.
Suenter, nach.
Sper, speras, bei.
Tuccont tier, betreffend.
Antrocca, antroqua, bis.
Tenter, denter, zwischen, unter.
Enteifer, innert.
Senza, ohne.
Sut, unter.
En, ent, enten, in.
Anturn, um.
Tiers, tier, zu, bey.
Resalvont, vorbehalten.
Par, für; avont, vor.
Tras, durch.

Einige Beyſpiele, anchins Exempels.

Enstailg dilg Bab, anſtatt des Vaters.
Parvia da la Figlia, wegen der Tochter.
Paramur dilg Figl, des Sohns wegen.
Tras Causa da la mort, des Todes wegen.
En Risguard dilg uffont, in Anſehung des Kindes.
En Preschiemscha da la Mumma, in Gegenwart der Mutter.
Da questa vart dilg Rhein, diſſeits des Rheins.
Da tschella (l'autra vart) dilg Culm, jenſeits des Berges.
Sin la Fin da la Vall, am Ende des Thals.
Da lunsch da la Patria, weit vom Vaterlande.
Tenur dilg Cummond, zufolge des Befehls.
Or da la Vischnaunca, aus dem Dorfe.
Gin d'ilg Culm, ab dem Berge.
Navend da las Soras, von den Schweſtern weg.
Vis a vis a la Crusch alva, gegenüber dem weißen Kreuze.
Contrari a mi, mir zuwider.
Conform alg Schentament, dem Geſetz gemäß.
Da tiers a lgi, nahe bei ihm.
Tuccond tiers a mi, oder mei, mich betreffend.
Ei tucca tiers a ti, es gehet dich an.
Sper mei, neben mir.
Oreifer la Casa, außer dem Hauſe.
Enteifer la Stiva, inner der Stube.
Anvers ilg Signur, gegen den Herrn.
Cun la Pasch, mit dem Frieden.
Sur la Camonna, ob der Hütte.
Enten ilg Marcau, in der, die Stadt.
Anturn la Turr, um den Thurm.
Tiers la Cusrina, bei, zu der Baſe.
Antrocca la Mort, bis in den Tod.
El ei par mei, er iſt für mich.
Tenter mei a tei, zwiſchen mir und dir.
Tenter els, unter ihnen.
Senza mei, ohne mich.
Sutt ilg Tèg, unter dem Tach.
En la mia Combra, in meiner Kammer.
Suenter la Battaglia, nach der Schlacht.
Resalvont ilg Cusrin, den Vetter vorbehalten, ausgenommen.
Tras la Spada, durch das Schwerdt.
Avont ilg Tschiel, vor dem Himmel.

Von den Bindewörtern, davart las Conjunctiuns.

Cur, cura, als, da.
S'ilg meins, wenigſtens.
Èr, èra, auch; sco èr, wie auch
Angual sco, gleich wie.
Scha, gie, je, obſchon.
Scha, ob, wenn.
Scha bein, ob wohl, obſchon.
Ca, daß, als.
Numnadameng, nehmlich.
Da tal guisa ca, ſo daß.
Suenter da quei, ſeit dem.
Aschia ca, ſo daß, dergeſtalt daß.

Dantont, indeſſen
Enten a quei, indem daß.
Bucca mai parsul, nicht nur allein
U, u, entweder. Z. B. u jou, u ti, entweder ich oder du.
Davart, von.
Ont, avont, ca, ehe als.
Nundichiont ca, ungeſehen, unangeachtet daß.
Ner, oder.
A, ad, und, wird gewöhnlich vor einem Vokal gebraucht.
Auncalùr, pir, jedoch.
Mo, aber, allein.
Nagutta tont meins, nichts deſto weniger.
Parquei, deswegen, darum.
Per consequentia, cuntutt, folglich.
Parchei, parquei, damai ca, weil.
Par ca, damit.

Einige regieren den Conjunctivum.

Von den Empfindungs-Ausrufungs-Wörtern.
Davart las Interjectiuns, ner Plaids d'Exclamatiuns.

Ach, oh vèh, ach ey, oh weh!
ach, ey!
Ach leider! ach leider! hà! ha!
O jou malvantireivel! o! ich Unglücklicher!
O charètt, o charètta! ey lieber, liebe.
O Dieu! o Gott.
Pasch, Pasch! oh Friede, Friede!
Si! si! mein! auf auf laßt uns gehen!
Ebien! nun ſo!
Vergognia! Schande.
Plaun, plaun! ſachte, langſam!
Chiou, chiou! ſtille, ſtille!
Cludeit la Bucca! halte das Maul!
O! chei Misèria! oh! welch ein Elend!
Co! wie!
Paramur da Dieu! um Gottes-willen.
O! Pauprètta jou! oh! ich Unglückliche!
Enagid, enagid! zu Hülfe, zu Hülfe!
Animò, Curascha! luſtig, gutes Muths!
Pulit bien! gut, recht gut!
Via! weg!
Ti char Tschiel! du lieber Himmel!
Si! prest! auf! geſchwind!
Viva! e viva! er lebe! er ſoll leben!
Hoi gie, ey ja.
Hola! hört do[illegible]
Adaig, adaig! gebt acht, Achtung!
Ta tschapp jou cou! ertappe ich dich hier!
Or cun tei! aus mit dir!
Chei Giavel! va lgi Giavel! was zum Teufel! geh zum Teufel!
Ei'lg puisseivel! iſt's möglich!
Veh a vus! wehe euch!
Fùdi, pfùdi! pfui!
Oibò! potz tauſend! iſt's möglich!
Taschcit! ſchweigt!
Navend, via da cou, tadleit sissur Signòri! merket auf ihr Herren!

Beſondere Redensarten, particulars Phrases.

Haver en par mal, prender si en mala Part, übel aufnehmen.
Prender si par bien (en bien), für gut aufnehmen.
Dar Fei, Glauben beimeſſen, einen anhören.
Dar d'ilg Ti, dutzen.
Dar da crèr, weiß machen.

Dar ad amprest, vorstrecken, leihen.
Dar Sagirtà, Sagironza, Bürgschaft geben.
Sa dar bun Temps, sich gute Tage machen.
Dar Oegliadas, Blicke werfen.
Dar a Diess ad ün, über einen herfallen.
Dar en la Reit, in die Schlinge fallen.
Dar a la Gisch, an's Licht geben.
Dar d'antallir, zu verstehen geben.
Dar Fieuc, anzünden, anstecken.
Dar Quint, Rechnung geben, ablegen.
Esser lunatic, Laune haben.
Esser da buna Casa, von gutem Herkommen seyn.
Amicitia si, Amicitia giu, Freudschaft hin, Freundschaft her.
Tal, qual, gerade so, eins wie das andere.
Da chi (da cui), ei quei, wem gehört dieses.
Far üna Canèra d'ilg Giavel, einen höllischen Lerm machen.
Far ilg Suldau (Schuldau) Soldat werden.
Far Suldada (Schuldada) Soldaten werben.
A l'Alva di Gi, e'lg rumper Gis, beym Anbruch des Tages.
S'ilg Far Noic, bey anbrechender Nacht.
Far ün pringias, auf Gesundheit trinken.
Far la Spia, ausspüren, den Spion machen.
Far a saver, zu wissen thun.
Far l'Amur, karessiren.
Amurar, buhlen.
Senza dar Plaid, ohne Rede, ohne ein Wort zu sagen.
Far passar la Velgia (veglia), die Lust benehmen.
L'Occasiun fa ilg Lader, Gelegenheit macht Diebe.
Nagin Luf máglia 'lg auter, kein Wolf frißt den andern.
Buns Plaids pon bear, a cuastan pauc, gute Worte vermögen viel, und kosten wenig.
Ilg ei meglier da scarpitschar cu'lg Pei, ca cun la Lieungua, es ist besser mit dem Fuß anstoßen als mit der Zunge.
Tiers ilg Vin gi ün la Vardad, bei dem Wein sagt man die Wahrheit.
Ilg Mund ei sc'üna Scala, l'ün vá ansi, a l'auter angiù, die Welt ist wie eine Treppe, der eine steigt hinauf, der andere hinunter.
'lg ei nagina Ros' aschi bellà, c'ella pierig bucca finalmeng, es ist keine Rose so schön, daß sie nicht endlich verwelke.
Render contercommi, gleiches mit gleichem vergelten.
Chi ca fa ün Foss par ün auter, Croda sez lou ent, wer andern eine Grube macht, fällt selbst hinein.
El ei tenter (denter) Supchias a Baunks, er ist zwischen Stühl' und Bänke.
Enten ilg Basengs ancanusch' ün ils Amigs, in der Noth erkennt man den Freund.
Buc esser tiers sasez, nicht bei sich seyn.
Star fresc, schön ankommen.
Tener (taner) ün par galant Hum, einen für einen ehrlichen Mann halten.
Da mes Paár, meines Gleichen.
Gir tiers sàsez, mit sich selbst reden.
Haver ilg Cheau (Cáu) anzanu' auter, an etwas anders denken.
La Cása s'ilg Camin, die verkehrte Welt.
S'ampatschàr (s'intrigar) dilgs Faigs dad auters, sich in fremde Händel mischen.
Chei vus amporta quei? was liegt euch daran?
Figeit vies Faig, bekümmert euch um euch!

'lg amporta (importa) bucca la spesa, es ist nicht der Mühe werth.

Sutt Peina da la Vitta, bei Lebensstrafe.

Gudagniar sieu Paun, sein Brod verdienen.

A minch' Utschi plai bein sieu Agnieu (Ignieu), einem jeden Vogel gefällt sein Nest.

Cur ilg Asen ei smers, scha vult' ün pinar la Via, wenn der Esel gefallen ist, so will man den Weg ausbessern.

Bellezia senza Vartid ei sco'lg Vin senza Gust, Schönheit ohne Tugend ist wie Wein ohne Geschmack.

Da chei sa tratt ei, was betrifft es?

Tier chei nizegia quei, zu was dient dieß?

Par bun c'el ei, er mag so gut seyn als er will.

Par mei, was mich anbelangt, meinetwegen.

Và a las Furcas, geh zum Galgen.

Ei tucc' a mi, die Reihe ist an mir.

Iou 'mi ampos nuot, ich kann nichts dafür.

S'antalli, das versteht sich.

Metter par scritt, schriftlich verfassen.

Dormir cun anqualch'ün, mit jemanden schlafen.

Sa metter a Strada, sich auf den Weg begeben.

Dumondar ilg Ustier, sch'el hagig bun Vin, den Wirth fragen, ob er guten Wein habe?

Una bnna Maridotta paga tutt la Spésa, eine gute Heyrath bringt alles wieder ein.

Scometter (metter Pag) sur anqual Causa, um etwas wetten.

Esser sin Via, auf der Reise seyn.

Pli schlett, a mégliar Fortuna, je schlimmer, je größer Glück.

Oz a mi, damaun a ti, heute mir, morgen dir.

Ilg Temps pássa, die Zeit verstreicht.

Malas Compagnias lavgan bunas Damanonzas, Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.

Giugar, par anqual Causa, um etwas spielen.

La Fomm ei ün bun Cuschinier, der Hunger ist ein guter Koch.

En Moingias, alvas } mit bloßem — Camischa, alvà } Etwas.

Sgolar senz' Alas, ohne Flügel fliegen.

'lg ei méglier parsuls, c'en mala Cumpagnia, es ist besser allein, als in böser Gesellschaft.

Prender ent ils Tschiels, den Himmel stürmen.

Prender Suspètt, Argwohn schöpfen.

Un Chiaun, ca ledra, morda da rar, ein bellender Hund beißt selten.

Ti ta piglias pilg Nass, du fass fest dich bei der Nase.

'lg ei Donn a Puccau, es ist Schade.

Laschar ün en Ampatsch, einen stecken lassen.

Mai üna Schvalma fa bucca la Stad, nur Eine Schwalbe macht nicht den Sommer.

Un Giavel catsch 'lg auter, ein Teufel treibt den andern.

'lg ei la Vardad, ca etc., es ist wahr, daß ꝛc.

Translatar dilg Tudesc en etc., aus dem Deutschen übersetzen in ꝛc.

Tutts ean suttaposts afallar, alle sind dem Irrthum unterworfen.

Dormir or, ausschlafen.

Far bella Tschéra, einen freundlich ansehen.

Un Quatrin malgiat mágliá diesch gists, ein ungerechter Heller frißt zehn gerechte.

Rauba dilg Giavel và en Criscas, unrecht erworbenes Gut gedeiht nicht.

mai vi da vus, es hängt
von euch ab.

Iou sunt par ir, ich bin im Begriff abzureisen.

Sia Dunna porta las Cautschas, seine Frau hat die Hosen an, oder sie befiehlt.

Mai üna Mola fa bucca Frina, nur mit einem Stein kann man nicht mahlen.

Dir ancunter dir fa bucca Mir, zwei Eigensinnige kommen nicht mit einander fort.

Un Plaid trai l'auter, ein Wort giebt das andere.

Avont c'ün sa sminig, nun sminnont, ehe man es vermuthet.

Và partieu saig, packe dich!

Trer anavos, zurück weichen.

Aschia van las Caussas dilg Mund, so geht es in der Welt.

Iou sunt dilg madem Meini Parêre, ich bin der gleichen Meinung.

La Fin curunescha la Lavur, das Ende krönet das Werk.

Einige Sprüchwörter, in Versen. *)

Fragmente.

Ei schon l'Antschetta greva,
La vegn plaun sieu pli leva.

Aller Anfang ist schwer,
Vorzu gehets leichter.

Tutt ha sieu Temps.

Alles hat seine Zeit.

'Ig ei Temps da Semnar, ad Huras da rimnar.

Eine Zeit zum Säen und Stunden zum Sammeln.

Tutt ha sieu Temps.

Alles hat seine Zeit.

Ur' a lavura, scha gida Deus minch' Hura.

Bet' und arbeite; Gott segnet zu seiner Zeit.

Panc cun Hanur, ei ngina Zanur.
Er ün pitschen Bein fa ilg Cor sarein.

Wenig mit Ehren ist keine Schande
Auch ein kleines Gut erhält beim frohen Muth.

Promt vugiau, miez gudagniau.

Frisch gewagt ist halb gewonnen.

Ilg vaun Carstioun praepona,
Ilg sabi Deus dispona.

Der Mensch denkts, Gott lenkts.

Sgolar deis buc ner dar or Fridas,
Vont, ca las Alas sei'n creschidas.

Fliege nicht eher, als bis dir die Federn gewachsen sind.

Gronds Sailgs da far en daschnedèg
Da rar gartegian bein endrèg.

Jähe Sprünge gerathen selten gut.

Faig oravont nunpartrachiont
Ha beârs radig en Rigla fig.

Vorgethan und nachbedacht
Hat manchen in groß Leid gebracht.

---

*) Die von mir gemacht und 1812 in Druck ausgegeben sind.

Chica sa lai buc consigliar, A quel ei bucca da gidar.	Wem nicht zu rathen ist, dem ist nicht zu helfen.
Pli bugient ti fas, pli chiunsch vens tras.	Was du gerne thust, geht leichter zu.
Mai ûna Frida fa'lg Pumér Buc dar anturn à Terra scheér.	Auf Einen Hieb fällt kein Baum.
Rom' ei buc en ûn Gi drizada si.	Rom ist nicht in einem Tage gebaut worden.
Cun memma faschkinar Lavag' ûn sieu Far.	Eilen thut selten gut.
Sco Iuven si traig, aschia vèlge faig.	Jung gewohnt alt gethan.
Ad ûn fideivel Mauh maunca bucca Paun.	Einer getreuen Hand fehlt das Brod nicht.
Un fideivel Flis' passa par minchia Pays.	Treue Hand geht durchs ganze Land.
Malgist Valzent va gleiti navend.	Unrecht Gut gedeiht nicht.
Ven strusch silg terzavel suenter Hartavel.	Ungerecht Gut kommt selten auf den dritten Erben.
Sco'lg ei vegnieu, aschia stulieu.	Wie es gekommen, so ist es verschwunden.
Sco gudaniau, aschia sgolau.	Wie gewonnen so zerronnen.
Dar hèar ad Amprest, farbeâr amprestar Sa millis Quitaus a Temmas causar.	Borgen macht Sorgen.
Beârs Solds à Hallers fan er or Thalers.	Viele Pfenninge machen auch Thaler.
Quei, ca ti manizas ent, stas ti mangiar si nuidas ner bugient.	Was du eingebrockt hast, wirst du gern oder ungern aufessen müssen.
Sco la Lavur la Pagaglia sisur.	Wie die Arbeit so der Lohn.
Chi ûna Gada ha menchieu, Lgi ven vontsei strusch pli cartieu	Wer einmal gelogen hat, dem glaubt man nicht leicht wieder.
Avont ca vulèr ils auters trer trâs, Scha piglia 'lg amprim p'ilg agien tieu Nas.	Ehe du andere durchhechelst Zupf' zuerst bei deiner Nase.
Schi gig ven ilg Kruog tiers l'Aua purtau, Autrocc'l ei rutts en manidel sfarcau.	Der Krug geht so lange zu Wasser bis er zerbricht.
Nagin Fil ven schi fin filau, C'el vegnig buc a Lgisch manau.	Es wird kein Faden so fein gesponnen. Er kommt doch endlich an die Sonne.

Pasch mantègnia, Guerra svurdina.	Friede erndhrt, Unfriede verzehrt.
Senza Spinas ei Rosas naginas,	Keine Rosen ohne Dornen.
Minchia Terra ha autra Maniera.	Ländlich, sittlich.
Ilg juven lef vult esser adina, Bear pli parderta, ca la Gallina.	Das Ey will klüger seyn, als die Henne.
'Lg ei m'glier tschient scuvidars, Ca mai diesch Cumpatidars.	Es ist besser hundert Neider, Als nur zehn Mitleider.
Sch' ti taglias giu ilg Nas a ti, Sch' has nuot, ga mandanur da pli.	Wenn du dir die Nase abschneidest, Beschimpfest du selbst dein Gesicht.
Chi vult ilg Nuschèll bugient mangiar Sto gie oravont ilg Cros smaccàr.	Wer den Kern verlangt, Muß die Nuß brechen.
Da quei, c'ei buc da tieu Uffici Va ti luschents cun tieu Iudici.	Was deines Amts nicht ist, Da lasse deinen Vorwitz.
Anne uss ei quel buc si levau, ca sapchig far a tutts in Grau.	Der Mensch ist noch nicht geboren, der allen Leuten recht thun kann.

Wörter Sammlung, Rimnada da Plaids.

Von der Religion, davart la Religiun.

Deùs, Gott.
Deùs ilg Bab, Gott der Vater.
Deùs ilg Figl, Gott der Sohn.
Deùs ilg soing Spirt, Gott der heilige Geist.
La soingchia Trinitad, die heilige Dreieinigkeit.
Ilg tuttpussent Scafhder, der allmächtige Schöpfer.
Ilg Spindràder, der Erlöser.
Ilg Salvader, der Heiland.
La Passiun da niess Senger (Segner), das Leiden unsers Herrn.
La (Levada) Lavada da Jesu Christi, Die Auferstehung Jesu Christi.
Ilg Ir a Tschiel, Anseinza, die Himmelfarth.
La Scaffienscha, die Erschaffung.
La Providentia, die Vorsehung.
La Spindronza, die Erlösung.
La Sanctificatiùn, die Heiligung.
Ilg Iustificatiùn, die Rechtfertigung.
La Glorificatiùn, die Verherrlichung.
Ils Aungels, die Engel.
Ils Erz-Arohangels, die Erzengel.
Ils Soingchs, die Heiligen.
Ils Virtuòs, die Tugendhaften.
Ilg Paradis, — Parvis, das Paradies.
La Vitta perpetna, L'aterna Vitta, das ewige Leben.
Ilg Unfiern, — Uffiern, die Hölle.
Ilg Purgatieri, das Fegfeuer.
Ilg Giavel, Satan, der Teufel.
Un Spirt, ein Geist.
Un Christiaun, ein Christ.

Un Hebreer, } ein Jude.
Un Iudieu, }
Un Türk, ein Türke.
Un Pagaun, ein Heide.
Un Catholik, } ein Katholik.
Un da Messa, }
Un Lutheran, ein Lutheraner.
Un Reformau, ein Reformirter.
Un Protestant, ein Protestant.
Un Atheist, ein Atheist.
l'Idololatria, die Abgötterei.
Un Idololater, ein Götzendiener.
Un Vut, ein Götze, Abgott.
La Simulatiun, die Heucheley.
Un Simuladùr, ein Heuchler.
La Heresia, die Ketzerey.
Un Heretic, ein Ketzer.
La Bibla, die Bibel.
La soinchia Scartira, die heilige Schrift.
Ilg Plaid da Deus, das Wort Gottes.
Ilg Evangeli, das Evangelium.
Ilg veder Testament, das alte Testament.
Ilg niei Testament, das neue Testament,
La Moral, die Sittenlehre.
Ils diesch Cumondaments, die zehn Gebothe.
Ilg Bab noss, das Vater unser.
Ils Artikels da la Cardienscha, die Glaubensartikel.
Ilg soings Sacraments, die heiligen Sakramente.
Ilg Battem, die Taufe.
Gidar battegiar, helfen taufen.
La soingchia Tscheina, das heilige Abendmahl.
La Confirmatiun, die Firmung.
La Confessiun, die Beichte, das Bekenntniß.
Ilg Ieli Soingch, die letzte Oelung.
La Iuvenrschella Maria, die Jungfrau Maria.
Ils Apostels, die Apostel.
Ils Evangelists, die Evangelisten.
L'Epistla, das Sendschreiben.
La Palantada, die Offenbarung.
La Cardienscha, der Glauben.
La Vartid, die Tugend.
La Pietàd, die Frömmigkeit.
La Soingchezia, die Heiligkeit.
La Cunaschienscha, die Erkenntniß.
La Charezia, die Liebe.
La Reconaschienscha, die Dankbarkeit.
La Sabienscha, die Weisheit.
La Prudienscha, } die Klugheit.
La Prudenzia. }
La Bassezia, die Demuth.
La Devotiun, die Andacht.
La Spronza, die Hoffnung.
La Fidonza, das Vertrauen.
L'Ubadienscha, der Gehorsam.
La Temma da Deus, die Gottesfurcht.
Ilg Survetsch da Deus, public a privat, der öffentliche und besondere Gottesdienst.
L'Uratiùn, das Gebet.
L'Aduratiun, die Anbetung.
La Rigla, die Reue.
La Pöenitentia, die Buße.
Ilg Migliurament, die Besserung.
La Vieulta, die Bekehrung.
La Buntad, die Güte.
La Gistia, die Gerechtigkeit.
La Pusseivladad, die Billigkeit.
La Misericordia, die Barmherzigkeit.
La Mieivladad, die Sanftmuth.
La Castitad, die Keuschheit.
La Vardad, die Wahrheit.
L'Uniun, Beinparinadad, die Einigkeit.
La Patientia, die Geduld.
La Fraternitad, die Brüderschaft.
La Temporalitàd, die Zeitlichkeit.
La Beadienscha, die Seeligkeit.
Ilg Salid, das Heil.
L'Aeternitad, Perpetnadad, die Ewigkeit.

Von der Welt und den Elementen.

Ilg Mund, die Welt.
Ilg Tschiel, Ciel, der Himmel.
Las Steilas, die Sterne.
Ils Planets, die Planeten.
Ilg Soleigl, die Sonne.
La Lgina, der Mond.
Ilg Comèt, ein Komet.
La Lgisch, das Licht.
La Scüradengia, die Finsterniß.
Ils Elements, die Elemente.
Ilg Fieuc, das Feuer.
Ilg Luft, / L'Aria, } die Luft.
L'Aua, das Wasser.
La Terra, die Erde.
Una Botta d'Terra, eine Erdscholle, Erdenkloß.
Un Sispett, ein Rasen.
La Pulvra, der Staub.
Ilg Sablùn, der Sand.
L'Argilla, der Töpferthon.
La (ilg) Mar, das Meer.
Un Dagutt, ein Tropfen.
Una Stella, ein Dachtropfen.
Una Fontauna, eine Quelle.
Una Inundatiùn, eine Ueberschwemmung.
Ilg Suffel, der Wind.
Un Suffel da Turnikel, ein Wirbelwind.
Un Terratriembel, ein Erdbeben.
Un Arc da Plievgia, ein Regenbogen.
La Plievgia, der Regen.
Ilg Glatsch, das Eis.
La Neiv, der Schnee.
Una Balla d'Neiv, ein Schneeballen.
Un Floc da Neiv, eine Schneeflocke.
Una Lavina, eine Lavine.
La Nebla, die Wolke.
Ilg Nivel, der Nebel.
La Brentschina, ein dicker Nebel.
Ilg Tun, der Donner.
l'Aura, das Wetter.
La Temporanza, ilg Temps, Aura, die Witterung.
Bell' Aura, bell Temps, schöne Witterung, schön Wetter.
Aura humida, feuchtes Wetter.
Aura scüra, dunkel Wetter.
Sarein (serein), hell, lauter.
Ilg Camèg, der Blitz.
La Tempèsta, der Hagel.
La Geltira (Scheltira), der Frost.
La Purgina, der Reifen.
La Rugàda, der Thau.
La Calira, die Hitze.
Ilg Cauld, die Wärme.
La Fardùr, / La Fardaglia, / Ilg Freid, } die Kälte.

Von der Zeit und den Jahreszeiten.

Ilg Temps, die Zeit.
Ilg Gi, der Tag.
La Noic, die Nacht.
Ilg Miezgi, der Mittag.
La Mezzanoic, die Mitternacht.
La Damaun, der Morgen.
La Séra, der Abend.
Un 'Hura, eine Stunde.
Un quart d'Hura, eine Viertelstunde.
Una mezz' Hura, eine halbe Stunde.
Treis quarts d'Hura, drei viertelstunden.
Una Minuta, eine Minute.
Un Secund, eine Sekunde.
Ilg Avontmiezgi, der Vormittag.
Ilg Suentermiezgi, der Nachmittag.
Avont Tscheina, die Zeit vor dem Nachtessen.
Suenter Tscheina, nach dem Nachtessen.
Un' Eamda, eine Woche.
Quindisch Gis, vierzehn (eigentlich funfzehn) Tage.
Un Meins, ein Monat.
Un Onn, ein Jahr.

Un Moment, Un Batterd'öelg, } ein Augenblick.
La Stagiùn, die Jahreszeit.
La Primavera, La Parmavera, } der Frühling.
La Stad, der Sommer.
Ilg Autùn, der Herbst.
Ilg Unviern, der Winter.
La Vindémia, die Weinlese.
Un Gi da Festa, ein Festtag.
Un Gi da Lavur, ein Werktag.
Ilg Rumper Gis, der Anbruch des Tages.
Ilg Ir da rendieu dilg Soleigl, der Untergang der Sonne.
Ilg Levar dilg Soleigl (ilg Soleigl levar), der Sonnenaufgang.
L'Alva dilg Gi, die Morgenröthe.

Monate und Tage.

Ilg Gianèr, der Jänner.
Ilg Favrèr, Februari, der Hornung.
Ilg Marz, der Merz.
Ilg Avril, der April.
Ilg Maig, der May.
Ilg Zarcladùr, Iuni, der Brachmonat.
Ilg Fenadùr, der Heumonat.
Ilg Avust, August, der Augstmonat.
Ilg Settember, der Herbstmonat.
Ilg October, der Weinmonat.
Ilg November, der Wintermonat.
Ilg December, der Christmonat.
La Domengia, der Sonntag
Ilg Lgindischgis, der Montag.
Ilg Marsgis, der Dienstag.
La Mezzeamda, der Mittwochen.
La Gievgia, der Donnerstag.
Ilg Vendergis, der Freitag.
La Sonda, der Sonnabend.
Ilg Advent, der Advent.
La Vigilia, der heilige Abend.
La Festa da Nadal, Weihnachten.
'lg Onn nief, das neue Jahr.
Ilg amprim Gi d'ilg Onn, der Neujahrstag.
Ilg Gi dils treis Regs, der Dreikönigstag.
La Purificatiùn, Maria Reinigung.
Ilg Carneval (Scheiver), die Fastnacht.
La Quaresma, die Fasten.
L'Annunziatiùn da Maria, die Verkündigung Maria.
La Domeingia da Palmas, der Palmsonntag.
La Gievgia soinchia, der grüne Donnerstag.
Ilg Venerdis soing, der Charfreitag.
L'Eamda soingchia, die Charwoche.
Ilg Gi da Pasquas, der Ostertag.
Ilg Gi d'Ansesinsa, die Himmelfarth.
Tschunqueismas, Pfingsten.
La Trinitad, das Fest der heiligen Dreieinigkeit.
Corpus Domini, Frohnleichnamstag.
Ilg Gi da soing Gian, der St. Johannistag.
Numna soingchia, aller Heiligen.

Von dem Meer und andern Wassern.

Ilg Ocean, das Weltmeer.
La Mar mediterranea, das Mittelländische Meer.
La Mar Adriatica, das Adriatische Meer.
La Mar cotschna, das rothe Meer.
La Mar nèra, das schwarze Meer.
La Mar Atlantica, das Atlantische Meer.
Ilg Mar Caspio, das Kaspische Meer.
La Riva, die Küste, das Ufer, der Strand.
Un' Unda, eine Welle, Woge.
Ilg crescher ad ilg discrescher dilg Mar, die Ebbe und Fluth.

Un' Insla, eine Insel.
Un streig da Mar, eine Meerenge.
Un Lac, ein See.
Ilg Lac da Constans, der Constanzer See.
Ilg Lac da Commo, der Commer See.
Ilg Lac Maggior, der Locarner See.
Un Vivèr, ein Fischteich.
Un Ual, ein Bach.
Un Fluss, ein Fluß.
Ilg Rhein, der Rhein.
Un Rivier, ein Strom.

Die Metalle und Steine.

Ils Metalls, die Metalle.
Ilg Aur, das Gold.
Ilg Argient, das Silber.
Ilg Fier, das Eisen.
Ilg Plumm, das Bley.
Ilg Irom, das Kupfer.
Ilg Maesch, das Messing.
Ilg Zinn, das Zinn.
Ilg Atschal, der Stahl.
Ilg Argient viv, Queckſilber.
La Calamita, der Magnet.
Un Fil d'Iromm, da Fier, ein Kupfer-, Eisendrath.
Sulper, der Schwefel.
Pedras custeivlas, Edelsteine.
Un Crap, ein Stein.
La Caltschina, der Kalk.

Die Farben.

La Colur, die Farbe.
Alf, weiß.
Neèr, schwarz.
Cotschen, Chietschen, roth.
Verd, grün.
Mellen, gelb.
Blau, blau.
Brin, braun.
Grisch, grau.
Colur da Fieuc, hochroth.
Colur da Pomeranz, Pomeranzenfarbe.
Colur da Viola, Violenfarbe.
Colur da Carn, Fleischfarbe.
Scûr mellen, dunkelgelb.
Colur d'Oliva, Olivenfarbe.
Colur da Tschendra, Aschfarbe.
Colur da Citròna, Zitronenfarbe.
Colur da Castàgnia, Kastanienbraun.
Clar verd, lichtgrün.
Colur da Perla, Perlenfarbe.

Vom Garten Blumen und Bäumen.

Un Iert, ein Garten.
Un Curchin da Pomméra, ein Baumgarten.
Una Vignia (Vingia) ein Weingarten.
Un' Era, ein Gartenbeet.
Una Flur, eine Blume.
Un Bott d'una Flur, ün Brombel, eine Knospe.
Ilg Bott sa arva, dat or, die Knospe thut sich auf.
Una Rosa, eine Rose.
Una Rosa silvatia, ein Klapprose.
Una Flur da Gran, eine Kornblume.
Una Flur d'Camineala, eine Kammillenblume.
Una Gilgia, eine Lilie.
Un Mayerrisli, eine Mayblume.
Una Tulipana, eine Tulpe.
Trefögl, Klee.
Un Pummèr, ein Baum.
La Ragisch, die Wurzel.
Ilg Bést, der Stamm.
Un Romm, ein Ast.
Una Fadignia, ein Zweig.
Un Fölg (Fögl), ein Blatt.
La Scorssa, die Rinde.
Ilg Lenn, das Holz.
Ilg Maguigl, das Mark.
Un Pummèr da Mandels, ein Mandelbaum.
Un Tscherschér, ein Kirschbaum.
Un Castagnèr, ein Kastanienbaum.
Un Rùver, eine Eiche.

Un Pummèr da Fics, ein Feigenbaum.
Un Pummèr da Citronas, ein Citronenbaum.
Un Nugér, ein Nußbaum.
Un Bosc da Pomgenever, ein Wachholderſtrauch.
Un Annugl'r, ein Johannisbeerſtrauch.
Un Olivér ein Oelbaum.
Un Pumınèr da Palmas, ein Palmbaum.
Un Pyrér, ein Birnbaum.
Un Pin, ein Tannbaum.
Un Sálisch ein Weidenbaum.
Una Vit, ein Weinſtock.
L'Umbriva, der Schatten.
Una Fontauna ca saglia, ein Springbrunnen.
Las Canàls, die Kandle.
Ils Bischels, die Waſſerröhre.
Ilg Pummèr d'Arbagas, ein Lorbeerbaum.

Von den Vögeln.

Un Utschi, ein Vogel.
Una Gallina, eine Henne.
Un Chiêt, Cot, Hahn.
Un' Enta, eine Ente.
Un Adler, ein Adler.
Un Capùn, ein Kapaun.
Una Tschuétta, eine Nachteule.
Un Corv ein Rabe.
Una Corvaglia oder Cornaglia, eine Krâh
Un Kuku, ein Gukuk.
Un Sprér, ein Geyer.
Un' Occa, eine Ganß.
Un Pivùn, ein Pfau.
Una Pernisch, ein Rebhuhn.
Un Papagaigl, ein Papagey.
Una Hazla, eine Aelſter.
Un Crível, ein Sperber.
Un Fasàn, ein Faſan.
Un Schvalma, eine Schwalbe.
Un miezi mieur, a miez Utschi, eine Fledermaus, auch sgola Noic.
Un Stork, ein Storch.
Un Spar, ein Sperling.
Un Cot (Chiet) d'India, ein Welſcher Hahn.
Una Quacra, eine Wachtel.
Una Tuba, eine Daube.
Una Tuba silvàtia, eine wilde Daube.
Un Falk, ein Falk.
Un Pichia Lenn, ein Specht.
Un Canarin, ein Kanarienvogel.
Pulàm, Geflügel.
Una Glutscha, eine Gluckhenne.
Un Pluschein, ein Hühnlein.
Un Nachtigal, eine Nachtigall.
Un Schnabel, ein Schnabel.
La Cresta, der Kamm.
L'Ala, der Flügel.
Ilg Gútter, der Kropf.
Ilg Magùn, der Magen.
Una Plimma, eine Feder.
Ilg Pflum, der Flaum.
Un Iev, Ief (*plur.* Ovs), ein Ey.
Ilg Criess (*plur.* la Crosa), die Schaale.
Ilg Clar d'ief, das Weiße vom Ey.
Ilg Mellen d'ief, das Gelbe vom Ey, der Dotter.
Ils Utschel a cumpógnian, die Vögel paaren ſich.
La Femna ov'a cuv'or ils (Ots) Ovs, das Weiblein legt die Eyer und brütet ſie aus.
Un Ignif (Agnieu), ein Neſt.
Un Cúvi, eine Brut.
Un Latsch eine Schlinge.
Un Utschi crammallònt, ein Lockvogel.
Un Schivlin da cramallar ils Utschels, eine Lockpfeife.

Von den Fiſchen.

Un Pesc, ein Fiſch.
Una Baléna, ein Wallfiſch.
Una Forélla, Tructa, eine Forelle.
Un' Anguila, ein Aal.
Un' Ala, Aletta, eine Floßfeder.
Una Resta, eine Fiſchgräte.
Un Hering, ein Häring.

Una Sardella, eine Sardelle.
Pescar, far la Pescaria, fiſchen.
Un Rambóttel, eine Groppe.

Von den vierfüßigen Thieren.

Un Lgimàri. } ein Thier.
Una Bèstia, }
Una Muntanèra, un Muvel da Biêsca, eine Heerde Vieh.
Un Lgimàri sil- oder sal-vadi, ein wildes Thier.
Un Tschutt, ein Lamm.
Un Asen, ein Eſel.
Un' Asna, eine Eſelin.
Un Pulieder d'un Asen, ein Eſelsfüllen.
Un Botsch, ein Widder.
Un Annoigl, ein Hammel.
Un Cerv, ein Hirſch.
Una Cérva, eine Hirſchkuh.
Un Teiss, ein Dachs.
Un Bov, ein Ochs.
Un Muig, ein Stier.
Un Taur, ein ganzer Stier.
Una Vacca, eine Kuh.
Un Vadi, ein Kalb.
Una Vadella, ein Kühchen.
Un Buck, ein Bock.
Una Nurssa, ein Schaaf.
Un Castòr, ein Biber.
Un Camèl, ein Kameel.
Un Camùtsch, eine Gemſe.
Un Gatt, ein Kater.
Una Gatta, eine Katze.
Un Cavàll (Cavailg), ein Pferd.
Una Caura, eine Ziege.
Un Ansiel, un' Ansola, ein Ziegenböcklein. *Fem.*
Un Chiaun, ein Hund.
Un Chiaun da Caccia, ein Jagdhund.
Una Cognia, eine Hündin.
Un Cagniol, ein Hündchen.
Un Pierc (*pl.* Porcs), ein Schwein.
Un Purtschi, ein Spannferkel.
Una Hutscha, Pierchia, eine Sau.
Un Scürat, ein Eichhörnchen.
Un Elephant, ein Elephant.
Un Leopàrd, ein Leopart.
Una Lieur, ein Haſe.
Un Liùn (Leùn), ein Löwe.
Una Liùna (Leùna), eine Löwin.
Un Luf (Luv), ein Wolf.
Una Luva, eine Wölfin.
Un Mazagalinas, } ein Iltis.
Una Fiergnia, }
Un Mill, ein Mauleſel.
Una Milla, eine Maueſelin.
Un Urs, ein Bär.
Un' Ursa, eine Bärin.
Una Vuolp (Vulp), ein Fuchs.
Un Pierc silvadi, ein wildes Schwein.
Una Schimia, ein Affe.
Una Miêur, eine Maus.
Una Talpa, ein Maulwurf.
Un Tiger, ein Tiger.
La Bucca d'ün Cavall, Mill, das Maul eines Pferdes, Mauleſels.
La Gula d'ün Leùn, d'ün Luv, der Rachen eines Löwen, Wolfs.
Un Mustaz d'un Chiaun, Gatt, die Schnautze eines Hundes, Katze.
Ilg Grugn d'un Pierc, der Rüſſels eines Schweins.
La Launa (Lagna), die Wolle.
Un Corn (Chiern), ein Horn. *pl.* Corna.
Una Branca, Grifla, eine Klaue.
La Corna d'ün Cerv, das Geweih eines Hirſches.

Kriechende Thiere.

Un Basilisc, ein Baſeliſk.
Un Crocodil, ein Krokodil.
Un Drac, ein Drache.
Una Limaga, eine Schnecke.
Una Rauna, ein Froſch.
Un Rusc, eine Kröte.
Una Serp, eine Schlange.
Una Vivra, eine Otter.
Una Vivretta, eine kleine Otter.

Insekten und Würmer.

Un Avieul, eine Biene.
Un Schaum, Schvamna d'Avieuls, ein Bienenschwarm.
Una Baseina ein Bienenkorb.
Un Filieul, Filùn, eine Spinne.
Una Teila da Filieul, eine Spinnenwebe.
Un Salèp, eine Heuschrecke.
Un Chirol, Un Chiraul. } eine Milbe.
Una Formicla, eine Ameise.
Una Vespr, eine Wespe.
Una Musca, eine Fliege.
Un Pluigl, eine Laus.
Un Pélisch, eine Floh.
Un Pittra, eine Wanze.
Un Tschitscha saung, ein Blutigel.
Un Scorpiùn, ein Scorpion.
Una Mulaùn, eine Motte.
Un Viérm (Verm), ein Wurm.
Un Muscùn, Tuvaun, eine Hummel.
Un Vierm da Seida, ein Seidenwurm.
Un Vierm da Plevgia, ein Regenwurm.
Un Viermèt, ein Würmchen.
Un Vierm da soing Giòn, ein Johanniswurm.
Un Bau (Fravi), ein Käfer.

Vom Menschen.

Un Carstioun, ein Mensch.
Un Hum, ein Mann.
Una Dunna, eine Frau.
Un Marieu, ein Ehemann.
Una Muglièr, eine Ehefrau.
Un Uffont (Unfant), ein Kind.
Un Uffontèt, ein kleines Kind.
Un Matt, ün Iuvenet, ein Knäbchen, Knabe.
El ei aunc bucca maridau, er ist noch ledig.
Una Figlia, Matta, Iuvna, ein Mädchen.
Una Figlia dateivla da Marieu, eine mannbare Tochter.
Una Donschella, ein Fredulein.
Un Hum e'lg méglier esser, ein Mann in seinen besten Jahren.
Un Hum vélg, ein alter Mann.
Un Carstioun juven, ein junger Mensch.
Una Dunna velgia, eine alte Frau.
Una Dunna grossa, una Dunna purtonza, eine schwangere Frau.
Un Muronz, ein Liebster.
Una Muronza, eine Liebste.
Un Bitsch, ein Kuß.
Ilg Chierp (*pl.* Corps), der Leib.
Un Chierp mort, Una Baara, } eine Leiche.
Un Sceletón, ein Gerippe.
La Pial, Pell, die Haut.
Ilg Cheau, Cau, Testa, der Kopf, das Haupt.
La Fatscha, Vista, das Angesicht.
Ilg Front, die Stirne.
Ilg Oelg, das Auge.
Las Survitscheiglias, die Augenbraunen.
Ils Palpéders, die Augenlieder.
La Poppa d'Oelg, der Augapfel.
Las Uréglias, die Ohren.
Ils Cavells, das Haupthaar.
Ilg Peil, das Haar.
La Tempra, die Schläfe.
Las Missialas, Masellas, die Backen.
Ilg Nas, die Nase.
Las Rusnas dilg Nass, die Nasenlöcher.
La Bucca, der Mund.
Ils Lefs, die Lefzen.
Ilg Palàt, der Gaum.
Ils Dents, die Zähne.
Far Dents, Zähne bekommen.
Ils Mizlars, die Backenzähne.
La Lieungua, die Zunge.
Ilg Mentùn, das Kinn.
La Barba, der Bart.
Ilg Culiez, der Hals.
La Gula, die Kehle.
Las Spadlas, die Schultern.

Ilg Diess, der Rücken.
La Givella, Schuvella, die Achseln.
Ilg Brätsch (*pl.* Bratscha), der Arm, die Arme.
Ilg Cómbet, der Ellbogen.
Ilg Pugn, die Faust.
Una Brancadà, eine Handvoll.
Ilg Maan, die Hand.
Ilg Dett (*pl.* la Detta), die Finger.
Ilg Pollisch, der Daumen.
Las Unglàs, die Nägel.
Ilg Pett, Pez, Puppen, Brust, die Brust.
Ilg Venter, der Bauch.
La Costa, die Ribbe.
Ilg Umblic, der Nabel.
Ilg Calùn, die Hüfte.
La Coissa, die Schenkel.
La Genuglia, die Knie.
La Combà, das Bein.
Ilg Vantrigl, die Wade.
La Scaniera, das Schienbein.
La Nusch dilg Pei, die Knöchel.
Ilg Pei, der Fuß.
La Plonta d'Pei, die Fußsohle.
Ilg Calcògn, die Ferse.
Un Dett d'Pei, la Detta d'Pei, ein Zehe, die Zehen.
La Giogadira, das Gelenk.
Un Iess, Oss (*pl.* Ossa), ein Bein.
La Statura, Forma, die Gestalt.
La Postura, die Leibesstellung.
Ilg Marsch, ilg Ir, der Gang.
Ils Gests, die Gebehrden.
Las interiuras Parts dilg Chierp, die inwendigen Theile des Leibes.
La Cavaza, die Hirnschale.
Ilg Tschervi Cervi, das Gehirn.
Ilg Saung das Blut.
Las Aveinas, die Adern.
Ilg Puls, der Puls.
La Nerva, die Spannander.
Ilg Cor, das Herz.
Ilg Lev, die Lunge.
Ilg Stomac, Magun, der Magen.
Ilg Dir, die Leber.
Ilg Fel, die Galle.
La Schnielza, ilg Splen, die Milze.
La Beglia, die Gedärme.
Ilg Begl, der Darm.
La Veschia (Vischigia), die Blase.
La Spida, Saliva, der Speichel.
La Savùr, der Schweiß.
La Tuss, der Husten.
Ilg Cathàrr, der Schnupfen.
La Mutschina, der Rotz.
La Pischa Urina, der Harn.
Pischar pissen
Ils tschunc Senns, die fünf Sinne.
Ilg Sentiment, das Gefühl.
Ilg Sentir, das Fühlen.
La Vesida, Vasida, das Gesicht.
L'Udida, das Gehör.
'Ilg Fried, der Geruch.
Ilg Gust, der Geschmack.
L'Olma, die Seele.
Ilg Spirt, der Geist.
Ilg Antallèg, der Verstand.
Ilg saun Iudizi, La sauna Raschùn, } die Vernunft.
Ilg Partrachiament, der Gedanke.
La Voluntad (Velgia), Veglia, der Wille.
La Memoria, das Gedächtniß.
La Libertad, die Freiheit.
La Conscientia, daß Gewissen.
L'Imaginatiun, l'Idea. die Einbildung.
Ilg Affect, die Gemüthsneigung.
La Passiùn, die Leidenschaft.
L'Inclinatiun, die Neigung.
La Schnavur, die Abneigung.

Gewöhnliche Handlungen und Leidenschaften.

Urar, beten.
Tuccar, sunar ils Zens, läuten.
Adurar, anbeten.
Clumar en Agid, um Hülfe anrufen.
Sa schnugliar, sich niederknieen.
Levar si, aufstehen.
Cantàr, singen.
Far Musica, musiziren.
Confessàr, beichten, bekennen.
Communicar, communiziren oder ir tiers la soingchia Tscheina, zum heiligen Abendmahl gehen.

Un Gob, ein Bucklichter.
Un Strupchiau, ein Gelähmter.
Un Senestrèr, ein Linker.
Un Mit, Mét, ein Stummer.
Un Surd, ein Gehörloser.
La Fortuna, das Glück.
La Diffortùna, la Disgrazia, das Unglück.
La Fatalitad, daß Verhängniß.
Gir la Vantira, ilg Vohr, wahrsagen.
Haver ilg Dagutt, Dagutta, vom Schlag gerührt seyn.
Una Bótta, ein Geschwür.
Batter ilg Cor, das Herzklopfen.
Una Flussiùn, ein Fluß.
Ilg Krampfli, Ilg Retrer la Nerva, } der Krampf.
La Moria, Boda, Pèsta, die Pest, eine ansteckende Seuche.
Ilg Turnentàr, Vomit, das Erbrechen.
L'Ufladira, ein Geschwulst.
Ilg Malchietschen, der Rothlauf.
Ilg Fluss da Saung, die rothe Ruhr.
Ilg Mal da darvì, die fallende Sucht.
Mal ilg Venter, La Colica, Ilg Malmadrùn, } Bauchgrimmen
La Mellania, die Gelbsucht.
La Févra, das Fieber.
Las Fevras cauldas, das hitzige Fieber.
Las Fevras freidas, das kalte Fieber.
La Scarpitla, Burschina, die Krätze.
La Malsoignia da Biemal, der Aussatz.
La Malsoignia da dormir, die Schlafsucht.
Mal ils Dents, Zahnschmerzen.
La Melanconia, die Schwermuth.
La Bua, (Fadietta), die Gicht.
La Rabbia, die Wuth.
La Etisia, die Schwindsucht.
Ilg Crap, der Stein.
Ilg Mal Costas, das Seitenstechen.
Ilg Mal ilg Cheau, Kopfschmerzen.
Ilg Miserére, das Miserere.
La Tuss, der Husten.
La Virola, die Pocken.
Una Frida, Pugniada, ein Faustschlag.
Una Noda, eine Narbe.
Una Plaga, eine Wunde.
Una Smardatschàda, eine Quetschung.
Una Calzeràda, ein Stoß mit dem Fuß.
Una Stillettàda, ein Messerstich.
Una Pistolàda, ein Pistolenschuß.
Un Schuss da Bois, ein Flintenschuß.
Uua Bastunàda, ein Stockschlag.
Ilg Lentàgien, ein Sonnenflecken.
Una Nasàda, ein Nasenstüber.
Prender ent Medeschinas, Arzeneyen einnehmen.
Purgar, purgiren.
Púnscher, stechen.
El trai la Ranca, er ist in den letzten Zügen.
El ha dau si ilg Spirt, er hat seinen Geist aufgegeben.
Ella ei dormentada enten ilgSégner, sie ist in dem Herrn entschlafen.
Ilg Barmièr, der Selige.
La Barmièra, die Selige.

Von der Verwandtschaft.
Davart la Parentella.

Ils Antecessurs, Ils Pardavonts, } die Voreltern.
Ilg Basat, der Urgroßvater.
La Basata, die Urgroßmutter.
Ilg Tat, der Großvater.
La Tata, die Großmutter.
Ilg Bab, der Vater.
La Mumma, Mamma, die Mutter.
Ilg Uffont, das Kind.
Ilg Filg (Figl), der Sohn.
La Filgia (Figlia), die Tochter.
Ilg Biàdi, der Enkel.
La Biàdia, die Enkelin.

Ilg Figl dilg Biadi, der Urenkel.
La Figlia da la Biadia, die Urenkelin.
Ilg Frar, der Bruder.
La Sòra, die Schweſter.
Ilg Aug, der Oheim.
L'Onda, die Muhme, Tante.
Ilg Nefs, der Neffe.
La Neaza, die Nichte.
Ilg Cusrin, der Vetter.
La Cusrina, die Baſe.
Ilg Quinau, der Schwager.
La Quinada, die Schwägerin.
Ilg Sir, der Schwiegervater.
La Sira, die Schwiegermutter.
Ilg Figliaster, der Stiefſohn.
La Figliastra, die Stieftochter.
Ilg Schiender, der Tochtermann.
La Brit, die Schnure.
Ilg Badraster, der Stiefvater.
La Madrina, die Stiefmutter.
Ils Suentervegnionts, ils Successurs, die Nachkömmlinge.
La Posteritàd, die Nachkommenſchaft.
La Leg. die Ehe.
Ilg Spusau, der Verlobte.
La Spusada, die Verlobte.
Ilg Spus, der Bräutigam.
La Spusa, die Braut.
La Proclamatiun da Leg, das Aufgebot.
La Copulatiun, die Einſegnung der Ehe.
La Dotta, die Eheſteuer.
Las Nozzas, die Hochzeit.
La Dunna da Part, } eine Wöchne-
La Piglilaunca, } rin.
La Baila, Taznnza, die Säugamme.
Un Vieu, ein Wittwer.
Una Vieua, eine Wittwe.
Un Cumpàr, ein Gevatter.
Una Cumar, eine Gevatterin.
Ilg Padrin, der Pathe.
La Madrétscha, die Pathin.
Ilg Figliol, der Pathe.
La Figliola, die Pathin.
La Fraternitad, die Brüderſchaft.
Ilg Gemèll, der Zwilling.
Una Gemèlla, die Zwillinge.
La Schlatta, Stirpa, das Geſchlecht.
La Genealogia, das Stammregiſter.
Un Parènt, ein Verwandter.
Una Parènta, eine Verwandtin.
Ils Genitùrs, die Eltern.
Un Amig, ein Freund.
Un A- oder Inimig, ein Feind.

Von der Kleidung.

Davart las Vascadira.

Un Vestkieu, } ein Kleid.
Un Vaschchieu, }
Un Vestkieu da Domengias, un Vestkieu da Firaus, ein Feyertagskleid.
Un Vestkieu da Lavurdis, ein Alltagskleid.
Un Vestkieu da Malacurada, ein Trauerkleid.
Una Capiala, ein Huth.
Ilg Curdògn, die Huthſchnur.
Una Capitscha, eine Mütze.
Una Baretta, eine Haube.
Una Cravatta, ein Halstuch.
Un Schlinchia, eine Halsbinde.
Un Chrés, ein Kragen.
Una Vesta, eine Weſte.
Un Bestuir, ein Bruſttuch.
Un Manti, ein Mantel.
Una Casacca, ein Rock.
Una Camischola, ein Kamiſol.
Ils Calischuls, die Strümpfe.
Las Caultschas, die Beinkleider.
Un Culier, ein Hemdekragen.
Un Calzèr, ein Schuh.
Las Pantofflas, die Pantoffel.
Ils Stivels, Stivals, die Stiefel.
La Moingia, der Ermel.
La Flodra, das Futter.
La Mandschetta, die Manſchetten.
La Tasca, Scursella, die Taſche.
La Bursa, der Beutel.
Un Nuf, ein Knopf.
Ils Guants, die Handſchuhe.
Un Peèr d'Guants, ein Paar Handſchuhe.
Un Fazalet, ein Schnupftuch.

Un Schlauf, ûna Mungina, ûn scaulda Mauns, ein Muff.
Ligioms da Caltschuls. Strumpfbänder.
Las Fiblas, die Schnallen.
Una Fascha, eine Binde.
Un 'Hura da Sack, eine Sackuhr.
La Cadeina, die Kette.
Un Ani (*pl.* Anèlls), ein Ring.
Una Tabakéra, eine Dose.
Sa Vestckir, sich ankleiden.
Sa trer or. } sich entkleiden.
Sa disvestkir, }
Un Pétschen, ein Kamm.
Sa scultrir, sich kämmen.
Pudriar, pudern.
Far tschurr ils Cavèlls, die Haare kräusen.
Metter si la Capiala, sa cuvertar, den Huth aufsetzen.
Far la Barba, rasiren.
Sa nuar ent, sich aufknüpfen.
Un Barschùn, eine Kehrbürste.
Un Barschùn da Calzèrs, eine Schuhbürste.
Una Baricca, eine Perücke.
La Tertschola, der Zopf.
Las Rollas da Cavèlls, die Haarlocke.
Una Gippa, ein Weiberrock.
Un Scusàl, ûn Schos, eine Schürze.
Un Sindàl, ein Schleier.
Una Corda da Perlas, eine Perlschnur.
Anèlls d'Urèglias, Ohrenringe.
Un Cussin, ein Nadelküssen.
La Fórbisch, die Scheere.
La Gûila, die Nadel.
Ilg Fil, der Faden, Zwirn.
Cûser, nähen.
La Scatla, die Schatel.
Pedras custeivlas, Edelgesteine.
Lanziel, Leinwand.
Seida, Seide.
Un Parisól, ein Sonnenschirm.

Vom Studiren.

Ilg Cabinét da Studi, das Studirzimmer.
Un Cudisch, ein Buch.
Pulpier, Pupier, Pupir, Papier.
Una Boga d'Pupir, ein Bogen Papier.
Un Plat, Folio, ein Blatt.
La Pagina, vart dilg Plat, die Seite.
La Cuverta dilg Cudisch, der Band eines Buchs.
Una Ritscha, Lingia, Tresca, eine Zeile.
Una Plimma, eine Feder.
La Tinta, die Dinte.
Un Calamàr, ein Schreibzeug.
Un Vaschi da Tinta, ein Dintenfaß.
Uu Cunti da Plimmas, ein Federmesser.
Sablun, Streusand.
Ilg Pulverin, Sablunièr, die Sandbüchse.
Una Candeila, Candèla, eine Kerze.
Una Candeila da Céra, eine Wachskerze.
Un Candelier, ein Kerzenstock.
Ilg Tàglia Brascas, die Lichtputze.
Una Laterna, eine Laterne.
La Scartira, die Schrift.
Un Tavolin, eine Brieftasche.
La Bergamina, das Pergament.
La Lezca, Lectiun, die Aufgabe, die Lektion.
La Translatiun, die Uebersetzung.
Studiàr, studegiàr, studiren.
Ligier, liger, lesen.
Bustabiar, bustegiar, buchstabiren.
Amprender, lernen.
Amprender or dadora, auswendig lernen.
Un Mussáder, ein Lehrer.
Un Sculàr, ein Schüler.
Una Scola, eine Schule.
Una Scola aulta, eine hohe Schule.
Un 'Academia, Universitad, eine Universität.
NB. Die Wissenschaften nennt man wie im Lateinischen, z. B. la Theologia, Philosophia, Medicina etc.

Vom Schreiben.

Una Bref, ein Brief.
Un Billièt, Bigliet, ein Zettelchen.
Una Carta bianca, eine Vollmacht.
La Data, ilg Datum, das Datum.
La Sur- Supra-Cuverta, der Ueberschlag.
Suttascriver, unterschreiben.
Metter ansemmén, zusammenlegen.
Sigillar, siegeln.
Un Sigill, ein Siegel.
Céra (Tschéra) da Spagnia, Siegellack.
Bulin, Blada, Oblate.
Una Zifra, ein Ziffer, Zug.
Corrèger, korrigiren.
trèr tras, durchziehen.
Sgarar via, auslöschen.

Würden.

Ilg Imperadur, der Kaiser.
L'Impetratriza, die Kaiserin.
Un Reg, ein König.
Una Regina, eine Königin.
Un Princi, ein Fürst.
Una Princessa, eine Fürstin.
Un Duca, ein Herzog.
Una Duchessa, eine Herzogin.
Un Markès, ein Markgraf.
Un Grof, Conte, ein Graf.
Un Barón, ein Freyherr.
Un Gentilhum, ein Edelmann.
Ilg Pápa, der Pabst.
Un Cardinal, ein Kardinal.
Un Uvesc, ein Bischoff.
Un Arcivesc, ein Erzbischoff.
Un Arciprèt, ein Erzpriester.
Un Avàt, ein Abt.
Un Decàn, ein Dechant.
Un Praeses, ein Präses.
Un Prior, ein Prior.
Una Priora, eine Priorin.
Un Predicant, ün Predicatur, ein Prediger, Pfarrer.
Un Prer, ein Pfaffe.
Un Capellàn, ein Kapellan.
Un Confessùr, ein Beichtvater.
Un Orgalist, ein Organist.
Un Moing, ein Mönch.
Una Muingia, ein Nonne.
Una Damma, eine adeliche Frau.
Un Cavallièr, ein Ritter.
Un Monarch, ein Selbstherrscher.
Un Ambassadùr, ein Botschafter.
Un Guvernadùr, ein Regentstatthalter.
Un Residènt, ein Resident.
Un Agènt, ein Agent.
Un Factùr, ein Schaffner.
La Curt suverana, das Obergericht.
Un Tribunal, ein Landgericht.
Un Canzellier, ein Kanzler.
Un Vicecancellier, ein Vicekanzler.
Un Praesident, ein Praesident.
Un Conseglier, ein Rath.
Un Assessùr, ein Beysitzer.
Un Scrivònt da Darchira, ein Gerichtsschreiber.
Un Scrivònt, ein Schreiber.
Un Scrivònt da Cummin, ein Landschreiber.
Un Procuradùr, ein Sachwalter.
Un Derschàder, ein Richter.
Un Podestà, ein Amtmann.
Un Praefect, ein Landvorsteher, Landvogt.
Un Girau, ein Geschworner, Rathsherr.
'lg amprim Minister, der erste Staatsminister.
Un Conseglièr dilg Staat, ein Staatsrath.
Un Secretari dilg Staat, ein Staatssekretair.
Ilg grand Marschal, der Obermarschall.
Un Lackey, ein Lakai.
Un Servitùr, ein Bedienter.
Un Hortulan, ein Gärtner.
Un Portier, ein Thürhüter.
La grand Guvernatriza, die Oberhofmeisterin.
Una Donschella Cameriera, ein Kammerfräulein.
Una Lavandèra, eine Wäscherin.

Von der Kirche.

Una Baselgia, eine Kirche.
Un Tempel, ein Tempel.
Un Altàr, ein Altar.
Una Canzla, } eine Kanzel.
Una Scantschella, }
Un Crucifix, ein Cruzifix.
Un Vut, ein Götze.
Una Sumèglia, ein Bild.
Una Capèlla, eine Kapelle.
Un' Orgla, eine Orgel.
La Turr da la Baselgia, ilg Cluchièr, der Kirchenthurm.
Ilg Sentièri, der Gottesacker.

Von Gewerben und Handwerken.

Un Mastrign, Mistring, ein Handwerk, Gewerbe.
Un Hum da Mastring, ein Handwerksmann.
Un Iuven da Mastrign, ein Lehrjunge.
L'Instructiun, die Lehre.
Un Apothécar, ein Apotheker.
Un Architectùr, ein Baumeister.
Un Arithmeticus, ein Rechenmeister.
Un Fravi, ein Schmid.
Un Fravi da Guttas, ein Nagelschmid.
Un Fabricant d'Aur, d'Iromm, da Cuntèlls, ein Gold-, Kupfer- Messerschmid.
Un Barbierer, ein Barbierer.
Un Capiàllèr, ein Huthmacher.
Un Carradùr, ein Wagner.
Un Cavallànt, ein Säumer.
Un Pardêr, ein Mäder.
Un Teissadùr, } da Pon, ein Tuch-
Un Tessider, } weber.
Un Marcadont da Fiêr, ein Eisenkrämer.
Un Comediant, ein Schauspieler.
Un Geometrist, ein Feldmesser.
Un Muradur, ein Maurer.
Un Mulinèr, ein Müller.
Un Pescàder, ein Fischer.
Un Stampadùr, ein Buchdrucker.
Un Vaschièr da Terra cochia, ein Töpfer.
Un Barcariol, ein Schiffmann.
Un Miedi, ein Arzt.
Un Docter, ein Arzt, auch ein Lehrer.
Un Musicant, ein Musikant, Spielmann.
Un Chirurgus, ein Feldscheerer.
Un Striùn, ein Zauberer.
Una Stria, eine Hexe.
Un Pitinàder, ein Hurer.
Una Pitauna, eine Hure.
Un Rumpader da la Leg, ein Ehebrecher.
Una Rumpadra da la Leg, eine Ehebrecherin.

Vom Handel und Waaren.

Ilg Tràffic, Negozi, der Handel.
La Mercanzia, Rauba, die Waare.
Un Marcadònt, ein Kaufmann.
Un Marcadònt all' in grossa, ein Großhändler.
Un Marcadont da Lenna, da Vin, da Fier, da Ponn, da Seida, da Mangola, ein Holz-, Wein-, Eisen-, Tuch-, Seide-, Baumwollhändler.
Un Magazin da Rauba mercantila, ein Waarenlager.
Una Butaja, Botéga da Chromm, ein Kramladen.
Negoziar cun Seida, mit Seide handeln.
Marcadàr, handeln.
Dumondar ilg Prezzi, nach dem Preise fragen.
Dumandar memma, stimar memm' ault la Rauba, überfordern, zu theuer schätzen.
Offerir, pórscher, bieten.
Cumprar, kaufen.
Vender, verkaufen.
Far ùn Mercau, Accord, accordàr, einen Kauf treffen.

Danèr blutt, baares Geld.
Prender ad en Cretta, dar ad en Cretta, auf Kredit nehmen, geben.
Amprestàr, leihen.
Far amprestar, prender ad amprest, entlehnen.
Barattar, tauschen.
Dar Giuntscha, sur commi, zugeben.
Vender car, theuer verkaufen.
Vender bien mercau, wohlfeil verkaufen.
Dar par ün Prezi ragiuneivel, um einen billigen Preis geben.
Masirar, messen.
Pesar, wägen.
Impegniar, dar en Pena, verpfänden.
Angonàr, betriegen.
Perder, verlieren.
Gudoignàr, gewinnen.
Am- em-ballar, einpacken, einballen.
(Roba) Rauba da Lenn, Seida, Teila, Holz-, Seiden-, Leinenzeug oder Waare.
Ponn Florieu, geblümtes Zeug.
Flor Flor.
Valeè, Sammet.
Camelot, Kammelot.
La Vart drechia, die dußere Seite eines Zeugs.
S'ilg Siniester, die Kehrseite.
Pindèlls strivlai, cun Modelaleischs, gestreifte, gemodelte, glatte Bänder.
Lanciel crieu, sblichieu, rohe, gebleichte Leinewand.
Teila da Mangola, Catun, Kattun.
Teila d'Urtschiclas, Nesseltuch.
Barchomm, Barchet.
Ilg Caffè, Thè, Zucker, der Kaffe, The, Zucker.
Ilg Tuback, der Taback.
Tuback da Nas, da trer si, Schnupftaback.
Tuback da Fim (fimar), Rauchtaback.
La Corda, die Schnur.
La Suga, das Seil.
La Trechia (Tretscha), der Strick.
Una Balla, ein Ballen.
Una Cassa, eine Kiste.
Una Bref cambiala, ein Wechselbrief.
Una Bref da Vichira, ein Fuhrbrief.
Un Sack, ein Sack.
La Susta, Waarenschopf.
Manàr la Mercanzia, die Kaufmannsgüter führen.
A dreig Temps, zu rechter Zeit.

Vom Gewicht und Maaß.

Peisa, das Gewicht.
La Masira, ein Maaß.
Una Livra, ein Pfund.
Una mezza Livra, ein halbes Pfund.
Un Quart d'una Livra, ein Viertelpfund.
Un' Unza, zwey Loth, eine Unze.
Un Loth, ein Loth.
Un Miez Loth, ein halbes Loth.
Un Centner, ein Zentner.
Una Stadéra (Stadella) Bilanza, eine Wage.
Una Stadera da pesar Aur, eine Goldwage.
La Lieungetta da la Stadera, die Wagzunge.
Las Schalas da la Stadera, die Wagschalen.
Un Masira d'Vin, eine Maaß Wein.
Un Quart d'Vin, ein Quart, oder zwei Maaß Wein.
Una Meaza d'Vin, eine halbe Maaß Wein.
Un Quärtli, ein Schoppen.
Una (Bril) Baril d'Vin, von 45 bis 50 Maaß Wein.
Un Somma, ein Saum von 95 ꝛc. Maaß.
Una Butt, ein grosses Weinfaß.
Un Steèr, ein Viertel.
Un miez Steèr, ein Halbviertel.
Un Ripp, ein Rup, oder 10 schwere Pfund.
Un Bratsch, eine Elle.

Un miez, tierz, quart, eine Halbe, Drittel, Viertel.
Un Polisch, un Zoll, ein Zoll.
Lads d'ün Zoll, einen Zoll breit.
Una Sponna, eine Spanne.
Un Pei, ein Fuß.
Un Pei a miez, anderthalb Fuß.
Un Pass, ein Schritt.
Un Tschunkeivna ein Klafter.
Una Miglia Millià, eine Meile.
Una Tschavèra, ein Stück Land von 250 ꝛc. Klafter.

Von den Theilen eines Hauses.

Una Casa, ein Haus.
La Part davos da la Casa, der hintere Theil des Hauses.
Un Bagèg, ein Gebäude.
La Scala, die Treppe.
La Porta, die Thüre, das Thor.
La Serradira, la Serra, das Schloß.
La Clav, der Schlüssel.
Un Reiel, der Riegel.
La Skella, die Schelle.
Un Cumach, ein Zimmer.
Una Combra, eine Kammer.
Un' Anticombra, ein Vorzimmer.
Un Saal, der Saal.
La Pigna, der Ofen.
La Stiva, die Stube.
La Cuort, der Hof.
Una Cisterna, ein Ziehbrunnen.
La Cuschina, Casa, Ca da Fieug, die Küche.
La Combra da Spisa, die Speisekammer.
Ilg Tschalèr, der Keller.
Ilg Secret, der Abtritt.
Ilg Iert, Sardin, der Garten.
Ilg Scalim, die Stufe.
Ilg Fundament, der Grund.
Ilg Palantschieu, der Zimmerboden.
Ilg Tèg, das Dach.
La Fanestra, das Fenster.
Ilg Culmàr, der Giebel.
Las Lattas, die Latten.
La Canàl, die Dachrinne.
Un Balcùn, ein Fensterladen.
Ilg C'amin, der Schornstein.
La Tavliada, das Getäfel.
Un' Altana, ein Altan.
Un' Hura da Soleig, eine Sonnenuhr.
Ilg Schild, l'Ansenna, das Schild.
Ilg Tscheins d'Casa, der Hauszins.
Ilg Mür, die Mauer.
La Müroglia, das Gemäuer.
La Fiffa, der Gyps.
Ilg Mármor, der Marmor.
Un Traversont, ein Balken.
Aissas, Bretter.
Una Muschna d'Crappa, ein Steinhaufen.
Un Spiràl, ein Luftloch
Una Casa bein situada, ein wohl gelegenes Haus.
Ilg Cántùn da Casa, die Ecke vom Hause.
Ilg Palaz, ein Pallast.
Una Parèi. Prei, eine Wand.

Vom Hausrath.

Davart las Mobilias. A Rauba da Casa.

La Tapezeria, die Tapete.
Una Meisa, Tavla, ein Tisch.
Una Cuvrie, ein Teppich.
Una Trucca cun Caulz, eine Schublade.
Un Spiegel, Spegel, ein Spiegel.
Ilg Romm, der Rahmen.
Una Supchia, ein Stuhl.
Un Banc, eine Bank.
Una Scabella, ein Fußschemel.
Una Scaffa, ein Schrank.
Una Coffra, ein Koffer.
Una Cassa da Danèrs, eine Geldkiste.
Una Scatla, eine Schatulle.
Un' Hura da Parèi, eine Wanduhr.
Un Vaschi, ein Gefäß, Geschier.
Un Lig, ein Bett.
Un Lig da Paràda, ein Prunkbett.

Una Litschiera, eine Bettstelle.
Una Bisacca, ein Strohsack.
Un Plimàtsch, ein Küssen.
Ilg Ponns da Lig, die Betttücher.
Ilg Scaul da Lig, der Bettwärmer.
Ilg Vaschi da Noic, das Nachtgeschirr.
Ilg Frirell, ein Spinnrad.
Una Rocca, ein Rocken.
Un Scaff, ein Haspel.
Filàr, spinnen.
Scavar, haspeln.
Un Talèr, ein Webstuhl.
Teisser (tesser), weben.

In der Küche.

Ilg Fieuc, das Feuer.
La Flomma, die Flamme.
Ilg Füm, der Rauch.
Ilg Fulin, der Ruß.
La Lenna, das Holz.
Lenna grossa, Grobholz.
Un Schit, Tocc d'Lenn, ein Scheit Holz.
Una Faschina, ein Büschel.
Ilg Cotschel, die Kohle.
La Brásca, der Funke.
Un Tizùn, ein Brand.
La Tschéndra, die Asche.
Un Foll da Fieuc, ein Blasebalg.
Burnieu, Barnieu, Kohle, Gluth.
Vaschèlla da Cuschina, Küchengeschirr.
Una Vanaun, ein Hafen.
Un Vaschi da Terra cochia, ein irdenes Geschirr.
Una Caffètiera, eine Kaffekanne.
Una Mitschiduira, una Manizadira, ein Hackmesser.
Un Uvierkel, ein Deckel.
Una Padèlla, eine Pfanne.
Una Padella da Barsaua, eine Bratpfanne.
Un Padlér, ein Dreyfuß.
Una Schkeina, una Savitscha, eine Gabel.
Un Parièl, ein großer Kessel.
Un Parlètt, ein Kesselchen.
Un Culimm, eine Milchsiege.
Una Cazzetta, eine kleine Pfanne.
La Gartiréla, ein Reibeisen.
La Sadella, ein Wassereimer.
Un Zeiver, ein Zuber.
Una Brénta, ein Kübel.
Un Caz furau, eine Schaumkelle.
Un Multér, ein Mörsel.
La Laschiva, die Lauge.
Far Laschiva, bauchen.
Lavar Ponns, die Leintücher auswaschen.
Un Sd'ratsch, Stapùn, ein Küchenlappen.
Una Scuva, ein Besen.
Da batter fieuc, das Feuerzeug.
Un Crap da Fieuc, ein Feuerstein.
Un Atschàl, ein Feuerstahl.
Un Sulprin, ein Schwefelholz.
Schvum, Escha, Zunder.

Im Keller.

Una Butt, ein großes Weinfaß.
Un Butschin da Vin, ein Weinfaß.
La Spina, der Zapfen.
Ilg Cot da la Spina, der Zapfhahn.
Ilg Tscherkel, der Reif.
Ilg Funds, der Boden.
La Buvronda, das Getränk.
Ilg Vin, der Wein
Vin nov (nief), neuer Wein.
Vin da dus, treis Onns, zwey-dreyjähriger Wein.
Vin cotschen, Vin alv, rother, weißer Wein.
Vin dulsch, süßer Wein.
Vin da Valtrina, Veltliner Wein.
Vin da Spagnia, Spanischer Wein.
Vinàrs, Branntewein.
Rasòli, Rosoli.
Bier, Bier.
Una Limonada, Limonade.
Trèr or Vin, Wein auszapfen.
Sfalsiar, falsificar ilg Vin, den Wein verfälschen.
Sulperar, Sulfurar ilg Vin, den Wein schwefeln.

Un Trachter, ein Trichter.
Un Tschalèr da Butelgias, ein Flaschenkeller.
Un Tschelèr da Laig, ein Milchkeller.
Una Buteglia, eine Flasche.
Una Tassa da Cafèe, eine Kaffetasse.

Tischgeräthe, Speisen, Getränke.

La Tuvàglia, das Tischtuch.
Una Mantin, eine Serviette.
Un Cunti, ein Messer.
Ilg Moni, das Heft.
La Niza, die Klinge.
Ilg Tagliont, die Schneide des Messers.
La Skeignia, Furketta, Savitscha, die Gabel.
La Teigia, Taja, die Scheide.
Ilg Schadùn, Tschadun, der Löffel.
Ilg Tagliêr, der Teller.
Una Scadèlla, eine Schüssel.
Una Scadèlla da Carn, eine Fleischschüssel.
Un Salarin, ein Salzfaß.
Un Gutter d'Aschieu, ein Essigfläschchen.
Una Suttacuppa, ein Presentirteller.
Una Suèla, Sugamaun, Schigienta, ein Handtuch.
Una Posada, ein Gedeck.
Un Festin, ein Gastmahl.
Un Past, eine Mahlzeit.
Una Colatiùn, un Ansòlver, ein Frühstück.
Ilg Iemàr, das Mittagessen.
La Merènda, das Vesperbrod.
La Tscheina, das Abendessen.
La Spisa, Vivanda, die Speise, Nahrung.
Una Trachia, eine Tracht.
La Broda da Carn, die Fleischbrühe.
La Manèstra, la Suppa, die Suppe.
Carn d'Piere, Schweinefleisch.
Carn d'Armentiv, Rindfleisch.
Carn d'Nurssa, Schaffleisch.
Carn d'Vadi, Kalbfleisch.
Carn d'Ansiel, Ziegenfleisch.
Carn da Camùtsch, Gemsenfleisch.
Un Barssaù, ein Braten.
Una Stuffàda, gedämpftes Fleisch.
Dilg Lev, Leber.
Una Turta, eine Torte.
Carn ensaláda, Gesalzenes.
Carn fümentada, geräuchtes Fleisch.
Tschuncas, Schinken.
Ligoingias, Würste.
Ligoingias barssadas, Bratwürste.
Ligoingias da Pulpa, Fleischwürste.
Ligoingias da Saung, Blutwürste.
Maguilg, Mark.
La Sosa, die Brühe.
Ovs tars, weich gesottene Eyer.
Ovs dirs, hart gesottene Eyer.
Una Fritàda, ein Eyerkuchen.
Pulàm, zahmes Geflügel.
Pulasters, junge Hühner.
Un' Occa amplanida, eine gefüllte Gans.
Frina, Farina, Mehl.
Pásta, Teig.
Lavònt, Sauerteig.
Paun, Brod.
Paun d'Forment, d'Carnùn, Weizenbrod.
Paun d'Ségel, Roggenbrod.
Paun d'Formentùn, Türkenbrod.
Meigl, Hirse.
Paun véder, fresc, alt, neugebackenes Brod.
Un Paunètt, ein Brödchen.
Un Tock d'Paun, una Morsa d'Paun, ein Stück, Bissen Brod.
Coccas vèschlas, Kuchen.
Peverùn, Pfefferkuchen.
Paun Senza Lavònt, ungesäuertes Brod.
La Crùsta, die Rinde.
Una Micca, eine Krumme.
Fidèls, Nudeln.

Macarùns, große Nudeln, Makaronen.
Laig, Milch.
Scochia, Schotten.
Pischàda, frische Butter.
Paing, Schmalz.
Ansungia, Schmeer.
Gromma, Rahm.
Caschièl, Käse.
Tschigrùn, Zieger.
Tschigrùn d'Caura fresc, frischer Ziegen-Zieger.
Mièstra, Sauer.
Gibùss, Kohl.
Gibuss Tschur, krauser Kohl.
Artischocks, Artischocken.
Spinàtsch, Spinat.
Salata, Salat.
Meila d'la Terra, Erdäpfel.
Ris, Reis.
Giùtta, Gerste.
Rieblas, Rüben.
Ramalaz, Rettig.
Sal, Salz.
Péiver, Pfeffer.
Saffrágna, Safran.
Una Zitrona, eine Zitrone.
Aschieu, Essig.
Sinàp, Senf.
Négals, Gewürznelken.
Nuschmuscàt, Muskatnuß.
Canèlla, Zimmet.
Föglia d'Arbàgas, Lorbeerblätter.
Olivàs, Oliven.
Tschivùlas, Zwiebeln.
Ragischòntsch, Ingwer.
Aigl, Knoblauch.
Speck, Speck.
Peterschigl, Petersilie.
Confecterias, Nachtisch.
Tsche- (oder Ce-) rieschas, Kirschen.
Ilg Nuschèl, der Kern.
Ilg Mòni, der Stiel.
La Pellètscha dils Frigs, die Schaale.
Ilg Meil (*pl.* Meila), der Apfel.
Pomma Tósta, gedörrtes Obst.
Peira, Birnen.
Ilg Peir, die Birne.
Frajas, Frágas, Farbuns, Erdbeeren.
Pfersics, Pfirsiche.
Fics, Feigen.
Auntschas, Ompchias, Himbeeren.
Premma, Pflaumen, ùn Prèmm, eine Pflaume.
Zvetscas, Zwetschgen.
Euàs, Trauben.
Euètas, Rosinen.
Annùglias, Johannisbeeren.
Biscottins, Zwieback.
Confects, Konfekt.
Nuschs, Nüsse.
Nitschòlas, Haselnüsse.
Castògnias, Kastanien.
Marùns, Marene.
Mándels, Mandeln.
Múras, Maulbeeren.
Mangiàr, essen.
Iaginar, Giaginar, Giginar, fasten.
Ansólver, Frühstücken.
Ientar, zu Mittag essen.
Marèndar, Vespern.
Mastiàr, mastegiar, kauen.
Straunglàr, schlucken.
Béiver. trinken.
Sa béiver pleins, sich berauschen.
Mangiar a béiver memma, zu viel essen und trinken.
Possig far bein! wohl bekomme es!

Zum Stall und Pferden gehörig.

L'Erva, das Gras.
Ilg Fein, das Heu.
Ilg Purseppi, die Krippe.
Ilg Belg, der Trog.
L'Aveina, der Haber.
Las Crescas, die Kleien.
Ilg Crivel, das Sieb.
Ilg Vonn, die Wanne.
La Strèglia, der Striegel.
Ilg Bukari, der Maulkorb.
Ilg Ferrèin (Farèin), das Gebiß.
La Schabaràka, die Satteldecke.
La Sélla, der Sattel.

Ilg Suttcùa, der Schwanzriemen.
La Tschinta, der Gurtriemen.
La Gùtta, der Nagel.
Ilg Martì, der Hammer.
Ilg Cavèster, die Halfter.
Un Fier da Cavàll, ein Hufeisen.
La Spada, das Schwerdt.
Ilg Degen, der Degen.
La Pistòla, die Pistole.
La Staffa, der Steigbügel.
La Peitscha, Geisla, die Peitsche.
Dar schlopps cun la Peitscha, mit der Peitsche klatschen.
Ilg Sprun, der Sporn.
La buna Maun, das Trinkgeld.
Una Rozza, Capiergna, die Schindmähre.
Spuventus, scheu.
Furiùs, caliraus, hitzig.
Viziùs, tückisch.
Angutau, vernagelt.
Staunkel, müde.
Un Schimmel, Cavall alv, ein Schimmel.
Un Cavàll da Carr, ein Zugpferd.
Un Cavall da Sèlla, ein Reitpferd.
Un Cavall da Somma, da Bast, ein Saumpferd.
Una Carotscha, eine Kutsche.
Una Latièra, eine Sänfte.
Una Schlieusa, ein Schlitten.

Von der Stadt und ihren Theilen.

Ilg Marcàu, die Stadt.
Un Burgèis, ein Bürger.
Un Burg, eine Vorstadt.
Ilg Fossa, der Graben.
Ilg Rampàr, der Wall.
Ilg Mür dilg Marcau, die Stadtmauer.
La Pont, Punt, die Brücke.
La Porta, das Thor.
La Turr, der Thurm.
La Plaza, der Marktplatz.
La Gassa, Strada, Contrada, eine Straße, Gasse.
Una Casa, ein Haus.
Un Pallaz, ein Pallast.
La Casa da la Darchira, das Gerichtshaus.
La Casa da Conseil, das Rathhaus.
Una Basèlgia, eine Kirche.
Una Claustra, ün Convent, ein Kloster.
La Zecka, die Münze.
La Posta, la Casa da la Posta, das Posthaus.
Un Postilliùn, ein Postknecht.
Un Carr da Posta, ein Postwagen.
Un Cavall da Posta, ein Postpferd.
Ilg Porto, das Postgeld.
Ilg Arsenal, das Zeughaus.
Un' Usteria, ein Wirthshaus.
Un Albierg, eine Herberge,
Ilg Ustièr, der Wirth.
L'Ustièra, die Wirthin.
Ilg Spitàl, das Spital.
Ilg Lazarèt, das Lazaret.
Ilg Furn da Paun, das Backhaus.
La Prischùn, das Gefängniß.
La Fièra, der Jahrmarkt, die Messe.
Un Molin, ün Mulin, eine Mühle.

Von Kriegsbedienungen und Instrumenten.

Un Generàl, ein Feldherr.
Un Colonèll, ein Obrister.
Un Litenènt colonèll, ein Obristleutenant.
Un Major, ein Major.
Un Capitani, ein Hauptmann.
Un Capitani da Cavaleria, ein Rittmeister.
Un Faendri, ein Fähndrich.
Un Adjutant, ein Adjutant.
Un Chirurgus, ein Feldscheerer.
Un Official, Officier, ein Offizier.

Die andern Militär Namen sind den Deutschen gleich. Z. B. Husar, Grenadier ꝛc.

La Caparra, das Handgeld.

Un cumin Schuldaù, ein gemeiner Soldat.
La Runda, Patruglia, die Patrouille.
Ilg Spiùn, la Spia, die Kundschaft.
Un Marcadènter, ein Marktadenter.
Un Voluntàr, ein Freiwilliger.
Las Armas, die Waffen.
Ilg Sabel, der Sabel.
Un Pindùn, ein Degengehänge.
Una Bois, ein Feurrohr.
L'Asta, der Lauf.
Ilg Cot, der Hahn.
La Ballòtta, die Kugel.
Una Balla da Canùn, eine Kanonenkugel.
Hagels, Schrot.
Un Cargàda, eine Ladung.
Una Lontscha, ein Speer, eine Lanze.
Un Halumbard, eine Helleparte.
Un Bastùn, ein Stock, Stab.
Una Cana, ein Rohr.
La Bandiéra. eine Fahne.
Una Trombéta, Eine Trompete.
Un Schumber, eine Trommel.
Un Bachiêt, der Trommelschlgdel.
L'Artilleria, das grobe Geschütz.
Un Canùn, eine Kanone.
Un Mortér, ein Mörsel.
Una Cula, eine Kugel.
Una Cula buglinta, eine glühende Kugel.
Una Bomba, eine Bombe.
Una Granètta, eine Granate.
Una Rakéta, eine Rakete.
Una Roda da Fieuc, ein Feuerrad.
Un Carr da Pálver, ein Pulverwagen.
Un Carr da Bagascha, ein Packwagen.
Una Tenda, ein langes Zelt.
Una Tenda radunda, ein rundes Zelt.
Una Punt da Barkas, eine Schiffbrücke.
Una Scala, eine Leiter.
Munitiùn da Guerra a da la Bucca, Kriegs- und Mundvorrath.
Una Canonada, ein Kanonenschuß.
Una Musketada, ein Musketenschuß.
Una Sagittada, ein Schuß.
Un Taigl, ein Hieb.
Una Pungida, Punschida, ein Stich.
Un' Armada, ein Heer, Armee.
Una Flotta, eine Flotte von Kriegsschiffen.
Truppas, Kriegsvölker.
Ilg Marsch, der Marsch
Ilg Pássar tras, la Passagia da las Truppas, der Durchmarsch der Truppen.
L'Avantgarda, der Vortrab.
Un Lager, Camp, ein Lager.
Un Camp sgulànt, volant, ein fliegendes Lager.
La Cavalleria, die Reiterey.
L'Infanteria, das Fußvolk.
La Battàglia, die Schlacht.
L'Ala saniestra, der linke Flügel.
Ilg Corp da Reserva, der Hinterhalt.
Un Regiment, ein Regiment.
Un Battagliùn, ein Bataillon.
Un Schvadrùn, eine Schwadron.
Una Compagnia, eine Compagnie.
Una Compagnia franca, eine Freykompagnie.
Una Scorta, Conduta, ein Geleit.
Un' Interprésa, ein Anschlag.
Un Stratagem, eine Kriegslist.
Una Surprésa, ein Ueberfall.
Una Canéra, Frantùr, Lerma, ein Lärmen.
La Ventschida, Victoria, der Sieg.
La Massacra, die Niederlage.
La Paga, Pagaglia, die Löhnung.
Ilg Danèr da Spindrament, ilg Ranziun, das Lösegeld.
Ilg Logiament, ilg Quartier da la Schuldada, das Quartier, Caserne.
Quartier d'Unviern, das Winterquartier.
La Mustra, die Musterung.
Un Passport, ein Geleitsbrief, Paß.

Un salvcondut, una Salvaguardia, ein Schirmbrief.
La Guardia, die Wache.
Un Desertader, ein Ausreißer.
Un Invalid, ein Invalid.
Fommentar or, aushungern.
Sa paregiar, ſich fertig machen.
Far l'Attacca, den Angriff thun.
Trer a la Curta, die Kürze ziehen.
Dar s'ilg Schumber, die Trommel rühren.
Dar s'ilg Marsch, den Marſch ſchlagen.
Batter l'Ansenna cu'lg Schumber, das Zeichen mit der Trommel geben.
Canonar un Marcau, eine Stadt beſchießen.
Plagar, verwunden.
Serrarent, einſchließen.
Sa Campàr, ſich lagern.
Capitulàr, kapituliren.
Tschuncar giu ilg Pass, den Paß abſchneiden.
Contraminàr, gegenminiren.
Disarmàr, entwaffnen.
Spazàr giu ils Mürs, die Mauern niederreißen.
Sblundriàr, plündern.
Angutar ün Canün, eine Kanone vernageln.
Rumper ent las Portas, die Thore erbrechen.
Sa laschar engaschàr, ſich anwerben laſſen.
Far buna Guardia, gute Wache
Sa Fermàr, ſtill halten.
Far saglir la Mina, die Mine ſpringen laſſen.
Mazargiu tutt, alles niedermachen.
Far saglir üna Turr, einen Thurm ſprengen.
Prender ent ün Post cun Forza, einen Poſten überwältigen.
Fortificar, befeſtigen,
Gudagniar la Battaglia, die Schlacht gewinnen.
Portar navend la Victoria, den Sieg davon tragen.
Smanar la Bandiera, die Fahne ſchwingen.
Marschàr, marſchiren.
Dissipar cun Fieuc a Spada, mit Feuer und Schwerdt verheeren.
Metter, batter en Fuigia, in die Flucht ſchlagen.
Metter en Disurden, in Unordnung bringen.
Metter, catschar Maun a la Spada, zum Degen greifen.
Persequitàr ilg Anamig, den Feind verfolgen.
Sa render cun Accord, ſich mit Accord ergeben.
Sa render a Discretiün, ſich auf Gnade und Ungnade ergeben.
Perder ilg Anim, la Curascha, den Muth ſinken laſſen.
Una Citadella, eine feſte Burg, Citadelle.
Un Fort, üna Schonza, eine Schanze.
Una Fortezia, eine Veſtung.
Un Casti, ein Schloß.
La capitala, principala Fortezia, die Hauptfeſtung.
L'exteriura Fortificatiun, die Auſſenwerke.
La Pallisada, das Pfahlwerk.
Una Bastiün, ein Bollwerk.
La Fatschada, die Außenſeite.
Una Batteria, eine Batterie.
Ilg Succurs, der Entſatz.
La Capitulatiun, die Kapitulation.
La Paach, der Friede.

Vom Felde.

Ilg Feld, la Campàgnia, das Feld.
La Contrada, die Gegend.
La Strada, Via imperiala, die Landſtraße.
La Senda, der Fußſteig.
La Grascha, Graschina, der Miſt.
Ilg Zarclim, das Unkraut.
Ils Cardüns, die Diſteln.
Una Seiff, ein Zaun.
Un Gault, Guault, ein Wald.
Una Furella, eine Hecke.

Una Vall, Vallada, ein Thal.
Un Desiert (Dasiert), eine Wüste.
Un Cripp, ein Fels.
Una Pastira, ün Pasc, eine Weide.
Un Prau (*pl.* Prada), eine Wiese.
Un Er (Eer), ein Acker.
Un Vicc, ein Flecken.
Una Vischnaunca, ein Dorf.
Un Garnèr, ün Graner, eine Scheuer.
Granèzi (Garnèzia), das Getreide.
Un Er araú, ein gebauter Acker.
Aveinà, Haber.
Formènt, Salin, Weitzen.
Gràgn (Gran), Gerstenfrucht.
Fava, Bohnen (*sing.* ün Fav, eine Bohne).
Lentiglia, Linsen.
Arvèglia, Erbsen (*sing.* ün Arvègl, eine Erbse).
Ilg Granitsch, das Körnchen.
La Stula, die Stoppel.
Aràr, pflügen.
Un Aràder, der Vorpflug.
La Fliaun, der Nachpflug.
Angraschàr la Terra, das Feld düngen.
La Spigia, die Aehre.
La Faulsch, die Sense.
La Farcla, die Sichel.
Méder ilg Garnezi, das Korn schneiden.
Segàr ils Praus, la Pradà, die Wiesen mähen.
Far la Meäss, la Recollta, erndten.
Ilg Conif, der Hanf.
Scúder, dreschen.

Musikalische Instrumente.
Instruments musicals.

Un Instrument da Cordas, ein Saiteninstrument.
La Notta, die Note.
Un Corn da Caccia, ein Waldhorn.
Una Clarinètta, ein Klarinet.
Una Flöta, eine Flöte.
Una Gigià, Violin, eine Geige.
Una Schallmeia, eine Schallmey.
Una Cithara, Cithra, eine Zitter.
Un Bässgigia, die Baßgeige.
Un Clavier, ein Klavier.
Ilg Tact, der Takt.
Una Harpha, eine Harfe.
Un' Orgla, eine Orgel.
Una Pauka, eine Pauke.
Una Lira, eine Leyer.
Un Arc da Gigia, ein Geigenbogen.

Von Verbrechen und Strafen.

Un Malfichiont, Delinquent, ein Uebelthäter, Verbrecher.
Un Malfaig, eine Missethat.
Un Delict, ein Verbrechen.
Un Delict capitàl, ein Hauptverbrechen.
Un Lader, ein Dieb.
Un Rubáder, ein Räuber.
Un Morder, ein Mörder.
Un Traditùr, ein Verräther.
Un Blastemàder, ein Lästerer.
La Tortùra, ilg Chierli, die Folter.
La Prischùn, das Gefängniß.
Ilg Band, Bandischament, die Landesverweisung.
Bandischàr, des Landes verweisen.
Passar las Tòrtas, die Spiesruthe laufen,
La Fùrca, der Galgen.
La Ròda, das Rad.
Ilg Brangel, das Halseisen.
Métter en Prischùn, ins Gefängniß setzen.
Tagliar giu ilg Cheau, decapitàr, enthaupten.
Vegnir anrodau viv, lebendig gerädert werden.
Vegnir scarpau cun Zaungas, mit Zangen zerrissen werden.

Die Länder und Wissenschaften spricht man aus bald wie im Italienischen, bald wie im Deutschen, so auch die Taufvornamen.

Von den Beywörtern.

Abbreviau, abgekürzt.
Absent, abwesend.
Absolut, schlechterdings.
Absolvieus, losgesprochen.
Abomineivel, abscheulich.
Abstract, abgezogen.
Absurd, ungereimt.
Abundont, überflüssig.
Acceptau, angenommen.
Accepteivel, annehmlich.
Accidental, zufällig.
Accomodau, bequemt.
Activ, thätig.
Accurat, genau.
Accordau, akkordirt.
Adequat, angemessen.
Adhortau, erinnert, ermahnet.
Adjectiv, zusetzlich.
Adminissrau, verwaltet.
Admireivel, verwunderungswürdig.
Admiss, prieu si, angenommen, zugelassen.
Adoptau, an Kindesstatt angenommen.
Adual, gleich.
Adurau, angebetet.
Affectionau, geneigt, gewogen.
Affirmau, bejahet.
Alterau, erzürnt.
Alv, alf, weiß.
Amabel, liebenswürdig.
Amblidus, vergeßlich.
Amplanieu, angefüllt.
Ancunaschieu, erkannt.
Angelic, englisch.
Animau, aufgemuntert.
Annual, jährlich.
Annullau, vernichtet.
Anqurieu, gesucht.
Anrisau, angereitzt.
Ansalaus, gesalzen.
Antallgienteivels, verständlich.
Antallig, verstanden.
Ansurvaus, verblendet.
Anvidaus, eingeladen.
Arsentaus, verbrannt.
Asch, sauer.
Ault, hoch.
Attent, aufmerksam.
Authentic, bewährt.
Bandischau, verwiesen.
Bandunau, verlassen.
Bastunau, geprügelt.
Battegiaus, getauft.
Battieus, geschlagen.
Bell, schön.
Bein Faigs, wohl gemacht, gewachsen.
Beinvegnieus, willkommen.
Beneficient, wohlthätig.
Benigns, gütig, sanftmüthig.
Bestials, thierisch, viehisch.
Blasmaus, getadelt.
Blastemmaus, gelästert.
Brüns, braun.
Brutal, grausam.
Buns, gut.
Buntadèivel, gutthätig.
Capàbels, tüchtig, fähig.
Capriziùs, eigensinnig.
Cars, theuer.
Catschaùs, gejagt, getrieben.
Celebraùs, berühmt, gefeyert.
Celestials, himmlisch.
Caulds, warm.
Char, lieb.
Charezaus, beliebt.
Charins, liebreich.
Carteivel, glaublich.
Chymic, chimisch.
Civils, höflich, bürgerlich.
Clars, klar, hell.
Coigs, gekocht.
Comodeivel, bequem.
Considereivel, beträchtlich.
Consideront, betreffend.
Considerau, betrachtet.
Confus, verwirrt.
Consolaus, getröstet.
Contagius, ansteckend.
Convenient, angemessen.
Cordial, herzlich.
Corrumpeivels, verweslich.
Corrupt, corrut, verderbt.
Crieu, roh.

Critic, kritiſch.
Crudèl, grauſam.
Culpèivels, ſchuldig.
Cultivaùs, angepflanzt, gebildet.
Cummin, gemein.
Cunaschènts, bekannt.
Cuntènts, contents, zufrieden.
Curiùs, curios, vorwitzig.
Curts, kurz.
Custeivels, koſtbar.
Cuvèrts, zugedeckt.
Cuzèivels, dauerhaft.
Dalacheivels, ergötzlich.
Defectuòs, mangelhaft.
Defùnct, verſtorben, ſelig.
Delicàt, leckerhaft, zart.
Deliciùs, niedlich, wohlſchmeckend.
Depravaus, mess a perder, verdorben, verliederlicht.
Desert, wüſt.
Desertau, verwüſtet.
Desiderabel, desidereivel, wünſchenswerth.
Detesteivels, abſcheulich.
Diligents, fleißig.
Disformaus, ungeſtaltet.
Disgraziaus, unglücklich.
Dishonoraus, entehrt.
Dispost, geordnet.
Disprovidieu, entblößt, unverſehen.
Dissumgliònts, ungleich.
Disturban, verſtört.
Divin, göttlich.
Dominant, herrſchend.
Dotaus, begabt.
Dregch, recht, gerade.
Dubiùs, dubiteivel, zweifelhaft.
Ducal, herzoglich.
Dùmiestis, zahm.
Dumbreivel, zählich.
Dür, hart.
Dureivels, dauerhaft.
Excellent, vortrefflich.
Ecclesiastic, geiſtlich.
Edificheivels, erbaulich.
Efficient, vartiteivel, kräftig, wirkend.
Eloquent, beredt.
Equivalent, gleich gelten.
Episcopal, biſchöflich.
Equivocal, zweideutig.
Essential, weſentlich.
Etèrn; perpetens, ewig.
Exact, richtig, genau.
Exclus, serraus ora, ausgeſchloſſen.
Exclusiv, ausſchließend,
Excusabel, scùseivel, zu entſchuldigen.
Exorbitant, übermäßig.
Explicau, erklärt.
Exprimentaus, erfahren.
Extraordinari, außerordentlich.
Exteriur, äußerlich.
Fadius, fatigius, mühſam.
Fallatschus, gefährlich, fehlbarlich.
Familiàr, vertraut, zutraulich.
Fanatic, fanatiſch.
Fastidius, verdrießlich.
Fat, ungeſalzen.
Fatal, fatal, ſchädlich
Fauls, falſch.
Favoreivel, günſtig.
Ferms, ſtark.
Filial, kindlich
Filosophic, philosofic, philoſophiſch.
Fins, fein, verſchlagen.
Finieu, geendiget.
Fixau, beſtimmt.
Florisant, florint, blühend.
Formaus, geſtaltet.
Formidabel, fürchterlich.
Fortuneivel, fortunau, glücklich.
Franc, frei.
Fràscels, fràgil, zerbrechlich.
Freids, kalt.
Frequents, häufig.
Fresc, friſch.
Funebral, funeral, zur Leiche gehörig.
Furiùs, wüthend.
Galants, zierlich, artig.
Garbat, gagliard, tapfer, kühn.
Gelau, gefroren.
Gelùs, eiferſüchtig.
General, allgemein.
Generùs, tapfer, großmüthig.
Glóriùs, herrlich.
Gob, bucklicht.
Gronds, grand, groß.

Granellùs, körnicht.
Grass, fett.
Grazius, gnädig.
Grischs, grau.
Gross, dick.
Guastau, verdorben, ſtumpf.
Guarnieus or, ausſtaffirt.
Gusteivel, gustùs, geſchmackvoll.
Guttrùs, kropficht.
Honoraus, geehrt.
Honoreivel, Honest, Hundreivel, } ehrbar.
Idololatric, abgöttiſch.
Iffrig, eifrig.
Ignorant, unwiſſend.
Illegitim, unächt, unrechtmäßig.
Illuminaus, aufgeklärt.
Illustrissim, durchlaucht, ſehr berühmt.
Imagineivel, erdenklich.
Imaginau, eingebildet.
Incomparabel, unvergleichlich.
Immortal, nunmortal, unſterblich.
Important, wichtig.
Impertinent, unverſchämt.
Imprudent, unklug.
Incivil, mal- oder nuncivil, unhöflich,
Inclinau, geneigt.
Incurabel, unheilbar.
Indemnisaus, entſchädiget.
Indifferent, gleichgültig.
Indiscrèt, unbeſcheiden.
Inevitabel, nunsciveivel, unvermeidlich.
Infallibel, unfehlbar.
Inferiur, geringer.
Infernal, hölliſch.
Infinit, unendlich.
Injuriùs, ſchimpflich.
Inhuman, unmenſchlich.
Innocent, unſchuldig.
Inseparabel, unzertrennlich.
Interiùr, innerlich.
Intollerabel, unerträglich.
Irregular, unregelmäßig.
Irreparabel, nunrepäreivel, unverbeſſerlich.
Irrevocabel, nunreclameivel, unwiederruflich.
Krafteivels, vartideivels, kräftig.
Laboriùs, arbeitſam.
Lads, breit, auch large.
Lagreivel, erfreulich.
Lamenteivel, kläglich.
Latin, lateiniſch.
Lavaus eigentlich levaus, aufgeſtanden.
Legitims, rechtmäßig.
Levs, leicht.
Limiteivels, einſchränkbar.
Libers, frey.
Liberals, freygebig.
Listigs, liſtig, verſchlagen.
Lomms, weich, lind.
Loschs, ſtolz, hoffärtig.
Lunatic, mondſüchtig.
Macculaus, befleckt.
Madirs, reif.
Mager, mager.
Magnific, herrlich.
Maldeschent, ungebührlich.
Mal, bös, übel.
Malfaigs, ungeſtaltet.
Malign, boshaft, verſchlagen, liſtig.
Malizius, boshaft, ſchalkhaft.
Malsaun, krank.
Malvivent, liederlich.
Malcostumaus, unmäßig.
Malpusseivel, unbillig.
Malstateivels, unbeſtändig.
Malruvasseivel, unruhig.
Mancont, mangelnd.
Manifestau, offenbar, geoffenbart.
Mansuèt, ſanft.
Marideivel, mannbar.
Martschs, faul.
Masaun, mittelmäßig.
Maskel, männlich.
Material, materiel.
Matern, mütterlich.
Martial, kriegeriſch.
Maschadaus, vermiſcht.
Malracunaschent, undankbar.
Marvigliùs, wunderbar.
Mechanic, mechaniſch.
Meditant, nachdenkend.
Me iant, vermittelnd.
Melancolic, melankoliſch, ſchwermüthig.

Mellens, gelb.
Mentionau, gemeldet.
Meridional, mittägig.
Meriteivels, würdig.
Miser, elend.
Misericordeivels, misericorgeivels, barmherzig.
Misterius, geheimnißvoll.
Mût, méts, stumm.
Morastic, morastig.
Mortals, sterblich.
Mundauns, eitel, weltlich.
Murmurùs, murmuront, brummend, mürrisch.
Naschieus, geboren.
Nativs, gebürtig.
Navigeivels, schiffbar.
Necessari, nothwendig.
Negligent, nachlässig.
Nervùs, nervigt.
Nètt, rein, sauber.
Neutral, unpartheyisch.
Niebel, nobil, adelich, edel.
Nivelùs, neblicht.
Nizeivels, nützlich.
Nudaus, gezeichnet.
Numerùs, zahlreich.
Nunblasmeivels, untadelig.
Nuncarteivel, unglaublich.
Nundumbreivel, unzählich.
Nunanganont, unbetrügend.
Nunangonau, unbetrogen.
Nunfricheivel, unfruchtbar.
Nungàrtegiaus, ungerathen.
Nuncomprehendeivel, unbegreiflich.
Nunlamenteivel, unklagbar.
Nundeclareivel, unerklärlich.
Nuncunforteivels, untröstbar.
Nunexperimentaus, unerfahren.
Nunmaculaus, unbefleckt.
Nunmeriteivels, unwürdig.
Nunligiaus, ungebunden.
Nunmasireivels, unermeßlich.
Nunlagreivel, unerfreulich.
Nunlubieu, unerlaubt.
Nunmideivel, unveränderlich.
Nunmortal, unsterblich.
Nunmoventeivel, unbeweglich.
Nunhundreivel, unehrbar.
Nunperfetg, unvollkommen.
Nunpussent, unmächtig.
Nunpusseivel, unmöglich.
Nunpenetreivel, undurchdringlich.
Nunstateivel, unbeständig.
Nunventscheivel, nunsurventscheivel, unüberwindlich.
Nunsmineivel, unvermuthet.
Nunstimeivels, unschätzbar.
Nunstroffieivels, unsträflich.
Nunviolaus, unverletzt.
Obligaus, verbindlich.
Obstinat, halsstarrig.
Occupaus, beschäftigt.
Occurrent, vorfallend.
Odiùs, gehäßig.
Offendent, beleidigend.
Offendieus, offès, beleidiget.
Ordinau, verordnet.
Ordinari, gewöhnlich.
Oriental, morgenländisch.
Original, ursprünglich.
Oval, oval, eyförmig.
Pageivel, zahlbar.
Palentau, palesau, geoffenbaret.
Pardoneivel, verzeihlich.
Particpeivel, theilhaftig.
Particular, besonderer.
Partial, partheyisch.
Patern, väterlich.
Patient, geduldig.
Passabel, angehend.
Passaus, vergangen.
Pàlus, haaricht.
Penetrant, durchdringend.
Priguelus, periculùs, gefährlich.
Permanènt, bleibend.
Perniziùs, nuscheivels, schädlich, verderblich.
Personal, persönlich.
Pervers, verkehrt.
Pitschens, pings, klein.
Plaun, eben.
Pleins, voll.
Pompùs, prächtig.
Precedent, vorhergehend.
Present, gegenwärtig.
Prezius, kostbar.
Probabel, wahrscheinlich.
Profund, tief.
Profàn, weltlich.
Profiteivel, nützlich.

Promt, fertig, geſchwind.
Propri, eigen.
Prudent, klug.
Puntual, genau, richtig.
Public, öffentlich.
Pulit, zierlich, ſauber.
Punſchent, ſtechend.
Punctaus, geziffert.
Purgaus, purificaus, ſchubriaus, gereinigt.
Pusseivel, möglich, billig.
Pustaus, poſtirt.
Quadrat, viereckigt.
Qualificau, qualifizirt, beeigenſchaftet.
Quiets, ruhig, ſtill.
Rabbiùs, rabbchiùs, wüthend, raſend, toll.
Racunaschent, dankbar.
Radunds, rund.
Raffaus, erhaſcht.
Ragioneivels, raschuneivels, billig.
Raglieus, zerlumpet.
Rasaus or, ausgebreitet.
Raspaus, geſammelt.
Rastiaus, gerüſtet, bereit.
Raffinaus, fein, verfeinert.
Ranzionau, spindrau, ranzionirt.
Rar, rar, ſelten.
Real, würklich.
Rebell, rebelliſch, empörend.
Recidiv, zurückfallend.
Reconciliaus, verſöhnt.
Refaigs, erholt.
Refrescau, erfriſcht.
Regulau, geordnet.
Relevaus, enthoben, erhaben.
Rendieu, vergolten, wiedergegeben.
Reparaus, erneuert.
Reprehendieus, beſtraft.
Requirieus, aufgeboten.
Respectaus, geehrt.
Respondeivels, responsabels, verantwortlich.
Revoltaus, empört, aufgeſtört.
Revelaus, geoffenbaret.
Revidieu, durchgeſehen.
Reussieus, gelungen.
Richs, reich.
Richentau, bereichert.
Ridiculus, darir, lächerlich.
Rigoràs, ſcharf, ſtreng.
Rimnaus, geſammelt, verſammelt.
Ris or, ausgelacht.
Rivaus, angelangt.
Romaun, römiſch.
Romansch, rumonsch, romaniſch.
Rubau, geraubt.
Runaus, geſchleppt.
Ruvinaus, zu Grund gerichtet.
Rutts, gebrochen.
Sabis, weiſe.
Sadulau, geſättigt.
Sagirs, sagiraus, ſicher, verſichert.
Salvaus, gerettet.
Salv, salvs, ſelig, erlöſ't.
Saltant, tanzend.
Saccudièus, saccùss, erſchüttert.
Sasent, sesent, ſitzend.
Savundau, secundau, gefolgt.
Saviont, wiſſend.
Savunaus, geſeift.
Sacerdotàl, prieſterlich.
Sacrificaus, aufgeopfert.
Sauns, geſund.
Saunguinùs, blutig.
Satil, dünn.
Sbittaus, verachtet.
Scandaliziùs, ärgerlich.
Scandelisau, geärgert.
Scampaus, geheilt, davon gekommen.
Scaldaus, gewärmt.
Scüsaus, entſchuldigt.
Seüseivel, entſchuldigen.
Scatschaus, vertrieben.
Sclaus or, ausgeſchloſſen.
Schentaus, geſetzt.
Scharmiaus, geſchirmt.
Schubers, ſauber.
Sdichiaus, nicht geachtet.
Secc, dürr.
Seccantau, gedörrt.
Secret, geheim.
Secular, weltlich.
Sempel, simpel, einfach.
Senteivel, sensibel, empfindlich.
Serein, sarein, hell, lauter.
Seriùs, ernſthaft.
Sequestrau, ſequeſtrirt.
Servieu, gedient.

Sigillau, verſiegelt.
Simulau, verſtellt, geheuchelt.
Sincèr, aufrichtig.
Singular, einzeln, ſonderbar.
Siniester, link.
Sinistraus, verkehrt.
Situau, gelegen.
Smort, bleich wie der Tod.
Solid, feſt.
Solènn, feyerlich.
Solicitaus, angetrieben, ſorgfältig.
Survetscheivels, dienſtfertig.
Spuventeivels, ſcheuch.
Special, beſonderer.
Spiritual, geiſtlich.
Spiritùs, geiſtreich.
Splendid, splenduront, glänzend.
Sporc, unflätig, ſchweiniſch.
Spons, vergoſſen.
Squitschaus, gedruckt.
Sturns, gehörlos, betrunken.
Suttaposts, unterworfen.
Subjet, unterthan.
Stinaus, hartnäckig.
Spargneivels, ſparſam.
Stateivels, ſtandhaft.
Steillieus, geſtirnt.
Stendieus, geſpannt, ausgeſtreckt.
Stierts, gekrümmt, gebogen.
Stomachal, dem Magen dienlich.
Strupchiaus, gelähmt.
Stupids, dumm.
Stupieus, erſtaunt.
Sublim, hoch, erhaben.
Superbs, ſtolz, loschs, ſtolz, hoffärtig, auch ſchön, prächtig.
Superabundont, überflüßig.
Superstitiùs, abergläubiſch.
Supplieaus, erbeten.
Supplicant, flehend.
Suspendièus, suspès, aufgeſchoben.
Suspettùs, argwöhniſch.
Subsequent, darauf folgend.
Substantial, weſentlich.
Substitut, ſtellvertretend.
Stuliéus, verſchwunden.
Tagliaus, gehauen.
Tagliont, hauend.
Tal, ſolcher.
Taflians, getäfelt.
Tempraus, mäßig.
Tessieu, gewoben.
Temporal, zeitlich.
Terminaus, gemarchet.
Terribel, erſchrecklich, geizig.
Ticklaus, gedüpfelt.
Tissinteivels, giftig.
Turb, tursch, trüb.
Turbulent, unruhig.
Tranquils, chiou, ſtille.
Transpirau, verfloſſen, ausgeiſtet.
Tractabel, tracteivel, gelenkſam, geſchmeidig.
Tremblont, zitternd.
Tripel, dreyfach.
Trist, traurig, (auch truris.)
Trivial, gemein.
Triumphant, triumphirend.
Tributar, zinsbar.
Turbel, verwirrt, trüb.
Tutt, alles.
Tuttsabi, allweiſe.
Tuttpussent, allmächtig.
Ubiedis, obedients, gehorſam.
Unieus, vereiniget.
Universals, allgemein.
Unschieus, geſalbet.
Unflont, aufſchwellend.
Vacant, ledig.
Vagabund, landſtreichermäßig.
Vardeivel, wahrhaftig.
Vartideivel, kräftig.
Vast, ſtumpf.
Varnionf, varnegiond, warnend.
Varnians, varnegiaus, gewarnt.
Vargantau, überſtanden.
Vargaus, vorübergegangen.
Vaseivels, ſichtbar.
Vastau, ſtumpf gemacht, verdorben.
Veskieus, vaskieus, vestchieus, gekleidet.
Vélgs, végls, alt.
Ver, wahr.
Verificau, erwahret.
Verds, grün.
Vigilonts, wachſam.
Violents, gewaltthätig, heftig.
Violaus, verletzt.
Virtuos, tugendhaft.
Vitiùs, laſterhaft, witzig.

Vivents, lebendig.
Vivs, lebhaft.
Voluntùs, freiwillig, willig.
Volubils, leichtsinnig.
Zopps, lahm.
Zoppiant, Zoppegiant, hinkend.
Zuppentaus, verborgen.
Zuckergiaus, verzuckert.

Anmerkung.

Alle die Beywörter und Mittelwörter, die nach ihrer Natur nicht in ein s sich endigen, nehmen im Roman'schen zuletzt dieses an; aber nur wenn sie allein für sich, oder bisweilen nach einem Hauptwort stehen. Z. B. el ei prudents, ludaus, buntadeivels, gronds, parderts, experimentaus, er ist klug, gelobt, gütig, groß, geschickt, erfahren.

Oder: el ei un Hum honoraus, bein meriteivels, liberals, etc. er ist ein geehrter, wohlverdienter, freygebiger Mann ꝛc.

Allein wenn das Bey- oder Mittelwort vor dem Hauptworte, und nach dem Artikel steht, so wird der s ausgelassen. Z. B. ilg dominant Patrun, ün compassioneivel Bab, ilg ranzionau (spindrau) Sclav, ün cultivau Jüven, der herrschende Patron, ein mitleidiger Vater, der losgekaufte Sklave, ein gebildeter Junge.

Gespräche.

I.

Zwischen zwey jungen Herrn, die Erlernung der italienischen Sprache betreffend.

Eis ei schon gig, c'els amprèndan ilg Lienguâig italiàn?
Ist es schon lange, daß Sie die italienische Sprache lernen?

Gie, mieu Amig, ilg ei oig Meins da lur annou.
Ja, mein Freund, es sind nunmehr acht Monate.

Mai oig Meins, ad els plaidan aschi bein?
Nur acht Monate, und Sie reden so gut?

Mi pardunan, jou fallésch' aunc beâr, a plaid mal.
Verzeihen Sie, ich mache noch viele Fehler und spreche übel aus.

Bucca tont, sco els crein, cun ilg Temps vègnian els a plidàr perfechiamèng bein; mai s'exercitèschian.
Nicht so sehr als Sie glauben, mit der Zeit werden Sie vollkommen gut sprechen, Sie müssen sich nur üben.

Sin chei Manièra?
Auf welche Art?

Cun plidar savèns, a liger buns Cudischs.
Indem Sie oft reden und gute Bücher lesen.

Iou lig beár, mo tiers ilg raschunàr temm jou da vegnir ris or, a quei fa, ca jou scriv pli bein, ca sco jou plaid.

Ich lese viel, allein beym sprechen fürchte ich ausgelacht zu werden, und dieses macht, daß ich besser schreibe als rede.

Miran! quest ei lur Mal. Els ston bucca tumèr tont, chi vult plidar bein, st'olg amprim antscheiver a plidar mal.

Sehen Sie, das ist Ihr Fehler. Wer gut reden will, muß erst anfangen übel zu sprechen.

Els han Raschun. Iou veng a savundar ilg lur Cunseigl. Mia Sora ha antschiet ad amprender suènter mei, a plaida pli bein, ca jou.

Sie haben recht. Ich werde Ihrem Rathe folgen. Meine Schwester hat nach mir angefangen zu lernen, und spricht besser als ich.

Quei ei ver, san els er parchèi?

Das ist wahr, wissen Sie auch warum?

Mi gigian els!

Sagen Sie es mir.

Parchei c'ella raschuna pli savens, c'els, ad er oun minch'ün senza Temma; miran lou ven ella.

Darum, Sie redet öfter als Sie und mit jederman ohne Furcht, sehen Sie, dort kommt sie ja!

Ella ven a posta par mirar, chei nus figein cou.

Sie kommt vorsätzlich um zu sehen was wir hier thun.

C'rein els?

Glauben Sie?

II.

Donschella! nus vein angual plidau davart ella.

Mademoiselle, wir haben gerade von Ihnen gesprochen.

Ei mi lègra, sch'els han gig anza chei bien da mei.

Es freut mich, wenn Sie etwas Gutes von mir gesagt haben.

Un sa bucca gir auter ca bien dad ünа Persuna schi perfechia, sco ell' ei.

Man kann nichts als gutes von einer so vollkommenen Person als Sie sind, sagen.

Mi schanegian els cun questas Simulatiuns, chei han els gig davart mei?

Verschonen Sie mich mit diesen Schmeicheleyen. Was haben Sie von mir gesagt?

Nus vein nus smarvigliau, c'ella en schi curt Temps plaida schi bein Italian.

Wir haben uns gewundert, daß Sie in so kurzer Zeit so gut Italienisch sprechen.

Via! Els fan mai ilg Spass!

Gehen Sie, Sie scherzen nur.

Tuttavia buc, a jou la pas sagirar, ch'ei stat bein ad ella da raschunar Italian paramur da lur bella Pronunciatiùn.

Gar nicht, und ich kann Sie versichern, daß Ihnen wohl ansteht Italienisch zu sprechen wegen der schönen Aussprache.

Ei plai ad els oz, da far mai Complimenta.

Sie belieben heute nur Complimente zu machen.

III.

Aschi savens sco jou veng a ver l'Hanur, lein nus adina raschunar Italian.

So oft ich die Ehre haben werde, wollen wir immer Italienisch reden.

Iou ascava bucca dumondar dad Els quella Finezia.	Ich unterſtand mich nicht Sie um dieſe Gefälligkeit zu bitten.
Iou veng a far quei cun grond Plaschèr, parchei jou sai je (gie) contras e'lg madem Temps er mi excercitar e'lg plidar.	Mit vielem Vergnügen werde ich es thun, denn ich kann ja mich zu gleicher Zeit dadurch auch im Reden üben.
Iou mi vegniss a stimar par vantireivla, scha jou antallgiss tont sco els.	Ich würde mich glücklich ſchätzen wenn ich ſo viel verſtände als Sie.
En Vardad, ella plaida schon pulitamemg.	In der That, ſie ſprechen ſchon ſehr artig.
Ei va a mi grev tier da crèr quei. Scha jou savess quei, ca jou sai buc. scha savess ei bein èsser pusseivel. Ilg ei vèr; jou antallig a capèsch tutt quei, c'ün gi, mo cun'lg plidàr sai jou bucca vegnir andreg navend.	Es fällt mir ſchwer es zu glauben. Wenn ich wüßte, was ich nicht weiß, ſo könnte es wohl möglich ſeyn. Es iſt wahr, ich verſtehe und begreife alles was man ſagt, allein mit dem Reden kann ich nicht recht fort kommen.
Cun ilg Temps ven ei schon a vegnir.	Mit der Zeit wird ſich das ſchon geben.
Iou sunt mema mal patienta.	Ich bin zu ungeduldig.
Quont gig eis ei, c'ell' amprenda?	Wie lange lernen Sie?
'Lg ei uss ün miez Onn.	Es iſt nur ein halbes Jahr.
Els fan grond' Hanur a lur Informàtor. Co sa númna quel?	Sie machen ihrem Lehrer groſſe Ehre. Wie heißt er?
El ha Num Pestalozi.	Er heißt Peſtaluz.
Iou ancanusch el, el ei ün Hum fig parderts, humaun a civil. Quontas Gadas dat el Lectiün ad ella?	Ich kenne ihn, er iſt ein ſehr gelehrter, menſchenfreundlicher und höflicher Mann. Wie viel Stunden giebt er Ihnen?
El ven treis Gadas l'Eamda.	Er kommt wöchentlich drey Mal.
Nu' stat el?	Wo wohnt er?
Bucca lunsch navend da Cou.	Nicht weit von hier.

IV. Zwiſchen zwey Frauenzimmer.

Iou hai l'Hanur da la reverir.	Ich habe die Ehre Ihnen mein Kompliment zu machen.
Sumgliontamèng, mia chara Amichia. Seig' ella bein vegnida! Un ha da rar ilg Lagrament, da la ver.	Gleichfalls meine liebe Freundin. Seyn Sie willkommen. Man hat ſelten das Vergnügen Sie zu ſehen.
Iou angraìz a sia Buntad.	Sie ſind allzu gütig.
S'accommodeschig ella.	Setzen Sie ſich.
Co pass' ei?	Wie befinden Sie ſich?
Adin' en lur Cumond. Chei Novitads port' ella?	Stets zu Ihren Befehlen. Was bringen Sie neues mit?
Iou sai nagutta da nief,	Es iſt mir nichts Neues bekannt.

Ella sarà stèda jer en la Comedia?	Sie werden gestern in der Komödie gewesen seyn?
Mi pardunig, jou sunt bucca lon stada, parchei ca la Representatiun dad jer mi plascheva buc.	Verzeihen Sie mir, ich bin nicht darin gewesen, denn das gestrige Stück gefiel mir nicht.
Chei ha ün pia representau jer?	Was hat man denn gestern gespielt.
Un representà üna Tragedia, cou ei aune ilg Scritt (Titel).	Man spielte ein Trauerspiel, hier liegt noch der Zettel.
Ell' ei forsea bucc' Amatura da Tragedias?	Sie sehen vielleicht nicht gerne Trauerspiele?
Zund bucca, jou las pos bucca vartir: jou vez pli bugient anzachei da léger.	Gar nicht, ich kann sie nicht leiden, ich sehe lieber etwas lustiges.
Iou par mei preferèsch las Tragèdias, a tutt autras Representatiùns.	Was mich betrifft, ziehe ich die Trauerspiele allen andern Vorstellungen vor.
Ella bràgia cuntutt bugient; a jou ri bugient.	Sie weinen also gern, und ich lache gern.

V.

Quest Vestchieu stat fig bein ad ella. Eis el nief?	Dieses Kleid steht ihnen recht gut. Ist es neu?
Mi pardunig, el ei schon da gig faigs.	Sie verzeihen, es ist schon längst gemacht.
Iou la haï mai vieu en quel.	Ich habe es niemals gesehen.
Iou ilg trai ent zund da rar.	Ich ziehe es gar selten an.
Quont cust' ün Bratsch da quei Ponn?	Wie viel kostet die Elle von diesem Tuch?
Iou hai pagau ün Scud a miez par el.	Ich habe anderthalb Thaler dafür bezahlt.
Co plain ad ella quests Pindèlls?	Wie gefallen Ihnen diese Bänder?
Els ean fig bells. Quont custan els?	Sie sind sehr schön. Was kosten sie?
Els mi custan nüot, els ean ün Regal da mieu Cusrin.	Sie kosten mich nichts. Mein Vetter hat sie mir verehrt.

VI.

Costat ei cun la lur Dunna Mumma, ei ell' auno maldisposta?	Wie befindet sich Ihre Frau Mutter, ist sie noch unpäßlich?
Oz sa cat' ella pli bein. Deus seigig ludaus!	Heute befindet sie sich besser. Gott sey gedankt!
Quei mi legra. Ei ella levada (en Peis)?	Das freut mich. Ist sie auf?
Gie Donschella.	Ja Mademoiselle.
Da cur' annou?	Seit wann?
Da questa Damaun annou.	Seit diesen Morgen.

Iou las rog, da far mieu Respett ad ella.	Ich bitte, machen Sie ihr meine Empfehlung.
Iou las sunt obligada. Iou veng buc a muncantar da metter giu lur Cummond.	Ich bin Ihnen verbunden. Ich werde nicht ermangeln, ihre Befehle auszurichten.

VII.

Nu' ean lur Iunfras (Donschellas) Soras?	Wo sind Ihre Junfern Schwestern?
Ellas ean sisura en lur Combra.	Sie sind oben in ihrem Zimmer.
A lur Signur Frar, sa cat' el er aunc bein?	Und Ihr Herr Bruder befindet sich auch noch wohl.
Zund bein a lur Cumond.	Sehr wohl zu Ihren Diensten.
Ei el à Casa?	Ist er zu Hause?
Gie, Donschella, el ei en la Combra da mieu Bab a ligia las Gazzettas.	Ja, Mademoiselle, er ist in meines Vaters Zimmer und lies't die Zeitung.
Han Ellas jèr bein sa divertieu cun Saltàr?	Haben Sie sich gestern auf dem Ball recht lustig gemacht?
Aschi passablamens. Iou sunt aunc fig staunca d'ilg beár saltar.	So ziemlich, ich bin noch sehr vom vielen Tanzen ermüdet.
Cura ean Ellas rivàdas a Càsa?	Wann sind Sie nach Hause gekommen?
A mezza Noic a las dodisch.	Um Mitternacht, um zwölf Uhr.
Aschi tard? Ellas ston haver gieu buna Compagnia.	So spät? Sie müssen gute Gesellschaft gehabt haben.

VIII.

Vulten Ellas sa laschar plascher, da beiver cun mei üna Tassa da Cioccolada?	Ist es Ihnen gefällig eine Tasse Chocolade mit mir zu trinken?
Iou las angraizch, la mi calirescha memma.	Ich danke Ihnen sie erhitzt mich zu sehr.
Ellas mi vegnian cuntutt a dar l'Hanur da beiver üna Kiccra (Schalla) d'Caffè?	Sie werden mir also die Ehre erzeigen, eine Schaale Kaffe zu trinken?
Ellas mi obligeschan tant (tont), ca	Sie sind so verbindlich, daß ....
Naginas (nginas) Ceremònias! Iou sai, c'ellas beiven bugient Caffè.	Keine Umstände! Ich weiß Sie trinken gerne Kaffe.
Lg ei ver, jou ilg beiv bugient, principalmeng en lur amparneivla Compagnia.	Es ist wahr, ich trinke ihn gern, besonders in Ihrer angenehmen Gesellschaft.
Ellas mi fan memma grond' Hanur, cumondan Ellas ilg Caffè cun Laig?	Sie erzeigen mir allzuviel Ehre, befehlen Sie ihn mit Milch?

Giè cun Laig, sch'ei plai ad ellas.	Ja mit Milch, wenn es Ihnen gefällig ist.
Béivan Ellas savens Caffè?	Trinken Sie oft Kaffe?
Minchiagi duas Tassas (Kiccras).	Täglich zwey Schaalen.
Cura? la Damaun?	Wann? des Morgens?
Mi pardunan, la Damaun beiv jou da rar, mo adina suenter Ientar.	Ich bitte um Verzeihung, des Morgens trinke ich selten, sondern immer nach Tische.
A chei beivan Ellas la Damaun?	Und was trinken Sie des Morgens?
Iou beiv ner ilg Thée, ner üna Zena d'Aua.	Ich trinke entweder Thee, oder ein Glas Wasser.
Da chei (a qual') Hura jèntan Ellas?	Um wie viel Uhr speisen Sie zu Mittag?
Al' ün 'Hura (al' üna).	Um ein Uhr.
Alas Quontas tscheinan Ellas?	Um wie viel Uhr speisen Sie zu Nacht?
A las nof.	Um neun Uhr.

IX.

Von der Musik.

Quont gig eis ei, c'Ella amprenda la Musica?	Wie lange lernen Sie nun schon Musik?
'Lg ei schon treis Onns, a jou sai bucca beâr.	Es sind schon drey Jahre, und ich kann noch nicht viel.
Un gi pir, c'Ella sunig bein ilg Clavier.	Man sagt doch, daß Sie sehr gut das Klavierspielen.
Iou less, c'ei fuss la Vardad; jou vegniss ad esser pli capabla, ca sco jou sunt.	Ich wollte, daß es wahr wäre, ich würde geschickter seyn, als ich bin.
Quei c'ella sa bucca, sa Ell' aunc amprender.	Das was sie noch nicht können, können Sie noch lernen.
Quei hai jou er Spronza.	Dieß hoffe ich auch.
La Musica ei bucca maneivla d'amprender, jou hai er faig l'Experientia.	Die Musik ist nicht leicht zu lernen, ich habe es auch erfahren.
La Musica ei mo er ün zund niebel Divertiment, a jou la preferesch a tutt auter.	Die Musik ist aber auch ein sehr edles Vergnügen, und ich ziehe es jedem andern vor.
Ella plaida la Vardad, cunsund la Musica instrumentala, a cur ün ha loutiers buns Instruments.	Sie reden die Wahrheit, besonders die instrumental Musik; und wann man dazu gute Instrumente hat.

X.

Vom Heurathen.

Cura ven lur Iunfra Sorà a far Nozzas?
En quindisch Gis.
Chi dei esser sieu Signùr Spus?
El ei ün Marcadont da cou,
Ei el richs?
El ei fig richs a da buna Càsa (Familia).
Co ha'l Num?
Sieu Num ei Giacum Antoni Svarz.
Iou hai bucca l'Hanur d'ilg ancanuscher. Nua stat el?
Sin la Plazza gronda vis a vis a la Baselgia sper' ilg Bigliard.

Wann wird Ihrer Jungfer Schweſter Hochzeit ſeyn?
In funfzehn Tagen.
Wer ſoll ihr Bräutigam ſeyn?
Er iſt ein hieſiger Kaufmann.
Iſt er reich?
Er iſt ſehr reich und von guter Familie.
Wie heißt er?
Er heißt Jakob Anton Schwarz.
Ich habe nicht die Ehre ihn zu kennen. Wo wohnt er?
Auf dem großen Marktplatz gegen der Kirche über, neben dem Billard.

XI.

Un mi ha gig, c'ella vegnig er en curt (prest) a sa maridàr cun ilg Signur Bernhard. Eis ei aschia?
Els fan mai ilg Spass. 'Lg ei ver, c'el ven savens en nossa Casa, parchei c'el ei ün bien (bun) Amig da mieu Frar.
Fuss quei buc un (bi) bell Peerètt? El ei ün pulit a bell Iuven, ad ella.
El mi displai buc, mo tuccond tiers ilg Maridar .... Mi gigian, jou rog els, chi ha dau quei ad els da crèr?
Tutts gin da quei.
Mai Els ean quels tutts.
Mo chei schess ella, sch'el la vegniss a dumondàr par Spusa?
Iou vegniss a gir. .... Uss angual sai jou buc, mo sch'el ven, scha vegniss jou schon ja saver.
Oh, maligna Iuvna!

Man hat mir geſagt, auch Sie würden ſich in kurzem mit Herrn Bernhard vermählen. Iſt's wahr (iſt dem alſo)?
Sie ſcherzen nur. Es iſt wahr, er kommt oft in unſer Haus, weil er ein guter Freund von meinem Bruder iſt.
Wäre dieß nicht ein hübſches Pärchen? Er iſt ein artiger und ſchöner Menſch, und Sie.
Er mißfällt mir nicht, was aber das Heurathen betrifft .... Ich bitte, ſagen Sie mir, wer hat ihnen das weiß gemacht?
Jedermann ſpricht davon.
Nur Sie ſind der jedermann.
Was würden Sie aber ſagen, wenn er Sie zur Ehe begehrte?
Ich würde ſagen. .... Jetzt weiß ich es nicht, allein wenn er kommt, ſo würde ich es ſchon wiſſen.
Loſes Mädchen!

XII.

Ilg ei ussa Témps, ca jou vommig a Casa par bucca far ad ella pli gig Incommed.

Es ist nun Zeit, daß ich nach Hause gehe, um Ihnen nicht länger beschwerlich zu fallen.

Oh, gigian Els po bucca d'Incommed, lur Compagnia mi ei adin' amparneivla.

Sprechen Sie doch nicht von Beschwerlichkeiten, Ihre Gesellschaft ist mir immer angenehm.

Ella mi obligèsche fig. Stettig légra!

Sie sind sehr verbindlich. Leben Sie wohl!

Spèchian ampau, jou crei, c'ei plovig.

Warten Sie doch, ich glaube es regnet.

Giè, Donschella ei plov' ampau.

Ja, Mademoiselle, es regnet ein wenig.

Iou als vi dar ün Parisol.

Ich will Ihnen einen Regenschirm geben.

Ella mi ven coutras a far ün Plaschèr,

Sie werden mir dadurch einen Gefallen erweisen.

Par als servir.

Ihre Dienerin.

XIII.

Donschella, jou hai l'Hanur da la complimentàr.

Mademoiselle, ich habe die Ehre Ihnen mein Kompliment zu machen.

Chei favoreivel Accident ils ha manau cou nou?

Welch günstiger Zufall führt Sie hieher?

Iou sunt vegnieus par la reverir.

Ich bin gekommen Ihnen meine Aufwartung zu machen.

Chei Miracla d'Els ver tiers mei.

Welch ein Wunder Sie bey mir zu sehen.

Mi compatèschen scha jou sunt staus schi gig senza complenir mieu Duvèr.

Verzeihen Sie die lange Vernachläßigung meiner Schuldigkeit.

Schon pli gig c'ün Meins eis ei, ca jou hai bucca gieu la Sort d'ils ver.

Schon länger als einen Monat hatte ich nicht mehr das Glück Sie zu sehen.

Questas lur Reprimándas ean memma graziusas.

Ihre Verweise sind all zu gütig.

Lur Antarlaschament merítàss, ca jou vegniss vilada cun Els.

Ihre Nachläßigkeit verdiente, daß ich mit Ihnen zürnte.

Na, bucca sa vilig, jon l'ampermett dad esser e'lg a vegnir pli diligents da la frequentar.

Nein, zürnen Sie nicht ich verspreche Ihnen in Zukunft Sie öfters zu besuchen.

Han Els gig bucca vieu ilg Signùr Zucherös?

Haben Sie lange den Herrn Zuckerös nicht gesehen.

E'lg vegnir cou nou hai jou vieu el dalunsch, jou lgi currì an-

Als ich hieher kam, sah ich ihn von ferne, ich lief ihm entgegen;

cunter, mo en ün Moment ilg perdè jou or dals Oëlgs.
El ei ün curios Hum.

Una Caricatura sco quella hai jou mai vieu.
El arva mai si la Buccha auter ca sin la spésa dils auters.
El bagliaffa buc auter c'Absurditads, ad ei ün dils pli gronds Smarotzers.
Un sto Compatir quel Pauperatsch, el ei ampau Schurvegliaûs (bnc endreg e'lg Cheau).

Iou sto uss ir.
Co? Els mi vulten schon aschi spert puspei bandunàr?
Iou hai aunc questa Damaun beàr da far, ad ilg ei schon tard.
Sa regòrdian da mi visitar, cur lur Fatschendas lubeschan, a seigian sagirai, ca lur Visitas mi vègnian adina ad esser amparneivlas.
A Dieu.
Iéntian hein!

allein in einem Augenblick hatte ich ihn aus dem Gesicht verlohren.
Er ist ein sonderbarer Mann.
Ich habe nie ein solches Originalstück gesehen.
Er thut nie den Mund auf als auf Kosten anderer.
Er sagt nichts als abgeschmacktes Zeug und ist ein Erzschmarotzer.
Man muß den armen Schelm bedauern, er ist ein wenig im Kopf verrückt (nicht recht gescheid).
Ich muß nun gehen.
Wie? Sie wollen mich schon wieder verlassen?
Ich habe noch diesen Morgen viel zu thun, und es ist schon spät.
Vergessen Sie nicht mich zu besuchen, wenn es ihre Geschäfte erlauben, und seyn Sie versichert, daß mir ihr Besuch immer sehr angenehm seyn wird.
Leben Sie wohl.
Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Mahlzeit.

XIV.

Bien Gi (bun Gi) mieu Signùr!
Bien (bun) Onn!

Iou veng par rogar Els, da mi demussar l'Hannur d'üna Spassegiada cun mei.
L'Hanùr fuss da mia Vart (Part), mo jou sai dad ella bucca mi profitàr.
Parchei?
Iou mi cat anzachei bucca bein dispost.
Gist parquella Raschun duvessan Els prender si l'Aria fresca, parchei lur Mal ei buc auter ca Melanconià.
Chei Aura eis ei pia?

Guten Tag mein Herr.
Gutes Jahr. (Dieses ist die gewöhnliche Art den Gruß zu erwiedern.)
Ich komme Sie zu bitten, mir die Ehre zu erzeigen, einen Spaziergang mit mir zu machen.
Die Ehre wäre auf meiner Seite, allein ich kann sie nicht benutzen.
Warum?
Ich befinde mich nicht recht wohl.
Eben deswegen sollten Sie frische Luft genießen; denn Ihr Uebel ist nichts als Schwermuth.
Was ist es dann für Wetter?

Ilg ei bell' Aura.
Es ist schönes Wetter.

Ma fa ei bucca memma cauld?
Ist es aber nicht zu warm?

Ei fa bein cauld, mo ei va ün mureivel Suffel, ad ei üna plascheivl Aura.
Es ist freylich warm, allein es geht ein sanftes Lüftchen, es ist angenehmes Wetter.

Si pia! vegnian Els cun mei.
Wohlan gehen Sie mit.

Par far da Plaschèr ad Els vi jou pià vegnir.
Ihnen zu gefallen will ich denn mit gehen.

Iou als àngraizch, Els ean memma curtés.
Ich danke Ihnen, Sie sind all zu gütig.

Iou ils supplichesch dad ir ampau pli plann.
Ich bitte Sie ein wenig langsamer zu gehen.

Sco Els cumondan.
Wie Sie befehlen.

Iou cumond buc, jou mai ils rog cun Humiltad,
Ich befehle nichts, ich bitte nur gehorsamst.

Quest Suenter miezgi ei fig bells.
Diesen Nachmittag ist es sehr schön.

Gie verameng ilg Luft ei frescs a fig amparneivels.
Ja in der That, die Lüft ist frisch und sehr angenehm.

XV.

(Buvein) bevein üna Buteglia d'Vin ansemen!
Laßt uns eine Flasche Wein miteinander trinken.

Iou als angraizch, jou ase bucca beiver, parchei ca jou hai (bevieu) buvieu memma bear Caffè.
Ich danke Ihnen, ich darf nicht trinken, ich habe schon zu viel Kaffe getrunken.

Ilg Vin ven a remediar quei c'ilg Caffè ha mess a perder.
Der Wein wird wieder gut machen, was der Kaffe verdorben hat.

Els ean ün bun Miedi. Ancanuschan els quest (Easter) Iester (Ester)?
Sie sind ein guter Arzt. Kennen Sie diesen Fremden?

Iou ilg ancanusch buc.
Ich kenne ihn nicht.

El ei stau ün fig rich Marcadont mo uss ei el fig pauper. A la Riva da Sicilia ha el pitieu Navrutta, a da tutts ses Beins ha el nagutta spindrau auter ca sia Dunna.
Es ist ein sehr reicher Kaufmann gewesen, allein jetzt ist er sehr arm. Er hat an den Küsten von Sizilien Schiffbruch gelitten, und von allen seinen Habseligkeiten hat er nichts als seine Frau gerettet.

Chei vult el cuntutt far cou?
Was will er aber hier machen?

Chi gi, c'el vèglig dar Lectiuns c'ilg Mercantil, auters praetendan, c'el vèglig far Viàdi en las Inslas orientalas.
Einige sagen, er wolle Lectionen in der Kaufmannschaft geben, andere behaupten, er wolle nach Ostindien reisen.

Ha el er Uffonts?
Hat er auch Kinder?

Iou sai buc.
Ich weiß nicht.

XVI.

Ilg Temps dumonda, ca nus turnèian a casa, ilg ei schon tard.	Es ist Zeit, daß wir uns wieder nach Hause begeben, es ist schon spät.
Iou veng a far tutt quei, c'als plai.	Ich werde alles thun was Ihnen belieben wird.
Iou sunt ad Els fig obligaus.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Iou fetsch mai ilg mieu Duvèr.	Ich thue nur meine Schuldigkeit.
Questa Spassegiada mi ha faig ün grond bein.	Dieser Spaziergang hat mir sehr wohl bekommen.
Quei mi legra.	Dies freut mich.
Iou als angraizch. Iou hai ün grond Appetit.	Ich danke Ihnen. Ich habe großen Appetit.
Hai jou ad Els bucca gig? Nagina Causa ei pli avantagiûsa a la Sanadad, c'üna Spassagiada.	Habe ich Ihnen nicht gesagt? Nichts ist der Gesundheit zuträglicher als ein Spaziergang.
Chei Huras eis ei?	Wie viel Uhr ist es?
Iou crei, c'ei seig las tschunc.	Ich glaube, es ist fünf Uhr.
Guardian Els sin lur Hura, la mia va buc, jou hai amblidau, da la trer si.	Sehen Sie auf Ihre Uhr, die meinige geht nicht, ich habe vergessen, sie auf zu ziehen.
Ilg ei las sis ad ün quart.	Es ist ein Viertel auf sieben.
Ei'lg pusseivel?	Ist es möglich?
Tier ilg (t'igl) Divertiment pass' ilg Temps vi spert.	Beym Vergnügen verstreicht die Zeit geschwind.
Da chei Huras essan nus i navend da Casa?	Um wie viel Uhr sind wir von Hause weggegangen?
Iou crei a las quater a mezza.	Ich glaube um halb fünfe.
Iou als angraizch par lur buna Compagnia.	Ich danke Ihnen für die gute Gesellschaft.
A jou sunt er obligaus par la lur (sia).	Und ich bin Ihnen für die Ihrige verbunden.
La buna Noic, Dormian bein!	Gute Nacht, schlafen Sie wohl.
Iou als angraizch mademmameng.	Ich danke Ihnen, gleichfalls.

XVII.

Zwischen einem Kaufmann und einem Fremden.

Chei ei plascheivel ad Els mieu Signur?	Was ist Ihnen gefällig, mein Herr?
Iou less bugient un bell a bun Ponn tiers ün Vesthieu.	Ich möchte gerne ein schönes und gutes Tuch zu einem Kleide haben.
Hágian la Buntad da vegnir ent. Els vegnian oou (quou) a ver ils pli bells Ponns, d'Engelterra.	Belieben Sie herein zu spatzieren. Sie werden hier die schönsten englischen Tücher

Qui (eou) han els ün Tock da tutta Buntad (d'ün' extra Buntad, Qualitad).	sehen. Hier haben Sie ein Stück von vorzüglichster Güte.
Quei (quel) Ponn ha nagina Pulpa.	Dieses Tuch hat keinen Leib.
El ei fig buns, jou stunt bun par suenter, ad el' ei trei Bratscha lads.	Es ist sehr gut, ich stehe Ihnen dafür, und es ist drey Ellen breit.
El ei fig satil.	Es ist sehr dünn.
Tuttas Ponnerias d'Engelterra ean aschia.	Alle englische Tücher sind so.
Iou less haver üna pli fresca Calur.	Ich möchte gerne eine frischere Farbe haben.
Questa (quou) cou ven a plaschèr ad Els.	Diese hier wird Ihnen gefallen.
Han Els buc anzachei d'üna Colur pli scüra?	Haben Sie es nicht etwas dunkler?
Iou hai nagins auters Ponns da quella Buntad.	Ich habe keine andere Tücher von dieser Güte.
Quont car vendan Els ilg Bratsch?	Wie theuer verkaufen Sie die Elle?
Par diesch Renschs, quest ei ilg ordinari Prezzi.	Zehn Gulden ist der gewöhnliche Preis.
Quei ei memma beâr, fetschian quei, ca drègei.	Das ist zu viel, machen Sie was recht ist.
Ilg Prezzi ei dau si sin tutta Sort d'Ponneriàs parvia da la Guerra.	Alle Art von Tücher ist aufgeschlagen wegen des Krieges.
Quei ven buc ad esser?	Dies wird doch nicht seyn?
Iou ils sagirèsch, las spésas ean considerablas.	Ich versichere Sie; die Spesen sind beträchtlich.
Iou als vi dar oigt Renschs.	Ich will Ihnen acht Gulden geben.
Ei va giù neaunc ün Krizer. Iou als hai schon gig ilg pli davos Prezzi.	Es geht kein Kreuzer daron. Ich habe Ihnen gleich den äußersten Preis gesagt.

XVIII.

Quonta Bratscha dovran Els?	Wie viel Ellen brauchen Sie?
Hagian la Buntad da tagliar giu quater Bratscha.	Schneiden Sie gütigst vier Ellen ab.
Cou han els. Réstian servi.	Da haben Sie. Bedienen Sie sich.
Quont tucc' ei da dar?	Wie viel müssen Sie haben?
Iou hai d'haver gual quaronta Renschs.	Es macht gerade vierzig Gulden.
Cou han Els quater Dubblas, mi déttian Els ilg Rest (Remanent) anavos.	Hier haben Sie vier Dublonen, und geben Sie mir das Uebrige heraus.

Sch'ilg plai ad Els, scha mi dettian Els ûn' autra Dubbla, questa ei bucca da Peisa, ell' ei memma leva.
Geben Sie mir gefälligst eine andere Dublone, diese ist nicht wichtig, sie ist zu leicht.

Cou ei ûn' autra.
Hier ist eine andere.

XIX.

Ein Morgenbesuch.

Ah! Els ean aûnc gie e'lg Lig.
Ah, Sie liegen ja noch im Bette.

Mi scûsian, jou vi puspei ir.
Verzeihen Sie, ich will wieder gehen.

Iou rog' els, rumòngian cou.
Ich bitte, bleiben Sie hier.

Iou vi (dalunga) gleiti levar.
Ich will sogleich aufstehen.

Statten Els forssa bucca bein, damai c'Els schain aunc e'lg Lig?
Sind Sie vielleicht unpäßlich, weil Sie noch im Bette liegen.

Mi pardunan, jou mi sent (fig) zund bein, Deûs seig'g ludaus!
Verzeihen Sie, ich befinde mich recht wohl, Gott sey Dank!

Iou sunt jèr sera jeus schi tard a dormir, ca jou hai oz bucca savieu levàr si a Temps.
Ich ging gestern Abend so spät schlafen, daß ich heute nicht habe bey Zeiten aufstehen können.

Chei han Els pia faig suenter Tscheina, sch'ilg ei lubieu da dumondar.
Was haben Sie denn nach dem Nachtessen gethan, wenn ich fragen darf.

Pli prest c'Els èran navend vegnìt ei plidau davart ilg Gieug.
So bald Sie fort waren, wurde vom Spielen geredet.

Han Els er giugau?
Haben Sie auch gespielt?

Giè (le), mieu Char, jou giugà er.
Ja, mein Lieber, ich spielte auch.

Chei Gieug?
Was für ein Spiel?

Ilg Mastral N. a jou vein giugau ilg Pichét.
Der Amman (Amtmann) N. und ich haben Piquet gespielt.

Ad ils Auters?
Und die Andern?

Chi ha giugau a Trumpf chi ha buvieu (bevieu) Vin, chi Vinars, a chi sunau a saltau.
Einige spielten Trumpf, einige tranken Branntewein und einige spielten und tanzten.

Quei fova ûna legra Compagnia.
Das war eine lustige Gesellschaft.

Chi ha gudagniau?
Wer hat gewonnen?

Iou hai gudagniau sis Zechins ad ûn Quart.
Ich habe sechs Dukaten und einen Viertel gewonnen.

Sch' ha quei cuzau gig?
So, hat dies lange gedauert?

Giè, antroqua las Dûas suenter mezza Noic.
Ja, bis um zwey Uhr nach Mitternacht.

A cura ean Els i pia a Lig.
Und wann sind Sie denn zu Bette gegangen?

A las treis.
Um drey Uhr.

Uss mi smarvélg jou bucca, c'Els levan schi tard.
Jetzt verwundere ich mich nicht, daß Sie so spät aufstehen.

Chei Huras ei pia?
Wie viel Uhr ist es denn?

Las quontas manegian Els bein?
Wie viel meinen Sie wohl?

Iòu crei, c'ei seigig aunc bucca las Oig.
Ich glaube es ist noch nicht acht.

Co? las Oig? Ei ha dau las diesch.
Wie? acht? es hat zehn geschlagen.

Sch' ei 'lg Temps, ca jou lévig.
So ist es denn Zeit, daß ich aufstehe.

XX.

Chei Aura fa ei?
Was ist es für Wetter?

Ei fa ruch' Aura, a las Gassas ean pleinas da Lozzas.
Es ist schlimmes Wetter, und sehr schmutzig in den Straßen.

Eis ei freid?
Ist es kalt?

Ussa plov' ei, ad ei bucca pli freid, mo questa Noic passada fova Geliras ad ha nivieu.
Jetzt regnet es, und es ist nicht mehr kalt, allein vergangene Nacht hat es gefroren und geschneit.

Ei mi displai.
Es ist mir leid.

L'Aur' ei d'anchins Gis annou fig mideivla.
Die Witterung ist seit einigen Tagen sehr veränderlich.

Iou mi ampòs nuot.
Ich (vermag mich nicht) bin nicht schuld daran.

A jou er buc.
Ich auch nicht.

Iou vi ir par buc incommodar Els pli gig.
Ich will gehen, damit ich Ihnen nicht länger beschwerlich falle.

Els mi incomodéschan nuot; stettian aunc ùn' Urèlla tiers mei.
Sie sind mir gar nicht beschwerlich, bleiben Sie noch eine Weile bei mir.

En la Comèdia nus vasein nus puspei.
In der Kömödie sehen wir uns wieder.

XXI.

Zwischen einem Herrn und seinem Bedienten.

Eh! Ion (Gion)!
Eh! Johann!

Patrùn!
Mein Herr!

Si, si! prest! figeit Fieuc, a mi targeit ent!
Auf, auf! geschwind! machet Feuer, und ziehet mich an!

Ilg ei schon faig Fieuc, Signur!
Es ist schon Feuer angemacht, mein Herr!

Mi deit nou mia Camischa.
Gebt mir mein Hemde Herr.

Cou ei ella.
Da ist es.

Ell' ei bucca caulda, ell' ei gie aunc tutt freida.	Es ist nicht warm, es ist ja noch ganz kalt.
Sch' Els cumondau, scha la vi jou Scaldàr.	Wenn Sie es haben wollen, so will ich es wärmen.
Na, na! mi porteit nou mes Calschòls d'Seida!	Nein, nein! bringet mir meine seidene Strümpfe her.
Els ean rutts, (han Russnas).	Sie sind gebrochen, es sind Löcher darin.
Saveits pia bucca ils far accommodàr?	Könnet ihr sie denn nicht ausbessern lassen?
Iou ils hai dau a la Schnedrina (Cuntscha caltschauls).	Ich habe sie der Schneiderin (Strumpfflickerin) gegeben.
Vus veits faig bein.	Ihr habt wohl gethan.
Nu' ean las mias Pentofflas?	Wo sind meine Pantoffeln?
Cou ean ellas.	Da sind sie.
Mi deit nou mien Fazelèt.	Gebt mir mein Schnupftuch.
Qua han Els ün alf.	Hier haben Sie ein weißes.
Deit a mi quel ca ei en la scursèlla da la mia Casacca.	Gebt mir das, welches in meiner Rocktasche steckt.
Iou ilg hai dau a la Lavunza (Lavandéra), el fov' ampau malschubers.	Ich habe es der Wäscherin gegeben, es war etwas unrein.
Chei Vestchieu vulten Els oz trer ent?	Was für ein Kleid wollen Sie anziehen?
Quel ca jou hai jér portau (purtau).	Das ich gestern an hatte.
Anzachi ha pichiau Porta (spluntau).	Man hat geklopft.
Mireit, chi 'lg ei.	Sehet, wer es ist.
Lascheit vegnir ent el.	Lasset ihn hereinkommen.
Ei sarà ilg Schnèder.	Es wird der Schneider seyn.
Iè, jè (gie gie)! 'lg ei gual lez.	Ja, ja! es ist eben derselbe.

XXII.

Der Herr und der Schneider.

Port' el mieu Vestchieu?	Bringt er mein Kleid?
Gie, Signùr, cou ei el.	Ja, Herr, hier ist es.
El mi ha faig spechiàr gig.	Er hat mich lange warten lassen.
Iou hai bucca savieu vegnir avont, parchei c'el era aunc bucca fitau (faigs) avont.	Ich habe nicht eher kommen können, weil es nicht eher fertig war.
Vulten Els ilg amprovar ent?	Wollen Sie es gefälligst anprobiren?
Gie, nus lein miràr, sch'el ei bein faigs.	Ja, wir wollen sehen ob es gut gut gemacht ist.
Iou crei, c'els vègnian (vègnian) ad esser cuntents d'el.	Ich glaube Sie werden damit zufrieden seyn.

El mi pàra bun'a long (lieung).	Es ſcheint mir ziemlich lang zu ſeyn.
Un port oz ilg Gi aschia ('lg ei aschia la Moda).	Mant trág ſie jetzt lang. Es iſt der Gebrauch ſo.
El mi nuvig ent!	Knöpfe er mich zu.
El ei memma stregchs. Un Vestchieu bein faigs sto ir suenter la vitta.	Er iſt mir zu enge. Ein wohl gemachtes Kleid muß glatt anliegen.
Ean las Moingias bucca memma largas?	Sind die Ermel nicht zu weit?
Els mi pardunau! las ean nuot memma largas.	Verzeihen Sie! ſie ſind nicht zu weit.
En Vardad, quei Vestchieu als sat fig bein.	In Wahrheit, das Kleid ſteht Ihnen ſehr gut.
Quont cuost' (cust') ilg Bratsch da questa Flaudra (Flodra)?	Was koſtet die Elle von dieſem Futter.
Iou hai pagau dus Scuds (Thalers) par ella.	Ich habe zwey Thaler dafür bezahlt.
Quei ei nagutta memma, 'lg ei bien mercau.	Das iſt nicht zu viel, es iſt wohlfeil.
Nu' ei ilg Rest (la Restanza) dilg mieu Ponn?	Wo iſt das Uebergebliebene von meinem Tuche.
Ilg ei vanzau dilg tutt nuot, mieu Signùr.	Es iſt gar nichts über geblieben, mein Herr.
Ha el-faig sieu Quint?	Hat er ſeine Rechnung gemacht?
Signur, na, jou hai aunc bucca gieu Temps.	Nein, mein Herr, ich habe die Zeit noch nicht dazu gehabt.
Mi portig el damaùn, jou ilg vi pagar.	Bringe er mir ſie morgen, ich will ihn bezahlen.

XXIII.

Vom Schreiben.

Iou rog Els, da mi dar üna Boga d'Pupir, üna Plimma, ad ampau Tinta.	Ich bitte, geben Sie mir einen Bogen Papier, eine Feder und ein wenig Dinte.
Vomen Els en mieu Cabinét, lou végnian Els ad afflàr tutt quei, c'Els dovran.	Gehen Sie in mein Cabinet, Sie werden da alles war Sie brauchen, finden.
Cou ei buc üna Plimma.	Hier iſt nicht eine einzige Feder.
Cou ean anchinas e'lg Calamàr.	Da ſind welche im Federrohr.
Ellas válen nuot.	Sie taugen nichts.
Cou ean autras.	Hier ſind andere.
Nu' ei 'lg lur Cunti da Plimmas?	Wo iſt ihr Federmeſſer?
Tschou ei el, mieu Signùr.	Da iſt es mein Herr.
San Els tagliar or Plimmas?	Können Sie Federn ſchneiden?
Iou las tagl' or a mîa Moda.	Ich ſchneide ſie auf meine Art.
Questa tschou ei bucca mala.	Dieſe iſt nicht ſchlecht.

Quest Pupir flussegia fig.
Dieſes Papier flieſst ſehr.

Cou han Els Pupir da Pósta.
Hier haben Sie Poſtpapier.

Lur Tint' ei memma dira, ün sa cun quella bucca scriver.
Ihre Dinte iſt zu dick, man kann damit nicht ſchreiben.

Iou vi metter ampau d'Aua denter.
Ich will ein wenig Waſſer darunter ſchütten.

Uss' ei' la memma blaícha.
Jetzt iſt ſie zu blaß.

Iou als vi dar autra.
Ich will Ihnen andere geben.

Els mi fan ün Plaschèr.
Sie thun mir einen Gefallen.

Ei mi encrescha, d'als dar tonta Molèstia.
Es thut mir leid, daß ich Ihnen ſo beſchwerlich falle.

Plaidian pir bucca dad Incomoditads cun mei, jou ca sunt lur ver Amig.
Reden Sie doch nicht von Beſchwerlichkeiten mit mir, der ich Ihr wahrer Freund bin.

Els dovran memma gronda Cortesia cun mei.
Sie haben zu viel Güte für mich.

XXIV.

Ils quonts vein nus oz?
Den wie vielſten haben wir heute.

Oz ei ils oig (ils diesch).
Heute iſt der achte (der zehnte).

Nu' ei 'lg Sablun?
Wo iſt der Streuſand?

El ei (en la Truckla da Sablun) élg Sablunièr.
Es iſt deſſen in der Sandbüchſe.

Vegnissan Els bein a lubir (permetter), ca lur Fantschella portig questa Bref sin la Posta?
Wollten Sie wohl gütigſt erlauben, daß Ihre Magd dieſen Brief auf die Poſt trage?

Ei dependa mai da lur Cumond.
Sie dürfen nur befehlen.

Lisetta!
Liſette!

Chei cumondan Els?
Was befehlen Sie?

Ad amblideias bucca da pagar ilg Porto.
Und vergeſſet nicht das Porto zu bezahlen.

Iou hai aber nagins Danérs tier mei.
Ich habe aber kein Geld bey mir.

Cou veits, Lisetta, ün scud (Thaler) da Frontscha, ilg Remanent ei viess.
Hier, Liſette, habt ihr einen franzöſiſchen Thaler, das was über bleibt iſt für euch.

Iou als angraiazch, Signur Patrün! znnd fig.
Ich danke Ihnen, mein Herr, ſehr.

XXV.

Einladung zum Mittageſſen.

Damai ca Els sa catan cou, scha mi dettian l'Hanur da Ientar cun mei.
Weil Sie ſich nun hier befinden, ſo erzeigen Sie mir die Ehre und ſeyn Sie mein Gaſt.

Ei mi encrescha, da bucca saver ratscheiver lur generusa Invitatiun.
Es iſt mir ſehr leid, daß ich Ihre Höflichkeit (Einladung) nicht annehmen kann.

Parchei mò?	Warum aber?
Un spechia sin mei a Càsa.	Man erwartet mich zu Hause.
Iou vi tarmetter mieu Servitùr a Càsa lur, par avisar lur Signura Sora, c'ella spechig bucca sin Els.	Ich will meinen Bedienten zu Ihrer Jungfer Schwester schicken, damit sie nicht auf Sie warte.
Iou hai er suenter Ientàr da scriver anchinas Brefs.	Ich habe auch nach Tische einige Briefe zu schreiben.
Els fan aschia tantas Instanzias, c'ùn po bucca gir ca nùn.	Sie machen so viele Vorstellungen, daß man Ihnen nichts abschlagen kann.
Ion! metteit si ùna Posada da pli.	Johann! legt ein Gedecke mehr auf!

XXVI.

Ilg ei tutt paregiau, mein a Tavla!	Es ist alles bereit, laßt uns zu Tische gehen.
Questa Manèstra (Suppa da Ris) para d'esser buna.	Diese Reissuppe scheint sehr gut zu seyn.
Iou hai ùna Fantschélla, ca sa cuschinar fig bein.	Ich habe eine Magd, die sehr gut kochen kann.
Quest ei extra buna Carn d'Armentiv.	Dieses ist köstliches Rindfleisch.
Cumondan Els er da questas Ligoingias barsadas a da questa Tschunca?	Befehlen Sie auch von diesen Bratwürsten und Schinken.
Damai c'Els sa vulten dar tonta Stenta, scha vi jou ratscheiver lur Buntad.	Weil Sie sich diese Mühe geben wollen, so will ich ihre Güte benutzen.
Ilg ei Temps, ca nus metteian Maun vid' las Pastetas.	Es ist Zeit, daß wir uns an die Pasteten machen.
Quest' ei ùna Vivonda, ca mi plai ilg pli bein.	Dies ist eine von meinen Leibspeisen.
Ei mi legra, sch' ell' als gusta.	Es soll mich sehr freuen, wenn sie Ihnen schmecken.
Mangiein uss' aunc ampau Gaschièl veder tiers ùna Zena d'Vin.	Lasset uns noch ein Wenig von dem alten Käse nehmen zu einem Glase Wein.
Quel ei delicàt. Chei Caschièl ei quei?	Der ist delikat. Was ist das für Käse.
El ei faig en ilg Schviz.	Er ist in der Schweiz gemacht.
Quest ei bein ùn excellent Vin.	Dies ist wohl ein vortrefflicher Wein.
El ei bucca tont mals.	Er ist nicht so übel.
Si! mangian els aunc ampau da quest Barsau, ad ampau Salàta.	Nun essen Sie auch noch von diesem Braten und ein wenig Salat.
E'lg Faig sez, jou sai (pos) bucca mangiàr pli.	In der That, ich kann nichts mehr essen.

Ion! porteit si aune ün Tiglier d'Tscherieschas frescas.	Johann! bringet noch einen Teller voll mit frischen Kirschen.
Els beivan gie nuot!	Sie trinken ja nicht.
Iou hai schon buvieu (bevieu) avunda.	Ich habe schon genug getrunken.
Eh viva lur Muronza!	Ihr Liebchen soll leben!
Cou sto jou gleiti far Rasehun ad Els?	Da muß ich Ihnen gleich Bescheid thun.
Ampruvein quest Vin da Spàgnia!	Wir wollen nun einmal diesen spanischen Wein versuchen.
Eh, vivan Els!	Eh! Sie sollen leben!
Bun pro fatschia! Eh vivan tutts! . . .	Wohlbekomm's. Es leben alle...
Ussa sunt jou miez stuorns.	Jetzt bin ich halb betrunken.
Adieu! nagut en par mal!	Leben Sie wohl! Nicht für ungut!

XXVII.

Besuch bey einem Kranken.

Oh! bun Amig! ei mi encrescha, d'ils catar e'lg Lig.	Ach, mein Freund! wie leid thut es mir, das ich Sie im Bette antreffe.
Er a mi ei malamparneivel.	Auch mir ist es sehr unangenehm.
Co stat ei cùn Els?	Wie befinden Sie sich?
Iou stunt fig mal.	Sehr übel.
Da cur' annou?	Seit wann?
D'anchins Gis annou.	Seit einigen Tagen.
Nua maunc' ei ad Els propriamèng?	Wo fehlt es Ihnen eigentlich?
Ei mi dola ilg Cheau. Tutta Membra mi fa mal. Iou hai nagin Appetit, a . . . jou mi cat tutta via bucca bein.	Ich habe Kopfschmerzen. Alle Glieder thun mir weh. Ich habe keinen Appetit, und . . . ich befinde mich sehr übel.
Ilg Miedi (Docter), chei gi el da quei?	Was hält der Doktor davon?
El ei aunc bucca staus cou.	Er ist noch nicht hier gewesen.
Oz en damaun mi ha ün consigliau, ca jou deigig Surlaschàr.	Diesen Morgen hat jemand mir den Rath gegeben, ich sollte zur Ader lassen.
Chi ha quei gig?	Wer hat das gesagt?
Mieu Cusrin.	Mein Vetter.
Iou ils rog, bucca prèndiàn a Maun anzachei senz ilg Uorden, Cunsegl ner Cumond dilg Miedi.	Ich bitte Sie, nehmen Sie nichts ohne die Verordnung des Arztes.

XXVIII.

Han Els Ruvaus da noic?	Haben Sie des Nachts Ruhe?
Iou hai dûas Noics bucca savieu clauder Oëlg, ner ün moment dormir.	Ich habe in zwey Nächten nicht einen einzigen Augenblick ein Auge zu thun, oder schlafen können.
O quont fig sunt jou staunkels da scheér élg Lig.	O, was bin ich des Bettliegens so müde.
Patientia, mieu Char! Iou hai Spronza, c'els vègnian en paucs Gis ad essèr Scampaus.	Haben Sie Geduld mein Bester, ich hoffe, Sie werden in wenigen Tagen wieder hergestellt seyn.
Ach! less Deûs! ün sa bucca, quont custeivla la Sanadad ei, antrocc' ün ven malsaun.	Ach! wollte Gott! Man weiß nicht was an der Gesundheit ist, als wenn man krank wird.
Els ston sa far si! ei ha nagutta da muntàr.	Sie müssen guten Muth fassen, es wird nichts zu bedeuten haben.
Suenter Ientar vi jou puspei turnar, par visitàr Els.	Nach Tische will ich wieder kommen, um Ihnen meine Aufwartung zu machen.
Lur Preschienscha (Presentia) mi ven adina esser chara.	Ihre Gegenwart wird mir immer sehr angenehm seyn.
Iou meritesch bucca tont. Els ean memma buntadeivels.	Ich verdiene nicht so viel. Sie sind allzu gütig.

XXIX.

Der Abschied.

Iou veng tier Els, par als gavischar ün bun Viàdi.	Ich komme, Ihnen eine glückliche Reise zu wünschen.
Ilg Ei a mi leid, c'Els han sa dau tonta Fadigia paramur da mei.	Es thut mir leid, daß Sie sich meinethalben so viel bemüht haben.
Iou hai amparmess jer da vegnir ad ils reverir avont c'els vomian navend, jou hai cuntutt lieu salvar mieu Plaid.	Ich versprach Ihnen gestern, Ihnen vor Ihrer Abreise meine Aufwartung zu machen, ich habe also mein Wort halten wollen.
Els ean ün Hum punctual da Paròla.	Sie sind ein Mann von Wort.
Sch' Els cumondan, scha vi jou tarmetter par Els üna Bref da Recommendatiùn ad ün rich Marcadont pli prest, c'Els vègnian ad esser rivai à Veniescha.	Wenn Sie es befehlen, so will ich für Sie, sobald Sie zu Venedig werden angekommen seyn, ein Empfehlungsschreiben an einen reichen Kaufmann senden.

Quest' ei üna Favur da bucca la rasidar. Las Brefs da Recommendatiun gidan beár, cun zund en Pays esters, nua c'ün sa bucca, chei ei sa scuntrar ad ün.

Eine solche Gefälligkeit darf man nicht abschlagen. Die Empfehlungsschreiben können viel dienen, besonders in fremden Ländern, wo man nicht weiß, was einem begegnen kann.

XXX.

Sch' Els mi daten l'Hanur d'anqual lur Cumond, scha vègnian els tras la mia Punctualitad ad ancanuscher quont' Ambitiun jou hai d'als servir.

Wenn Sie mir die Ehre erzeigen werden mich mit Ihren Befehlen zu beehren, so werden Sie durch eine pünktliche Bedienung ersehen, wie stolz ich darauf bin Ihnen zu dienen.

En Occasiuns accadentas veng jou a prender la Libertad d'Els incomodàr.

Bey vorfallenden Gelegenheiten werde ich mir die Freyheit nehmen, Ihnen beschwerlich zu fallen.

Els pon esser sagirai, ca jou veng a ver pli Premura da servir ad Els, c'a mieu agien Frar.

Sie können versichert seyn, daß ich Sie mit mehr Eifer, als meinen eigenen Bruder bedienen werde.

Iou dubitesch zund nuot vida lur bun Cor.

Ich zweifle gar nicht an ihrem guten Herzen.

Adieu, mieu char Amig, mi favorèschan plinavont lur Benevolentia (Beinvuglienscha).

Leben Sie wohl, mein theurer Freund, schenken Sie mir ferner Ihre Gewogenheit.

Bun Viàdi, stéttiân els bein a sa regòrdiân ancanuras da lur affectionau Servitùr, ca ils tèn char, a quei da Funds ilg Cor.

Reisen Sie glücklich, leben Sie vergnügt und erinnern Sie sich zu Zeiten Ihres geneigten Dieners, der Sie liebt, und das von Grund der Seele.

(Els s'ambratschan.)

(Sie umarmen sich.)

XXXI.

Von der Reise.

Quontas Huras ean da cou antroqua N.?

Wie viel Stunden sind von hier nach N?

Dodisch Huras, mà bunas.

Es sind zwölf, aber gute Stunden.

Nus vegnin, oz buc a pudèr rivar a lou, ilg ei memma tard.

Wir werden heute nicht hinkommen mögen, es ist zu spät.

'Lg ei pir las diesch, Els vègnian aunc a rivar a bun 'Hura.

Es ist erst zehn Uhr, Sie werden noch bey guter Zeit ankommen.

Ei la Via buna?

Ist der Weg gut?

Aschi schi, bucca tont, ün sto passar tras Gaults a sur Ualls.	So, so, nicht sonderlich, man muß durch Wälder und über Bäche.
Ei la Strada priguelusa?	Ist die Straße gefährlich?
Un auda nuot da quei, 'lg ei üna Via imperiala, nua c'ün affla minchia Batter d'Oëgl Lgieut.	Es ist eine Landstraße, worauf man alle Augenblicke Leute antrifft.
Aud' ün nagutta da Rubàders ent ils Gaults?	Hört man nichts von Räubern in den Wäldern?
Ilg ei nagin Priguel, nè da Gi, nè da Noic.	Es ist keine Gefahr, weder bei Tage, noch bei Nacht.
Chei Via sto ün prender?	Welchen Weg muß man nehmen.
Cur Els vègnian vi tier ilg Culm, scha sa train Els da maun (vart) siniester.	Wenn Sie an den Berg kommen, so wenden Sie sich links.
Maungl' ün cuntutt bucca passar ilg Culm?	Man muß also nicht über den Berg?
Signur! na!	Nein, mein Herr.
Ei la Via e'lg Gault mal da Catàr?	Ist der Weg im Walde übel zu finden.
Els san buc ir anèrr.	Sie können gar nicht irren.
Cur Els vègnian or dilg Gault, scha sa train Els da Maun drèg.	Wenn Sie aus dem Walde kommen, so wenden Sie sich rechts.
Iou vus angraizch, Amig, a vus rest zund obligaus.	Ich danke Euch, mein Freund, und bin Euch sehr verbunden.
Iou als gavisch ün vantireivel Viadi.	Ich wünsche Ihnen eine glückliche Reise.

XXXII.

Die Fremden und der Wirth.

Savein, nous cou logiàr Signur Ustier?	Können wir hier logieren Herr Wirth?
Gie! mes Signurs! jou hai bellas Combras a buns Ligs.	Ja, meine Herren, ich habe schöne Zimmer und gute Bette.
Scha vegnin nus giu da Cavaillg, mes Signurs!	So wollen wir absteigen, meine Herrn!
Laschig El manar nos Cavalls en la Stalla.	Lasse er unsere Pferde in den Stall führen.
Dalunga (beingleiti), mes Signurs!	Sogleich, meine Herren.
Ussa lein nus mirar, chei nus survagnin da Tscheina.	Nun wollen wir sehen, was wir zum Nachtessen bekommen.
Quei c'Els gavischan, mes Signùrs.	Was Ihnen belieben wird, meine Herren.
El nus dettig üna Suppa, Barsaus, Salata a Frigs.	Gebe er uns eine Suppe, Braten, Salat und Früchte.

Cumondan Els schiglioc nagut auter? — Befehlen Sie sonst nichts?

Na, quei ei avunda, mo mai bun Vin nus dettig el er. — Nein, das ist genug. Er gebe uns aber auch guten Wein.

Laschian Els far mei, jou Sagiresch els, ch'els saràn da mei contents. — Lassen Sie mich nur machen, Sie sollen mit mir zufrieden seyn.

XXXIII.

Si! Signùrs, laschein mirar nossas Combras! — Wohlan, ihr Herren, laßt uns unsere Zimmer besehen.

Philipp! va avont cun Candeilas a quests Signùrs! — Philipp! leuchte diesen Herren.

Promovig el mai, ca nus tscheneian prest. — Mache er nur, daß wir bald zu Nacht essen.

Avont c'Els na vegnian a ver traig or ils Stivals, scha sarà la Tscheina lugada. — Ehe Sie werden die Stiefeln ausgezogen haben, soll das Nachtessen fertig seyn.

Nu 'ei mieu Servitur? — Wo ist mein Bedienter?

Cou sunt jou, Signur. — Da bin ich, Herr.

Haveits las mias Pistòlas? — Habt ihr meine Pistolen?

Gie, mieu Signùr, cou ean ellas. — Ja, mein Herr, hier sind sie.

Mi targeit or ils Stivals, a lura meit a guardar, sch' ün ha dau Fein als Cavalls. — Ziehet mir die Stiefel aus, und hernach sehet, ob man den Pferden Heu gegeben.

Ils maneit en 'lg Ual, a procureit c'els survegniân la Veina. — Führet sie in die Schwemme (in den Bach), und sorget dafür, daß sie Haber bekommen.

Iou veng aver Quintau par tutt, Seigian Els senza Fastidi! — Ich werde alles besorgen, seyn Sie nur unbekümmert.

XXXIV.

Mes Signurs, la Tschein 'ei paregiada, ün ha schon tutt mess sin Tavla. — Meine Herren, das Nachtessen ist fertig man hat schon alles aufgetragen.

Nus vegnin bein prest. — Wir werden gleich kommen.

Si, Signurs! mein a tscheina, par ca nus saveian ir a Lig a bun' Hura. — Auf meine Herren, lasset uns zur Tafel gehen, damit wir bei Zeiten zu Bette kommen.

Scha lein nus pia seàr a Meisa! — So wollen wir uns dann setzen.

La Supp' ei buna, mo ilg Barsàu ei bucca fig còichs. — Die Suppe ist gut, allein der Braten ist nicht genug gesotten.

Co ei ilg Vin? — Wie ist der Wein?

El ei bucca mals. — Er ist nicht schlecht.

Els mangiau gie nuot. — Sie essen ja nicht.

Iou hai nagin Appetit, jou sunt lass a staunkels. — Ich habe keinen Appetit, ich bin müde und matt.

Stettian Els, Signurs, nunincomodai, jou vomm a pussàr.	Laſſen Sie, meine Herren, ſich nicht ſtören, ich will mich zur Ruhe begeben.
Sa sentan Els mals? Vulten Els anqual Causa?	Iſt Ihnen nicht wohl? Befehlen Sie etwas?
Iou hai nagutta da Basèngs, auter ca Ruvaus.	Ich bedarf nichts als Ruhe.
A Dieu! Signùrs, la buna Noic, a dormian bein!	Gute Nacht, meine Herren, und ſchlafen Sie wohl.

XXXV.

Nu' ei ilg Ustièr?	Wo iſt der Wirth?
Con ei'l, a porta ûna Butèglia da Vin.	Hier iſt er, und bringt eine Flaſche Wein.
Buna Séra Signurs! ean Els cuntents cun la Tscheina?	Guten Abend, meine Herren! ſind Sie mit dem Nachteſſen zufrieden?
Nus essèn cuntents (contents), mo nus stuvein uss er cuntentar El.	Wir ſind zufrieden, wir müſſen nun aber ihn auch befriedigen.
Qnont ei nossa Spesa, Signùr Ustier?	Wie viel haben wir verzehrt, Herr Wirth?
La Spesa ei bucca gronda.	Es beläuft ſich nicht hoch.
Quont lgi ven ei, par nus, par nos Servitùrs a par ils Cavalls?	Wie viel muß er haben für uns, für unſere Bedienten und unſere Pferde?
Hagian Els sez la Buntàd da quintar, mes Signùrs, scha vègnian Els a ver, c'ei importa tutt ansemmen quindisch Scuds (Thalers).	Belieben Sie ſelbſt zu rechnen, meine Herren, ſo werden Sie finden, daß alles zuſammen funfzehn Thaler beträgt.
Ei mi (suméglia) para, c'el dumondig memma beâr.	Es ſcheint mir er fordere zu viel.
Iou hai beâront dumondau memma pauc, ca memma beâr.	Ich habe vielmehr zu wenig, als zu viel gefordert.
Quont ault quint' el a nus ilg Vin?	Wie hoch rechnet er uns den Wein an?
Un miez Thaler par minchia Butèglia.	Die Flaſche für einen halben Thaler.
El nus portig aunc ûna Butèglia, a damaun marvêlg lein nus lgi dar ils quindisch Thalers tiers la Colatiun.	Bringe er uns noch eine Flaſche, und morgen früh beim Frühſtück wollen wir ihm die funfzehn Thaler geben.
Cura, c'ei plai ad Els.	Wenn es Ihnen belieben wird.
El nus laventig damaun a bun 'Hura, jou rog El.	Ich bitte, laſſe er uns morgen bei Zeiten wecken.
Els saràn servi, quei dei daventar.	Dies ſoll geſchehen.
A Dieu Signùrs! la buna Noic, dórmiân bein.	Gute Nacht, ihr Herren, ſchlafen Sie wohl!

XXXVI.

Die unvermuthete Zusammenkunft.

Ei buc ilg Signùr Ferdinand, cun ilg qual jou hai l'Hanur da plidar?
Habe ich nicht die Ehre mit dem Herren Ferdinand zu sprechen?

Iou sunt quel, par als Servir!
Der bin ich, Ihnen aufzuwarten.

Mi pardunan, jou il hai buc ancunaschieu s'ilg Momment.
Verzeihen Sie, ich kannte Sie nicht gleich.

Ey! da nunder végniân Els? Nua vulten Els ir?
Ey, wo kommen Sie her? wo wollen Sie hin?

Iou veng da Roma a vomm a Berlin.
Ich komme von Rom und gehe nach Berlin.

Ean Els végni cun la Pòsta?
Sind Sie mit der Post angekommen.

Gie, mieu Signùr!
Ja, mein Herr!

Cura ean Els rivai cou?
Wann sind Sie hier angekommen?

Questa Damaun.
Diesen Morgen.

Nu' ean Els logiai?
Wo sind Sie logiert?

A la Curuna.
In der Krone.

Ell' ei ùna bun' Usteria.
Es ist ein gutes Wirthshaus.

Antrocean ussa sunt jou cuntents.
Bis jetzt bin ich damit zufrieden.

Dat ei nagins Divertiments cou?
Giebt es keine Lustbarkeiten hier?

Nus vein ùna Comedia bucca tont schliata.
Wir haben eine Komedie, die nicht schlecht ist.

A las quontas antscheiv' ella?
Um wie viel Uhr geht sie an?

A las Sis.
Um sechs Uhr.

Han Els schon vieu ilg Zédel (la Nota)?
Haben Sie den Zettel schon gesehen?

Gie, oz ven representau l'Emilia, ner la vantireivla Rigla.
Ja, heute wird die Emilie, oder die glückliche Reue gespielt.

Sch'ilg ei plascheivel ad Els, scha mein nus ansemmen.
Wenn es Ihnen gefällig ist, so wollen wir mit einander gehen.

Lur Cumpagnia mi ven ad esser lagreivla.
Ihre werthe Gesellschaft wird mir sehr angenehm seyn.

Verſchiedene Geſchichten.
Differentas Historias.

I.

Niebla Gagliardienscha.

Uu schuldaù Romaùn, cavet ün Procèss, rogà Augùst, d'ilg defènder. Ilg Imperadùr lgi dev'ün Hum da sia C'uôrt par ilg manàr tiers ils Derschàders. Ilg Schuldaù (Suldau) fòva gagliârds avùnda da gir tiers August: Signùr, en Risguard dad Els hai jou bucca faig aschia, cur Els eran en Prîeguel en la Battaglia sper Actium; jou mez hai cambattieù par Els. En quei, c'el schèt quels Plaids, scha scuvri el si sias Plagas, c'el veva survangieu. Questa Representatiùn commoventà ilg August da tal Guisa, ca el mà sez enten la Casa da la Darchira, par defender ilg Schuldau.

Edle Dreiſtigkeit.

Ein römiſcher Soldat, der einen Prozeß hatte, bat den Auguſt ihn zu beſchützen. Der Kaiſer gab ihm einen von ſeinen Hofleuten, um ihn zu den Richtern zu führen. Der Soldat war dreiſt genug zum Auguſt zu ſagen: Herr, ich habe es nicht ſo in Rückſicht auf Sie gemacht, als Sie in der Schlacht bei Actium in Gefahr waren; habe ich ſelbſt für Sie geſtritten. Indem er dieſe Worte ſagte, deckte er ſeine Wunden auf, die er bekommen hatte. Dieſer Vorwurf rührte den Auguſt ſo ſehr, daß er ſelbſt in den Gerichtshof ging, dieſen Soldaten zu vertheidigen.

II.

Una rara Amicizia.

Dionysiùs ün famùs Tyran angraiz chià sia aulta Pussonza, c'el veva traig a sasez, a sias violentadads ad a ses listis Ingèns. A miez denter ils pli gronds Scazis era el pauper; parchei c'el veva nagins Amigs. Tumieu da tutts tumew' el scadin, a vegnìt da nagin tenieu char. La Vartid seza era ad ün Hum d'un tal Character suspettusa, ad ün fová a lgi bucca nun struffiau suspettus. Cur sieu Suspett era curdau sin ilg Pythias, sch'ilg cundemnà

el tiers la Mort. Pythias ilg rogà, da pudèr mètter sias Caussas en Urden ad ampartèt a lgi da turnar sagirameng sin quèi Gi, ca vegniss ad esser destinau par el. El mettè aunc vitiers, c'el vess ün Amig, ca less sa suttamètter da perder la Vitta par el, sch'el vegniss buc anavos. Un 'aschi extraordinaria Confidenzia (Fidonza) laventà si la Curiositad (Marveglias) dilg Tyran.

Un laschà vegnir ilg Damon, quei er' ilg Num da quel Amig. El s'obligà cun sieu Cheau, da star buns par ilg Pythias, a suenter questa Conditiùn veva Pythias la Libertad dad ir, nua c'el leva. Ilg Gi ei vègnieùs, Pythias turna buc anavos, a Damon ven tarmess tiers ilg Strof da Chierp a Vitta. El mà loutiers cun ferm Pass, a senza sa lamentar, cur ün vasèt cnn üna gada vegnind ilg Pythias, ca currèva noutiers, par cumplanir sieu Plaid. Ilg Tyran, avisau da quei, laschà els vegnir avont el; a prieus ent d'üna tala Fideivladad, dèt el liber ilg Pythias, ad ils rugà stainameng d'haver la Buntàd da prender si el, tont sco'lg terzavel enten üna aschi bell' Amicizia. Lur Rasposta contraschet buc a lgi niebel Senn da lur Deportamènt. Els pon esser sagirai, schevan els, cun Conditiun, c'els sa fetschian er vangonts (meriteivels) da quella.

Eine seltene Freundschaft.

Dionysius, ein berüchtigter Tyran, verdankte seinen Gewaltthätigkeiten und seinen Künstgriffen die höchste Macht, welche er an sich gebracht hatte. Mitten unter den größten Schätzen, war er arm, weil er keine Freunde hatte. Gefürchtet von allen, fürchtete er sich vor jedermann, und wurde von niemand geliebt. Selbst die Tugend war einem Mann von diesem Charakter verdächtig, und man war ihm nicht ungestraft verdächtig. Als sein Argwohn auf den Pythias gefallen war, so verdammte er ihn zum Tode. Pythias, bat ihn, seine Sachen in Ordnung bringen zu dürfen, und versprach an dem Tage ganz gewiß zurück zu kommen der ihm bestimmt seyn würde. Er setzte hinzu, daß er einen Freund hätte, der sich unterwerfen wollte, für ihn das Leben zu verlieren, wenn er nicht zurück käme. Ein so außerordentliches Zutrauen reitzte die Neugier des Tyrannen.

Man ließ den Damon kommen, das war der Nahme dieses Freundes. Er machte sich mit seinem Kopfe verbindlich für den Pythias Bürge zu werden; und nach dieser Bedingung hatte Pythias die Freyheit hin zu gehen, wo er wollte. Der Tag ist gekommen. Pythias kommt nicht zurück, und Damon wird zur Leib- und Lebensstrafe ge-

ſchickt. Er ging mit einem feſten Schritt dahin, und ohne ſich zu beklagen, als man auf einmal den Pythias erſcheinen ſah, der herbei lief, um ſein Wort zu erfüllen. Der hievon benachrichtigte Tyran ließ ſie vor ſich kommen, und eingenommen von einer ſolchen Treue, ſprach er den Pythias los, und bat ſie inſtändig, die Güte zu haben, ihn als den Dritten in eine ſo ſchöne Freundſchaft auf zu nehmen. Ihre Antwort widerſprach nicht dem Edelmuth ihres Betragens. Sie können verſichert davon ſeyn, ſagten ſie, vorausgeſetzt, daß Sie ſich derſelben würdig machen.

III.

Ilg strufigiau Derschader.

Valerius Maximus rischda si ün 'Actiun dad üna exemplara Rigorositad, la quala Cambyses, ilg secund Reg da la Persia vet exequieu vi d'ün nausch Derschader; parchei el ilg laschà scurtiar viv, a stender sia Pial (Pell) sur la Supchia dä dérscher, nua ca la Gistia (ilg Derschader) sa catà, enquei c'el leva, ca sieu Filg, a lgi qual el consentiva ilg Uffici da quest malvantireivel Bab, sesiss sez sisur, par c'el sa recordass da far méglier.

Der beſtrafte Richter.

Valerius Maximus erzählt eine Handlung von einer muſterhaften Strenge, welche Cambyſeus, der zweite König von Perſien, an einem böſen Richter ausübte; denn er ließ ihn lebendig ſchinden, und ſeine Haut über den Richterſtuhl ausbreiten; wo ſich die Gerechtigkeit (der Richter) einfand, indem er wollte, daß ſein Sohn dem er das Amt dieſes unglücklichen Vaters bewilligte, ſelbſt darauf ſitzen ſollte, um ſich zu erinnern, es beſſer zu machen.

IV.

Filiala Charezia.

Biton a Cleobis fovan dus meriteivels Filgs da Laud paramur da lur Carezia envers lur Mumma, a meritaven parquei l'Hanur d'ün miez Dieu. Cur sin ün Gi d'üna solena Festa, nua ca la sacerdota lur Mumma stuvèt ir enten ilg Tempel da Iuno, ils Bovs sa targinanen da végnir, scha mettènan els ilg Iuf si a sasez, a tiranen ilg Carr da lur Mumma pli ca duas Méglias lunsch antroqua tiers ilg Tempel. Tuttas Mummas sa mer-

veglionț da quei gratulavan ad ella, d'haver parturieu tals Uffonts. Pleina dils pli vivs Sentiments da Latezia a Racunaschiènscha supplicà ella la Dèa intimamenç, da ler dar a ses Uffonts par Pagaglia quei ca fuss par ils Carstiouns ilg méglier. Ella ngìt exudida. Suenter l'Uffrenda curdanen els e'lg lez Tempel en ũna mureivla Sien, a fininan lur Vitta cun ũna mureivla Mort.

Kindliche Liebe.

Biton und Cleobis waren zwey lobenswürdige Brüder wegen ihrer Liebe gegen ihre Mutter, und verdienten deswegen die Ehre eines halben Gottes. Da an einem feyerlichen Festage, wo die Priesterin, ihre Mutter, in den Tempel der Juno gehen mußte, die Ochsen ihre Ankunft verzögerten, so legten sie selbst das Joch an, und zogen den Wagen ihrer Mutter bis zum Tempel über zwey Meilen weit. Alle vor Verwunderung hingerissene Mütter wünschten ihr Glück, solche Kinder gebohren zu haben. Durchdrungen von den lebhaftesten Empfindungen der Freude und Erkenntlichkeit bat sie die Göttin inständigst, ihren Kindern dasjenige zur Belohnung gewähren zu wollen, was das beste davon für die Menschen wäre. Sie wurde erhört. Nach dem Opfer fielen sie in demselben Tempel in einen sanften Schlaf, und endigten ihr Leben mit einem sanften Tod.

V.

Ilg Maliader, ner Pictùr, ca sa sagidàr.

Ilg Charàcter dad Apelles era simpel a sidrèg; mo el sa deva bucca mademamenç bein par tutts Generals dilg Alexander, ca taneva el fig Char. Un da quels, ca ha survagnieu suenter, ilg Raginavel dad Egypta par sia Part, fova mai bucca favoreivel a quest Maliader; la Raschun sa ũn buc. Seigig quei sco ũn vult, scha veva Apelles ũn Temps suenter là Mort dad Alexander s'ambarcau da rivar enten la Graezia, a vegnit malvantireivlamenç tras ũn ferm Suffel catschaus a la Riva dad Alexandria, nua ilg nief Reg ilg prendeva bucca si bein. Oreiler quel Affront, ilg qual el veva da spechiar, afflà el lou malitius Scuviders avunda, ch'ilg ampruanen da laschar ner far curdar enten ũna Falla. Tiers quella Fin surplidanen els ũn Official da la Curt, c'el ilg duvess envidar a Tscheina tiers ilg Reg, (sco enten Num dilg Reg) nu' els dubitanen buc, ca quella Libertad, la quala el pareva d'haver prieu sez, lgi targièss la mala Vèglia

dilg Prinzi, ch'ilg taneva bucca char, ad ilg qual savèt nagutta novas dilg Angonament. En quei c'Apelles sa cata lou cun Veneratiun, scha dumonda ilg Reg, c'era uss fig vilintau si tras la Temerariadad dad Apelles cun ault mala Véglia (Furia): Qual da ses Officials seigig quel, ch'ilg hagig envidau tiers sia Tavla? A cur el mussa a lgi cun Maun ils ses ordinaris Envidaders, scha mettèt el aunc vitiers, c'el véglig absolutameng ad haver: Qual da quels ilg hagian laschau prender quella Libertad? Ilg Maliader, senza vegnir malruvaseivels, sa targièt tonsco ün Hum da Spirt, ad ün perfegch Ségniàder or da quel Impatsch en questa Conformitad: El prendè ün Tock d'üna Padèlla da Burnieu arssa or, c'era lou, a designà en treis ner quater Lingias dalunga vi dilg Mür la Sumeglia da quel, ch'ilg vèt envidau tiers ilg pli grond Stupìr da Ptolomèus, ilg qual ancunaschèva gleiti vi da las amprimas Lingias (Lineas) la Fatscha d'ilg Anganader. Questa Occurrentia ilg turnentà puspei en Grazia tiers ilg Reg dad Egypta, ilg qual suenter ilg surcargà cun Beins a Demussaments dad Hanur.

Der Maler, der sich zu helfen weiß.

Die Gemüthsart des Apelles war einfach und offen; aber er schickte sich nicht leicht gut für alle Generale des Alexanders, der ihn sehr liebte. Einer von ihnen, welcher in der Folge das Königreich Egypten zu seinem Theil bekam, war niemals diesem Maler günstig gewesen, die Ursache weiß man nicht. Wie dem es auch sey, so hatte sich Apelles einige Zeit nach des Alexanders Tod nach einer Stadt in Griechenland eingeschifft, und wurde unglücklicher Weise durch einen Sturm an die Küste von Alexandrien getrieben, wo ihn der neue König nicht gut aufnahm. Außer dieser Demüthigung, welcher er gewärtigt seyn mußte, fand er dort boshafte Neider genug, die ihn in eine Schlinge fallen zu machen suchten. In dieser Absicht beredeten sie einen von den Hofoffizieren, daß er ihn zum Abendessen bei dem König einladen sollte, als in seinem (des Königs) Namen, daß sie nicht zweifelten, daß diese Freyheit, die er für sich selbst genommen zu haben schien, ihm den Unwillen eines Fürsten, der ihn nicht liebte, und der gar nichts von der Betrügerey wußte, zuzöge. Indem sich Apelles aus Ehrerbietung daselbst einfand, fragte ihn der durch seine Kühnheit aufgebrachte König mit Ungestüm: Welcher derjenige von seinen Offizieren wäre, der ihn zu seiner Tafel eingeladen hätte, und da er ihm seine gewöhnlichen Einlader mit der Hand zeigte, fügte er noch hinzu, daß er durch

aus wissen wollte, welcher von ihnen ihn diese Dreistigkeit hätte nehmen lassen. Der Maler ohne unruhig zu werden zog sich als ein Mann von Geist, und als ein vollkommner Zeichner aus dieser Verlegenheit auf diese Weise: Er nahm von einer Kohlpfanne, die da war, eine gelöschte Kohle, und zeichnete in drei oder vier Zügen auf der Stelle an der Mauer den Schattenriß desjenigen, der ihn eingeladen hatte, zum großen Erstaunen des Ptolomeus, welcher sogleich an den ersten Zügen das Gesicht des Betrügers erkannte. Diese Begebenheit versöhnte ihn mit dem Könige von Egypten, der ihn hernach mit Gütern und Ehrenbezeugungen überhäufte.

VI.

La Vieua da Zehra.

Una paupra Dunna possedè a Zehra ün pitschen Marcau en la Contrada da Corduba ün Tock Funds, ca stuschà vid ils Orts dilg Calif Hakkém. Cur quel Prinzi let angrandir sieu Pallaz, laschà el far a questa Dunna la Propositiùn, c'ella lgi pudess cèler sieu Funds a Terratsch. Questa tschuncà gieu tuttas Offertas, c'ün ad ella fingèva, a leva mai bucca passar giu ilg Bein hartau da ses (vèlgs) Pardavonts Ilg principal Inspectùr sa patrunà da quel cun Forza, damai c'ella let bucca dar quel cun la Buna. La Dunna, c'era bucca da confortàr, clommà en Agid la Gistia da Corduba.

Iben Bechir era alhura Kadi ner Derschàder da quest Marcau. Ilg Cass ifova scumpigliaus, a scha giè c'ilg Schentament era clars, sch'er'ei auncalura bucca maneivel, d'applicar quei sin ün Princi, ca s'imaginava tenùr sieu Stand dad esser sur ils Schentaments. Iben Bechir sa mettè sin sieu Asen, a prendè cun el ün Sacc d'ün extraordinaria Grondezia. En quella Paràda sa presentà el avont Hakkém, c'era da quei Temps en üna Casa da Divertiment, la quala el veva faig bagiàr sin quel Funds (Terratsch) da questa Dunna. La Vegnida dilg Kadi, ad aunc pli ilg Sacc, c'el veva sin la Schuvella mettènan ilg Prinzi en Stupìr. Suenter ca Iben Bechir vet sa mess en Genuglias cun Pardun par la Licenzia (Lubienscha) da pudèr amplenir quel Sacc, c'el portà, cun Terra, nua c'el sa catà. Hakkém lgi consentè. Cur ilg Sacc era pleins, scha congiurà el ilg Calif, c'el ilg gidig cargar quel sin sieu Asen. Una tala Pretensiùn mettè ilg Hakkém en ün Smirvegliar pli ca tutt 'lg auter. El schet tier ilg Kadi, c'ilg (Bùrdi) Fasch fuss memma grevs. Prinzi! re-

spondet Iben Bechir cun ũna niebla Libertad da plidar, quel Sacc, c'els afflan par memma grevs, ten en sasez gie mai una zundpinchia Part da quella Terra, c'els han prieu navend cun Malgistia ad ũna da las lur Subjetas. Co vègnian els si'lg Gi d'ilg ultim Truvament a pudèr portar tutt quella Terra, c'els han rubau. Hakkem, c'era lunsch navend da quei, c'el fussig stau vilaus ancunter ilg Kadi, ancunaschè sin ũna generusa Maniera sieu Errur, a det a la Dunna puspei anavòs ilg Beig, dilg qual el veva sa patrunau, cuntutts Bagègs, c'el vet laschau (bagiar) bagegiar si sur.

Die Wittwe von Zehra.

Eine arme Frau besaß zu Zehra, einer kleinen Stadt in der Gegend von Corduba ein Stück Land, das an die Gärten des Kalifen Hakkem stieß. Da dieser Fürst seinen Pallast vergrößern wollte, ließ er dieser Frau den Vorschlag thun, daß sie ihm ihren Grund und Boden abtreten möchte. Diese schlug alle Anerbietungen, die man ihr machte, aus, und wollte niemals das Erbgut von ihren Vorfahren abtreten. Der Oberaufseher bemächtigte sich mit Gewalt dessen, was man ihm nicht gutwillig geben wollte. Die Frau, welche untröstlich war, flehte zu Corduba bei der Gerichtsbarkeit um Hülfe.

Iben Bechir war damals Kadi oder Richter dieser Stadt. Der Fall war verwickelt, und obgleich das Gesetz deutlich war, so war es nicht leicht, es auf einen Fürsten anzuwenden, der sich einbildete, vermöge seines Ranges über die Gesetze zu seyn. Iben Bechir steigt gleich auf seinen Esel, und nimmt einen Sack von außerordentlicher Größe mit sich. In diesem Aufzuge stellte er sich vor Hakkem, der damals in einem Lusthause war, welches er auf demselben Grund und Boden dieser Frau hatte erbauen lassen. Die Ankunft des Kadi, und vielmehr der Sack, den er auf den Schultern hatte, machen den Fürsten staunend. Nachdem Iben Bechir niedergefallen war, bittet er mit Begnadigung um die Erlaubniß, den Sack, welchen er trug, mit Erde, wo er sich befand, anfüllen zu dürfen. Hackem willigte darein. Da der Sack voll war, beschwörte er den Kalif, daß er ihm helfe, ihn auf seinen Esel zu laden. Eine solche Aufforderung setzte Hakkem noch mehr als alles übrige in Erstaunen. Er sagte zum Kadi, daß die Last zu schwer wäre. Fürst! antwortete Iben Bechir mit einer edlen Freymüthigkeit, dieser Sack, den Sie zu schwer finden, enthält doch nur einen sehr kleinen Theil von der Erde, die Sie mit Ungerechtigkeit einer von Ihren Unterthaninnen wegge-

nommen haben, wie werden Sie am Tage des letzten Gerichts diese Erde ganz völlig tragen können, die Sie geraubt haben? Hakkem, der weit davon entfernt war, daß er gegen den Kadi wäre aufgebracht worden, erkannte auf eine großmüthige Art seinen Fehler, und gab der Frau das Erbreich wieder, dessen er sich bemächtigt hatte, mit allen Gebäuden, die er darauf hatte erbauen lassen.

VII.

Pythagoràs.

Pythagoràs, ün dils renomai Philosophs da l'Antiquitad fov' ün Filg d'ün Tagliadùr da sumeglias a Samos. El mà en Egypta a rumanè lou lung Temps, par amprender ils Mysteris, a la Religiùn da quel Pays. Sin a quei mav'el a Creta, nu' cel figiet üna zund strechia Uniun cun ilg sabi Epimenides. Finalmeng ngit el puspei a Samos anavòs. La Carschadegnia da ver sia Patria sutt la Tyrannia dilg Policrat squitschada sutt, figiet, c'el emigrava voluntariameng. El mà en la grand Graecia, a sa teneva si a Crotona en la Casa dilg renomau Battider dilg Milon. El mussà cou la Philosophia; a la secta da la quala el ei ilg Authùr, veva Num „la italica," da quella Terra, nua ca ella era stada drizada si.

Ses Sculars stuvevan sa suttametter ad ün streng Temps da Prova da quèscher, ca çuzava s'ilg meins dus, ancanuras tschunc Onns gig. Ses Principis da la Moral ean memorabels, ad ei gartegià a lgi dad operàr üna gronda Midàda enten las Damanònzas dils Avdonts da Croton. Ilg Vandleg da las Olmas era ilg principal Artikel da la Philosophia Pythagorica, nu'el numnadameng cartèva, ca suenter la Mort dils Carstiouns las lur Olmas massan enten auters Corps, ca, scha ellas fussen stadas surdadas als Lasters, ellas vegnissan serradas enten Corps da malschubers, ner malvantireivels Lgimaris, par far Pönitentia sur lur pucconta antecedenta vitta, a ca ellas suenter ün guiss Temps dad Onns a Seculums massan enten auters Carstiauns. Consequentameng concludèt el, c'ei fuss ün grond Fallament da mazar Lgimaris, ad el scumondà a ses Sculars da mangiar Fava. Un sa a quest Philosoph fierer avont, c'el hagig lieu anganar ils Carstiauns tras ridiculusas Fablas (Fablas da rir). Aschia det el par Exempel da crer, da savèr sa regordàr da Chorps, enten ilg qualsel hagig vandliau da la Guerra da Troja annou. El leva far crer

ilg Pievel, c'el hagig faig ün Viadi e'lg Uffiern. Un scriva tier a lgi differentas Miraclas, a quei angrondescha aunc pli la Dubitonza vi da sia buna Fideivladad. El morì a Metapont, nu' c'el era jeus suenter quei c'el vet avdau veing Onns a Cotrona.

Pythagoras.

Pythagoras, einer der berühmtesten Philosophen des Alterthums, war der Sohn eines Bildhauers zu Samos. Er ging nach Egypten, und blieb lange Zeit daselbst, um die Geheimnisse und Religion dieses Landes zu erlernen. Hierauf ging er nach Creta, wo er eine sehr enge Verbindung mit dem weisen Epimenides machte. Endlich kam er wieder nach Samos zurück. Der Verdruß sein Vaterland unter der Tyranney des Polikrates zu sehen, machte, daß er freywillig auswanderte. Er ging nach Großgriechenland, und nahm seinen Aufenthalt zu Cretona in dem Hause des berühmten Klopffechters, des Milon. Er lehrte daselbst die Philosophie; und die Sekte, deren Stifter er ist, hieß die italische, von dem Lande wo sie war gestiftet worden.

Seine Schüler mußten sich einer strengen Probezeit des Stillschweigens unterwerfen, welches zum wenigsten zwey bisweilen fünf Jahre lang dauerte. Seine Grundsätze der Moral sind bewundernswürdig, und es gelang ihm, eine große Veränderung in den Sitten von Krotons Einwohnern zu verursachen. Die Seelenwanderung war der vorzüglichste Lehrsatz der Pythagorischen Philosophie, da er nähmlich glaubte, daß nach dem Tode der Menschen ihre Seelen in andere Körper übergiengen, daß, wenn sie lasterhaft gewesen wären, sie in Körper unreiner oder unglücklicher Thiere eingeschlossen würden, um die Fehler ihres vorigen Lebens abzubüßen, und daß sie nach einem gewissen Verlauf von Jahren und Jahrhunderten andere Menschen beseelten. Folglich schloß er, daß es ein großes Verbrechen wäre, Thiere zu tödten und zu essen; und er verbot seinen Schülern Bohnen zu speisen. Man kann diesem Philosophen vorwerfen, daß er die Menschen durch lächerliche Fabeln habe täuschen wollen. So gab er z. B. vor, sich an Körper erinnern zu wollen, wohin er seit dem trojanischen Kriege gewandert wäre. Er wollte auch dem Volke vorreden, daß er eine Reise in die Hölle gemacht habe. Man schreibt ihm verschiedene Wunder zu, das zum Zweifel an seine gute Treue noch einen Beitrag liefert. Er starb zu Metapont, wohin er sich begeben hatte, nachdem er zwanzig Jahre zu Croton gewohnt hatte.

VIII.

Pyrrhus a Cinéas.

Cur Cineas vaiét ilg Pyrrhus resolt dad ir en Italia, scha schet el ün Gi tiers el: Els han la Mira da manar lur Armas ancunter ils Romauns. Scha nus vegnin ad a quella, chei Avantatgs lein nus alura trer da questa victoria? Cur ils Romauns ean üna Gada vencschi, scha ven tutt l'Italia ad esser nossa. A cur nus vegnin ad essers Patruns da quella, chei lein nus a lura far? Tutt la Sicilia nus porsch' ils Mauns. A cur Sicilia ven ad esser prid'ent, scha ven quei ad esser la davosa da nossas Campagnias? Partschert buc, Cartago, Africa, Macedonia tutt la Graecia végnàn adaventar nossas. A cur nus vegnin ad haver acquistau tutt, chei lein nus lura prender a Mann? Nus lein viver en Ruvaus, nus lein intiers Gis manar vi cun Pasis custeivels, cun amparneivlas Conversatiuns a vulein mai suenter quei partrachiar, co nus nus lagrar. Eh, Signùr! schet Cineas sin quei: Chei nus impedescha pia da viver dad oz anvi aschia en Ruvaus, da salvar Gasterias, da celebrar Festins, a fig da nus légrar? Parchei ler anqurir noutiers aschi da lunsch üna Vantira, ca nus vein enten noss Mauns, a cumprèr aschi car quei ca nus savein haver senza Fadigia. Quest Discurs comoventà ilg Pyrrhus, mo senza ilg mégliurar.

Pyrrhus und Cineas.

Als Cineas den Pyrrhus entſchloſſen ſah nach Italien zu gehen, ſagt er eines Tags zu ihm: Sie haben die Abſicht ihre Waffen gegen die Römer zu führen. Wenn wir es dahin bringen, welchen Vortheil werden wir von dieſem Siege ziehen? Wenn die Römer einmal überwunden ſind, ſo wird ganz Italien unſer ſeyn. Und wenn wir Herren davon ſeyn werden, was wollen wir dann machen? Ganz Sizilien reicht uns die Hände. Und wenn Sizilien wird eingenommen ſeyn, wird es der letzte von unſern Feldzügen ſeyn? Gewiß nicht, Carthago, Afrika, Mazedonien, ganz Griechenland werden unſere Eroberungen werden. Und wenn wir alles werden erobert haben, was werden wir dann vornehmen? Wir wollen in Ruhe leben, wir wollen ganze Tage mit Mahlzeiten, mit angenehmen Unterhaltungen zubringen, und wollen nur darauf denken uns zu erfreuen. Ey, Herr! ſagte Cineas darauf, was hindert uns denn von heute an in Ruhe zu leben, Gaſtmähler zu halten, Feſte zu feyern, und uns ſehr zu erfreuen? Warum ſo entfernt ein Glück zu

holen, welches wir unter unsern Händen haben, und das so theuer zu kaufen, was wir ohne Mühe haben können? Dieses Gespräch rührte den Pyrrhus, aber ohne ihn zu bessern.

IX.

Amur fraterna.

Un Filg d'ün rich Mercadont da London veva sa ramess en sia Iuventegnia a tuttas Extravagonzas. El anrisà sieu Bab tiers Gritta, las sabias exhortatiuns dilg qual el sbitava. Quest Hum vélg, ca era vitier la Fin da sia Cursa figèt ün Scritt, ilg qual excludè sieu pli juven Filg da l'Hierta, a morì. Dorval, ca ei vegnieu visau davart la Mort da sien Bab partrachià dat schertameng suenter, ma en sasez, a deplorà sieu vi da vont Ir anerr. Questa Novitad operà nagin sgamiont Puplar or da sia Bucca tiers la Regordonza da sieu Bab. El portà Respett tiers quella, er aunc tuttavia par ilg Testament ilg pli prejudicheivel par ses Avantaigs. El schet mai quels Plaids: „Iou hai quei meritau.“ Questa Moderatiun vegnit ad Oreglia a sieu Frar Iennevel, ilg qual ault lagrau sur la Midada da la Moralitad da Dorval ilg anqurè si, ilg ambratschà ad ilg plidentà cun quests perpetnameng considereivels Plaids: Mieu Frar, tras ün Testament, sco quest ei, mi ha niess cumineivel Bab schentau par ün universal Hartavel; mo el ha lieu sclauder or mai quel Càrstioun, ca ti eras a lura, a bucca quel, ca ti eis oz. Iou dunt a ti la Part anavos, ca auda a ti.

Brüderliche Liebe.

Der Sohn eines reichen Kaufmanns von London hatte sich in seiner Jugend allen Ausschweifungen ergeben. Er reitzte seinen Vater zum Zorn, dessen weise Ermahnungen er verachtete. Dieser Greis, der nahe am Ende seiner Laufbahn war, machte einen Aufsatz, nach welchem er seinen jüngsten Sohn enterbte, und starb. Dorval, der von dem Tode seines Vaters war benachrichtiget worden, dachte ernsthaft nach, ging in sich und beweinte seine vorigen Verirrungen. Diese Neuigkeit riß kein beschimpfendes Murren aus seinem Munde bey dem Andenken seines Vaters. Er hatte Ehrfurcht für sie, sogar für den nachtheiligsten Aufsatz für seine Vortheile. Er sagte nur diese Worte: „ich habe es verdient.“ Diese Mäßigung gelangte zu den Ohren des Innevel, seines Bruders, der, entzückt über die

Sittenveränderung des Dorval ihn aufsuchte, ihn umarmte, und diese ewig merkwürdigen Worte an ihn richtete: Mein Bruder, durch ein Testament, wie dieses ist, hat mich unser gemeinschaftlicher Vater zum Universalerben eingesetzt, allein er hat nur den Menschen, welcher du damals warest, ausschließen wollen, und nicht den, wie du heute bist; ich gebe dir den Theil zurück, der dir zukömmt.

X.

Ilg Pur d'ün niebel Cor.

La Grondezia da l'Olma suppona bucca necessariamenq ün' aulta Naschienscha. Ils niebels Sentiments sa catan savens en las pli bassas Classas dils Burgeis. Un Pur da l'Insla Fühnen ün bell (bi) Exempel da quellas varts, ca merita da vegnir cunaschent. Ilg Fieuc era dau enten quella vischnaunca, nu c'el avdava. El curtè en quels Locs (logs) 'lg amprim, nua c'ei fova da Basèngs, par gidar. Ilg Fieuc prendè anechiameng suramaun. Tuttas sias Fadigias eran adumbattem. Un ilg avisà angual, ca el vess mantenieu sia Casa. El amparà, scha bein la Casa da sieu Vaschìn vess pitieu Donn? Un schett a lgi: c'ella ardig, c'el deigig cuntutt bucca pérder ün Batterdölg, sch'el véglig spindrar sia Rauba da Casa (Mobilia). Iou hai da spindrar pli custeivlas Caussas, respondè el gleiti: mieu diffortunau (vaschin) Vischin ei malsauns, ad oreifer ilg Cas da gidar sasez, sia Pérdita ei nun sciveivla, sch'ün lgi gida buc, a jou sunt sagirs, c'el fa Quint (sa lai) sin mei. Gleiti feskinà el spertiameng, current tiers la Casa da quel disfortunau, a senza sa partrachiàr vi dilg sieu, ca figiet ora si' intiera Vantira, sa fier'el el en miez tras la Flomma, ca vet schon tschapau ilg Lig dilg Maulsaun. El ven partscherts d'ün Quàder ardent, ca vult gual dar sur el giu, anquiera da rivar si tiers ilg vaschin. El ha Spronza, ca la sia Spertiadad ilg vègnig a liberar dilg Prieguel, ca vess senza Dubit tutt'lg auter tenieu si, el sàglia si tier sieu Vaschin, ad ilg radè (portà) vantireivlameng en un sagir Lieug.

La Combra oeconomica a Coppenhagen, ca fo tras questa rar' Actiun da Carstioun moventada, tarmettè a quest Pur ün Bichêr d'Argient cun plein d'Thalers da Dänemark. Ilg Nuv dilg Uvierkel fo fitaus si cun üna Curuna civila (da Burgeis), vi da las varts da la quala pendlanan duas pitschnas Medàglias, sin las qualas quest' Actiun fo imprimida cun paucs Plaids. Diversas Persunas

privatas da quest principal Marcau han erfaig a lgi Donativs, par cuntschar ent ilg Donn pitieu paramur da la Pérdita da sia Casa, a Facultad. Lur Beneficientia merita Approbatiun. Remunerar la Vartid ei animar da la excercitar.

Der edelmüthige Bauer.

Die Größe der Seele setzt nicht nothwendiger Weise eine hohe Geburt voraus. Die edlen Gesinnungen finden sich oft in den niedrigsten Klassen der Bürger. Ein Bauer von der Insel Fühnen giebt uns eben hiervon ein Beyspiel, welches verdient bekannt zu werden. Das Feuer war in das Dorf gerathen, welches er bewohnte. Er lief um an den Orten Hülfe zu leisten, wo es nöthig war. Der Brand nahm schnell überhand. Alle seine Bemühungen waren eitel. Man berichtete ihm soeben, daß er sein Haus erreicht hätte. Er fragte ob das Haus seines Nachbars beschädiget wäre? Man sagte, daß es brenne, daß er aber keinen Augenblick zu verlieren habe, wenn er sein Hausgeräthe retten wollte. Ich habe kostbarere Sachen zu retten, erwiederte er auf der Stelle. Mein Nachbar ist krank und außer Stand sich selber zu helfen; sein Verlust ist unvermeidlich, wenn ihm nicht geholfen wird, und ich bin gewiß, daß er Rechnung auf mich macht. Sogleich eilte er schnell hin zu dem Hause dieses Unglücklichen, und ohne an das seinige zu denken, welches sein ganzes Glück ausmachte, stürzte er sich mitten durch die Flammen, die schon das Bett des Kranken erreichten. Er wird einen brennenden Balken gewahr, der eben über ihn einstürzen will. Er versucht es bis dorthin zum Nachbarn zu gehen. Er hofft, daß seine Geschwindigkeit ihn dieser Gefahr werde entgehen lassen, die ohne Zweifel alles andere aufgehalten hätte. Er springt zu seinem Nachbar hinauf, ladet ihn auf seine Schultern, und bringt ihn glücklich an einen sichern Ort.

Die Oekonomische Kammer zu Koppenhagen, welche durch diese seltene Menschenthat gerührt war, überschickte diesem Bauer einen silbernen Becher, der mit dänischen Thalern angefüllt war. Der Deckelknopf war mit einer bürgerlichen Krone geziert, an deren Seite zwey kleine Schaumünzen hingen, auf welchen diese That mit wenigen Worten eingestochen war. Verschiedene Privatpersonen dieser Hauptstadt haben ihm auch Geschenke gemacht, um ihn wegen des Verlustes seines Hauses und seines Vermögens schadlos zu halten. Ihre Wohlthätigkeit verdient Beyfall. Die Tugend belohnen heißt die Menschen ermuntern sie auszuüben.

XI.

Solon a Thales.

Cur ilg Staât dad Athèn fo curdaus en Disurden, scha roganan ils Burgeis Solon, c'el pudess dar a sia Patria Schentaments. Quest Datùr da Schentaments, c'ün mettèt denter ilg Diember dils sett Sabis da la Graecia, sa mussa loutiers sco ün grond Hum.

Cur Solon era ün Gi a Miléto tier ilg Philosoph Thales, sch' amparav'el: Parchei el hagig mai bucca vulieu haver ne Dunna, ne Uffonts? Thales manà ün Ester noutiers, ca sa dét or par ün, ca seigig angual vegnieu dad Athèn. Solon ilg dumondà, chei ei seig daniet passau, cur el seig partieu da quel Marcau? Hg Ester gi davart la Mort d'ün Carstioùn juven, ilg Bab dilg qual seigig absent. Solon ven malruvasseivel schent: Duvess quel buc esser ilg Filg da Solon? Gual quel ei, respondèt ilg Ester. Solon scarpà sia Vescadira, det sin sieu (Brust) Pett, a sa laschà sura a la Desperatiun. Sin quei prendet Thales el p'ilg Maun, a schet a lgi: Sa remettan Els! tutt quei ei mai inventau: ussa vezan els, parchei jou hai bucca lieu mi maridar, ei davèntà par spargniar a mi talas Carschadègnias.

Quests Sentimènts nus páran bucca dad esser vangònts d'ün Hum sàbi. Ilg Mal, ca ei unieus cun las Obligaziùns da la Natira, nus dei buc 'impedir da las exsequir.

Solon und Thales.

Als der Athenienſiſche Staat in Unordnung gerathen war, ſo baten die Bürger den Solon, daß er ſeinem Vaterlande Geſetze geben möchte. Dieſer Geſetzgeber, den man unter die ſieben Weiſen von Griechenland ſetzte, bewies ſich als ein großer Mann dabey.

Als Solon eines Tages zu Miletus bey dem Philoſophen Thales war, fragte er ihn, warum er nie Frau noch Kinder hätte haben wollen? Thales führte einen Fremden herbey, der ſich für einen ausgab, der erſt von Athen angekommen ſey. Solon fragte ihn, was ſich bey ſeiner Abreiſe aus dieſer Stadt neues zugetragen hätte? der Fremde ſagt von dem Tode eines jungen Menſchen, deſſen Vater abweſend ſey. Solon wird unruhig; ſollte das nicht der Sohn des Solons ſeyn? ſagte er. Ganz recht, antwortete der Fremde. Solon zerreißt ſeine Kleider, ſchlägt ſeine Bruſt, und überläßt ſich der größten Verzweiflung. Darauf nahm ihn Thales bei der Hand und ſagte zu ihm: faſſen Sie ſich,

alles dieß ist nur eine Erdichtung; nun sehen sie warum ich nicht habe heurathen wollen; es geschieht deswegen, um mir ähnliche Verdrießlichkeiten zu ersparen.

Diese Gesinnung scheint uns eines Weisen wenig würdig zu seyn. Die Uebel, welche mit den Pflichten der Natur verbunden sind, dürfen uns an ihrer Erfüllung nicht hindern.

XII.

Ilg Avàr (Gitis).

Quont malvantireivels sunt jou! schet ün Giti tiers sieu Vaschìn, cur el plirà: „Un mi ha questa Noic angulau „ün Scazi, ca jou veva zupau en mieu Iert, ad ün ha„mess en sieu Stailg ün Crap.“ Els vessan quel nagutta duvrau, schèt ilg Vaschìn. Els sa representian aschia, c'ilg Crap seigig ilg Scazi, ad els vègnian en Risguard da quel buc ad esser paupers. Iou veng parvia da quel buc ad esser pli paupers respondèt ilg Avarùn, na! mo ün auter ven tras quel a vegnir pli richs. Ach! jou veng counou a morir par Carschadégnia.

Der Geitzige.

Wie unglücklich bin ich! sagte ein Geitzhals zu seinem Nachbarn, als er wehklagte: „Man hat mir in dieser Nacht „einen Schatz gestohlen, den ich in meinem Garten vergra„ben hatte, und man hat einen Stein auf die Stelle gelegt.“ Sie würden keinen Gebrauch davon gemacht haben, sagte der Nachbar. Stellen sie sich also vor, daß der Stein der Schatz sey, und sie werden nicht mehr arm daran seyn. Ich werde nicht mehr arm daran seyn, allein ein anderer wird reicher davon seyn. Ach! ich werde daher aus Verdruß sterben.

XIII.

L'Olma Sutterrada.

Cur dus Students da Segovia mavan a Salamanca, scha vasenan els üna Fossa, sin la quala fo tagliad'ent questa Inscriptiùn: *Quou ei l'Olma dilg Licentiat Peter Garzias sutterrada.* L'ün d'els figiet ilg Spass cun l'Absurditad da quests Plaids, gual sco ün' Olma, schev' el, savess vegnir sutterada. Sieu Cameràd maniava, ca quels savessan haver üna raschuneivla Muntada. El ilg lascha ir avont, alzà si ilg Crap, sin ilg qual ei fova l'Inscriptiùn,

revoltà la Terra, ad afflà cou ün Scazi, ad ün' autra Inscriptiun, sin la quala el ligè quest Plaids: *Seigias mieu Hartavel Ti, ca has gieu Antallèg avundà, da savèr stigiar si ilg Meini dils Plaids da l'Inscriptiun, a dòvre pli bein, ca jou, quels mes Danèrs!* Ilg Student mettè ilg Crap puspei e'lg Lieug d'avont, e ma navend da lou cun l'Olma dilg Licentiat.

Die begrabene Seele.

Da zwei Studenten von Segovia nach Salamanka gingen, sahen sie ein Grab, auf welches diese Inschrift gestochen war: Hier ist die Seele des Licenciaten Pester Garzias begraben. Der eine von ihnen scherzte sehr über die Ungereimtheit dieser Worte, als wenn eine Seele, sagte er, könnte begraben werden. Sein Gefährte stellte sich vor, daß sie einen vernünftigen Sinn enthalten könnten. Er ließ ihn voran gehen, hob den Stein auf, auf welchem die Inschrift gestochen war, wühlte in der Erde herum, fand da einen Schatz, und eine andere Inschrift, auf welcher er diese Worte las: Sey mein Erbe du, der du Verstand genug gehabt hast, um den Sinn der inschriftlichen Worte zu enträthseln, und mache einen bessern Gebrauch, als ich, von meinem Gelde! Der Studierende setzte den Stein wieder an den vorigen Ort, und ging davon mit der Seele des Licentiaten.

XIV.

La Mercanzia da Bäras.

Ilg ei üna Caussa (cummina) sólita, c'ün vésa enten las Prischuns Englèsas Malvantireivels, ca dächîan dilg Tutt nagutta la lur Vitta. Ils Malfichionts (Delinquents) han ils Dregs da vender ils lur agiens Corps morts antrocc' els sez ean vivs ad als Chyrurgis, ad els ampundan quel Danèr tiers ilg Beiver. Un dad els ca era conventschieu dad ün abomineivel Delict, lascha vegnir ün Chyrurgus (Miedi da Plagas), a survagnìt suenter bear Disputär duas Guinèas par sia Persuna. Cur el vet obtenieu quellas, scha lev' el bunameng (crepar) schlupar dilg rir. Ilg stupieu Chyrurgus ilg dumondà suenter la Raschün. Ell' ei quella schet ilg Delinquent enten a quei, c'el tenèva sias Costas, ca ti mi has cumprau sco ün Carstioun, ca dei vegnir pendieus; mo jou veng a vegnir enrodaus (tagliaus en quater Parts).

Der Leichenhandel.

Es ist gewöhnlich, das man in den englischen Gefängnissen Unglückliche sieht, welche ihr Leben aufs wenigste achten. Die Verbrecher haben das Recht noch bei Leben ihre Leichname den Wundärzten zu verkaufen, und sie wenden das Geld zum Betrinken an. Einer von ihnen, der eines abscheulichen Verbrechens überführt war, ließ einen Wundarzt kommen, und nach vielem Streiten erhielt er zwei Guineen für seine Person. Als er sie bekommen hatte, zerplatzte er fast vor Lachen. Der erstaunte Wundarzt fragte nach der Ursache. Sie ist, sagte der Verbrecher, indem er sich die Seiten hielt, daß du mich als einen Menschen gekauft hast, der gehängt werden soll, aber ich werde geviertheilt werden.

XV.

Davart ils Grönländers.

Ils Grönländers ean en general pinchs a schentai. Lur Statura ei bucca sur quater Peis. Els han ũna Fatscha larga a platta, ũn Nas uasts a platts, vistas zund fig scunfladas si, ũna zund gronda Bucca, Lefs gross, ũna Vusch clara a fleivla, ũn Cheau gross, Cavells neêrs, ũna Piall da Colur d'Oliva scũra.

Las Femnas ean qual schi macortas sco ils Humens, ad ellas ean aschi sumgliontas ad els, c'ũn sa ellas strusch disfrenziar. Lur Statura ei beâr pli pitschna. Els han zund curts Mauns a Peis. Un gi, c'els vegnian tutts tuttavia alfs s'ilg Mund. La Colur mellna ven nou da lur Malschubradad. Ilg Fũm, e'lg qual els sa catan adina, ilg Grass ad ilg Ieli, cun ilg qual els minchia Batterdõlg unschan ilg Chierp a la Fatscha, ei quei ca dat a lur Piall ũna Colur brũna, a dad olivas.

Quests Pievels han ũna buna Dispositiùn dilg Chierp, ad els savenan avont la Vegnìda dils Europeêrs Novas da naginas Malsoignias contagiusas. Un Grönländer, ca vèt en Danemark survagnieu la Virola, la comparchì er a la Lgieut da sia Terra. Quella raffà navend anchins Tschients Avdonts. Els san nuota Novas nè da Miedis, ne da Chyrurgis, cur ũn d'els ha ũna Plaga, scha la cuvert' el mai cun ũna Tschinta da Curomm, ad el scòmpa cuminameng en paucs Gis. Els ean da rar malsauns, a rivan sin ũna bunaulta végliadegnia. La parsula Incommoditad, ca ei fig cummina denter els, ei la Tschoccadad. Damai c'els durant ilg Unviern, a la gronda Part dilg Autùn a

da la Stad vegnian an sorvai tras la splendùr da la Neiv, a da tutt Temps vegnian orvs tras ilg Füm, cun ilg qual lur Avdonzas ean pleinas, scha pèrda la gronda Part dad els lur Vasida, cur els vègnian vègls.

La Vascadira dils Grönländers consista en üna strechia Surrassa, c'ei fachia or da la piall d'ün Chiaun de Mar. Quella ha Moingias ad üna Capètscha sco üna Rassa d'ün Monic, ca palenda, giu antrocca sin la Genùglia. Da Stad portan els ils Cavells or dadora, a d'Unviern en sutt. Sutt quella Rassa portan els Camischas fachias or da la Biglia dils Pescs, ad ancanüras Camischòlas fachias or da la Piall dils Utschels. Lur Caultschas à Caltschùls ean da la mademma Piall, soo lur Rassa. Damai c'els san nagutta Novas ne da Conif, ne da Lgin, scha dovran els er naginas Lavondas. Cur ün dat ad els üna Camischa, scha la train els sur la Rass' ent, a la mettan bucca giu, antroqu'el ei en Toks.

Las Avdonzas da quests Silvadis ean ne suenter ilg Gust, ne bellas. Ellas ils mettan en Saginezi' avont ilg Luft, ad auter ean quellas nuot. Ei dat da duas Sorts da quellas; Casas d'Unviern, a Casas da Stad. Las amprimas ean las pli grondas. Ellas ean incirca veing Peis e'lg Quadrat. Questas Casas ean bagegiadas da Carpuglia ner da Frusts da Grippa, aschi stain catschai ansemen cun Terra a Mischkel, c'ilg Luft ner Suffel pon bucca penetràr tras. Ilg Intròit en questas Cammònas ei cavau sutt Terra, sco la Russna d'ün Küngeli, ad ei bucca pli aults, ca dus ner treis Peis. Una Stonza tèn ancanuras en sasez sett ner oig Familias, nummadamèng l'intiera Parentella, a vivan auncalur en quella tutts en buna Harmonia. Las Casas contegnian nagina nunnizeivla Mobilia, Anchinas Scadellas, üna Lampa, ün pinch Parlètt, quei ei tutt la Rauba da Casa. La Combra da Spisa, en la quala els salvan si lur Provisiun da Vivonda par ilg Unviern, ei üna Russna, la quala ei cavada sper l'Intrada da lur Casas, a puspei cuvertada cun Crappa. Duront ilg Unviern mantégn'ün stateivlameng üna clara Flomma en üna Lampa. Un pitschen Parlètt dad üna Grandezia proportionad' a la Familia ven pendlau vi d'üna Latta dilg Tèg sur questa Lampa, ca serva par tutt, da scaldàr la Casa, da dar Clar, a da praeparar la Spisa. Ils Grönländers habiteschan en lur Casas d'Unviern d'ilg Mems dad October antrocc 'ilg Mai. Alura bandunan els quellas par ün Temps, sch'els staten da maneivel; a par adina cur els afflan ün pli avantagiùs Lieug par la Caccia, a la Pescaria. Tuccont tier las Avdonzas da Stad da quests Silvadis, scha consistan quellas or da Pialls da Chiauns

da Mar, c'ean rasàdas ou sur Stangas ner Pallauncas, ca ean fichiadas en Terra anturn anturn. Minchia Familia ha la sia da parsei. Questas Camonnas ean pli schubras, ca quellas d'Unviern.

Un capèscha maneivel, c'ils Grönländers avdan en üna Terra, ca porta bucca Frigs. Els vivan mai da Carn a da Pescs. Els ean pauc delicats tier la Ligida da la Victualia. Els pon andirar Fomm cun üna nuncarteivla Stateivladad, aber els catschan er stain a Maun, cur els han anzachei da mangiar. Lur Temps da mangiar ei nuot destinau, els mangian cur ilg Basengs dumonda. Sch'els han da Noic Dalèg da mangiar, scha levan els si par sa sadulàr. Ils Damatschèrvs, las Lieurs, ils Chiauns da Mar ad auters ordinaris, ils Utschels, ils Pescs ean lur principala Vivonda. Bauld mangian els lur Carn cotchia, bauld creua, seccha, ner miez martscha, gie suenter sco lur Fomm ei. En gronda Necessitad taglian els giu un Tock ner da lur Vestchieu ner da lur Calzèrs, lain quei coir en Aua, a straunglan quei, suenter quei c'els han un Tempsèt mastiau. Quels, ca han Scadellas, sa servan da quellas, mo els las lavan mai, scha er ils Chiauns duvessan haver mangiau l'ondrora. Ils Humens mangian da parsei, a sa lain servir si da lur Dunauns, las qualas ascan bucca interprender da tuccar la minima Causa, antrocca lur Humens ean levai si. Par lur intiera Buvronda han els mai Aua schubra, a Grass culau da Balènas.

Ils Grönländers han naginas autras Fatschendas, ca la Pescaria a la Caccia (Catscha). Las Femnas gidan ad als Humens, cur ellas han en Casa nagutta da Far. Quels Pievels ean nunstaunklanteivels, sperts a fig capabels en questas duas Sorts d'Excercizis. Ilg Maungel a la Necessitad dils pli bassgnius, ner duvreivels Materials ils ha mussau da partrachiar or tals Instruments artificius, ca ean vangonts da l'Admiratiun. En general ean ils Grönländers simpels senz'esser (Idiots) stupids. Scha giè ch'els han ne Schentaments ne Reglats da la Deschentadad, sch'ean els auncalura socieivels, pascheivels, a survetscheivels tenter els. La Beinparinadad ad Adualitad, en la qual' els vivan meritan las pli grondas Elogias (ilg pli ault grond Laud). Lur Cortesià sa mussa ne tras Compliments, ne tras s'anclinatiuns (Reverentias). Cur ün ven tier 'lg auter, par lgi far üna Visita, scha salid' el nuota cur el ven ent, a quest fa sieu Faig senza sa laschar disturbar. El mussa mai cun lg Det a qnel, c'ilg visitescha, ün Plàz da seàr, ad el sa schenta giu lou gleiti. Cur ilg Visitatùr vult s'absentar, scha lev' el si a va navend, senza ca ne l'ün,

ne l'auter perdig ün Plaid, pär sägirar sien Amig däd ün 'Amicitia, c'el vegnig buc aposta, par la dar si. Lä scuvidonza, la Malvuglienscha, ilg Tradiment ean Caussas nuncunäschentas tenter els. Els fan mai bucca Guerra cun lur Vischins; lur Armäs (Vaffens) sezas dovran els parsulameng tiers la Caccia, a bucca duvreivlas tier auter.

Von den Grönländern.

Die Grönländer sind überhaupt klein und untersetzt. Ihre Statur ist nicht über vier Fuß. Sie haben ein breites und plattes Gesicht, eine stumpfe und platte Nase, äußerst aufgeblasene Backen, einen sehr großen Mund, dicke Lippen, eine klare und schwache Stimme, einen dicken Kopf, schwarze Haare, eine dunkle Olivenfarbe.

Die Weiber sind eben so häßlich als die Männer, und sie sind ihnen so ähnlich, daß man sie kaum unterscheiden kann. Ihre Statur ist viel kleiner. Sie haben sehr kurze Hände und Füße. Man sagt, daß sie alle ganz weiß auf die Welt kommen. Die gelbliche Farbe ist die Folge von ihrer Unreinigkeit. Der Rauch, in welchem sie sich beständig befinden, das Fett und das Oel, womit sie jeden Augenblick den Körper und das Gesicht beschmieren, ist das was ihrer Haut eine braune und olivenfarbige Farbe giebt.

Diese Völker haben eine gute Beschaffenheit des Körpers, und sie kannten vor der Ankunft der Europäer keine ansteckende Krankheiten. Ein Grönländer, der in Dännemark die Blattern bekommen hatte, theilte sie seinen Landsleuten mit. Sie nahmen einige hundert Einwohner weg. Sie kennen weder Aerzte, noch Wundärzte. Wenn einer von ihnen eine Wunde hat, so bedeckt er sie bloß mit einem ledernen Gürtel, und sie heilt in wenigen Tagen zu. Sie sind selten krank, und erreichen ein ziemlich hohes Alter. Die einzige Unbequemlichkeit, die sehr gemein unter ihnen ist, ist die Blindheit. Da sie immer während dem Winter und den größten Theil des Herbstes und Sommers durch den Glanz des Schnees geblendet und zu jeder Zeit durch den Rauch blind werden, womit ihre Wohnungen beständig angefüllt sind, so verliert der größte Theil bei zunehmendem Alter die Augen.

Die Kleidung der Grönländer besteht in einem engen Ueberrock, der von der Haut eines Meerhundes gemacht ist. Er hat Aermel und eine Kappe, wie ein Mönchsrock, und hängt bis an die Knie herab. Im Sommer tragen sie das Haar außen und im Winter legen sie es hinein. Unter diesem Rock tragen sie von den Därmen der Fische verfertigte Hemder, und bisweilen von den Häuten der Vögel gemachte Ka-

misöler. Ihre Beinkleider und ihre Strümpfe sind von der nähmlichen Haut als wie ihr Rock gemacht. Da sie weder den Hanf noch den Flachs kennen, so machen sie keinen Gebrauch von der Wäsche. Wenn man ihnen ein Hemd giebt, so ziehen sie es über ihren Rock, und legen es nicht ab, bis es in Stücke zerfällt.

Die Wohnungen dieser Wilden sind weder geschmackvoll noch zierlich. Sie sichern sie gegen die Beleidigungen der Luft, und sind nichts weiter. Es giebt deren zwey Arten, Winter- und Sommerhäuser. Die erstern sind die größten; sie haben ohngefähr zwanzig Fuß im Viereck. Diese Häuser sind von Kieselsteinen oder Felsenstücken erbauet, so sehr mit Erde und Moos verbunden, daß der Wind sie nicht durchdringen kann. Der Eingang von diesen Hütten ist unter der Erde gegraben, wie das Loch der Kaninchen, und ist nicht höher als zwey oder drey Fuß. Eine Wohnung faßt bisweilen sieben oder acht Familien in sich, nähmlich die ganze Verwandtschaft; und dennoch leben sie alle in gutem Vernehmen darin. Die Häuser enthalten kein unnützes Hausgeräthe. Einige Schüsseln, eine Lampe, ein kleiner Kessel, das ist das ganze Hausgeräthe. Die Speisekammer worin sie ihren Vorrath an Lebensmitteln für den Winter aufbewahren, ist ein Loch, welches beym Eingang ihrer Häuser gemacht und wieder mit Steinen zugedeckt ist. Man unterhält während dem Winter eine helle Flamme in einer Lampe. Ein kleiner Kessel von einer der Familie angemessenen Größe wird auf eine Dachlatte über diese Lampe gehängt, die auf einmal dienet, das Haus zu wärmen, zu erleuchten und die Speisen zuzubereiten. Die Grönländer bewohnen ihre Winterhäuser vom Monat October bis zum Maymonat. Alsdann verlassen sie sie auf einige Zeit, wenn sie in der Nähe bleiben, und auf immer wenn sie einen vortheilhaftern Ort für die Jagd und Fischerey antreffen. Was die Sommerwohnungen dieser Wilden anbetrifft, so bestehen sie aus Häuten von Seehunden, die über Stangen oder Pfählen ausgebreitet, welche in der Rundung in die Erde gesteckt sind. Jede Familie hat die ihrige besonders. Diese Hütten sind viel reinlicher als die Winterhüttten.

Man begreift leicht, daß die Grönländer ein Land bewohnen, das nichts hervorbringt. Sie leben nur von Fleisch und Fischen. Sie sind wenig zärtlich bey der Wahl der Nahrungsmittel. Sie können den Hunger mit einer unglaublichen Standhaftigkeit ertragen; allein sie beißen auch stark an wenn sie etwas zu essen haben. Ihre Tischzeit ist nicht bestimmt; sie essen, wenn es ihnen die Nothwendigkeit mit sich bringt. Wenn sie in der Nacht Durst empfinden, so stehen sie auf, um sie zu stillen. Die Damhirsche, die

Hasen, die See- und Landhunde, die Vögel, die Fische sind ihre vorzüglichste Nahrung. Bald essen sie ihr Fleisch gekocht, bald roh, trocken, oder halb verfault, je nachdem sie der Hunger plagt. Bey einem dringenden Bedürfniß schneiden sie ein Stück von ihren Kleidern, oder von ihren Schuhen ab, lassen es im Wasser kochen, und verschlingen es hernach, nachdem sie es einige Zeit gekaut haben. Diejenigen welche Schüsseln haben, bedienen sich derselben, aber sie waschen sie niemals, wenn sogar die Hunde sollte daraus gefressen haben. Die Männer essen allein, und lassen sich von ihren Frauen bedienen, die sich nicht unterstehen, das geringste anzugreifen, bis ihre Männer aufgestanden sind. Zu ihrem ganzen Getränk haben sie nur reines Wasser und Thran.

Die Grönländer haben keine andere Beschäftigungen, als die Fischerey und Jagd. Die Weiber helfen den Männern, wenn sie im Innern ihrer Häuser nichts zu thun haben. Diese Völker sind unermüdet, hurtig und sehr geschickt in diesen beyden Arten von Uebungen. Das Bedürfniß und der Mangel an den brauchbarsten Materialien hat sie gelehrt, so künstliche Instrumente auszusinnen, die der Bewunderung würdig sind. Ueberhaupt sind die Grönländer simpel ohne dumm zu seyn. Ob sie gleich weder Gesetze noch Regeln der Wohlanständigkeit haben, so sind sie dennoch gesellig, friedlich und dienstfertig untereinander. Die Einigkeit und Gleichheit, in welcher sie leben, verdienen die größten Lobeserhebungen. Ihre Freundschaft äußert sich weder durch Komplimente noch durch Verbeugungen. Wenn einer zu dem andern kommt, um ihm die Aufwartung zu machen, so grüßt er ihn nicht beym Eingang, und dieser hier läßt sich in seinen Geschäften nicht stören. Er zeigt bloß mit dem Finger demjenigen, der Besuch abstattet einen Platz zum Sitzen, und er setzt sich gleich dahin. Wenn der Besucher sich entfernen will, so steht er auf und geht fort, ohne daß weder der eine noch der andere ein einziges Wort, seinen Freund von einer Freundschaft zu versichern, den er nicht absichtlich hat aufgeben wollen. Der Neid, der Haß, die Verrätherey sind unbekannte Dinge unter ihnen. Sie führen niemals Krieg mit ihren Nachbaren; selbst ihre Waffen sind nur zur Jagd und nicht zu andern Dingen brauchbar.

Außer dieser roman'schen Sprache wird in einigen Gegenden Graubündtens, vornehmlich im Engadin noch eine

andere geredet, welche von uralten Zeiten her „Ladin“ heißt. *)

Die Aehnlichkeit dieser Sprachen ist auffallend. Zur Beurtheilung derselben folgen hier einige Geschichten in beyden Sprachen neben einander gesetzt.

XVI.

Romansch d'Engadinä ner Ladin.

Il Gallant Ignorant.

Un Marques vesti sich belg vuleiva tour Signuras per las menar sin la Specula, inua s'haveiva da far dal renomnà Cassini l'Observatiun d'üna Schürdüm del Solailg. La Meisetta d'Infittamaints haveiva retardà la Vgnüda da questa Compagnia, et la Schürdüm eirapassada, cur ilg Gallant s'presentèt alla Porta. Un al innunciescha, ch'el saja gnü massa tard, et chi sea tuot finì. Chi muntan pür mias Signuras las dschett el. Ilg Signur de Cassini ais ün Amì da mai, et el m'demonstrarà il Favur da cumanzàr da Növ.

Romansch da lä Ligia grischa.

Ilg Gallant Ignorand.

Un Marquès vestkieu sig bi, leva prender Signuras, par las manàr sin ilg Observatori, nua duveva vegnir saig dilg renommau Cassini l'Observatiün d'üna Scüradegnia dilg Solegl. La Meisa da Fitaments veva retardau la Vegnida da questa Compagnia, a la Scüradegnia era passada, cur ilg Gallant sa presentà alla Porta. Un anunciesch' a lgi, c'el seigig vegnieus memma tard, a ca ei seigig tutt finieu. Vommian ellas pir si mias Signuras, schett el tiers ellas. Ilg Signur de Cassini ei ün Amig da mei, ad el mi ven a demussar la Favur d'antscheiver daniefmeng.

Der unwissende Stutzer.

Ein sehr schön gekleideter Marquis wollte Damen abholen, um sie auf die Sternwarte zu führen, wo die Beobachtung einer Sonnenfinsterniß von dem berühmten Cassini vor sich gehen sollte. Der Putztisch hatte die Ankunft dieser Gesellschaft aufgehalten, und die Finsterniß war vorüber, als der Stutzer an der Thür sich zeigte. Man kündigte ihm an, daß er zu spät gekommen und alles geendigt sey. Steigen Sie nur auf, meine Damen, sagte er zu ihnen. Herr von Cassini ist ein Freund von mir, und er wird mir die Gefälligkeit erzeigen, wieder anzufangen.

*) Man sehe die Einleitung dieser Sprachlehre.

XVII.

Ilg Stomi, et l'autra Membra.

Ils Inferiors sun sovent Causa da fich grands Falls. Un Dy eira la Membra sazia da nudrir il Crastiaun, dschaiva chia tuot lur Guadang giaivan in que Aschàr da Mendicant; crajètten da s'vendichiar, et chiastièttàn sai suess. „El puo lavurer, sch'el vuol mangiar." Ungün nun vuol plü sa suottametter a seis Offici; ils Peis antralaschan da chiaminar, ils Mans d'intraprender qual chiaussa; et cur il Stomi a'ls voleiva far a savair, chia els s'inrüglessen, schi lascnessen patir ad el, schi üngün dad els nun ils vulet tadlar. Dintant chia l'ün s'applaudiva, chi els havessen drizà sü ün uschè bella Separatiun, schi avettan la Membra tant main Forza, quant plü, ch'il Stomi ngiva debel. Finalmaing cur la Membra fuo stuffa da mormorar, et vuleivan tour üna Tschèra main terribla, schi nun pudetten ils Peis far alchün Pass, ne ils debel Mauns rivar fin a la Bocca, et siand chi manchiaiva suecuors al Stomi raplà insembel, schi mourà el tras lur Cuolpa, ad els mouràn er.

Ilg Magùn a l'autra Membra.

Ils Inferiurs can savens la Causa da sig gronds Fehlers. Un Gi era la Membra stauncla (anfisa) da nutregiar ilg Carstioun, schevan ca tutt lur Gudoing mass en quel Sàck da (Mendicant) Bettler, cartevan da sa vindicar, a castigianan saseza. „El po luvrar, sch'el vult mangiar." Nagin vult pli sa suttametter a sieu Uffici; ils Peis antralaschan dad ir, ils Mauns da intraprender qual che Caussa; a cur ilg Magùn als leva far asaver, c'els s'anriglassan, sch'els ilg lachassen pitir; scha leva nagin dad els ilg tadlar. Dantont ca ün sa gloriava, c'els havessan drizau tiers una schi bella separatiun; scha veva la Membra tont meins Forza, par tont pli, c'ilg Magun vegniva pli fleivel. Cur finalmeng la Membra era anfisa da puplar, a levan prender si üna Tschèra meins terribla, scha pudenan ils Peis far nagins Pass, ne ils fleivels Mauns rivar tier la Bucca; a damai c'ei mancà a lgi Magùn rabigliaus Agid, scha morì el tràs lur Culps, a la membra moriva er.

Der Magen und die übigen Glieder.

Die Geringern ſind oft Urſache von ſehr groſſen Fehlern. Eines Tages waren die Glieder müde den Menſchen zu ernähren, ſagten, daß ihr ganzer Gewinſt in dieſen Bettelſack ging, glaubten ſich zu rächen, und ſtraften ſich ſelbſt. „Er mag arbeiten, wenn er eſſen will." Keins will ſich mehr ſeiner Pflicht unterwerfen; die Füße wollen nicht mehr gehen, die Hände weigern ſich etwas anzugreifen, und als ſie der Magen benachrichtigen wollte, daß ſie es bereuen würden, wenn ſie ihn leiden ließen, ſo wollte

ihn keines von ihnen anhören. Während daß das Eine sich Beyfall zuklatschte, daß sie eine so schöne Trennung veranstaltet hätten, so hatten die Glieder desto weniger Kraft, je mehr der Magen schwächer wurde. Als endlich die Glieder des Murrens überdrüßig waren, und eine weniger fürchterliche Miene annehmen wollten, so konnten die Füße keinen Schritt thun, noch die schwachen Hände bis zu dem Munde gelangen, und da es dem eingeschrumpften Magen an Hülfe fehlte, so starb er durch ihre Schuld, und die Glieder starben auch.

XVIII.

L'ingeniusa Schüsa.

Ilg Calif Hegaig, il Terrur et il Snuizzi dels Poëvels càusa sias Crudeltats percurriva seis Reginom sainza Sequit, et sainza Sèng da Distinctiùn. El incuntrett ùn Araber our dal Desert, et tschantschètt cun el in quaists Plaeds: Ami, eug vuless jent savair da vuo, che Hom chi ais Hegaig, del qual ùn discuorra tant? L'Araber respondett: Hegaig non ais ùn Hom, el ais ùn Monstrum.... Che al ven inbuttà? Un Quantità de Deliets. Non il havai vuo ma brichia vis? Na. He bain, auza ils Olgs, l'ais quel, cun il qual ti tschantschast. L'Araber, sainza demossar il minim stupur, il contemplett con Olg fiss et al dschett alteramaing: Ma el sa'l, chi eug sun? Na. Eug sun dalla Familia de Zobair, del qual ogni Descendent dvainta Narr ùn Dy dell' Ann; meis Dy ais hoz. Hegaig riett d'ùna uschè ingeniusa Schüsa.

L'ingeniusa Scüsa.

Ilg Calif Hegaig la Stramentur á Schnavur dils Pievels paramur da sias Crudeltads passà tras sieu Reginavel senza Seguita a senz' Ansennas da Dinstinctiun. El incontrà ùn Araber or dilg Dasiert, a plidà tiers el en quests Plaids: Amig, jou less bugient saver da vus, chei Hum el ei ilg Hegaig, dilg qual ùn discurra tont? Ilg Araber respondett: Hegaig ei bue ùn Carstiomn, el ei ùn Monstrum. . . . Chei Igi ven Igi imputau? Una Quantitad da Deliets. Veits vus el mai bucca vieu? Na. Ebien! aulza tes Oelgs, 'lei quel cun ilg qual ti tschontschas. Ilg Araber senza demussàr ilg minim stupir, ilg considerava eun Oelg enfich, a schet stolzameng a Igi: Mo Els! san Els, chi jou sunt? Na. Jou sunt da la Familia da Zobair, dilg qual minchia Descendent daventar Narr ùn Gi dilg Onn; mieu Gi ei oz. Hegaig riett d'ùn' aschi ingeniusa Scüsa.

Die sinnreiche Entschuldigung.

Der Kalif Hegaig, der Schrecken und das Entsetzen der Völker, wegen seinen Grausamkeiten, durchlief sein Reich ohne Gefolge und ohne ein Unterscheidungszeichen. Er begegnete einem Araber aus der Wüste, und redete zu ihm diese Worte:

Freund! ich möchte gerne von Euch wiſſen, was das für ein Menſch iſt, der Hegaig, von dem man ſo viel ſpricht. Der Araber antwortete: Hegaig iſt kein Menſch, er iſt ein Ungeheuer... Was wirft man ihm vor? Eine Menge von Verbrechen. Habt Ihr ihn niemals geſehen? Nein. Nun gut. Hebe deine Augen auf, der iſt es, mit dem du redeſt. Der Araber ohne das geringſte Staunen zu bezeigen, betrachtete ihn mit einem ſtarren Auge, und ſagt ſtolz zu ihm: aber Sie, wiſſen Sie wer ich bin? Nein. Ich bin aus der Familie des Zobair, wovon jeder Abkömmling an einem Tage im Jahr zum Narren wird; mein Tag iſt heute. Hegaig lächelte bei einer ſo ſinnreichen Entſchuldigung.

XIX.

Il Tyranu Phalaris.

Phalaris ün Tyrann dad Agrigent in Sicilia s'fett Dispotic sur da quella Città vers l'Ann 571 avant la Nascita da Cristo, e s'montegnett là incirca saidesch Anns. El eira extremamáing crudell, et fett fuschinar da Perillo un Trim d'Bronz, per àrder l'aint vivs quels, ch'el condemness a la Mort. Gnand Perillo Stüff da Spettar sün la Mercede, ch'el s'impromettaiva, schi s'volvètt el vi a Phalaris, per la dumandar dad el. Quaist Princip il fett metter nell Botatsch da quel Trim, et il fett arder l'aint ad el il prüm, per far üna Prova con quaist' Invenziün. Il Sbragizzi, chia la Persuna feiva, la quala s'haveiva serrà l'aint, eira simil a quel d'ün Trim. Siond chia Phalaris non interlaschaiva da commetter inaudats Crudeltads, schi s'rebeletten ils Abitants d'Agrigent cunter el.

Ilg Tyrann Phalaris.

Phalaris, ün Tyrann ad Agrigent en Sicilia sa figèt despotic sur da quel Marcau vers 'lg Onn 571 avont la Naschienscha da Christi, a sa mantenèt lou incirca sèdisch Onns. El era extremamèng crudèl, a figèt far tras ilg Perillo ün Bov da Bronz, par àrder lient vivs quels, c'el vegniss a condemnar a la Mort. Vegnind Perillo anfis da spechiar sin la Pagaglia (Recompensa), c'el s'amparmetteva par sia Lavur; scha sa volvè el tiers Phalaris par la dumondar dad el. Quest Prinzi ilg laschà metter en ilg Venter da quest Bov ad ilg figèt àrder 'lg amprimlient par far üna Prova cun quest' Invenziün. Ilg Cridar dadanlt, ca la Persuna, c'ün haveva lou serrau ent, figieva era aduala a quella d'ün Bov. Cur Phalaris lèt bucca calar da far nunudidas Crudeltads, scha sa rebellanan ils Avdonts dad Agrigent ancunter el.

Der Tyran Phalaris.

Phalaris ein Tyran von Agrigent, in Sicilien, machte ſich zum Gebieter dieſer Stadt, gegen das Jahr 571 vor Chriſti Geburt, und hielt ſich daſelbſt ohngefähr ſechszehn Jahre. Er war äußerſt grauſam, und ließ durch den Perillus einen Stier

von Erz schmieden, um diejenigen lebendig darin zu verbrennen, welche er zum Tode verdammen würde. Indem Perillus müde wurde auf die Belohnung zu warten, die er sich für seine Arbeit versprach; so wandte er sich an den Phalaris, um sie von ihm zu fordern. Dieser Fürst ließ ihn in den Bauch dieses Stiers setzen, und ließ ihn zuerst darin verbrennen, um einen Versuch mit dieser Erfindung zu machen. Das Geschrey, welches die Person machte, die man hineingeschlossen hatte, war demjenigen eines Stiers gleich. Da Phalaris nicht aufhörte unerhörte Grausamkeiten zu begehen, so empörten sich die Einwohner von Agrigent wider ihn.

Vertrauliche Briefe.

Brefs familiaras.

I.

Roma, dils 20 Fenadur 1812.

Stimatissim Signur ad Amig cordialissim!

Damai ca jou mi cat uss en l'Italia, a sai par auter, c'els amprendan ilg Linguáig italian, sch' hai jou stimau par bien, d'als scriver en quel Linguaig, a da far a saver e'lg madem Tempa ad els, ca jou sunt arivau a Roma vantireivlameng; mo tont staunkels d'ilg Viadi, ca ilg ei schon treis Gis, ca jou sunt cou (qui), a sunt aunc buc jeus ord' Casa, a gist par quella Raschun als sai jou dar nagina Relatiun da quest bi (bell) Marcau, parchei ca jou ilg hai aunc bucca vieu.

Els mi han amparmess, cura jou hai prieu cumgniau dad els, da mi scriver, pli prest c'els sapchian, ca jou seig rivaús a Roma. La quala Causa jou ils rog, da buc amblidar, mo par Italiàn, s'antallì. — Enten Attentiun d'ün 'amparneivla Rasposta rumoing jou cun tutt Respect ad Amicizia

Da vossa Signuria stimatissima
Devotissim ad Obligatissim Servitur N. N.

Rom, den 20. Heumonat 1812.

Hochgeehrtester Herr und herzlichster Freund!

Zumalen ich jetzt in Italien bin, und unter anderm weiß, daß Sie die Italienische Sprache lernen, so habe ich für gut befunden, Ihnen in dieser Sprache zu schreiben, und zu gleicher Zeit Sie zu berichten, daß ich glücklich

nach Rom gekommen bin, allein von der Reise so ermüdet, daß ich in den drey ersten Tagen seit meiner Ankunft allhier noch nicht aus dem Hause gegangen bin, und eben deswegen kann ich Ihnen keinen Bericht von dieser schönen Stadt geben, weil ich noch nichts gesehen habe.

Sie haben mir bey meiner Abreise versprochen, mir so bald Sie von meiner Ankunft in Rom benachrichtiget wären, zu schreiben, welches ich bitte nicht zu vergessen, aber es versteht sich auf Italienisch. — In Erwartung einer angenehmen Antwort verbleibe ich mit aller Hochachtung und Freundschaft

Des hochgeehrtesten Herrn
ergebenster und verbundenster Diener N. N.

II.

Andeer, e'lg Cantòn da la Rhetia, dils 20 August 1812.

Revertissim Signur,
Mieu Aulthonorau Signur Patrun,

Iou als rest infinitameng obligaus par l'Hanur, c'Els mi han demussau cun lur honoratissima Scartira, or da la quala jou comprend, c'Els ean vantireivlameng rivai a Roma. Miran, riveritissim Signur, quei ei bunameng tutt quei, ca jou als sai scriver par questa Gada. La Raschùn ei bucca quella, sco jou less bucca correspunder bugient cun Els; mo beâront vess jou ilg pli Lagrament, da scriver beâr ad Els. Mo angual sco jou sai aunc bucca endrèg mi exprimer par italiàn, ad Els mi han bucca lubieu d'als scriver par tudèsc, scha mi conven ei da surir cun quescher aschi gig antroqua jou sunt pli capabels e'lg Italiàn. Mo quei ca jou sai uss als gir cun Facilitad en Italiàn ei quei: ca jou sunt perfechiameng

Lur affectionau ad obligatissim Servitur
N. N.

Andeer, des Cantons Rhätiens, den 20. Augstmonat 1812.

Hochgeschätzter Herr,
Mein hochzuverehrender Herr Patron.

Ich bleibe Ihnen unendlich verbunden für die Ehre, die Sie mir durch Ihre hochverehrliche Zuschrift erwiesen haben, aus welcher ich vernehme, daß Sie glücklich in Rom angelangt sind. Sehen Sie, hochzuverehrender Herr, dieß ist beynahe alles, was ich dermalen Ihen schreiben kann. Es geschieht nicht deswegen, als wenn ich mich mit Ihnen nicht gerne unterhalten wollte; vielmehr würde

ich im Gegentheil es mir zum größten Vergnügen machen, Ihnen vieles zu schreiben. Allein gleich wie ich mich auf Italienisch noch nicht recht ausdrücken kann, und Sie es mir nebst diesem untersagt haben auf Deutsch zu schreiben, so muß ich es mit Stillschweigen übergehen bis und so lange ich in der italienischen Sprache fähiger bin. Aber dasjenige, was ich Ihnen dermalen mit Leichtigkeit auf Italienisch sagen kann, ist, daß ich vollkommen bin

Ihr ergebenster und verbundenster Diener
N. N.

III.

Mia Signura!

Par quont pli grondas Ansennas da Charezia, c'Ellas mi han dau, par tont pli mi causescha lur Quescher chiou Malruvaus. Iou sai bucca, sch'Ellas ean malsauna, ner sch'Ellas mi han tuttavi' amblidau vi; parchei c'ilg ei pli ca dus Meins, ca jou hai bucca ratschiert üna Lingia dad Ellas. Scha jou vess meinz Affectiùn par Ellas, scha mi ancreschess la Privatiùn da lur Bresa bucca tont. Mi fetschian cuntutt quella Grazia d'ami scriver, a mi libereschian, jou las supplichèsch, da quel Malruvaus, en ilg qual jou sunt, cun duas ner treis Trescas da lur agien Maun, a sco questa Favur mi sarà aultameng chara, aschia veng jou a procurar cun tutta Stima da lá recanùscher, parchei ca jou sunt particularmeng

Lur obedientissimā
N. N.

Meine Frau!

Um so viel größere Liebeszeichen Sie mir gegeben haben, um so vielmehr beunruhiget mich Ihr Stillschweigen. Ich weiß nicht, ob Sie krank sind, oder ob Sie meiner gänzlich vergessen haben, sintemalen bereits zwey Monate verflossen sind, daß ich von Ihnen nicht eine einzige Zeile erhalten habe. Wenn ich weniger Neigung für Sie hätte, so würde mich die Beraubung ihrer Briefe nicht so viel schmerzen. Erweisen Sie mir die Gnade mir zu schreiben, und befreyen mich, ich bitte Sie, von der Unruhe, in welcher ich mich befinde, mit zwey oder drey Zeilen von ihrer eigenen Hand, und so wie diese Gewogenheit mir äußerst lieb seyn wird, so werde ich suchen mit aller Achtung sie zu erkennen, weil ich besonders bin

Ihr gehorsamster
N. N.

IV.

En la Diffortuna, ca jou hai gieu, da bucca po… scriver ād ella, ei quei buc ūna leva Satisfactiun par … da ver, ca sia Affectiùn envers mei ei bucca sminuida, … c'ell'ha bearònt mi conventschieu da quella, tras ilg Ma… ruvaus a ma la Vitta, ca jou hai causau ad ella. Ei … legra infinitameng da ver, c'ella volva or tutt enten bun… Part las mias Actiuns, a ca ses Sentiments envers mi… seigian aduals a quels, ca jou hai envers ella. Iou sai, … quont jou sunt ad ella (culponta) obligada, Ella mi … memma chara, ca jou duvess dar si la sia Amicizia. La … Fatschendas, cun las qualas jou era cargada, eran pa… sulas quellas, ca mi privanan dilg Plascher da pudèr … sagirar, ca jou sunt sinceramens

La sia obedienta
N. N.

Bey dem Unglück, das ich gehabt habe, Ihnen nicht schreiben zu können, ist dieß mir nicht eine geringe Beruhigung zu sehen, daß ihre Liebe gegen mich sich nicht vermindert hat; sie hat vielmehr von selbiger mich durch die Beunruhigung, die ich Ihnen verursacht habe, überzeugt. Es freut mich unendlich zu sehen, daß Sie alle meine Handlungen nicht übel auslegt, und daß Ihre Gesinnungen gegen mich denjenigen gleich sind, die ich gegen sie hege. Ich weiß wie viel ich Ihnen verbunden bin; Sie sind mir allzulieb, als daß ich Ihre Freundschaft aufgeben sollte. Die Geschäfte allein, mit welchen ich umgeben war, waren diejenigen, die mich des Vergnügens beraubten, Sie zu versichern, daß ich aufrichtig sey

Ihre gehorsamste
N. N.

V.

Essendoca jou hai intervegnieu, c'els hagian fig buns Vins da vender, ca ean ne sulfurai, ne sfalsiai, sch'els rog jou da tarmetter anchinas (Mustras) Provas da differentas Sorts. Scha la Qualitat ad ilg Prezzi mi plain, scha veng jou buc a mancantar da dar ad els anchinas Comissiuns. Dantont hai jou l'Hanur dad esser etc.

Da ich vernommen, das Sie sehr gute Weine zu verkaufen haben, die weder geschwefelt noch verfälscht sind, so bitte ich Sie, mir etliche Proben von verschiedenen Sorten

überschicken. Wenn mir die Qualität und die Preise anstehen, so werde ich nicht ermangeln, Ihnen Aufträge zu ertheilen. Indessen habe ich die Ehre zu seyn ꝛc.

Zum Beweise wie leicht die roman'sche Sprache sich auch in Versen gebrauchen lasse, — folgen hier noch endlich zwey Fabeln — eine nach Gleim, und die zweyte von dem Verfasser dieser Sprachlehre. *)

I.

Ilg Pauper Hum ā sieu Uffont.	Der arme Mann und sein Kind.
Un pauper Hum	Ein armer Mann
Johann cun Num	Johann genannt,
Prendèt en Maun	Nahm in die Hand
Sieu ultim Paun,	Sein letztes Brod,
Ampau par dar	Ein wenig zu geben
A sieu Filg char,	Seinem lieben Sohn,
Ca stet sper el,	Der bey ihm stand,
Miront a Tschiel,	Gen Himmel schauend
A schent tiers Deûs:	Und sagend zu Gott:
Ach, nies bun Deûs!	Ach, unser lieber Gott!
Tilg Bab lur er:	Zum Vater dann auch:
Sch 'ilg ei 'lg Plaschèr	Wen's dir beliebt,
Scha salve ti,	So behalte du,
Stailg dar a mi!	Statt mir zu geben.
Ilg Bab lur schet:	Der Vater sagte dann:
Mieu char Figlèt,	Mein liebes Söhnchen,
Mai prend ti quel	Nimm du es nur,
A mangie el!	Und iß es!
Quest schet: Ach na!	Dieses sprach: Ach nein!
Ad il rugà:	Und bat ihn:
Bab! buc bargir!	Vater, weine nicht!
Ei ven schon ngir. —	Es wird schon kommen. —
Ion vi spechiar,	Ich will warten.
Nies Sègner char,	Unser lieber Herr,
Ca reg' ilg Mund,	Der die Welt beherrscht,
Nus ven buc zund	Wird uns nicht gar
Laschar pirir,	Verderben lassen,
D'la Fomm morir.	Vor Hunger sterben.
Ilg Bab vulèt	Der Vater wollte
A sieu Figlèt	Seinem Söhnchen

*) Einige Verse in Sprüchwörtern bestehend, Seite 83 — 85, sind auch Beweise davon.

Un Tock aunc dar	Ein Stück noch geben,
Uss da mangiar,	Nun ihm zu essen,
Miront sin el	Sehend auf ihn
Cun ün bletsch Oelg.	Mit einem nassen Auge.
Mo ussa chei	Allein jetzt was
Scontrà sin quei?	Geschah darauf?
Ilg Bab prendè	Der Vater nahm
Ilg Paun, rumpè;	Das Brod, brach's.
Da quel det or	Aus diesem fiel aus
Un grand Tock d'Or	Ein großes Stück Gold
Sin Meisa lur.	Auf ihren Tisch.
Quest schet sissur	Dieser sprach darauf
Cun Temma chei?	Mit Furcht: Was?
Chei ei mai quei?	Was ist doch dies?
Mieu Filg lai schêer	Mein Sohn laß liegen
Cou quest Danèr!	Hier dieses Geld.
Iou vi uss ir	Ich will nun gehen
Par anqurir	Um zu suchen
Ilg Pasternèr	Den Bäcker,
Forss' ei 'lg Danèr	Vielleicht gehört dies Geld
Da quest Carstiaun,	Dem Menschen,
C'ha dau ilg Paun.	Der das Brod gegeben.
Puspei sto'l vèr	Wieder muß er haben
Quest sieu Danèr.	Dieses sein Geld
Stai cou dantont,	Bleib indessen hier,
Mieu char Uffont!	Mein liebes Kind!
A veglia cou!	Und wache da.
Iou veng prest nou.	Ich komme bald her.
El va. Ilg Mat	Er geht. Der Knab
Oegliadas dat	Wirft Blicke
S'ilg targlischont	Auf das glänzende
Bi Aur dantont;	Schöne Gold unterdessen.
Mo lai lou star	Er läßt es aber stehen.
Senz' ilg tuccar.	Ohne es anzurühren.
Ilg Pasternèr	Der Bäcker
Ven cu'lg Baber,	Kommt mit dem Vater aud
A mir' a gi:	Und sieht, und sagt:
Iou gig a ti,	Ich sage dir,
Ca quest Danèr,	Daß dieses Geld,
C'ün lai cou schêer,	Das man hier liegen läßt,
E'lg Paun stau mess	In das Brod gethan
Ei bucca mes	Ist nicht mein.
Pir gir vi jou:	Doch will ich sagen,
Co'lg ei passau.	Wie es gegangen.
Un rich Hum ei	Ein reicher Mann ist
Raschun da quei.	Die Ursache davon.
El let coutras	Er wollte dadurch
Far ün bell Spass.	Einen schönen Spaß mache
Parçhei ilg Paun	Denn das Brod
Oz endamaun	Heut am Morgen

A ti vendieu,
Fo propri sieu.
Sch' ti vol ilg Num
Da quel rich Hum.
Savèr, scha vèns.
Pir tutt tieu Temps
Ti mai sàgir
Sissur vegnir.
Mo quest gig jou:
Ch'ier Sér' ei stau
Cou ün tiers mei
Ca buna Fei,
C'ha dau quel Paun
A mi en Maun,
Ch' jou dev' a ti,
Cun gir a mi:
Sch'ün pauper Hum,
C'ha gronda Fomm,
Ner ei malsaun,
A sà sieu Paun
Cun ler luvrar,
Buc gudoignar,
Vegniss vontsei,
Par ler da tei
Cumprar ün Paun
Scha dai a maun
Gual quest à lgi!
Vol far àschi?
Gie sco ti gis,
Schev' jou parguiss!
Lur eis gual ti
S'ilg Bald dilg Gi
Vegnieu cou non
A dumondàu,
Un Paun da mei;
Iou dev' lur quei.
Uss mire cou,
Cun chei Quitau
Ilg Sègner grond
Proved' ilg Mund!
Ti vevas nutt
A fovas blutt,
Ti eras Sblichs
Ad uss' eis richs.
Iohann dantont
S'ilg Or (Aur) miront,
Sa Smarvèglià:
Co'l splendurà;
Schi er ilg Filg
Figèt sco'lg vèlg.

Dir verkauft
War sein eigen.
Willst du den Namen
Dieses reichen Mannes
Wissen, so wirst
Dein Leben lang
Du nie sicher
Inne werden.
Allein dies sage ich:
Daß gestern Abend ist einer
Hier bei mir gewesen
Von guter Treue,
Der dies Brod gegeben
Mir in die Hand,
Das ich dir gab.
Zu mir sprechend:
Wenn ein armer Mann,
Der sehr hungrig ist,
Oder ist krank,
Und kann sein Brod,
Mit Arbeiten wollen,
Nicht verdienen,
Käme einst,
Um von dir zu wollen
Ein Brod kaufen.
So behändige
Gerade dieses ihm!
Willst also thun?
Ja wie du sagst,
Sprach ich, gewiß!
Darauf bist eben du
Heut Morgen früh
Daher gekommen
Und gefordert
Ein Brod von mir;
Ich gab dann dieses.
Jetzt siehe da,
Mit welcher Fürsorge.
Der große Herr
Die Welt versieht!
Du hattest nichts,
Und warest bloß,
Du warest bleich
Und jetzt bist reich.
Johann indessen
Aufs Gold schauend,
Verwunderte sich:
Wie es glänzte;
So auch der Sohn
That wie der Alte.

El lur prendèt	Er nahm darauf
Ilg Paun aschet	Das Brod, und sagte
Cun Suspirar:	Mit Seufzen:
Ach! Segner char!	Ach! lieber Herr (Gott)
El giu rumpèt	Er brach ab
Aunc ün Tockèt,	Noch ein Stückchen,
Fig sa legront,	Sich sehr freuend,
A Deûs rugont:	Und Gott bittend:
C'el veglig quel,	Er wolle den,
Ch ha dau ad el	Der ihm gegeben
Quel Paun cu'lg Or	Das Brod mit dem Gold,
Po ot ad or	Doch aus und aus
Ault benedir?	Höchlich segnen.
Uss da bargir,	Nun zu weinen
El antschavèt,	Er finge an,
A t'ilg Filg schet:	nnd sagte zum Sohn:
Ach! ca cou fuss	Ach! daß hier wäre
Tiâ Mumm' er uss!	Deine Mutter auch jetzt!
Mo 'lg Filg lgi gi:	Allein der Sohn sprach zu ihm:
Bargir buc pli!	Weine nicht mehr!
La stat pli bein,	Sie bleibt besser,
Ca nus cou stein.	Als wir hier sind.
Ludein nies Dieû,	Laßt uns unsern Gott loben,
Ca ha regieu	Der da hat regiert
Schi marveglius,	So wunderbar,
Par buc schar nus	Um uns nicht zu lassen
D'la Fomm pirir.	Vor Hunger vergehen.
Nus lein uss ir.	Wir wollen nun gehen.
Adieu! ti er,	Lebe wohl, auch du,
Bun Pasternèr!	Guter Bäcker!

II.

Ilg Spar a la Schvalma.	Der Spatz und die Schwalbe.
Un Spar, ca steva sin ün Tèg,	Ein Sperling, stehend auf einem Dach,
En si' Idea fig perfeg,	In seiner Einbildung sehr vollkommen,
Da judicar las Caussas,	In Beurtheilung der Dinge.
Interrogà la Schvalma lou:	Fragte die Schwalbe daselbst:
Chei stas ti mai schi quida cou,	Was bleibst du doch so stille hier,
Schi zund luschenta paussas?	Und ruhest so müssig?
Discurrer lein nus anzachei?	Unterreden wollen wir uns über etwas!
Eh bein! sco ti mai vol, mo chei?	Wohlan! wie du nur willst; aber über was?
La Schvalma lgi respunda.	Antwortet ihm die Schwalbe.

(Ilg Spar.)	(Der Sperling.)
Iou hai udieu, ca n'gin Utschi	Ich habe gehört, daß kein Vogel
Sco'lg Nachtigal schi cantig bi.	Wie die Nachtigal so schön singe.
Un laud el pli c'avunda.	Man lobt sie über Gebühr.
Ner chei gisti? Iou sai buc crer,	Oder was sagst du? Ich kann nicht glauben,
Ca e'lg Faig sez quei seigig ver,	Daß dieses in der That wahr sey,
Ca quel tutts excelleschig.	Daß sie alle übertreffe.
Chi gi, ch'el cantig er confus,	Wer sagt, daß sie auch verwirrt singe,
Bauld bass, bauld er cun aulta vusch,	Bald tief, bald auch mit hoher Stimme,
A quei buc harmonelschig:	Und dieß harmonire nicht.
Ch'el fetschig Trillas, sco Concerts	Sie mache Triller wie Concerte,
Ad en cumgniar giu seig schi sperts,	Und im Abwechseln sey sie so geschwind,
Ca sia Melodia.	Daß ihre Melodie
Un sapchig buc, ne antallir.	Man könne weder verstehen,
Ne nu' cun quell' or veglig ir, etc.	Noch wissen, wo sie damit aus wolle.
Iou crei, ch'ei seig aschia.	Ich glaube auch, daß es so sey.
L'ancunter salv' jou verameng,	Dagegen halte ich wahrhaftig dafür,
Iou gig a ti sincerameng:	Ich sage dir aufrichtig,
C'aunc ber' Utschliglia dettig,	Daß es mehrere Vögel giebt,
Ca, scha gual buc schi vivameng;	Die, obschon nicht eben so lebhaft,
Mo auncalura clarameng	Doch aber sehr deutlich
Cantar sco quel bein sapchig.	Wie diese singen können.
Ilg Corv gie canta lou e'lg sieu	Der Rabe singt dort ja in seinem
Fig splendurant bell neir vestchieu	Schön schwarz glänzenden Kleide
La sia Melodia:	seine Melodie:
Cras! Cras! cun tanta ferma Vusch	Kras, Kras! mit solch starker Stimme
Aschi dad ault, c'ün auda strusch	Und so laut, daß man hört kaum
Dilg Nachtigal la sia.	Die der Nachtigal.
A quei, c'el canta minchiagi	Und das, was er täglich singt
Adina quei, c'ün antalli	Allezeit so, daß man versteht
La sia canzun schi clara;	Sein so deutliches Lied;
Scha gie, c'el fa Repetitiuns	Obgleich er Wiederholungen;
A denter ent Declamatiuns,	Und zwischen ein Deklamationen macht,
Ei quei buc Caussa rara?	Ist dieß nicht etwas seltenes?
A mi s'ilg meins plai sieu Cantar,	Mir wenigstens gefällt so sein Gesang,
Ch' jou sto dad el mi smavegliar.	Daß ich über ihn mich verwundern muß.
Mi gi uss er ti Schvalma,	Sag mir du Schwalbe jetzt auch,
Iou rog tier mi 'Informatiun:	Ich bitte zu meiner Belehrung:
Quals hagian propri la Raschun?	Welche eigentlich recht haben?
Cun Realtad da l'Olma?	Mit aufrichtiger Seele!

(La Svalma.)	(Die Schwalbe.)
Eh bien! sch'ti vol saver da mei,	Wohl an! Wenn du von mir wissen willst,
Chei Truvament jou dunt sur quei,	Welch' ein Urtheil ich darüber fälle,
Sco la Vardad dumonda?	Wie die Wahrheit es erfordert?
Scha gig jou, ca ti e'lg Truvar	So sage ich dir, daß du in deinem Urtheil
Has cou plidau sco'lg pli grond Narr	Hast hier geredt wie der größte Narr
Cun tia Bagliaffa gronda.	Mit deiner Plauderey.
Ti t'antallis tant sc'ün Tschigrun,	Du verstehest dich darauf so viel als ein Zieger
Da prender ilg bien Laud a Num	Das Lob und den guten Namen zu nehmen
Lgi Nachtigal a metter	Der Nachtigal, und zu übertragen
Quel tuttavia sin ilg Corv	Dasselbe sogar auf den Raben.
Iou ta conseigl, ca ti, ch'eis orv	Ich rathe dir, daß du der blind bist,
Deis dilg truvar dismetter.	Dich des Urtheilens enthaltest.
* * *	* * *
Chei vult mai questa Fabla gir?	Was will doch diese Fabel sagen?
Nuot auter, ca dar d'antallir,	Nichts anders als zu verstehen geben,
Quei, ca savens ün auda:	Das, was man oft hört;
Numnadameng, ch'ün Auditur	Nämlich, daß ein Zuhörer
Fig aulz' a lauda sieu Pastur,	Sehr erhebt und lobt seinen Pfarrer,
Sco'lg Spar ilg Corv si lauda.	Wie der Sperling den Raben hier lobt.
Ch'el laudig il parquei schi ault,	Er lobt ihn nur deswegen so hoch,
Ca quel pardegig schi dadault,	Weil dieser so laut predigt,
Ch'ilg Tempel lou trembleschig,	Daß die Kirche erschüttert wird,
Sin Canzl' er fetschig tant Ramur	Mache auf der Kanzel einen solchen Lärmen
Cun Scarps, a Gests a Plunts sissur	Mit Geschrey und Gebehrden und Schläge darauf,
Ca quei schi bi tutt harmoneschig.	Und daß dieses alles so schön klänge.
L'ancunter cur ün Hum pardert	Dagegen wenn ein gelehrter Mann
Bi las Vardads. sc'ün bell Concert	Schön die Wahrheiten, wie ein artiges Konzert,
Als Auditurs presentig,	Den Zuhörern vorstelle,
Sco'lg Nachtigal en sieu Cantar,	Wie die Nachtigal in ihrem Gesang
Scha poss' el quei schi pauc tadlar,	So möge er dieses so wenig zuhören,
Ch'el gleiti sa dormentig.	Daß er sogleich einschlafe.